

PROGRAMMZEITUNG

20 JAHRE

Das Kulturmagazin für den Raum Basel



November 2007

Nr. 223 | 21. Jahrgang | CHF 6.90 | Euro 5 | Abo CHF 69



9 771422 689005

Engagement für Süd und Ost: Trigon-Film
Culturescapes: Paradoxes Rumänien
ProgrammZukunft: Endlos-Kommunikation

BAAF

WWW.BAAF.CH



Das Herz der Antike schlägt in Riehen weiter.

2007 THE BASEL ANCIENT ART FAIR

Freitag, 2. bis Mittwoch, 7. November

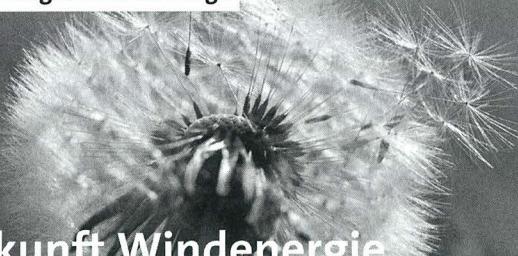
Täglich 11:00 – 19:00

Reithalle Wenkenhof, Riehen



Jean-David Cahn AG, Basel

Die ökologische Geldanlage



Zukunft Windenergie

ADEV

Die ADEV Windkraft AG erstellt und betreibt Windkraftanlagen in der Schweiz und im Ausland. Unser nächstes Projekt ist der **Bürger-Windpark St. Brais** im Jura. Werden Sie AktionärIn der ADEV Windkraft AG. Verbinden Sie die Kriterien für eine ökologieorientierte Kapitalanlage mit den Erwartungen an den wirtschaftlichen Erfolg. Ihre Beteiligung ist ein wesentlicher Beitrag zum aktiven Klimaschutz.

Fordern Sie die Beteiligungsbrochüre mit Zeichnungsschein per Fax +41 61 922 08 31 oder mail info@adev.ch an.

Vorname

Name

Strasse

PLZ | Ort

Telefon

ADEV Windkraft AG | Kasernenstrasse 63 | Postfach 550 |
4410 Liestal | Tel 061 921 94 50 | Fax 061 922 08 31 |
info@adev.ch | www.adev.ch

Die Erfolgs-Tournee geht weiter!



14.-18.11.07 Basel, Musical Theater

Vorverkauf:

Ticketcorner 0900 800 800 (CHF 1.19/Min.)

Weitere Tourneedaten: www.acapickels.ch

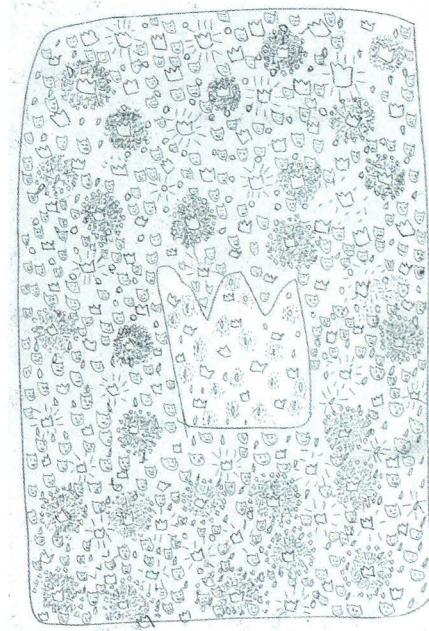
Eine Produktion der Acapickels in Zusammenarbeit mit Freddy Burger Management

MEDIENPARTNER



HAUPTSPONSOR

MIGROS



HAUSKULTUR

Glücksgriffe

db. Zwei ganz spezielle Angebote runden das Jubiläumsjahr der ProgrammZeitung ab bzw. lassen es noch etwas nachklingen:

«Wundergugge» mit Kunst

Das Jubiläumsheft zum 20-jährigen Bestehen der ProgrammZeitung ist noch als limitierte Sonderedition erhältlich. Jedes Exemplar enthält ein genuines Kunstwerk – eine Original-Druckgrafik, Fotografie oder Zeichnung von einer/einem bekannten Basler Kunstschaftern. Wer eine solche Spezialausgabe erwirbt, weiss nicht, welches Werk ihr beiliegt; es ist eine «Wundergugge». Bei Interesse können Sie auf unserer Website alle Arbeiten anschauen, ein Teil davon ist natürlich bereits vergeben. No risk no fun! Wagen Sie Ihr Glück, kommen Sie (nach Voranmeldung) bei uns vorbei, jedes Heft kostet bar auf die Hand 200 Franken und ist garantiert mehr wert (s. Inserat S. 6). Der Erlös fliesst in unsere Jubiläumskasse.

T 061 262 20 40, www.programmzeitung.ch

Kino mit Trigon-Filmen

Nicht nur die ProgrammZeitung, auch Trigon-Film (s. Editorial) feiert sein 20-jähriges Bestehen, und die Kultkinos (früher Studiokino AG) werden im Dezember sogar 30 Jahre alt. Grund genug für eine Reihe gemeinsamer Aktionen. Nach dem ersten Streich (s. Einladung unten) wird es jeden Monat 2008 ein neues attraktives Angebot der drei Jubilare geben. Beachten Sie bitte unsere Spezialwerbung (Dia, Inserate) und erleben Sie filmisch den kulturellen Reichtum unseres Planeten.

Einladung zur Vorpremiere

Die ProgrammZeitung AG, Trigon-Film und Kultkino AG laden zur Vorpremiere des kubanischen Filmpoems «Madrigal» von Fernando Pérez ein (s. Filmbeschrieb S. 9):

So 2.12., 11.00, im Kultkino Camera 2

Im Anschluss Multikulti-Apéro mit Ueli-Bier

Anmeldung erbeten: **T 061 262 20 40**

info@programmzeitung.ch

LUST AM FREMDEN

Editorial

Baden hat gut. Baden hat viele Kinos, die eine breite Palette von Filmen anbieten und die gut gepflegt werden; sie gehören seit Generationen der Familie Sterk. Als das 80jährige Kino Orient geschlossen werden sollte, hat Walter Ruggle, Direktor von Trigon-Film, zur Rettung des 160-plätzigen Saals einen Verein gegründet und das Kino gemietet, um darin jene Filme zu programmieren, die ihm am Herzen liegen. Das sind meist die weniger kommerziellen Produktionen sowie jene Filme, die er in seinem Verlag betreut. An fünf Tagen wöchentlich ist Kinobetrieb, der von 1300 Vereinsmitgliedern, den Städten Baden und Wettingen und dem Kanton Aargau mitgetragen wird. Mit über 11 000 Eintritten pro Jahr ist der Bedarf offensichtlich. Das Kino Orient ist Walter Ruggles kleine Liebhaberei, seine grosse Leidenschaft ist der Filmverlag Trigon-Film.

In dieses Abenteuer hat sich der Stadtzürcher (Jg. 1955) und langjährige Filmkritiker 1999 gestürzt. Damals durchlebte Trigon-Film eine schwere Krise, aber Walter Ruggle vertraute auf die Qualität seines ersten Films: «La vida es silbar» von Fernando Pérez. Der wurde mit 120 000 Eintritten zum bislang grössten Erfolg. Ein schöner und existenziell wichtiger Start in die neue Aufgabe. Ruggle schaffte es, Trigon-Film profitiert weiterzuführen, ohne missionarischen Eifer, aber mit der Überzeugung, dass der Süden und Osten der Welt grossartige und wichtige Filme hervorbringen. Natürlich hat diese kulturelle Vermittlungsarbeit entwicklungspolitische Dimensionen, aber vor allem geht es Ruggle um spannende Geschichten und Erzählformen. Schon als Jugendlicher verbrachte er Tage und Nächte im Kino und reiste früh an ausländische Festivals, um «andere» Filme zu sehen. Sein Interesse und seine Lust am Fremden sind grenzenlos: «Entweder bringt man sich in einer solchen Aufgabe rund um die Uhr ein, oder man kann es gleich bleiben lassen», versichert er. Und verweist auch auf das Engagement seiner neun Mitarbeitenden, mit denen er die knapp bemessenen 550 Stellenprozent teilt.

Bis vor zwei Jahren war Trigon-Film in Wettingen domiziliert, in einer alten Spinnerei. Dann trat nach 157 Jahren die Limmat über die Ufer und floss durch die Büros. In Ennetbaden bot sich an der Limmatau eine neue Bleibe an. Die Trigon-Film-Crew belegt hier einen funktional eingerichteten Grossraum, von dem aus sie sich für «die andere Kinodimension» einsetzt. Getragen wird die Stiftung dabei von einem Förderverein mit rund 1400 Mitgliedern, durch Beiträge von Privaten, der öffentlichen Hand und von der Deza, die ein wichtiges kulturvermittelndes Engagement leistet. 60 Prozent der Einnahmen erwirtschaftet der Verlag über Kinotickets, DVDs, CDs und Bücher. «Es gibt weltweit nichts Vergleichbares», sagt Ruggle nicht ohne Stolz. Basel ist übrigens mit diesem Unternehmen, das auch einen Mitarbeiter für Öffentlichkeitsarbeit in der Westschweiz sowie Ableger in Österreich und Deutschland hat, innig verbunden: Hier ist der Sitz der Stiftung, und hier hat der ehemalige Feuilletonredaktor Bruno Jaeggi Trigon-Film vor 20 Jahren begründet. Mehr zum Jubiläum finden Sie auf S. 8/9. | Dagmar Brunner

Zur «Lust am Fremden» siehe auch die Tagung im Literaturhaus, →Notiz S. 12

Abb. «Wundergugge» v.l.n.r.: Max Kämpf, Guido Nussbaum, Susi Kramer (Original-Lithographien)



Cover: Performer Heinrich Lüber

Ob. Wo immer er auftritt, zieht er die Aufmerksamkeit auf sich. Heinrich Lübers Körperbeherrschung und die skurrile Ästhetik seiner Performances überraschen und faszinieren. Seit 20 Jahren ist der Basler Künstler mit seinen Aktionen im In- und Ausland unterwegs. Nun sind sie – zwar nicht live, aber trotzdem beeindruckend – auch in einem Kino-Dokumentarfilm und in einer Foto-Ausstellung zu sehen. Mehr dazu → Notiz S. 21. Foto: Mara Truog

Herausgeberin

ProgrammZeitung Verlags AG
Gerbergasse 30, Postfach 312, 4001 Basel
T 061 262 20 40, F 061 262 20 39
info@programmzeitung.ch
www.programmzeitung.ch

Verlagsleitung

Roland Strub, strub@programmzeitung.ch

Redaktionsleitung

Dagmar Brunner, brunner@programmzeitung.ch

Redaktion | Korrektur

Christopher Zimmer, zimmer@programmzeitung.ch

Kultur-Szene

Barbara Helfer, helfer@programmzeitung.ch

Agenda

Ursula Correia, agenda@programmzeitung.ch

Inserate

Claudia Schweizer, schweizer@programmzeitung.ch

Abo | Administration

Philipp Brugger, brugger@programmzeitung.ch

Projekte

Roman Benz, benz@programmzeitung.ch

Gestaltung

Anke Häckell, haekell@programmzeitung.ch

Druck

Schwabe AG, Farnsburgerstrasse 8, Muttenz
T 061 467 85 85, www.schwabe.ch

Visuelles Konzept

Susan Knapp, Karo Grafik und Verlag

ProgrammZeitung Nr. 223

November 2007, 21. Jahrgang, ISSN 1422-6898
Auflage: 6 500, erscheint 11 Mal pro Jahr

Abonnemente

Jahresabo (11 Ausgaben inkl. <kuppler>):

CHF 69, Ausland CHF 74

Ausbildungsabo: CHF 49 (mit Ausweiskopie)

Förderabo: ab CHF 169*

abo@programmzeitung.ch

Online-Tagesagenda gratis

Redaktionsschluss Dezember 2007

Veranstalter-Beiträge <Kultur-Szene>: Do 1.11.

Redaktionelle Beiträge: Mo 5.11.

Agenda: Sa 10.11.

Inserate: Mo 12.11.

Erscheinungstermin: Fr 30.11.

Verkaufsstellen ProgrammZeitung

Ausgewählte Kioske, Buchhandlungen und Kulturhäuser im Raum Basel

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung; für Fehlinformationen ist sie nicht verantwortlich. Textkürzungen und Bildveränderungen behält sie sich vor. Die AutorInnen verantworten den Inhalt ihrer Beiträge selbst. Abos verlängern sich nach Ablauf eines Jahres automatisch.

* Die ProgrammZeitung ist als gemeinnützig anerkannter Kulturbetrieb auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Beiträge von mindestens CHF 100 über den Abo-Betrag hinaus sind als Spenden vom steuerbaren Einkommen abziehbar. Helfen auch Sie uns durch ein Förderabo (ab CHF 169).

Top 5 Hörbücher

1. Nachzug nach Lissabon.

Pascal Mercier / Boris Aljinovic u.A. (gelesen)

166 Min. | Hörspiel | CHF 35.20

2. Ich gebe Ihnen mein Ehrenwort – die Weltgeschichte der Lüge.

Dieter Hildebrandt und Roger Willemsen

130 Min. | Live-Mitschnitt | CHF 36.90

3. Die Hexe von Portobello.

Paulo Coelho / Gert Heidenreich (gelesen)

365 Min. | Gekürzte Lesung | CHF 43.90

4. Pfarrer Iseli – Sein zweiter Fall

Jacob Fischer / Margrit Rainer u.A. (gelesen)

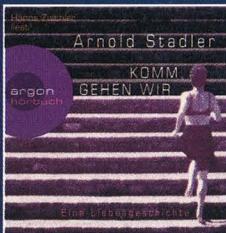
180 Min. | Mundart-Hörspiel | CHF 48.-

5. Hunkeler und der Fall Livius

Hansjörg Schneider / Ueli Jäggi u.A. (gelesen)

215 Min. | Hörspiel | CHF 48.-

Unser Hörbuch Tipp



Komm, gehen wir.

Arnold Stadler /
Hanns Zischler (gelesen)

436 Min. | Gekürzte Lesung

ISBN 978-3-86610-253-8

CHF 55.-

Rosemarie und Roland lernen sich in der Unimensa kennen, beim verbindenden Ärger über einen arroganten Kant-Forscher. Wenig später – die Hochzeit ist schon geplant – fahren sie nach Capri, vor allem, um Sonne zu tanken. Die beiden holen sich aber nicht nur eine flüchtige Bräune, sondern verlieren sich gemeinsam mit der Zufallsbekanntschaft Jim in einer Liebe, die sie in den nächsten Jahrzehnten nicht mehr loslassen wird. Hervorragend gelesen von Hanns Zischler.

(Anita Müller)

Gutschein: 10% auf alle Hörbücher.

Bider & Tanner, Am Bankenplatz, Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel,
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90, www.biderundtanner.ch

Gutschein nicht kumulierbar mit weiteren Vergünstigungen. Gültig bis November 2008.

Bider & Tanner
Ihre Buchhandlung in Basel



REDAKTION

Den kulturellen Reichtum sichtbar machen	Trigon-Film feiert sein 20-jähriges Bestehen Alfred Schlienger	9
Das Land der Paradoxe	Das 5. Festival Culturescapes beleuchtet die Kultur Rumäniens Kerstin Richter	16
ProgrammZukunft: Keine Lust auf Teilnahme	Wenn es einem fernmündlich zu nahe geht Matthias Zehnder	18
Lippenbekenntnisse oder mehr?	Werden nach den Steuern auch die Kulturausgaben gesenkt? Dominique Spirgi	7
Ein Film muss mir Herzklopfen bereiten	Interview mit Walter Ruggel von Trigon-Film Melanie Zahnd	8
Perlen aus 20 Jahren	Drei aktuelle und 20 ausgewählte Trigon-Filme Alfred Schlienger	8 9
Notizen	Kurzmeldungen, Tipps und Hinweise Dagmar Brunner (db), Alfred Ziltener (az), Christopher Zimmer (cz)	10-21
Vielseitiger Tonsetzer	Schatzsuche im Werk des Komponisten Bohuslav Martinu Alfred Ziltener	10
Frisch gebacken	Klaus Brömmelmeier und Daniel Steffen präsentieren neue Lieder Christopher Zimmer	11
Hinhörend die Welt erfahren	Zum ersten Mal werden Radio-Features ausgezeichnet Roman Benz	12
Sprachlos, fremd	Der neue Roman <Privatstunden> des Basler Autors Alain Claude Sulzer Christopher Zimmer	13
Renaissance des Religiösen	Das Forum für Zeitfragen thematisiert Religion in der Literatur Dagmar Brunner	14
Verbarium	Kleine Ausflüge ins Wesen der Verben, z.B. <abkürzen> Adrian Portmann	14
Kreativer Umgang mit Vielfalt	Die 1. Woche der Religionen dient dem Dialog Dagmar Brunner	15
Lebensfreude, Lebensängste	Das Theater Niemandsland zeigt einen jugendlichen Absturz Sarah Herwig	17
Scheitern erlaubt	Die Reihe <Primadrama> fördert junge TheaterautorInnen Alfred Ziltener	17
Gastro.sophie	Das Restaurant Luftschloss wirkt wunderbar <stimmungsaufhellend> Oliver Lüdi	19
Die Macht der Bilder	Die Jahrestagung von <ektones> ist dem Zeigen gewidmet Isabel Zürcher	20
Festhalten des Flüchtigen	Eine Video-Edition von Interviews mit Performance-Pionierinnen Jana Ullmann	21
Rocknews	Newsletter des RFV, Rockförderverein der Region Basel Lisa Mathys	22 23

KULTURSZENE

Gastseiten der Veranstaltenden	24-55	Kuppel	35
Plattform.bl	37-48	Mädchenkantorei Basel	35
Film		Music Now!	34
Kultkino Atelier Camera Club Movie	50	Neuer Basler Kammerchor	36
Landkino	37	Oratorienchor Baselland	46
Stadttheater Basel	49	Regio-Chor Binningen Basel	47
Theater Tanz		Studienchor Leimental und Capriccio Basel	46
Cathy Sharp Dance Ensemble	41	Kunst	
Das Neue Theater a. Bhf Dornach NTaB	44	Aargauer Kunsthaus Aarau	52
Galli Theater in Basel	26	Atelierhaus Dornach	53
The Dance Experience@Semiramis	27	Ausstellungsraum Klingental	54
Theater Basel	25	Birsfelder Museum	46
Theater Roxy	40 41	Fondation Beyeler	53
Theater im Teufelhof	26	Galerie Werkstatt Reinach	47
Vorstadttheater Basel	25	Kunstmuseum Basel	52
Literatur		Maison 44	54
Kantonsbibliothek Baselland	37	Museum Tinguey	51
Kulturbüro Rheinfelden	24	Onyx.coiffeteria	54
Lyrik im Od-Theater	24	Ortsmuseum Trotte Arlesheim	47
Musik		Kinder	
A Cappella-Chor Zürich	49	Basler Marionetten Theater	44
Ali Akbar College of Music	35	Diverse	
Basel Sinfonietta	45	Burghof Lörrach	27
Baselbieter Konzerte	45	Culturescapes	42 43
Basler Bach Chor	36	Dichter- und Stadtmuseum Liestal	48
The Bird's Eye Jazz Club	34	Forum für Zeitfragen	32
Camerata Variabile	35	Kaserne Basel	29
Collegium Musicum Basel	49	Kulturförderung Laufen	38
Contrapunkt Chor	45	Lichtblicke - Liestaler Kulturnacht	39
Gare du Nord	43	Naturhistorisches Museum Basel	55
Kammermusik Basel	36	Offene Kirche Elisabethen	33
Kammermusik Arlesheim	45	Palaver Loop	31
Kulturscheune Liestal	38	Sprützehüsli Oberwil	48
AGENDA	56-75	Theater Palazzo	38
SERVICE		Théâtre La Coupole St-Louis	27
Verlosung Konzerttickets	59	Unternehmen Mitte	30 31
Museen Kunsträume	76-79	Volkshochschule beider Basel	33
Veranstalteradressen	80 81	Vulcanelli	26
Restaurants, Bars & Cafés	82	Werkraum Warteck pp	28 29

KUNSTAKTION «WUNDERGUGGE»

Das Jubiläumsheft zum 20-jährigen Bestehen der ProgrammZeitung ist auch als limitierte Sonderedition erhältlich. Zu jedem Exemplar gibt es ein Kunstwerk! Die Arbeiten (Original-Druckgrafiken, Fotografien und Zeichnungen) stammen von 21 bekannten Basler Kunstschaaffenden. Wer eine Sonderausgabe erwirbt, weiß nicht, welches Werk beiliegt: Es ist eine «Wundergugge».



Wenn Sie sich für ein Heft dieser ganz besonderen Art interessieren, bitten wir Sie, bei der ProgrammZeitung im Unternehmen Mitte vorbeizukommen und Ihr Glück zu wagen. Jedes Heft kostet bar auf die Hand 200 Franken.

Bitte melden Sie Ihr Kommen kurz per Telefon (061 262 20 40) oder E-Mail (info@programmzeitung.ch) an.

Die Arbeiten stammen von Urs Aeschbach, Annette Barcelo, Ruth Berger, Samuel Buri, Monika Dillier, Markus Gadien, Mireille Gros, Rut Himmelsbach, Cécile Hummel, Max Kämpf, Susi Kramer, Marie-Louise Leus, Esther Meier Ringger, Guido Nussbaum, Petra Rappo, Dorothee von Rechenberg, Alex Silber, Gustav Stettler, Paul Stöckli, Verena Thürkau und Selma Weber.

Samuel Buri, Original-Lithographie

PROGRAMMZEITUNG

PostFinance Classics | 2007

PostFinance und SonntagsZeitung präsentieren

Agnes Baltsa, Mezzosopranistin

Bei ihren Auftritten verwandelt sich die Bühne in eine Arena – denn Leidenschaft und kompromisslos ausgespielte Emotionen beherrschen das Geschehen. Geniessen Sie diese zwölftaue Aufgabe der PostFinance Classics und erleben Sie, wie Agnes Baltsa alle Register des klassisch-romantischen Fachs zieht.

Ticketbestellung

Internet:
www.postfinance.ch/ticket
Telefon:
0900 800 810 (CHF 1.19/min.)



Profitieren Sie von günstigen Konditionen über die PostFinance-Hotline PostFinance Ticket.

Infos: www.postfinance.ch

SonntagsZeitung

Das Programm

Mit ihrer strahlend schönen Stimme singt Agnes Baltsa für Sie Arien von Verdi, Massenet, Bizet, Ponchielli über Rossini bis Mascagni. Begleitet wird die Mezzosopranistin von der Württembergischen Philharmonie und dem Dirigenten Srboljub Dinic.

Genf, Victoria-Hall

Dienstag, 11.12.2007, 20.30 Uhr

Basel, Stadtcasino

Freitag, 14.12.2007, 19.30 Uhr

Bern, Kulturcasino

Dienstag, 18.12.2007, 19.30 Uhr

Luzern, KKL

Donnerstag, 20.12.2007, 19.30 Uhr

Zürich, Tonhalle

Samstag, 29.12.2007, 19.30 Uhr

PostFinance
DIE POST



GBK

GENOSSENSCHAFT
BASLER
KLEINTHEATER

WWW.BASLERKLEINTHEATER.CH

**GEHÖRTEN
AUCH SIE
ZU UNSEREN
250'000
BESUCHERINNEN
DER VERGAN-
GENEN SAISON?**

FAUTEUIL & NEUES TABOURETTLI
WWW.FAUTEUIL.CH

BASLER MARIONETTEN THEATER
WWW.BASLERMARIONETTENTHEATER.CH

BASELDYTSCHI BIHNI
WWW.BASELDYTSCHIBIHNILCH

BASLER KINDERTHEATER
WWW.BASLERKINDERTHEATER.CH

VORSTADTTHEATER BASEL
WWW.VORSTADTTHEATERBASEL.CH

THEATER IM TEUFELHOF
WWW.TEUFELHOF.COM

ATELIER-THEATER RIEHEN
WWW.ATERLIERTHEATER.CH

JUNGES THEATER BASEL
WWW.JUNGESTHEATERBASEL.CH

FIGURENTHEATER VAGABU
WWW.THEATER.CH/VAGABU.HTML

KASERNE BASEL
WWW.KASERNE-BASEL.CH

HAEBSE-THEATER
WWW.HAEBSE-THEATER.CH

DIE KÜPPEL
WWW.KÜPPEL.CH

SUDHAUS WARTECK PP
WWW.SUDHAUS.CH

KLEINKUNSTBÜHNE RAMPE
WWW.RAMPE-BASEL.CH

PARTERRE
WWW.PARTERRE.NET

THEATER ARLECCHINO
WWW.THEATER-ARLECCHINO.CH

RAUM 33
WWW.RAUM33.CH

THEATERFALLE BASEL
WWW.THEATERFALLE.CH

**SEKRETARIAT: RHEINGASSE 13
4058 BASEL | 061 683 28 28
BASLERKLEINTHEATER@BLUEWIN.CH**

LIPPENBEKENNTNISSE ODER MEHR?

SP-Kulturkonzept

Während der beiden grossen Sparrunden bei den Basler Staatsausgaben Mitte der 1990er-Jahre und zehn Jahre danach hinterliess der Rotstift bei den Kulturausgaben und insbesondere beim Theater Basel die markantesten Spuren. Steht nun nach den Steuersenkungen bald die nächste Kultur-Sparrunde bevor?

Von Sparjammer keine Rede mehr: Der Kanton Basel-Stadt befindet sich gegenwärtig in blendender finanzieller Verfassung, das Budget für 2008 weist einen Einnahmenüberschuss von 222 Millionen Franken aus. Da fällt es der Basler Finanzdirektorin Eva Herzog nicht allzu schwer, ein Steuersenkungspaket zu präsentieren, das auf der Einnahmeseite ein Minus von 150 Millionen Franken pro Jahr zur Folge hat.

Für Thomas Baerlocher, Präsident der Basler SP, besteht also im Moment keinerlei Anlass, sich um die staatlichen Kulturausgaben Sorgen zu machen: «Die geplanten Steuersenkungen tangieren die Staatsausgaben nicht», sagt er. Dies ist allerdings eine etwas kurzsichtige Aussage, die sich stark auf eine anhaltend gute Konjunkturlage und entsprechend hohe Steuererträge abstützt. Baerlochers Parteikollegin und Basler Ständerätin Anita Fetz (bis Redaktionsschluss noch nicht in ihrem Amt bestätigt) beschwore in einem Interview mit der Basler Zeitung bereits eine neue Sparrunde in Sachen staatliche Kulturausgaben herauf.

Wenig Konkretes und Neues

Die Basler SozialdemokratInnen legen also gerade zur rechten Zeit ein Kulturkonzept vor, könnte man meinen. Inhaltlich allerdings kommt das 21-seitige Papier, das von der Sachgruppe Kultur erarbeitet wurde, etwas verzettelt und in gewissen Belangen diffus daher. Klare Aussagen und Forderungen sind lediglich dort herauszulesen, wo die Partei sich bereits mit konkreten politischen Vorstossen zu Wort gemeldet hat, etwa bei der verstärkten Förderung der freien Szene und der Schaffung von zusätzlichen Probe- und Aufführungsräumen.

Zu den weiteren mehr oder weniger konkreten Punkten im Konzept gehören die Forderungen nach einem Museum oder einer Museumsabteilung, das oder die sich mit der prägenden Geschichte der Arbeit und der Industrie in der Region Basel befasst und nach einer Rückbesinnung des Kunstkredits auf die Förderung des Basler Kunstschafts und die Pflege der Kunst im öffentlichen Raum. Zu den fassbaren Anliegen gehört zudem der Ruf nach einem staatlichen Kulturkonzept.

Wenig Neues bietet das Konzept indes bei der Forderung nach einem Ausbau der regionalen Partnerschaft in Sachen Kulturträgerschaft – ein Anliegen, das in Basel-Stadt wohl jedermann unterschreiben würde. Unbestimmt bleibt das Papier auch bei weiteren Punkten, die unter dem Titel «Konkrete Massnahmen und Forderungen» aufgeführt sind: Was genau unter «Förderung der überinstitutionellen und interdisziplinären Kunstarbeit» zu verstehen ist, wird nicht wirklich ausgedehnt, und auch unter dem Stichwort «Sicherung des Überlebens von Kulturschaffenden» ist nicht viel Erhellendes zu lesen.

Aufstocken statt Abbauen!

Positiv zu werten ist das Bekenntnis der SP Basel-Stadt, «dass die öffentliche Hand sich in der Kulturförderung noch stärker engagieren soll, damit bisher vernachlässigte Sparten besser berücksichtigt werden können». Das klingt gut. Bei der vergangenen Sparrunde hat die SP aber den Anspruch einer «profilierten Kulturpartei», wie sie sich selber nennt, nicht mit Tatbeweisen untermauern können.

Wie sieht es mit anderen Parteien aus? Maria Iselin-Löffler, Präsidentin der LDP Basel-Stadt, sieht ihre Partei quasi als politischen Arm des kulturbeflissen Basler Bürgertums. Auch die LDP hat die Subventionskürzungen während der letzten Sparrunde nicht zu verhindern gewusst. Iselin beteuert indes: «Eine weitere Sparrunde zu Lasten des Theater Basel kommt sicher nicht in Frage.» Grundsätzlich kulturfreundlich, aber nicht ganz so deutlich, äussert sich Markus Lehmann, Präsident der CVP Basel-Stadt: «Für die Kompensation von möglichen Steuerausfällen muss nicht die Kultur (oder der Sport) herhalten», gibt er zu Protokoll.

Muss nicht, aber darf vielleicht doch? Irgendwie wird man das Gefühl nicht los, dass der unaufhörliche Abbau in der staatlichen Kulturförderung nicht an seinem Ende angelangt ist. Eines zeigt sich überdeutlich: Weg ist weg – oder konkreter: Auf die Idee, dass der finanziell genesene Kanton dem Theater Basel die gekürzten Subventionen wieder aufzustocken könnte, kommt offensichtlich niemand. | Dominique Spirgi



PERLEN AUS 20 JAHREN

Trigon-Film-Auswahl

Eine Filmreihe von Dezember 2007 bis August 2008

- 1934 **Ich wurde geboren, aber ...**
Japan (Stummfilm)
- 1988 **Piravi – La naissance** Indien/Kerala
- 1989 **Warum Bodhi Dharma in den Orient aufbrach** Südkorea
- 1990 **Sur Argentinien**
- 1991 **Les baliseurs de désert** Tunesien
- 1992 **Les yeux bleus de Yonta**, Guinea-Bissau
- 1993 **La estrategia del caracol** Kolumbien
- 1994 **Les silences du palais** Tunesien
- 1995 **No te mueras sin decirme adonde vas**
Argentinien
- 1996 **Maboroshi no hikari** Japan
- 1996 **Chronique d'une disparition** Palästina
- 1997 **West Beyrouth** Libanon
- 1998 **TGV** Senegal
- 1998 **Beshkempir** Kirgistan
- 1999 **La vida es silbar** Kuba
- 2000 **Yi Yi** Taiwan
- 2000 **The Goddess of 1967** Hongkong/
Australien
- 2000 **Eu, tu, eles** Brasilien
- 2001 **Platform** China
- 2002 **En attendant le bonheur** Mauretanien
- 2002 **Historias minimas** Argentinien
- 2003 **The Twilight Samurai** Japan
- 2004 **Gori vatra** Bosnien-Herzegowina
- 2005 **Whisky** Uruguay
- 2006 **Be With Me** Singapur

EIN FILM MUSS MIR HERZKLOPFEN BEREITEN

Interview mit Trigon-Film-Direktor Walter Ruggle

Herr Ruggle, woher röhrt Ihre Faszination für Filme?

Walter Ruggle Filme haben mich schon immer fasziniert. Ich bin hinter einem Kino aufgewachsen. Es war ein spezielles Kino, das einzige in Zürich, das sein Dach öffnen konnte. Ich konnte die Geräusche hören und habe immer all die Menschen hinein- und herausgehen sehen, jedoch ohne zu wissen, um was es sich genau handelt – eine eigenartige erste Begegnung mit dem Kino. Warum aber Film? Ich denke, dass der Film die Kunstform ist, die wohl am umfassendsten andere Kulturen vermitteln kann.

Sie waren 16 Jahre lang Kulturredakteur beim *Tages-Anzeiger*. Was bedeutete der Wechsel auf die Verleiher-Seite?

Ich schreibe nicht mehr über Filme, die bereits ins Kino gekommen sind, sondern wähle jetzt Filme aus, damit sie ins Kino kommen. Diese Arbeit geht sicher tiefer, man begleitet die Filme intensiver. Warum ich bei Trigon-Film arbeite und nicht bei einem anderen Verleih? Weil Filme heutzutage enorm kommerziell ausgerichtet sind und es Spass macht, für unsere eher kleinen Filme einen Platz in diesem Umfeld zu finden.

Welche Voraussetzungen braucht ein Film, um von Trigon-Film verliehen zu werden?

Wichtig ist für mich, was der Film in mir auslöst, ob er mir Herzklopfen bereitet, ob er mich auf eine Reise mitnimmt. Natürlich spielen auch formale Aspekte eine Rolle. Ich möchte Filme herausbringen, bei denen deutlich wird, dass es sich um eine Geschichte handelt, die jemand erzählen musste.

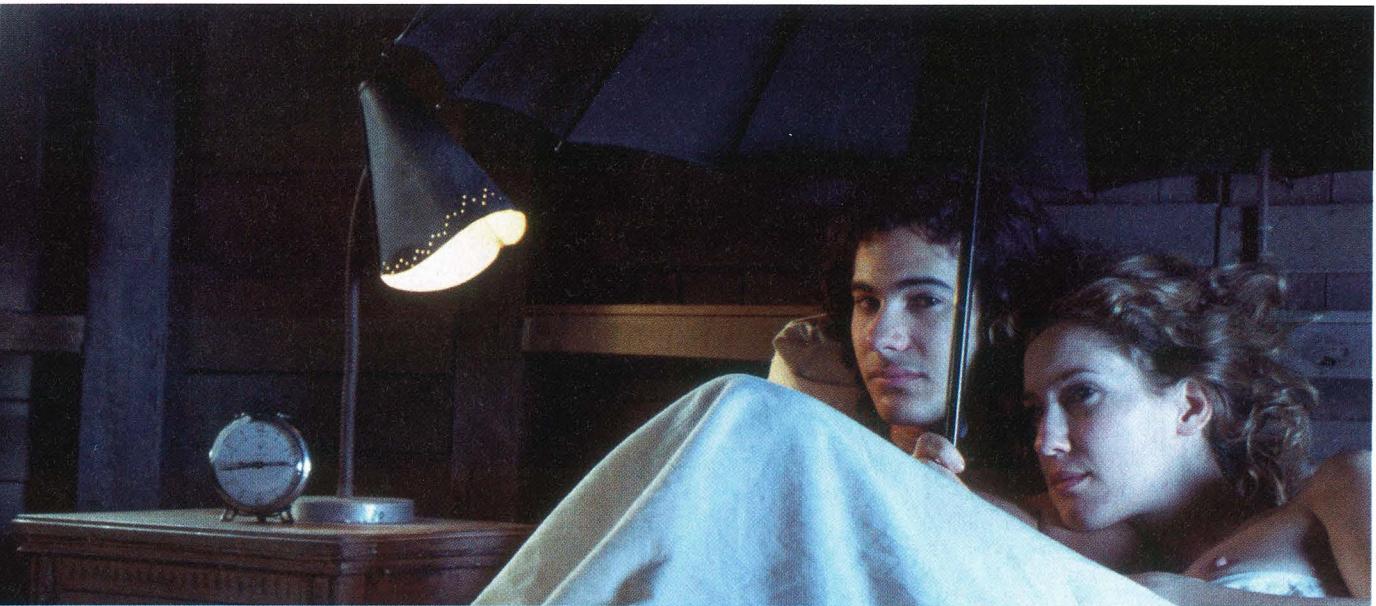
Wie wichtig ist Ihnen der Schweizer Film?

Es ist extrem wichtig, dass ein Land ein eigenes Filmschaffen hat und dieses auch fördert. Ein Land muss über eigene Bilder verfügen, damit es sich selber im Spiegel ansehen und über das lachen oder weinen kann, was es dort sieht. Es ist verhängnisvoll, keine eigenen Bilder zu haben. In einzelnen Ländern Afrikas zum Beispiel ist das der Fall. Da sitzen schwarze Jugendliche im Kino und sehen weisse Menschen und Wölkenkratzer, es gibt keine Geschichten, die in ihrem eigenen Land spielen. Eigenes Filmschaffen ist essenziell, egal wo.

Trigon-Film wird 20 Jahre alt. Haben Sie Pläne für Ihr Jubiläumsjahr?

Klar, das wollen wir feiern. Wir haben 24 Filme ausgewählt, plus einen Stummfilm, also 25. Ich hätte gerne je einen aus jedem dieser 20 Jahre gewählt, habe es aber nicht fertig gebracht, «meine Kinder» auf nur 20 zu reduzieren. Die Idee ist, dass in der ganzen Schweiz Veranstaltungen durchgeführt werden, zum Teil kleinere, an denen nur ein bis zwei Filme laufen werden, und zum Teil auch grössere, an denen wir alle Filme zeigen möchten. | Interview: Melanie Zahnd

Weitere Infos: www.trigon-film.ch



DEN KULTURELLEN REICHTUM SICHTBAR MACHEN

20 Jahre Trigon-Film

«Im Film gibt es so vielfältige, wunderbar sinnliche Arten, eine Geschichte zu erzählen», sagt Walter Ruggle, «und wenn der Film gut gemacht ist, kann man ihn sogar riechen!» Seit acht Jahren ist Walter Ruggle Direktor des Trigon-Film-Verlags. Und in dem einen Satz steckt schon eine ganze Menge von dem drin, was diesen ausgewiesenen Filmkenner antreibt: seine leidenschaftliche Liebe zum Medium Film, sein engagiertes Plädoyer für die Vielfalt und gegen jede Form von Einheitskost und nicht zuletzt sein lebhaftes Verlangen nach Sinnlichkeit. Der Film, betont Ruggle im nebenstehenden Interview, sei die Kunstform, die wohl am umfassendsten andere Kulturen vermitteln könne.

Genau das macht sein Betrieb nun schon seit 20 Jahren. Dank Trigon-Film kennen wir die Welt besser. Und weit intimer, als jedes Herumjetten es je ermöglichen würde. Wir wissen, wovon man auf Kuba wirklich träumt (*«La vida es silbar»*), wir sind mit *«Bodhi Dharma»* in östliche Weisheit eingetaucht, haben mit Fernando Solanas den ganzen lateinamerikanischen Kontinent durchmessen (*«El viaje»*) und in *«Sur»* die argentinische Militärdiktatur durchlitten – ohne je die Hoffnung zu verlieren. *«Lagaan»* hat uns das Kricketspiel und den Kampf gegen den britischen Kolonialismus höchst unterhaltsam nahegebracht, in Edward Yangs grandiosem Familienepos *«Yi Yi»* werden wir zu Mitgliedern dieser chinesischen Sippe, und seit Nacer Khemirs Schönheitstrunkenen Filmen (*«Das verlorene Halsband der Taube»*, *«Bab' Aziz»*) wissen wir auch, wie die Wüste riecht.

Weltöffnenheit fördern

Dies sind nur die acht erfolgreichsten von rund 200 Filmen, die Trigon-Film bis jetzt herausgebracht hat. Zwischen 55 000 und 120 000 Personen haben sie jeweils allein in der Schweiz gesehen. Mehr als zwei Millionen Menschen hat der Verlag bisher mit seinen Filmen erreicht. Und bereits sind 100 seiner Filme auf DVD erhältlich. Hervorragend ist auch die Pflege, die er seinen Produkten angedeihen lässt. Vierteljährlich erscheint das schön gemachte Trigon-Film-Magazin mit fundierten Berichten zu den Filmen und grosszügigen Bilderstrecken. Eben liegt, in neuer Aufmachung, das jüngste Heft vor: das gleiche gepflegte Layout, aber glänzender und durchgehend farbig. Dem wunderbar festen Papier der alten Hefte darf man aber durchaus nachtrauern. Zudem stellt Trigon-Film für etliche seiner Filme Materialien für Schulen bereit, die gratis von der Website heruntergeladen werden können. «In den Schulen», sagt Ruggle, «wird die Weltöffnenheit mit angelegt.» Und gerade die Schulen, betont er, müssten entschieden mehr tun für das Verstehen Lernen der bewegten Bilder.

Dass es Trigon-Film überhaupt gibt, ist natürlich auch seinem Gründer, dem Filmkritiker Bruno Jaeggi, zu verdanken. Vor 20 Jahren war z.B. kein einziger Film aus Afrika in den Schweizer Kinos zu sehen. Da hat sich, bei aller Übermacht des Kommerzkinos, inzwischen doch einiges bewegt. Immer mit dem Blick auf das authentische Filmschaffen aus Süd und Ost hat Walter Ruggle den Horizont auch in Richtung gute Unterhaltung geöffnet. Und er hat Trigon-Film von einem Leide-Ton befreit. In jedem seiner Filmessays ist spürbar, wie lustvoll die Auseinandersetzung mit dem Fremden, dem Irritierenden sein kann. Und wie nahe es einem dadurch kommt.

| Alfred Schlienger

DREI LIEBES-PERLEN

Trigon-Film aktuell

Euphoria

Der sibirische Regisseur Ivan Vyrypaev zaubert die Geschichte einer absoluten Liebesleidenschaft in die grandiose Landschaft der russischen Tundra. Auf der Hochzeit eines bekannten Paares trifft Pavel der coup de foudre – aber Vera ist verheiratet und Mutter eines Kindes. Die Wucht, mit der der junge Regisseur, der vom Theater herkommt, die uralte Geschichte von einer masslosen Liebe erzählt, hat diesem Erstlingswerk den Leocino d'Oro am letztjährigen Filmfestival von Venedig eingebracht.

Les Meduses

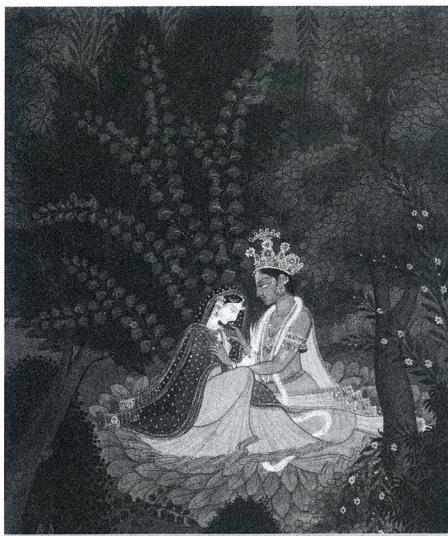
Hochzeiten haben es in sich. Keren bricht sich an ihrem Hochzeitstag das Bein und muss nun, statt in die Karibik zu fliegen, den Honeymoon in einem Hotelzimmer der eigenen Stadt verbringen. Der frisch getrennten Gelegenheitsserviererin Batya läuft direkt aus dem Meer ein Kind zu. Und die Filipina Joy sucht eine Anstellung als Haushaltshilfe. Der israelische Kultautor Etgar Keret verknüpft diese Frauenleben in einer Mischung aus Humor und Melancholie. Am Filmfestival von Cannes wurde der Film mit der Caméra d'Or für den besten Erstling ausgezeichnet.

Madrigal

In seinem neuen Film entführt uns Fernando Pérez (*«La vida es silbar»*) wieder nach Kuba, und zwar ins Havanna der Gegenwart. Gleichzeitig ist der Film aber eine Art Remake von René Clairs *«Les Grandes Manoeuvres»* aus dem Jahre 1935. Ein junger Mann wettet mit Kollegen, das Herz der schönsten und geheimnisvollsten Frau der Stadt zu gewinnen. Tatsächlich verlieben sich die beiden heftig ineinander – aber als die Frau von der Wette erfährt, ist sie im Kern getroffen. Pérez – und das ist einer der Clous des Remakes – lässt die Geschichte nun so enden, wie es René Clair vom Produzenten verwehrt wurde.

| Alfred Schlienger

Alle Filme laufen derzeit oder demnächst in den Kultkinos → S. 50



NOTIZEN

Indische Kultur

db. Gleich mehrfach kann man in den nächsten Wochen indische Musik und Kultur geniessen. Ein Epos aus dem 11. Jahrhundert, *«Geet Govind»*, erzählt die Liebesgeschichte zwischen Gott Krishna und dem Hirtenmädchen Radha. Sechs renommierte indische KünstlerInnen bringen es mit Tanz, Musik und Gesang landesweit zur Aufführung und gastieren dabei auch in Basel. – Das Jahresseminar des Basler Ali Akbar College of Music bietet Workshops für verschiedene Instrumente an und wird mit einem öffentlichen Konzert von drei MeisterInnen ihres Fachs beschlossen. – Wer es opulent mag, dürfte mit dem Bühnenspektakel *«Bharati»* glücklich werden, das gigantisch, farbenfroh, kitschig und unterhaltsam, mit Tanz, Musik und Folklore eine Lovestory mit Happyend schildert und dabei fröhlich die Kulturen und Traditionen mischt. – Schliesslich präsentiert derzeit eine Ausstellung im Kunstmuseum Bern zeitgenössisches indisches Kunstschaffen.

«Geet Govind»: Do 8.11., 20.00, Offene Kirche Elisabethen → S. 33
22. Jahresseminar und Konzert des Ali Akbar College of Music: Fr 9. bis Fr 16.11. → S. 35
Bühnenshow *«Bharati»*: Mi 26.12. bis So 6.1., Musical Theater Basel
Ausstellung *«Horn Please»*: bis So 6.1.08, www.kunstmuseumbern.ch

Kulturpreis Basel-Stadt

db. Seit 1948 wird (mit Unterbrüchen) der Basler Kulturpreis verliehen. Dieses Jahr wird damit der passionierte Konzertveranstalter und Jazzfan Urs Blindenbacher geehrt, der hauptberuflich als Deutsch- und Geschichtslehrer in Liestal und daneben noch als Theaterpädagoge tätig ist. Seit über 30 Jahren organisiert er Jazzkonzerte und -festivals mit Niveau, an denen sowohl Weltstars wie Newcomer auftreten. Dank seinem unermüdlichen Einsatz und dem klugen Einbezug der hiesigen Jazzschule hat Basel heute einen Namen als Jazzstadt. Der Kulturpreis ist mit 20 000 Franken dotiert; als Jury fungierten Rolf d'Aujourd'hui, Heidi Fischer, Michael Koechlin, Friederike Kretzen, Alicia Soiron, Gilli und Diego Stampa, Jeanette Voirol und Isabel Zürcher.

Kulturpreis-Verleihung an Urs Blindenbacher: Mo 19.11., 18.15, Rathaus Basel



VIELSEITIGER TONSETZER

Martinu-Festival 2007

Das Oeuvre des Komponisten Bohuslav Martinu birgt reiche Überraschungen.

Hartnäckig und mit viel Idealismus stellen der Pianist Robert Kolinsky und sein Team jedes Jahr die *«Musikfesttage B. Martinu»* auf die Beine, und es gelingt ihnen immer wieder, ein kleines, aber vielfältiges Programm mit Überraschungen und Raritäten zu präsentieren. Fünf Veranstaltungen mit subtilen Bezügen untereinander umfasst das diesjährige Festival zu Ehren des tschechischen Komponisten, der durch seine Freundschaft mit dem Ehepaar Paul und Maja Sacher unserer Region besonders verbunden war und 1959 in Liestal gestorben ist.

Erfreulicherweise beziehen die Martinu-Festtage stets auch die Schwesterkünste ein, was der schöpferischen Vielseitigkeit des Komponisten entspricht. So hat der Filmabend im Stadtkino bereits eine gewisse Tradition. Diesmal wird *«Grossvater Automobil»* von Alfred Radok, dem Mitgründer und langjährigen Leiter der Prager Experimentierbühne Laterna Magika, und seinem früheren Regieassistenten Milos Forman aus dem Jahr 1955 gezeigt, eine Komödie um die Pioniere des Autorennsports mit Musik von Martinu.

Musik, Tanz, Film

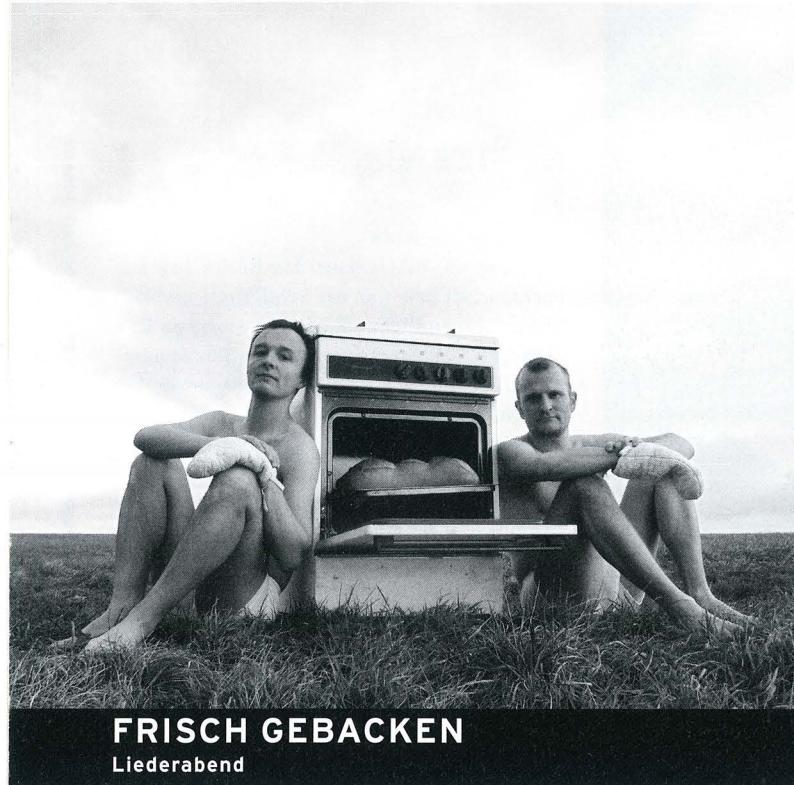
Tradition hat auch das Kinder- bzw. Familienkonzert. Auf dem Programm stehen Martinus vergnügliche Ballettmusik *«La Revue de Cuisine»* und der unverwüstliche *«Carnaval des animaux»* von Camille Saint-Saëns in Bearbeitungen für Saxophonquartett; Boris Aljinovic, bekannt aus dem Berliner *«Tatort»*, erzählt dazu passende Geschichten. Und auch einen Jazz-Abend gibt es – diesmal im Tinguely-Museum. Das Emil Viklicky-Trio, der Cellist Daniel Pezzotti und der Trompeter Franco Ambrosetti improvisieren über Kompositionen Martinus und bringen Musik Pezzottis zu Gehör. Im Zentrum des Schlusskonzerts steht ein allgemein unterschätztes Instrument: die Blockflöte. Gespielt werden neben Kammermusik Martinus Werke von J.S. Bach und des 1956 geborenen Belgiers Jan van der Roost. Der Höhepunkt des diesjährigen Festivals dürfte allerdings der multimediale Eröffnungsabend sein, mit vier Kantaten des Tschechen, die volkstümliche Bräuche und Legenden schildern. Für eine Aufführung der Kantate *«Das Manifest der Brunnen»* in der Laterna Magika hat Radok 1960 einen Film als Bühnendekor gedreht, der nun in der Elisabethenkirche gezeigt wird. Dazu hat der Tänzer und Choreograf Jirí Kubeníček einen Pas de trois geschaffen, den er mit Marie-Agnès Gillot und seinem Bruder Otto tanzen wird. | **Alfred Ziltener**

13. Internationale Musikfesttage Bohuslav Martinu: So 4. bis So 18.11., www.martinu.ch
siehe auch → S. 34 (Bird's Eye) und S. 33 (Offene Kirche Elisabethen)

Abb. links: Krishna-Radha, Malerei des indischen Künstlers Giri Rai Sharma.

Mitte: Filmstill aus *«Grossvater Automobil»* von Alfred Radok mit Musik von Martinu.

Rechts: Daniel Steffen und Klaus Brömmelmeier.



FRISCH GEBACKEN

Liederabend

Klaus Brömmelmeier und Daniel Steffen präsentieren in Basel erstmals ihr neues Liederprogramm.

Wann haben Sie mit Liederabenden begonnen?

Klaus Brömmelmeier Das ging 2000 los. Ich hatte und habe Spass daran, mich musikalisch auszudrücken. Es ist etwas, was ich bei vielen meiner SchauspielkollegInnen beobachte: Der Wunsch, neben den oft fremdgesteuerten Theateralltag etwas ganz Eigenes, für einen selbst oft Sehnsüchtiges, Wahres zu stellen. Und das wird dann schnell furchtbar kitschig und sentimental. Oder toll und selbstverständlich. Am besten alles zusammen. Die Musik ist da auf jeden Fall ein gutes Gefäß.

Wie kam es zur Zusammenarbeit mit Daniel Steffen?

KB Das war auch 2000. Daniel Steffen hat schon immer Lieder geschrieben und Klavier gespielt, ich habe schon immer gesungen und gepfiffen. Durch gemeinsame Freunde sind wir uns begegnet – das war ein bisschen wie Liebe auf den ersten Blick, und seitdem sind wir zusammen.

«In meinem Kühlschrank» hiess es 2002, jetzt «Frisch gebacken» – haben Sie eine Affinität zu Haushaltgeräten?

KB Tja, das ist unser Label! Man muss im Wust der Kleinkünste ja wiedererkennbar sein. Dramaturgisch gesehen könnte man sagen, dass die Geräte bloss die Aufhänger sind, wo man alles Mögliche reinkommen und projizieren kann. Auf diese Weise lassen sich auch ernste und heikle Themen behandeln oder neue Sichtweisen auf verbrauchte Themen gewinnen.

Sie schildern die «Lebensmitte», haben Sie einen Midlife-Kater?

KB Wir beide stecken so ungefähr in der Mitte des Schweizer Durchschnittslebens, also ganz klar in der Krise. Das ist unser Aussichtspunkt, und von hier blicken wir zurück und nach vorne. Wers wirklich wissen will: Uns gehts blendend, über was wir singen, ist natürlich frei erfunden.

In welcher Tradition stehen Sie? Gibt es Namen, Vorbilder?

KB Wen wir imitieren, verraten wir nicht! Wir geben uns aber keine Mühe, unsere musikalischen Vorlieben zu verbergen und versuchen auf gutem Niveau eingängig zu sein. Auch für uns gilt: Wir fusionieren verschiedene Einflüsse auf einzigartige Weise zum eigenen Stil! Kitsch und Kleinkunst auf der Kippe. Auf diesem Grat bewegen wir uns: Irgendwo zwischen den Genres, was wir auch gerne thematisieren. Wir machen Klein(e) Kunst, ab und zu Schlager und Kitsch, ohne die ja niemand wirklich leben will! | Interview: Christopher Zimmer

«Frisch gebacken.» Ein Liederabend mit Klaus Brömmelmeier und Daniel Steffen: Do 8., Fr 9.11. & Do 6., Fr 7.12., 20.00, Vorstadt-Theater → S.25

NOTIZEN

Totentänze in Ton und Wort

db. Kraftvolle Volksmusik und deftige Poesie sind auf einer neuen CD versammelt, die vom Tod handelt und den schönen Titel «Schnitter – i hole di o» trägt. Sie stammt von der Gruppe «eCHO», der PionierInnen der Neuen Schweizer Volksmusik angehören: die Band Doppelbock mit Dide Marfurt u.a., der Geigenvirtuose Matthias Lincke und die VokalistInnen Corin Curschellas, Christine Lauterburg und Walter Lietha. Die 14 Balladen erzählen z.T. in drastischen und mystischen Bildern, aber oft auch mit beissendem Humor von Begegnungen mit dem Tod und vom Abschiednehmen. Die Texte, u.a. von Endo Anaconda, Res Gwerder und C.A. Loosli, fussen teils auf Legenden, Berichten aus dem Bauernkrieg und alten Liedern. Die MusikerInnen kombinieren historische und moderne Instrumente, bauen auch fremde Stilelemente ein und erzeugen damit attraktive neue Heimatklänge.

Konzert «Schnitter – i hole di o: Do 8.11., 20.00, Sudhaus → S. 28.

CD mit sorgfältig gestaltetem Booklet und allen Texten: www.doppel-bock.ch

Ausserdem: Neue literarische Totentänze mit Musik werden auch an einer Buchpremiere vorgestellt: Mi 21.11., 19.00, Literaturhaus

Education Projekte

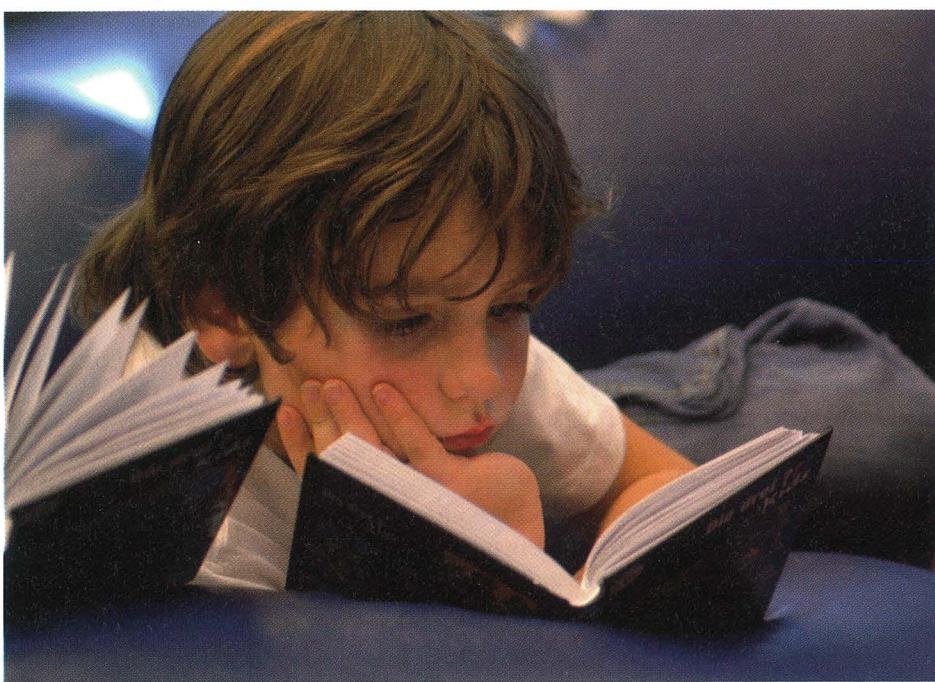
az. Zu einer grossen Info-Gala lädt die Leitung der Education-Projekte des Basler Erziehungsdepartements ein. Allerdings werden keine fertigen Aufführungen präsentiert, vielmehr soll ein Überblick über die aktuellen Projekte gegeben werden. Zudem bietet sich Gelegenheit, mehr über die Veranstaltungsreihe generell zu erfahren. In einem bunten Programm mit Musik, Tanz, Theater und Film werden – im Probenstadium natürlich – die laufenden Arbeiten vorgestellt, darunter Kooperationen mit dem Cathy Sharp Dance Ensemble, mit dem Kammerorchester Basel und dem Ballett Basel – kurz, eine breite Palette dessen, was im Rahmen der Reihe alles möglich ist. Vier Jugendliche, die bei einem früheren Projekt mitgewirkt haben, werden in der Rolle von Reportern durch den Abend führen. In Interviews wird die Veranstaltungsreihe auch aus Sicht der Kulturschaffenden bzw. -veranstalter und der Politik kommentiert. Ein Apéro gibt Gelegenheit zu Austausch und Begegnung; insbesondere Jugendliche und Lehrkräfte sind eingeladen.

«Lampenfieber – Achtung ansteckend. Die Education Projekte Region Basel: Di 20.11., 19.00, Kaserne Basel

Klingende Bilder

cz. Die Ausstellung «Von Spitzweg bis Baselitz» in der Sammlung Würth zeigt in einem weiten Streifzug u.a. die Wandlung von Landschaft und Figur vom romantischen Blick über Kubismus und Surrealismus bis hin zur Klassischen Moderne und den Neuen Wilden der 1980er-Jahre. Zu ihrem 5-Jahre-Jubiläum hat sich die Kammermusik Arlesheim zu einem Konzertprogramm inspirieren lassen, das aus ihrer Sicht «dem Ausdruck der Bilder in analogen Musikstücken nachspürt». Dazu spannt sie den Bogen von Max Regers Klarinettenquintett von 1916 und Hindemiths Vertonung eines Gedichts von Georg Trakl über ein selten gehörtes Streichtrio von Albert Roussel bis zu einer frühen Serenade von Jürg Wyttensbach und Thüring Bräms Streichquartett «Postcards from Switzerland». Das Ensemble musiziert gemeinsam mit den Chamber Soloists Lucerne und der jungen Basler Sängerin Leila Pfister, die kürzlich den Solistenpreis der Kiefer-Halblitzel-Stiftung erhalten hat. Es moderiert und dirigiert Thüring Bräms.

Konzert Kammermusik Arlesheim: So 4.11., 17.00, Forum Würth, Arlesheim → S. 45



HINHÖRENDE DIE WELT ERFAHREN

1. Featurepreis 2007

Die Stiftung Radio Basel zeichnet zum ersten Mal das dokumentarische Sendeformat Features aus.

Geräusche und Stimmen, vor Ort aufgenommen, mit Musik und erklärenden Kommentaren zu einem stimmigen Ganzen kombiniert – das Radiofeature versucht Wissenswertes auf eine unterhaltsame Weise zu präsentieren und bedient sich dabei der ganzen Palette radiophoner Mittel. Mit dem Hörspiel zählt es zu den grossen Sendeformaten des Radios, widmet sich aber kaum dem Fiktionalen, sondern insbesondere dem Dokumentarischen. Nicht von ungefähr wird das Feature auch als «Dokumentarfilm des Radios» bezeichnet.

Wie breit das Themenspektrum sein kann, zeigen die sechzehn Beiträge, die sich um den «featurepreis 2007» der Stiftung Radio Basel bewerben. Von «Good Dog – Bad Dog: Hundeleben in New York» (Isabelle Jacobi) bis «Gefangen in Kabul – Ein CIA-Opfer erzählt» (Christian Brüser) reichen die behandelten Weltausschnitte. Ob nun eher alltägliche Begebenheiten oder brisante politische Hintergrundinformationen im Mittelpunkt stehen, gemeinsam ist den Features der Anspruch, ihrem Thema inhaltlich und formal gerecht zu werden.

Hörkunst an der Bar

Für den Wettbewerb um den «featurepreis», der in diesem Jahr anstelle des bisherigen Hörspielpreises zum ersten Mal vergeben wird, sind Produktionen der öffentlich-rechtlichen Sendeanstalten in Deutschland (ARD), Österreich (ORF) und der Deutschschweiz (SR DRS) zugelassen. Eine fünfköpfige Jury unter dem Vorsitz von Martin Plattner, dem Präsidenten der Stiftung Radio Basel, kürt den Siegerbeitrag aus einer Auswahl, die von den Sendern im Voraus getroffen wurde. Alexandra Hänggi, Journalistin und Jurymitglied, erklärt die Bewertungskriterien. Neben der Themenwahl, Dramaturgie und Verwendung von Geräuschen und Musik findet auch die journalistische Relevanz Beachtung. «Ein Feature sollte eine gewisse Zugänglichkeit aufweisen und das Interesse des Publikums wecken», sagt Hänggi. Die PreisträgerInnen der insgesamt mit 17 500 Franken dotierten Auszeichnung werden Mitte November bekanntgegeben, die Preisverleihung findet Ende Monat statt. Zugleich erscheint im Christoph Merian Verlag das erstplatzierte Feature als Hörbuch.

Radiofeatures sozusagen «live» erleben kann man einmal im Monat an der «HörBar» im Quartierzentrums Bachletten (QuBa). Die Feature-Redaktoren Aldo Gardini und Bernard Senn von DRS2 stellen jeweils ein Beispiel vor. Im November gelangt Peter Jaeggi's Bericht über die Liebe zwischen dem schwerkranken Schriftsteller und Maler Frank Geerk und der Krankenschwester Dominika zur Aufführung. | **Roman Benz**

Verleihung «featurepreis 2007»: Fr 30.11., 18.30, Querfeld-Halle, Gundeldingerfeld. Anmeldung erforderlich (T 061 365 32 53 oder rfb@srdrs.ch).

«Solltest Du mich jemals verlassen ...», Radiofeature von Peter Jaeggi über Frank Geerk: Do 29.11., 20.00, Hör-Bar im QuBa, Bachlettenstr. 12

Features im Radio: In der Sendung «Passage2» von DRS2 werden regelmässig Features ausgestrahlt. Infos: www.drs2.ch

NOTIZEN

Literatur für Kids

db. Zum 27. Mal ankert das Basler Jugendbücherschiff heuer an der Schiffslände und lädt Kinder, Jugendliche und Interessierte zu literarischen Entdeckungsreisen ein. Das Sonderthema ist «Helden und Schurken» sowie den weiblichen Pendants gewidmet. Neben den Büchern dazu sind rund 1500 weitere Titel in verschiedenen Sprachen ausgestellt, in denen Klein und Gross nach Herzenslust schmökern können. Ein reichhaltiges Rahmenprogramm mit AutorInnen, Illustratoren und SchauspielerInnen rundet die Bücherschau ab, u.a. sind Büchertauschbörsen, die Schweizer Erzählnacht, das Lesetram und die Preisverleihung der «Basler Eule» zu erleben.

Auch die Nachbarn betreiben lustvolle Leseförderung: Die «Lörracher Leselust» lockt mit zahlreichen Veranstaltungen.

27. Basler Bücherschiff: Mi 14. bis Mi 28.11., MS Christoph Merian, Schiffslände. Programm: <http://pds.edubs.ch/buecherschiff>
Lörracher Leselust: Sa 10. bis So 25.10.; 16. Kinderbuchmesse: Fr 23. bis So 25.11., Burghof, Thema: Stadtgeschichten →S. 27

Literarisch unterwegs

db. Eine öffentliche Tagung, die das Deutsche Seminar der Universität mit dem Literaturhaus Basel organisiert, untersucht «literarische Entdeckungsreisen in deutschsprachigen Erzähltexten der Gegenwart». Über die Lust am Fremden, das Nacherzählen von Reisen und das Reisen am Schreibtisch etc. lesen, referieren und diskutieren u.a. Hans Christoph Buch, Alex Capus, Ilija Trojanow.

Zu einer poetischen Expedition lädt auch das Literarische Forum Basel ein. Die letzte Veranstaltung zum Jahresthema «Literatur am Rhein» bringt klassische und zeitgenössische Texte zu Gehör, die – während einer Schiffsfahrt mit Verpflegungsmöglichkeit – vom Unterwegssein auf den Weltmeeren, von Auf- und Ausbruch zu neuen Ufern berichten.

Tagung «Lust am Fremden»: Do 1. bis Sa 3.11., www.literaturhaus-basel.ch
«Unterwegs»: Fr 30.11., 20.00, MS Lälekönig, Schiffslände, www.litforum.ch

Poesie des Gehens

db. Im Zentrum von «Lyrik im Od-theater» stehen diesen Winter Prosa und Gedichte von AutorInnen, die gerne ausgiebig wanderten, flanierten oder gingen und dabei inspiriert wurden: von Hölderlin und Stifter bis Ingeborg Bachmann und Michael Donhauser. Gertrud Antonia und H.-Dieter Jendreyko ergänzen die Kostproben aus den Werken mit Hinweisen auf Biografisches.

Lyrik im Od-theater: So 18.11. bis So 16.3.08, Allgemeine Lesegesellschaft →S. 24

SPRACHLOS, FREMD

Buchbesprechung

Während des Kalten Krieges – vermutlich nach dem Prager Frühling – flüchtet ein junger Osteuropäer, Leo Heger, in die Schweiz. Dort begegnet er der verheirateten Martha Dubach, die ihm unentgeltlich Deutschunterricht erteilt und ein Verhältnis mit ihm beginnt. Als Leo nach Kanada auswandert, verheimlicht sie ihm, dass sie ein Kind von ihm erwartet. Vordergründig erzählt Alain Claude Sulzers Roman «Privatstunden» ein Melodram. Eine betrogene Frau flüchtet in die Welt der Bücher, in ein Leben, von dem es heißt: «Unversöhnlich standen sich zwei Welten gegenüber, die Welt der Bücher und des Alltags.» Im Flüchtlings Leo begegnet sie einem Leben, von dem die Bücher nur erzählen. Durch ihn erst nimmt sie daran teil. «Da sie selbst keinen Schlüssel besass, weder zu ihrem Glück noch zu ihrem Unglück, musste der Befreier von aussen kommen.» Bliebe es in Sulzers neuestem Roman bei diesem Melodram, wäre es nicht genug. Auch nicht vor dem zeitgeschichtlichen Hintergrund, der die Kulisse und den Auslöser der Geschichte gibt. Aber Sulzers Roman ist viel mehr als nur eine unglückliche Lovestory, er erzählt darüber hinaus vom Fremdsein, in vielen Facetten. Das macht ihn spannend und lesenswert.

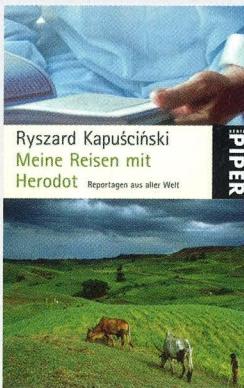
Das sich und anderen Fremdsein hat viele Spielarten: Fremd ist sich Marthas pubertärtiger Sohn Andreas. Fremd sind sich Martha und ihr Mann Walter. Der Welt entfremdet ist Olga, Leos Grossmutter, nach dem Tod ihres Mannes. Und ganz und gar fremd und verloren gegangen ist Marthas dementer Grossvater. Über all das wird Leos offensichtliches Fremdsein im fremden Land wie ein Brennglas gehalten, welches das Überspielte, Nichteingestandene vergrössert und entlarvt.

Und alles hat mit Sprache zu tun, mit Sprachlosigkeit, Sprachverweigerung. Andreas schweigt, als er die Seitensprünge des Vaters und der Mutter entdeckt. Martha schweigt, als sie erkennt, dass ihr Mann fremdgeht. Die alte Olga zieht sich in Schweigen und Selbstgespräche zurück, bis der Strick als einziger Ausweg bleibt. Und Marthas Vater legt die Sprachverweigerung wie einen Schutzpanzer um seine Demenz. Selbst Leo ist nicht nur sprachlos, weil er die fremde Sprache anfangs nicht beherrscht. In seiner Heimat hat auch er geschwiegen, seiner damaligen Geliebten Laura die Fluchtpläne verheimlicht, sich davongeschlichen, wie «auf Zehenspitzen». Es ist die Liebesgeschichte zwischen Leo und Martha, die eine Wende bringt. In den Privatstunden erlaubt jede Frage, da sie ja nur eine Übung ist, eine ungewohnte Offenheit. Aus dem zum Schulstoff gewordenen Privaten entsteht intime Nähe. «Eine andere Sprache bedeutete auch eine neue Existenz», schreibt Sulzer und beschreibt neben Leos Sprach- und Schweiz-Eroberung zugleich treffend das, was im Sprachlabor der Privatstunden entsteht: das Aufbrechen des Fremdseins durch die Sprache. Wenn auch nur auf Zeit. Denn mit der Liebe schwindet auch die Sprache: «Je länger sie einander kannten, desto häufiger blieb ihm unverständlich, was sie sagte, und umgekehrt.» Die Sprache reicht gerade so weit, dass sichtbar wird, wo die Hoffnung ist. Danach bleibt nur noch Erinnern – und Erzählen. | Christopher Zimmer

Alain Claude Sulzer: «Privatstunden». Edition Epoca, Zürich 2007. 237 S., geb., CHF 34

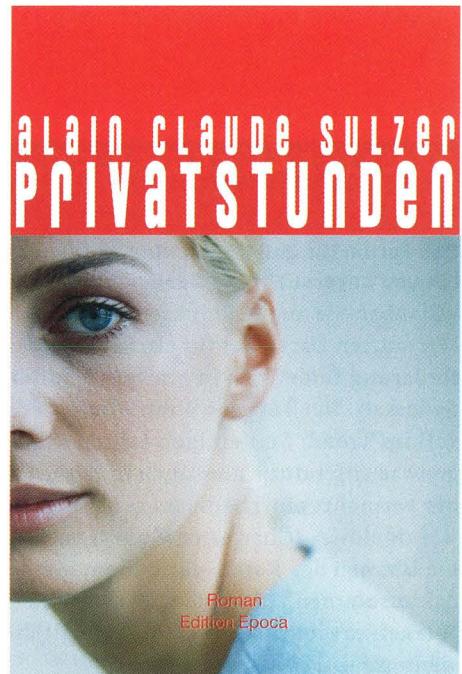
ANZEIGE

Buchtipp aus dem Narrenschiff



Auf den Spuren Herodots und immer mit dessen 'Historien' im Gepäck reist Kapuściński durch die ganze Welt. Von der ersten Grenzüberschreitung aus dem Polen der 50er Jahre nach Rom und Indien bis in die Länder des antiken Griechenland beschreibt Kapuściński in seinen glänzenden Reportagen die Landschaften und ihre Menschen. Er beobachtet in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts und sieht vieles, was noch ist wie zu Herodots Zeiten; auch Halikarnassos, heute Bodrum – und doch immer noch die gleiche Stadt.

Kapuściński, Ryszard: Meine Reisen mit Herodot. Reportagen aus aller Welt
Aus dem Polnischen von Martin Pollack
Piper Verlag, 2007 / Fr. 18.90
kartoniert / 362 Seiten / 978-3-492-24787-0



LITERA-PUR

Göttlich

Der Faden deines Gedankens
verknotet sich mit meinem
Zusammen weben sie den Samt
des Himmels

Der Kelch unserer Hände
stickt den Augenblick
in die Seidenstoffe
unserer Herzen.

| Diana Haddad

Aus: Lisan Magazin Nr. 4/07
Zeitschrift für arabische Literatur
www.lisan.ch

Die Autorin ist in Beirut geboren und wohnt in Wetzikon. Das aktuelle Lisan-Magazin stellt u.a. arabische SchriftstellerInnen vor, die z.T. seit langem in der Schweiz leben und arbeiten.

Das Narrenschiff

Geisteswissenschaften Literatur

Buchhandlung Schwabe AG
Im Schmiedenhof 10
CH-4001 Basel
Tel. 061 261 19 82
Fax 061 263 91 84
narrenschiff@schwabe.ch

RENAISSANCE DES RELIGIÖSEN

Religion und Gegenwartsliteratur

Das Forum für Zeitfragen widmet sein Jahresthema dem Erzählen und untersucht die Beziehung von Literatur und Religion.

«Glauben Sie an die Reinkarnation Jesu? Dann melden Sie sich. Wir suchen Darsteller für ein Reality-Passionsspiel.» Diese Aufruforderung findet sich in Michael Stauffers Hörspiel *«Das Jesus-Syndikat»*. Der Text des Winterthurer Autors und Performers ist voll im Trend: Seit einigen Jahren scheint Religion in der Gegenwartsliteratur – aber auch in Film, Theater und Kunst – wieder vermehrt ein Thema zu sein. Man denke nur an Bestseller wie *«Melnitz»* (Charles Lewinsky) oder *«Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran»* (Eric-Emmanuel Schmitt). Womit hängt das zusammen? In welcher Weise ist Religiöses in literarischen Werken präsent? Und wovon handelt die Gegenwartsliteratur, wenn sie von *«Religion»* spricht?

Diesen Fragen widmet das Forum für Zeitfragen zusammen mit der Theologischen Fakultät der Uni, dem Literaturhaus Basel und der Katholischen Erwachsenenbildung beider Basel eine Tagung. Sie richtet sich an ein wissenschaftlich sowie an ein allgemein literarisch und theologisch interessiertes Publikum. Zu Vorträgen, Diskussionen, Workshops und Lesungen sind Fachleute und SchriftstellerInnen eingeladen, darunter Robert Menasse, Ulrike Draesner und Sibylle Lewitscharoff, Alfred Bodenheimer und Josef Imbach. Sie werden *«Spielarten einer Liaison»* zwischen Religion und Literatur vorstellen und unter verschiedenen Gesichtspunkten beleuchten. Biblische Motive im Kinderbuch und in der Lyrik kommen ebenso zur Sprache wie der Zusammenhang von Religion und Autobiografie oder die religiöse Dimension in den Werken von Ralf Rothmann und Josef Winkler. Die Abendanlässe im Literaturhaus können auch einzeln besucht werden.

Schreckliches und Schönes

Um Literatur bzw. Geschichten aller Art geht es auch in weiteren Veranstaltungen des Forums für Zeitfragen. So gibt es z.B. Ende Monat verschiedene Workshops und Referate zu *«schrecklichen Geschichten»* aus der biblischen Tradition und der Gegenwart. Dabei werden Gewalt in Bibel, Krieg und Alltag untersucht und ein konstruktiver Umgang mit dem Schrecklichen diskutiert. U.a. wird die in Basel lebende Kriegsjournalistin,



Psychologin und Autorin Irena Brezna von ihren Erfahrungen berichten. Die Schwerpunktwoche im Januar geht dann der Frage nach, wieso Menschen erzählen. Sie wird mit einer *«Nacht der Geschichten»* beschlossen, an der 101 literarische Häppchen und Lieblingsstorys von Gästen zu hören sein werden.

Bereits lieferbar ist auch der neue Adventskalender, den die Mitarbeitenden des Forums für Zeitfragen mit ausgewählten und eigenen literarisch-philosophischen Texten zusammengestellt haben – diesmal speziell zu den Buchstaben des Alphabets. Anprechend gestaltet und mit z.T. höchst originellen Beiträgen ein Schatzkästlein für Werk- und Feiertage. | **Dagmar Brunner**

**Programm Forum für Zeitfragen → S. 32, www.forumbasel.ch
Adventskalender *«Ein Weihnachts-ABC»*, vom 2.12.07 bis 6.1.08, TVZ-Verlag, CHF 14. Abb. *«La Grammaire»* in der Kathedrale von Chartres**

VERBARIUM

abkürzen

Es gibt Dinge, die gehen einfach zu lange. Die kommen nicht vom Fleck, sind zu mühselig und zu langweilig. Nicht enden wollende Reden zum Beispiel. Oder langatmige Erklärungen von Sachverhalten, die allgemein bekannt sind. Auch gewisse Sitzungen und Besuche dauern mir zu lang. Und bürokratische Verfahren sowieso. Ganz zu schweigen von der Zeit bis zum Beginn der nächsten Staffel von *«24»*. Wenn sich so was abkürzen lässt, dann ist mir das sehr willkommen. Und als Velofahrer bin ich erst recht gut bedient, wenn ich die eine oder andere Abkürzung kenne. Schliesslich spare ich gern etwas Zeit für die wirklich wichtigen Dinge.

Nicht immer sind Abkürzungen allerdings erstrebenswert: Schnellverfahren vor Gericht etwa sind eine zwiespältige Sache. Argumentationen lassen sich manchmal beim besten Wil-

len nicht schadlos abkürzen und beliebig vereinfachen. Auch die langsame Annäherung und das ausgedehnte Vorspiel haben ihre Vorzüge. Und was wäre ein Krimi, der nach dem Prinzip der Abkürzung verfasst und nach 20 Seiten zu Ende wäre – ohne dieses untrügliche Hinauszögern und in der Schwebe Halten, ohne jeden Thrill?

Manchmal entpuppt sich die Abkürzung eben als Umweg oder als Sackgasse. Und wer zielgerichtet jeden Weg abkürzt, verpasst gelegentlich die spannendsten Dinge. Da lobe ich mir das absichtslose Flanieren und Spazieren und sein Pendant, das intellektuelle Herum- und Abschweifen in den Gassen und Nebenstrassen der Gedanken. Da treibe ich mich gern ein wenig herum, zur Zeit grad in Alberto Savinios wundersamem und ordentlich altmodischem Buch *«Mein privates Lexikon»* (erschienen in

der Anderen Bibliothek), das AbkürzungsleserInnen und *«get-abstract»*-Fans zur Verzweiflung treiben wird. Mit etwas Glück lässt sich bei solchen Umwegen in einer unauffälligen Nebensächlichkeit sogar nichts weniger als die Abbreviatur einer ganzen Epoche entdecken. Womit das Abkürzen dann doch wieder in sein Recht gesetzt wäre.

Nun habe ich aber schon bald meine Zeilen aufgebraucht. Da hätte ich vorher etwas sparen sollen. Oder ich hätte Abkürzungen verwenden können. Denn mit einer Abk. spart man Platz. Allerdings gibt es Kürzel, die ggf. für die Mz. der LeserInnen nicht verständl. sind, selbst wenn sie eidg. dipl. oder MAS und im www bewandert sind. Von solchen Abk. sollte man sein Ms. frei halten. Auf dass – d.v. – alle glückl. und auch die Mitgl. d. EDK/CDIP zufrieden sind. | **A.P.**



KREATIVER UMGANG MIT VIELFALT

1. Woche der Religionen

Die Interreligiöse Arbeitsgemeinschaft in der Schweiz lädt zu Begegnungen mit verschiedenen Glaubensrichtungen ein. Und ein neues Buch untersucht die religiöse Vielfalt und ihre Auswirkungen.

Religion ist zunehmend ein Gesprächs- und Medienthema (s.S. 14). Dabei geht es meist um die Folgen eines Phänomens, das seit rund 40 Jahren beobachtet werden kann: das Anwachsen der religiösen Vielfalt. Noch 1970 bekannten sich 98 Prozent der Schweizer Bevölkerung zum Christentum, heute leben hier neben rund 80 Prozent christlich Gesinnten auch zahlreiche Menschen anderer Glaubensrichtungen. Und das Kopftuchtragen, das Schächten von Tieren, der Bau von Minaretten, die Ausbreitung nicht-christlicher Inhalte etc. sorgen für teils heftige Diskussionen. Vertieftes Wissen und praktische Erfahrung mit dem «Fremden» fehlen jedoch oft, fruchtbare öffentliche Auseinandersetzungen finden kaum statt.

Allerdings gibt es z.T. seit vielen Jahren Foren, die sich für den Dialog zwischen den Kulturen und Bekenntnissen einsetzen, etwa die Interreligiöse Arbeitsgemeinschaft in der Schweiz, Iras Cotis. Der 1992 gegründete Verein mit Sitz in Basel will mit Begegnungen und Beratung den Respekt und die Toleranz zwischen den verschiedenen Gruppen fördern und ihren Status verbessern helfen. Rund 100 Institutionen mit religiöser oder soziokultureller Zielsetzung sind ihm angeschlossen.

Folgenreicher Pluralismus

Nun organisiert Iras Cotis erstmals und landesweit eine «Woche der Religionen», an der sich ihre Mitglieder mit vielfältigen Aktionen präsentieren und alle an religiösen Anliegen und anderen Kulturen Interessierten zum Austausch einladen. In Basel werden die Anlässe durch das Interreligiöse Forum (IRF) koordiniert. Programmiert sind u.a. ökumenische Feiern und Angebote für Lehrkräfte, ein interreligiöser und interkultureller Begegnungstag mit Infoständen, Workshops und Bühnenschau, die TV-Sendung «Singen ohne Grenzen» und ein Konzert zu «Musik und Spiritualität». Radio X ist eine Woche lang mit interreligiösen Sendungen präsent, und eine Ausstellung ist dem Thema «Jugend und Religion» gewidmet.

Eine neue Publikation beleuchtet zudem unter dem Titel «Eine Schweiz – viele Religionen» die Risiken und Chancen religiöser Vielfalt. Anschaulich, wissenschaftlich gestützt und allgemein verständlich wird die Entwicklung der Schweiz zu einem religiös pluralen Land aufgezeigt, die verschiedenen Glaubenswelten (inklusive der breit gefächerten Esoterik) werden nicht wertend dargestellt, Zahlen, Fakten und Trends dazu präsentiert und die Bedeutung der Pluralität für Bildung, Gesundheit, Medien, Recht und Politik untersucht. Die kenntnisreichen Beiträge von 20 ExpertInnen liefern differenzierte Grundlagen für einen konstruktiven Umgang mit der Vielfalt.

| Dagmar Brunner

1. Woche der Religionen: So 4. bis So 11.11., diverse Orte (u.a. Union, Gare du Nord, Offene Kirche Elisabethen → S. 33, 43). Weitere Infos: www.iras-cotis.ch, www.woche-der-religionen

Martin Baumann, Jörg Stolz (Hg.): «Eine Schweiz – viele Religionen». Risiken und Chancen des Zusammenlebens. Transcript Verlag, Bielefeld, 2007. 406 S. mit Abb., kt., CHF 32

Abb. Vier Geistliche beim Tee

NOTIZEN

Lebenskunst

db. Am Herbst-Kongress des Ausbildungsinstituts Perspectiva geht es um die «Lebenskunst» bzw. das «Abenteuer Alltag». Während vor 50 Jahren noch vieles innerhalb einer Biografie vorgegeben war, können wir heute unser Leben weitgehend frei gestalten. Doch der Umgang mit dieser Freiheit ist eine Herausforderung, die uns manchmal auch überfordert. Der zweitägige Kongress möchte Anregungen für eine aktive und bewusste Lebensgestaltung geben und hat dazu namhafte Vortragende verschiedener Wissenschaftsgebiete eingeladen, darunter Josef Imbach, Franz Alt, Jürg Willi und Michaela Glöckler. Für künstlerische Beiträge sorgen das Duo Stimmhorn und die Kabarettistin Angela Buddecke sowie von David Gilmore ausgebildete Clowns. – Über Lebenskunst im hohen Alter ist soeben auch ein Text- und Bildband erschienen, der zwanzig hochbetagte Menschen, ihr Leben und ihre Ansichten vorstellt. Unsentimental und mit grosser Offenheit vermittelt das Buch bewegende Einblicke in erstaunliche Biografien und Weisheiten.

Kongress «Lebenskunst – Abenteuer Alltag»: Sa 24. und So 25.11., ab 10.00, Kongresszentrum Messe Basel. www.perspectiva.ch
Ursula Markus (Fotos) und Paula Lanfranconi (Texte): «Schöne Aussichten!». Über Lebenskunst im hohen Alter. Schwabe Verlag, Basel 2007. 189 S. mit 133 farb. Abb., gb., CHF 38

Sterbekultur

db. Der Umgang mit Sterben und Tod, mit Verlust und Trauer sowie die Beziehung zwischen Lebenden und Toten sind Themen einer grossen «Tagung zur Sterbekultur» in Dornach. Diverse Arbeitsgruppen in Deutsch und Englisch, Vorträge und Kunstdarbietungen laden dazu ein, sich eingehender mit diesen Bereichen zu beschäftigen, Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. – Kluge Denkanstösse zu den letzten und wichtigen Fragen bietet auch das neue Buch von Klara Obermüller. Die Journalistin hat selbst reiche Erfahrungen mit Krankheit, Sterben und Tod gemacht und viel darüber gelesen und publiziert. Ihre z.T. sehr persönlichen Texte sind eindrücklich schnörkellos und ermutigend.

«Das Leben im Tode». Tagung zur Sterbekultur: Fr 16. bis So 18.11., im Goetheanum, Dornach, Infos: 061 706 44 44
Klara Obermüller: «Weder Tag noch Stunde». Nachdenken über Sterben und Tod. Huber Verlag, Frauenfeld. 155 S., gb., CHF 29.80
Lesung der Autorin & Orgelmusik von Susanne Doll: Mi 21.11., 20.00, Leonhardskirche



DAS LAND DER PARADOXE

5. Festival Culturescapes: Rumänien

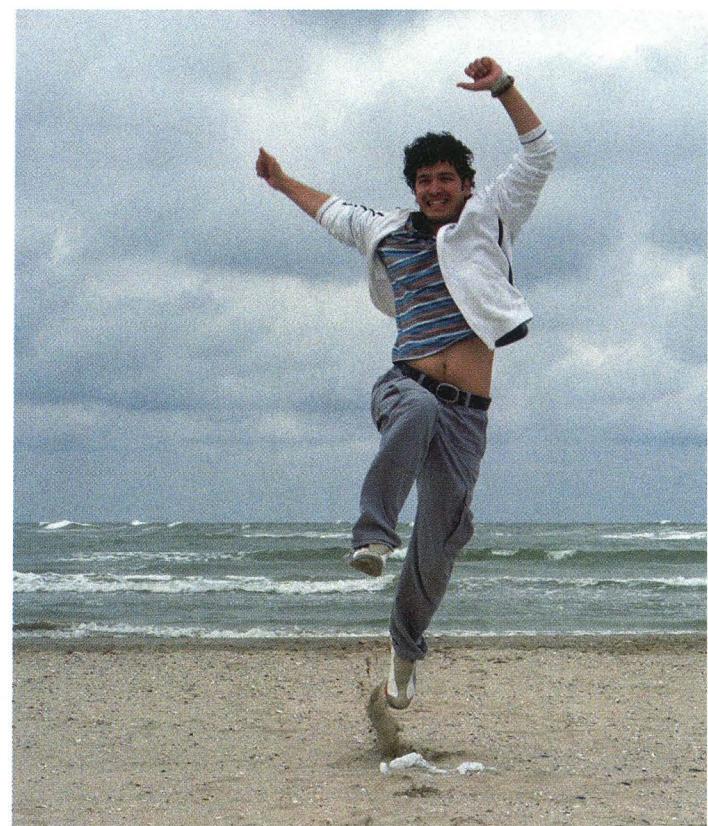
Jurriaan Cooiman stellt ein hier wenig bekanntes Land und seine vielfältige Kultur vor.

Obwohl geografisch nahe gelegen, ist Rumänien auch achtzehn Jahre nach der Öffnung für die meisten hierzulande eine Terra incognita. Mit seiner romanischen Kultur ein Exot im slawisch dominierten Balkan, sollte es Westeuropa mental umso näher liegen. Doch weder die EU-Mitgliedschaft noch die Ernennung Sibiu zur Kulturhauptstadt 2007 konnten am allgemeinen Unwissen viel ändern. Zu mächtig scheinen die wenigen, doch starken Bilder – Ceausescu, Waisenhäuser, asylsuchende Roma und vielleicht noch Brancusi und Dracula. So berechtigt sie auch sein mögen, verstehen sie doch den Blick auf eine vielfältige und äußerst lebendige Kulturlandschaft. Eine gute Chance, diese und etliche ihrer VertreterInnen kennenzulernen, bietet das Festival Culturescapes. Sein Leiter Jurriaan Cooiman präsentiert die Kultur des Landes in denkbar weitester Ausfächierung, unterstützt vom Institutul Cultural Roman und vielen weiteren Förderstellen.

Lag in den vergangenen Jahren der Schwerpunkt klar bei der Musik, so sind heuer gleichberechtigt Theater, Film, bildende Kunst und Literatur miteinbezogen. Gleichwohl bleibt das Musikprogramm reichhaltig und auserlesen. Es umfasst sowohl traditionelle Chormusik wie klassische Konzerte, aber auch Jazz und neuesten Balkanpop. Hervorzuheben ist der Akzent auf Musik rumänischer KomponistInnen der Gegenwart.

Auf Identitätssuche

Die rumänische Literaturszene gilt als traditionell reich und vielgestaltig. Viele Schreibende waren jedoch gezwungen, das Land und damit auch ihr sprachliches Umfeld zu verlassen. Die Emigration und das Gefühl der Heimatlosigkeit wurden in der Folge selbst Themen ihrer Literatur, wie bei Franz Hodjak, der seit 1992 in Deutschland lebt. An drei Abenden werden AutorInnen, u.a. Catalin Dorian Florescu, aus ihren Werken lesen. Ana Blandiana, eine der zentralen Figuren des Umbruchs, wird einen öffentlichen Vortrag halten.



Furios ist das Theaterprogramm zu nennen. Fünf zeitgenössische Produktionen sind angekündigt. Das Monday Theatre@ Green Hours aus Bukarest präsentiert sie teils in Englisch, teils mit englischer oder deutscher Untertitelung. In den beiden Stücken Lia Bugnars, die den Anfang machen, stehen hintergründig humorvolle Alltagsbegebenheiten mit teils skurrilen, teils traurigen Wendungen im Zentrum. Von den postkommunistischen, gesellschaftlichen Verwerfungen handeln die drei Stücke von Peca Stefan. Da ist von Identitätsfindung einer unsicherten jungen Generation die Rede, dem Verharren im Vergangenen, dem Resignieren nach der Rückkehr aus der Emigration, aber auch vom Neubeginn. Immer ist das Paradoxe in der Alltagsmentalität und -situation mitenthalten.

Zum Lachen traurig

Ganz in diesem Sinne steht auch eine Filmreihe unter dem Motto «Zum Lachen trauriges Rumänien». Es werden u.a. aufwändig restaurierte Juwelen der rumänischen Filmgeschichte gezeigt, eine Retrospektive würdigt das Schaffen des bedeutenden Regisseurs Lucian Pintilie, und zwei Filme setzen sich mit den Ereignissen von 1989 bzw. der Kinderpolitik Ceausescus auseinander. Diverse Themenabende sind dem Kurzfilmschaffen der jüngeren Generation gewidmet.

Die bildende Kunst ist mit vier Ausstellungen im Programm vertreten. Von Dan Piersinaru sind Fotografien zu sehen, die auch das detaillierte und übersichtliche Festivalprogrammheft begleiten. Mit Fragen der Veränderung von Lebensräumen unter den Bedingungen fehlender Regulierung setzt sich die Ausstellung «Remix, fragments of a country» auseinander, während eine weitere Schau die Vielfalt des jungen, kulturellen Netzwerks DC++ beleuchtet. Die Rückwand der Kunsthalle schliesslich wird von Dan Perjovschi neu gestaltet.

Das Festival sei so stark wie seine Partner, konstatiert Jurriaan Cooiman. Das Programm dokumentiert eindrücklich, wie viele starke Partner, Patrone und Standorte für eine intensive Begegnung mit diesem europäischen und doch unbekannten Kulturaum gewonnen werden konnten. Neben den Veranstaltungen in der Region Basel sind weitere in Bern, Uster und Zürich angekündigt. | Kerstin Richter

5. Festival Culturescapes: Mi 14.11. bis Do 6.12., diverse Orte → S. 42/43



LEBENSFREUDE, LEBENSÄNGSTE

«Volare ... oh, oh! – Ein Tango im Koma»

Von einem jugendlichen Absturz und seinen Gründen handelt die neue Produktion der Theaterwerkstatt Niemandsland.

Oft bleibt etwas, was vor sich hingärt, lange unbemerkt. Bis dann plötzlich Gasblasen an die Oberfläche steigen, zerplatzen und einen unangenehmen Geruch verbreiten. Ähnlich verhält es sich auch mit Konflikten und Ängsten. Lange schwelen sie im Untergrund und nehmen dabei eine gefährliche Grösse an. Die Laiengruppe Niemandsland zeigt in ihrem neuen Stück, wie sich die Dinge entwickeln können, wenn der Gärungsprozess verdrängter Probleme schon so weit fortgeschritten ist, dass es unmöglich wird, sich noch länger ein X für ein U vorzumachen. Carmelo hat einen Pillencocktail geschluckt, der ihn vorläufig nicht mehr aufwachen lässt. Eine lange Rückblende zeigt, wie es dazu gekommen ist. Unbemerkt beginnen sich diffuse Ängste in Carmelos Alltag einzuschleichen und verursachen quälende Grübeleien. Stimmt eigentlich alles in seiner Beziehung mit Sina? Hat er erreicht, wovon er träumte? Und was ist das für ein

Stechen in der Brust, das ihn in letzter Zeit immer wieder heimsucht? Gemeinsam mit einem Therapeuten geht er der Sache auf den Grund und plant schliesslich eine Reise, die ihm die unbeschwerete Lebensfreude zurückgeben soll. Allerdings vergisst er, die wichtigsten Menschen in seinem Umfeld über den Plan zu informieren. Sina merkt bald, dass etwas in Carmelo vorgeht, was auch ihr Leben betrifft, welches alles andere als stabil ist. Als Schauspielerin ist sie dem Perfektionismus der permanent überforderten Regisseurin Gilda ausgesetzt und muss zusehen, wie sich ihr Arbeitskollege Matthias mit Drogen über Kreativitätsblockaden hinweghilft.

Das Glück im Tango

Gegenpol zum Dunkel der Angst und dem Alltagskoma der Gefühle ist der Tango. Die südländische Musik und der stolze Tanz versprechen Freiheit und Ausbruch. Im Tango verkörpert sich das Glück, nach dem sich alle Figuren des Stücks sehnen, und Carmelo macht sich schliesslich auf, dieses zu suchen.

Der Text stammt von Dominique Zimmermann, sie hat eng mit dem Ensemble zusammengearbeitet und sich von dessen improvisierten Figuren- und Handlungsideen inspirieren lassen. Ein wichtiges Moment für die Darstellenden, meinen die beiden Regisseure Davide Maniscalco und Vuk Djurovic, da sie sich durch die aktive Beteiligung an der Konzeption der Charaktere später besser in ihre Figuren einfühlen und diese glaubwürdiger spielen können.

Niemandsland, die Theaterwerkstatt der soziokulturellen Plattform Worldshop im Union, besteht seit 1999 und hat mit Inszenierungen zu brisanten gesellschaftlichen Fragen schon viel Aufmerksamkeit erregt. Wichtig war ihr in früheren Produktionen immer wieder die Darstellung von Situationen, die das Zusammenleben verschiedener Kulturen betreffen. Der thematische Schwerpunkt erklärt sich sicher auch aus den unterschiedlichen sozialen und kulturellen Hintergründen der Mitwirkenden, die zwischen 20 und 50 Jahre alt sind. Das aktuelle Stück widmet sich nun explizit Fragen, die vor keinen kulturellen und sozialen Schranken haltmachen. | Sarah Herwig

Niemandsland spielt «Volare ... oh, oh! – Ein Tango im Koma»: Fr 2. bis So 4.11., 20.00, Union; So 11.11., 20.00, Querfeld-Halle, Gundeldingerfeld. Mi 14. und Do 15.11., 20.00, Sudhaus → S.28; Am Sa 3. und Mi 14.11. jeweils im Anschluss Tango Milonga

SCHEITERN ERLAUBT

«Primadrama»

Hinter der neuen Bezeichnung «Primadrama» verbirgt sich Altbekanntes, wenn auch Verdienvolles: Seit drei Jahren betreibt das Vorstadt-Theater eine Werkstattreihe zur Förderung junger DramatikerInnen. Im Unterschied zu Projekten wie dem «Dramenprozessor» oder der Schreibwerkstatt des ASTEJ, des Schweizerischen Verbands des Theaters für Kinder und Jugendliche, geht es hier nicht um das Schreiben von Theatertexten, vielmehr erhalten die AutorInnen die Möglichkeit, ein bereits bestehendes Stück in der Bühnenpraxis zu erproben – in enger Zusammenarbeit mit Regie und Darstellenden. Nach einer dreiwöchigen Probenzeit wird das Resultat der Öffentlichkeit vorgestellt. Dabei, betont Annette Rommel, die Leiterin des Vorstadt-Theaters, ist Scheitern durchaus erlaubt und soll auch gezeigt werden. So kann ohne den üblichen Premierendruck gearbeitet werden.

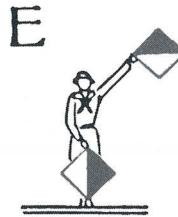
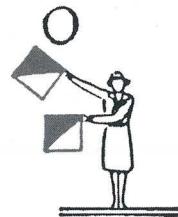
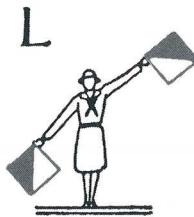
Der neue Name der Reihe hat damit zu tun, dass sich ab diesem Herbst zwei weitere Bühnen beteiligen, das Theater Tuchlaube in Aarau und das Kleintheater Luzern. Wie bisher sollen pro Spielzeit drei Stücke erarbeitet werden; die Premieren werden abwechselnd in einem der drei koproduzierenden Häuser stattfinden; gespielt wird insgesamt rund zehnmal, fünfmal in Basel, zwei- bis dreimal in Aarau und Luzern. Die LeiterInnen der drei Theater und die Regisseurin Ursina Greuel bilden die Jury, welche die Stücke auswählt. Texte können übrigens laufend eingereicht werden; Alters- und andere Beschränkungen gibt es nicht. Finanziert wird das Projekt hauptsächlich von den beiden Basler Halbkantonen, Aarau und Luzern.

«Primadrama» startet mit «Abends wenn es dunkel ist» von Gerrit Frers. Der Autor hat in Zürich die Schauspielschule absolviert und

die Schreibwerkstatt des ASTEJ besucht. Er ist zurzeit in Kiel engagiert. Frers erzählt von vier Schulfreunden, die sich regelmäßig zum Essen treffen. Am Abend, an dem das Stück spielt, nimmt einer von ihnen zum ersten Mal seine Freundin mit, und das Publikum erlebt die Runde quasi mit ihren Augen. In Erzählungen und merkwürdigen Spielen wird die gemeinsame Schulzeit wieder lebendig. Offenbar gibt es dort einen dunklen Punkt, um den sich die Dialoge drehen. Dabei wird die Vergangenheit aus vier ganz unterschiedlichen Perspektiven geschildert. Das verrätste Stück habe durchaus Krimi-Elemente, verrät Rommel. Regie führt der Berner Dirk Vittinghof, der erstmals am Vorstadt-Theater arbeitet.

| Alfred Ziltener

«Abends wenn es dunkel wird»: ab Do 1.11., 20.00, Vorstadt-Theater → S. 25



KEINE LUST AUF TEILNAHME

Unbegrenzte Kommunikation

Wenn es einem fernmündlich zu nahe geht.

Als meine Mutter irgendwann in den Fünfzigerjahren in ihrem Welschlandjahr war, sah sie ihre Eltern und ihre Geschwister ein Jahr lang nicht. Telefonieren war zu teuer, also schrieb man sich, wenn es die Arbeit erlaubte, ab und zu einen Brief. Meist erlaubte es die Arbeit nicht. Heute gehen die Kinder ohne Handy keinen Schritt aus dem Haus und melden spätestens auf dem Münsterplatz, dass sie jetzt auf dem Münsterplatz sind. Ihre Väter tun es ihnen gleich: Auf dem Heimweg nach Basel greifen sie spätestens in Prateln zum Mobiltelefon und melden ihren Standort nach Hause, auf dass daheim der Kochherd aufgestartet werde. Das «Sali Schätzli, i bin jetz z'Prattele»-Gespräch ist so etwas wie die Perversion dessen, was das Wort «Kommunikation» ursprünglich meint: Es kommt vom lateinischen «communicare», was «teilen, mitteilen, teilnehmen lassen» bedeutet. Es trifft das, was man mit den neuen Kommunikationsmöglichkeiten im Internet machen kann, sehr genau: Man kann andere am eigenen Leben teilnehmen lassen.

Den Extremfall davon bietet Twitter.com: Die Website ermöglicht es, der Welt mit einem SMS mitzuteilen, was man gerade macht, und sei es «bin am duschen». Twitter ist ein Beispiel für einen sogenannten Web 2.0-Dienst, der vom Handy aus bestückt werden kann. Ein anderer solcher Service ist KYTE.tv, eine Art Jekami-Fernsehservice. KYTE ermöglicht es, Bilder und Filme, die man mit einem Handy schiesst, mit einigen Freunden oder, wie bei Twitter, mit der ganzen Welt zu teilen. In der Praxis meint Kommunikation allerdings oft nicht «teilnehmen lassen», sondern «teilnehmen müssen». Sei es als unfreiwilliger Zeuge davon, wie eine Teenager-Liebe im Tram per Handy beendet wird, sei es als Empfängerin von mehr oder weniger bedeutenden E-Mails und SMS-Nachrichten aus dem Bekanntenkreis.

Eine neue Art Kontaktpflege

Ich frage mich manchmal, wie Basel aussähe, wenn jede Kommunikation in Form eines Spinnenfadens sichtbar würde. Es gäbe Kommunikationszentren, wo die Fäden besonders dicht gesponnen sind: Die Medien, die Schulen, die Universität. Ebenso interessant wären die Löcher in dem Netz, das Basel überzöge: Altersheime, Friedhöfe, vielleicht Kirchen, der Rhein. Dieses Kommunikationsnetz, in das wir eingesponnen sind, wird immer dichter. Jugendliche haben ihr erstes Handy immer früher: im Schnitt mit 13 Jahren, viele schon mit elf. Das hat einen interessanten Effekt: Wenn die Kinder ein Handy haben, ziehen sie virtuell aus. Meine Mutter wusste immer genau, mit wem ich telefonierte, da konnte ich das schwarze, geringelte Telefonkabel noch so fest in der Türe einklemmen. Haben Kinder ein Handy, verlieren die Eltern diese Kontrolle. Vielleicht ist das der Grund, warum Kinder länger zu Hause wohnen bleiben können: Die physische Wohnadresse ist nur noch der Ort der Sättigung – virtuell sind die Kids längst ausgezogen. Die Kommunikationstechnik schafft Jugendlichen also so viel Distanz, dass sie sogar die körperliche Nähe der Eltern ertragen. Anders gesagt: Wichtiger als der Wohnort ist heute die Zugehörigkeit zu einem Kommunikationsnetzwerk.

Es gibt übrigens eine interessante, wissenschaftliche Studie darüber, wie sich dank SMS die Mobilität von Jugendlichen im Gundeli verändert hat. Etwas vereinfacht musste man früher einen Ort (im Gundeli) vereinbaren, wo man sich traf. Heute muss man nur noch einen Kommunikationskanal (zum Beispiel SMS) vereinbaren, dann kann man sich überall in Basel treffen. Kinder ohne Zugang zu SMS sind deshalb vom Sozialleben praktisch ausgeschlossen. Umgekehrt können Eltern über die neuen Medien auf ganz neue Art Kontakt zu ihren Kindern halten, auch über das SMS hinaus. Ich kenne Väter, die mit ihren Söhnen mehr chatten als sprechen, zum Beispiel über MSN. Meine Nachbarn, Amerikaner aus New Orleans, zelebrieren jede Woche eine Skype-Stunde mit Grandma und Granpa in US: Die Kids zeigen der Webcam ihre Zeichnungen und winken, die Erwachsenen lächeln sich zu.

Kommunikation ohne Geheimnisse

Diese Art der Kommunikation hinterlässt in unseren Köpfen ganz andere Spuren als die zwei Briefe, die meine Mutter damals, in den Fünfzigern, während ihres Welschlandjahres von ihrem Vater erhalten hat. Im Gespräch hat mir der bekannte Neurologe Manfred Spitzer gesagt, so ein Brief bleibe im Gedächtnis, während ein einzelnes SMS nicht abgespeichert werde. Abgespeichert werde eher die Spur, welche die Summe aller SMS im Kopf hinterlässt – ich stelle mir auch diese Spur vor wie eine Art Spinnenfäden, die sich durch das Gedächtnis ziehen. Besonders dicht sind die Fäden im Sprachzentrum, kaum Fäden befinden sich in den Hirnregionen, die mit Gerüchen, Geschmack oder taktilen Eindrücken zu tun haben. Logisch, sagen Sie? Das muss nicht sein. Ich kann mich gut erinnern, dass ich als Teenager Liebesbriefe erhalten habe, die ganz leicht parfümiert waren, und ich kann mich an das verheissungsvolle Knistern des dünnen Briefumschlags erinnern, wenn ich ihn, möglichst ungesehen, aus dem Poststapel auf unserem Telefonkästchen klaubte. Darüber hing an der Wand das schwarze Telefon mit dem geringelten Kabel.

Auf Skype, MSN und Google Talk nützt alles Parfümieren nichts: Die Webcam transportiert zwar ein gestochen scharfes Bild, aber keine Gerüche und nichts Taktiles. Vielleicht haben wir gerade deshalb so grosse Schwierigkeiten, uns an ein bestimmtes E-Mail oder an einen Chat zu erinnern. Vielleicht aber auch deshalb, weil die elektronische Kommunikation so wenig Geheimnisse lässt. Die heutige Fernmündlichkeit geht einem nämlich manchmal verdammt nahe. Ich jedenfalls habe Skype, MSN, Google Talk und wie die Dienste alle heißen, auf meinem PC deaktiviert, und meine Webcam (man weiss ja nie) mit einer Plastikblende versehen. Ich habe mich schlicht beobachtet gefühlt: Die Dienste verraten nämlich allen meinen Kontakten, ob ich grad am Arbeiten, erreichbar oder sonst wie online bin. Manchmal habe ich nämlich die Nase voll, andere teilnehmen zu lassen. | Matthias Zehnder

Twitter: www.twitter.com; KYTE.tv: www.kyte.tv;

Chats auf MSN: <http://chat.msn.ch/>; Skype: www.skype.com

Google Talk: www.google.ch/talk/

GASTRO. SOPHIE

Stimmungsaufhellend

Die beliebteste aller Farben ist Blau, entnahm ich unlängst einer Studie. Das ist (der Himmel, das Meer, das Bio-Zwetschgenjoghurt der Migros) keine Überraschung. Dass hingegen die alle runbeliebteste Farbe das gute, liebe, lustige Orange sein soll – diese Erkenntnis erstaunte mich sehr. Genau daran denkend stand ich Anfang Oktober vor dem Luftsenschloss, abends, es nachtete ein und drinnen leuchteten die Wände so traurlich und warm im Kerzenschein, leuchteten ... orange. «Ist das aber ein schönes Restaurant», dachte ich bei mir, «da hinein gehen wir.» (Denn manchmal sage ich statt «ich» «wir», vielleicht, wenn ich mich grad etwas allein fühle.)

Man begrüßt mich freundlich beim Eintreten, weist mir einen Tisch zu und bietet mir die Tageszeitung an. Eine sympathische Geste, wie ich finde, denn mit einer Zeitung fühlt man sich allein gleich viel weniger allein. Überhaupt sind die zwei Männer im Service richtig nett, sie können es gut mit den Gästen. Das Paar rechts und das Paar links, die Dreiergruppe hier, da und jene dort – sie alle werden in kleine, scherzhafte Gespräche verwickelt. Auch ich. Ob ich vom Kluser «Räbäckerli» gleich eine ganze Flasche wolle oder doch lieber erst nur eine halbe. Ich lächle. Und beobachte wenig später am Nebentisch den nämlichen Scherz, wenngleich diesmal mit Rotwein.

Die Speisekarte passt auf ein Blatt, ein orangenes natürlich, sehr ansprechend. Vier Vorspeisen, zwei Pastagerichte, zwei vegetarische, je drei mit Fisch und Fleisch und an Desserts deren vier. Das ist hier immer so und jeden Monat neu. Ich wähle einen Salat «Castello» und danach einen «Gemüse-Ricotta-Strudel an Mango-Chili-Dip mit Cous Cous». Den Salat finde ich zwar recht gewöhnlich, brezle ihn aber mit einigen als amuses bouches dargereichten Oliven etwas auf. Der Strudel jedoch, wun-

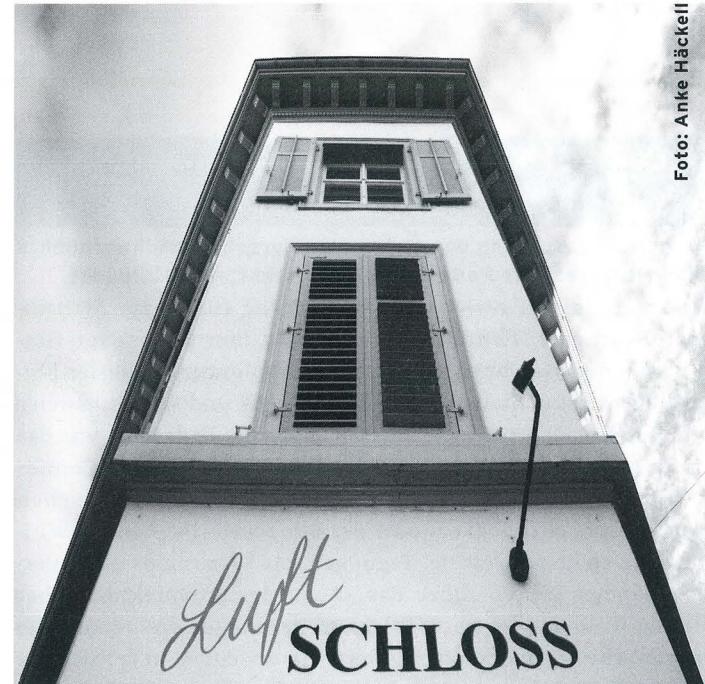


Foto: Anke Häckeli

derbar kross gebacken, und die Mango-Crème nebst dem knackigen Gemüse-Bouquet mit maximalem Eigengeschmack – das alles gefällt mir sehr. Ob ich den mittels Balsamico-Schlieren und Gewürzstaubhäufchen etwas überdekorierten Teller aus grünem Glas auch schön finden sollte oder doch lieber einen nüchternen beladenen, einfachen weissen gehabt hätte – nun, ich bin kein Food- oder Dish- oder sonst ein Designer (kurze Reminiszenz an ein neulich besuchtes Lokal der allerschlichtesten Art – Neon, Pet und Ferrari-Pferdchen – die Gastrotronomia Sicura an der Solothurnerstrasse 15, wo es eine vorzügliche Lasagne gibt). Aber dass das Luftsenschloss eines der stimmungsvollsten, wärmsten und irgendwie auch wohltuendsten Restaurants in Basel ist – das merken auch wir, also ich. Die Wände sind übrigens lachs-apricot. | Oliver Lüdi

Restaurant Luftsenschloss, Luftgässlein, T 061 272 54 72
Mo bis Fr 11.30–14.00, 18.00–23.30, Sa 18.00–23.30

NOTIZEN

Kind und Familie

db. Der 20. November ist weltweit der Tag der Kinderrechte. Die Uno-Konvention wurde 1997 auch von der Schweiz ratifiziert, und seitdem engagiert sich die Kinderlobby Schweiz für die Anliegen und Bedürfnisse von Kindern. In Basel ist seit 2000 das Kinderbüro aktiv, das am Tag der Kinderrechte einen Grossanlass organisiert: Rund 100 Kinder sind zu einem «Kindermitswirkungstag» im Basler Rathaus eingeladen und diskutieren dort mit Fachleuten Themen, die sie vorab an der Kindeversammlung beschlossen haben. Weitere Aktionen sind landesweit geplant und erwünscht. – Jede fünfte Familie in Basel-Stadt besteht aus nur einem Elternteil mit Kindern – Tendenz steigend. Seit 1980 setzt sich der Verein Eifam für die Anliegen Alleinerziehender der Region ein, er hat heute 550 Mitglieder und betreibt seit einem Jahr ein Infobüro. Nun erhält er den Chancengleichheitspreis «Das heisse Eisen», der heuer zum 12. Mal von den Regierungen beider Basel verliehen wird.

Tag der Kinderrechte: Di 20.11., www.kinderlobby.ch, www.kinderbuero-basel.ch

Preisverleihung «Das heisse Eisen»: Do 1.11., 18.00, Kronenmattsaal, Binningen

Liestaler Lichtblicke

db. Ein reichhaltiges Spektakel wird an der diesjährigen Kulturnacht «Lichtblicke» in der Baselbieter Kantonshauptstadt geboten. Sechs Stunden lang präsentieren elf Liestaler Veranstalter eine breite Palette kultureller Häppchen, von Film und Musik über Literatur und Kabarett bis Kunst und Architektur. Man kann sich das Programm selbst zusammenstellen, die Veranstaltungen dauern jeweils nicht länger als eine halbe Stunde und sind erstmals kostenlos zu geniessen. Ein Shuttle-Bus verbindet zudem die verschiedenen Kulturore, und auch Gastrobetriebe laden mit Spezialitäten zu stimmungsvoller Einkehr. Organisiert wird der Anlass von der Stadt und VertreterInnen einiger Kulturinstitutionen. Eine gute Gelegenheit, um (wieder) einmal das Dichter- und Stadtmuseum, die Kantonsbibliothek, die Kulturscheune, die Kinos Oris und Sputnik, das Kulturhaus Palazzo, das Museum.BL oder die Ateliergemeinschaft «Wirkstatt Hanro» zu besuchen.

3. Kulturnacht «Lichtblicke»: Fr 30.11., 17.00–24.00, Liestal → S. 39

Gaumenfreuden

db. Obwohl Basel aus Sicht der Gastrokritik nicht zu den Spaltenreitern zählt, gibt es auch hier immer wieder gastronomische Überraschungen und leckere Angebote, die Magen und Sinne erfreuen. Eine wunderbare Alternative zu schweren Mittagsmenüs sind zum Beispiel die köstlichen Suppen im «Soup». Für Berufstätige ein Ort, an dem sie sich gesund, günstig, erholsam und notfalls auch schnell ernähren können. Am Dreiländereck lohnt sich ein Absteher in die neu eröffnete Hafenbeiz «Zum rostigen Anker», wo von einer Schifferfamilie u.a. deftige Seemannskost serviert wird. Und ab Anfang November lockt wieder die «Baracca Zermatt» ins Nachtigallenwäldeli. Die Original-Posthütte aus den Vierzigerjahren bringt Walliser Ambiance, Charme und Spezialitäten nach Basel – eine Idee von Kuppel-Chef Simon Lutz, die im letzten Winter viel Anklang gefunden hat.

Soup: T 061 261 46 20, www.so-up.ch

Zum Rostigen Anker: T 079 751 87 76, www.zumrostigenanker.ch

Baracca Zermatt: T 061 564 66 99, www.baraccazermatt.ch

DIE MACHT DER BILDER

Bildwissenschaften <eikones>

An der Jahrestagung des Nationalen Forschungsschwerpunkts **Bildkritik** steht die Rolle des Zeigens steht im Mittelpunkt.

In der Alten Universität am Rheinsprung finden im Zweiwochen-Rhythmus öffentliche Vorträge statt. Eine Gruppe von Graduierten und Doktorierenden bittet im laufenden Semester PhilosophInnen um Stellungnahmen zur Logik und Wirkungsweise von Bildern. Da kann zum Beispiel davon die Rede sein, was das projizierte Kinobild von uns will. Die Sprechblase in Comics wird zum Ausgangspunkt, über die Künstlichkeit von Zeichen und Figur nachzudenken, oder der Bildbegriff bei Ludwig Wittgenstein steht zur Debatte. Tagungen und Workshops über <Vergleichendes Sehen>, über das <Auge der Architektur>, über <fluide Welten> oder über <Bilderstreite> mögen die inhaltliche, begriffliche und methodische Breite nur andeuten, in der sich der Nationale Forschungsschwerpunkt (NFS) <eikones> ansiedelt.

Die Potenz des Mediums Bild in Alltag, Wissenschaft, Kunst und Unterhaltungsindustrie zu untersuchen, ist das übergeordnete Ziel von <eikones NFS Bildkritik>. Das auf maximal zwölf Jahre geplante Vorhaben sichert der Universität mittelfristig Stellen und Stipendien für den wissenschaftlichen Nachwuchs. Die Beteiligung von Kunstgeschichte, Ägyptologie, Literatur- und Theaterwissenschaft, Philosophie, Informatik und Designforschung intensiviert die Zusammenarbeit zwischen lokalen und internationalen Institutionen. «Durch die strukturelle Pluridisziplinarität ist eine breite und innovative Erforschung der Bilderfrage sichergestellt», so Orlando Budelacci, wissenschaftlicher Geschäftsführer.

Rhetorik des Sichtbaren

Der Schweizerische Nationalfonds als Trägerschaft erhebt Auflagen, bevor er dem Forschungsschwerpunkt nach jeweils vierjähriger Laufzeit die Verlängerung zusichert. Davon profitiert neben dem Forschungsteam auch die interessierte Öffentlichkeit: Die Jahrestagung gibt Einblick in zentrale Fragen des NFS sowie punktuell Zutritt zur internationalen Bühne der Forschungsgemeinschaft. <Zeigen. Die Rhetorik des Sichtbaren> ist der Titel des dreitägigen Anlasses, der prominente VertreterInnen der Kunsthistorik nach Basel führt.



Traffic Police, 1967: Foto: Keystone/Getty Images

Die Aufmerksamkeit gilt dem «Zeigen als Lenkung der Wahrnehmung», der so genannten <Deixis>, auf die sich die Vortragenden beziehen. Was nun aber der Laie unter der «deiktischen Natur des Sehens» oder der «Rhetorik des Sichtbaren» verstehen darf? Der Sachverhalt sei einfach, formuliert Gottfried Boehm, der die Tagung gemeinsam mit Sebastian Egenhofer und Christian Spies organisiert: «Bilder zeigen sich zum Beispiel im Museum, im TV oder im Journal. Sie sind mithin eingebettet in Kontexte, welche die Wahrnehmung steuern oder beeinflussen. Diesen Zusammenhang beschreibt man mit dem Begriff Rhetorik, der zwar aus dem Feld der Sprache stammt, aber seinerseits auch das Reden nach bestimmten Bedingungen, zu bestimmten Adressaten und mit jeweiligen Zielsetzungen charakterisiert.»

Die Tagung sei allen empfohlen, die mit Neugier und ohne Scheu vor dem Fachjargon darauf vertrauen, dass Forschung Impulse für die Praxis vermittelt. | Isabel Zürcher

<eikones>-Jahrestagung: Do 15. bis Sa 17.11., Schaulager, Münchenstein, www.schaulager.ch, www.eikones.ch

NOTIZEN

Aktuelles Design

db. Heuer wird zum 9. Mal der alle zwei Jahre ausgerichtete Design Preis Schweiz verliehen, und die nominierten und prämierten Projekte werden ausgestellt. Aus rund 300 Einsendungen haben ExpertInnen insgesamt 38 Projekte zuhanden der Jury ausgewählt, darunter etliche Arbeiten aus dem Textil- und Möbelbereich. – Aktuelles Schweizer Design aus verschiedenen Gebieten gibt es auch an der Designmesse <Blickfang 07> zu sehen, an der sich rund 200 GestalterInnen präsentieren.

9. Design Preis Schweiz: Verleihung Fr 2.11., ab 17.00; Ausstellung ab Sa 3.11. bis So 6.1.08, Kunstmuseum Solothurn, www.designNet.ch
11. <Blickfang>: Fr 23. bis So 25.11., Kongresshaus Zürich, www.blickfang.com

Kunst und Handwerk

db. Zum Jahresende hin häufen sich die Ausstellungen von GestalterInnen der Region. Die Gruppe <Werkstatt 7> zeigt und verkauft neue Kreationen aus verschiedenen Materialien, darunter Schmuck, Textilien, Möbel. – Eine reiche Auswahl kleiner Kunstwerke bietet jeweils das Postkartenfestival an, das sich zu einem begehrten Anlass entwickelt hat. Last but not least kann man Original-Kunst zu günstigen Preisen auch am Kunst-Supermarkt erwerben, an dem sich 82 KünstlerInnen aus 14 Nationen beteiligen und über 5000 Werke zeigen.

<Werkstatt 7>: Sa 17. & So 18.11., im Lohnhof 9, www.werkstatt7.ch

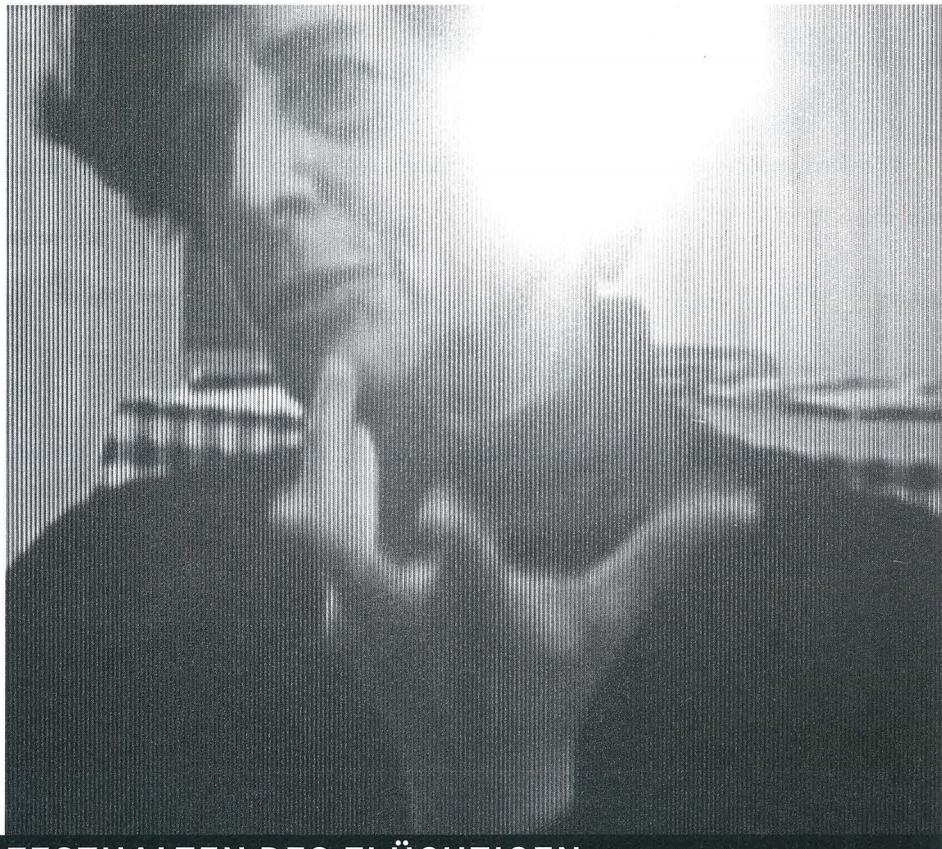
5. Postkartenfestival: Fr 9. und Sa 10.11., Kulturzentrum, Mitte → S. 30

8. Schweizer Kunst-Supermarkt: Fr 16.11. bis Sa 5.1.08, Solothurn, www.kunstsupermarkt.ch

Tierische Kunst

db. Im Haus für Kunst Uri, das seit kurzem von der Basler Kunsthistorikerin und Kulturmanagerin Barbara Zürcher geleitet wird, geht es derzeit <tierisch> zu. 16 Kunstschaefende, darunter auch etliche aus Basel, wie Annette Barcelo, Miriam Cahn, Martina Gmür, Stefan Melzl und Werner von Mutzenbecher zeigen Werke zum Thema Tier – es sind teils sehr subtile Auseinandersetzungen mit den <Geschwistern des Menschen>. Im Begleitprogramm darf natürlich die Basler Märliantante Trudi Gerster nicht fehlen, sie liest tierische Geschichten für Gross und Klein.

<Tierisch. Wenn der Mensch auf <den Hund> kommt>: bis So 25.11., Haus für Kunst Uri, Alt-dorf, www.hausfuerkunsturi.ch



FESTHALTEN DES FLÜCHTIGEN

«Performance-Saga»

Andrea Saemann und Katrin Grögel präsentieren eine Video-Edition von Interviews mit Performance-Pionierinnen.

1975 zeigt Carolee Schneemann am Telluride Film Festival in New York ihre Performance «Interior Scrolls». Nackt auf einem Tisch stehend, zieht sie langsam einen langen, schmalen Papierstreifen aus ihrer Vagina, von dem sie gleichzeitig einen Text liest. Anhand dieser Performance lassen sich die Schlagwörter aufzeigen, mit denen die Wegbereiterinnen der Performance-Kunst ab den Sechzigerjahren in Amerika und Europa Kunstvorstellungen bewegen: Der eigene Körper wird zum Medium, Genres werden aufgebrochen, Weiblichkeitsbilder hinterfragt und neu definiert.

Das Projekt «Performance Saga» basiert auf Video-Interviews der beiden Künstlerinnen Chris Regn und Andrea Saemann mit Protagonistinnen der ersten Generation von Performerinnen; sie befragten quasi die Vorbilder ihres eigenen Schaffens. Neben Carolee Schneemann waren ihre Gesprächspartnerinnen Valie Export, Esther Ferrer, Alison Knowles, Ulrike Rosenbach, Martha Rosler, Monika Günther und Joan Jonas – alle sind zwischen 1933 und 1944 geboren.

Zwischen Kunstproduktion und -theorie

Bald war klar, dass die Interviews nicht nur Einblicke in künstlerische Schaffensprozesse einer an sich flüchtigen Kunst eröffnen, sondern auch Selbstverständnis und Denken der Interviewten zeigen. So entstand der Plan, das Material der Öffentlichkeit und Forschung zugänglich zu machen. Auf der Schnittstelle zwischen Kunstproduktion und -theorie entwickelte sich ein Projekt, das selbst Pioniercharakter hat.

Die Kunsthistorikerin Katrin Grögel und Andrea Saemann haben das Material für eine Video-Edition gesichtet und zusammengestellt. Unter ihrer Herausgeberschaft erscheinen die einzelnen Interviews nun in einer Publikationsreihe unter dem Titel «Performance Saga – Interviews». Ein zweisprachiges Begleitheft liegt der DVD bei: Je ein monografischer Essay, Fotos, eine Auswahl-Bibliografie sowie Hinweise auf Archive mit Quellenmaterial liefern aufschlussreiches Hintergrundmaterial zur entsprechenden Performerin. Diesen Herbst erscheinen die Interviews mit Esther Ferrer, Valie Export und Monika Günther; weitere DVDs werden folgen. Die Vernissage der ersten drei DVDs findet – in Anwesenheit der Performerinnen Esther Ferrer und Monika Günther – in der Galerie Stampa statt. Ergänzende «Performances and Events» sind im Kunsthause Baselland und im Kaskadenkondensator geplant. | **Jana Ulmann**

Ausstellung «Performance Saga»: Mi 31.10., 18.00–20.00 (Vernissage), bis Sa 10.11., Galerie Stampa. DVD-Edition «Performance Saga – Interviews», edition fink, Zürich, 2007.

Installation von Andrea Saemann und Text von Katrin Grögel an der Ausstellung des Kunstkredits: Di 30.10., 18.00 (Vernissage), bis So 11.11., Kunsthause Baselland, Muttenz.

«die sieben»: Sa 3.11., ab 17.00, Kasko → S. 28

Infos: www.performancesaga.ch und www.kasko.ch.

NOTIZEN

Luftgänger

db. Er scheint in der Luft zu schweben und zu gehen, verharrt stundenlang reglos in einer unmöglichen Position, und doch wirkt alles leicht und einfach: Heinrich Lüber kreiert mit vollem Körpereinsatz Bilder, die man nicht vergisst. Der Basler Künstler (Jg. 1961) arbeitet seit 20 Jahren als Performer und zeigt seine Inszenierungen in Galerien, Museen und auf Kunstmessen in aller Welt; er wurde auch mehrfach ausgezeichnet. Daneben lehrt und forscht er an verschiedenen Kunsthochschulen. Nun kann man ihm im ersten Kino-Dokumentarfilm von Anna-Lydia Florin begegnen. Sie hat ihn bei seinen Performances und den minutiösen Vorbereitungen dazu beobachtet und seine Aktionen festgehalten. Ihr Film ist nicht nur ein Porträt, sondern auch eine Reise in eine poetische und irritierende Bildwelt. Fotos aus dem Film sind parallel dazu in einer Ausstellung zu sehen.

Ausstellung mit Fotografien aus dem Über-Film: Do 22.11., 17.30 (Vernissage), bis Sa 5.1.08, Galerie Stampa

Filmpremiere «Lüber in der Luft»: Do 22.11., 19.30, Kultkino Atelier (auf Anmeldung: lueber@cineworx.ch)

Viel Kunst

db. Vierzehn Kunsträume – drei mehr als letztes Jahr – nehmen an der diesjährigen «Regionale» teil und präsentieren Werke von über 200 Kunstschauffenden aus dem Grossraum Basel. 608 Dossiers wurden zur trinationalen Kunstschaus eingereicht, und die Auswahl fiel wie immer nicht leicht. Wieder dabei ist nach einer Pause der Ausstellungsraum Klingental, neu hinzugekommen sind das «T66 kulturwerk» in Freiburg und der Kaskadenkondensator. Gezeigt wird eine breite Palette künstlerischer Arbeiten, von Malerei, Plastik, Installation über Fotografie und Video bis zu Netzkunst und Performances; Letztere sind heuer besonders stark vertreten. An drei Sonntagen werden Bustouren unter kundiger Führung angeboten, zudem gibt es in einzelnen Häusern Begleitveranstaltungen. Die Ausstellungen bezeugen das künstlerische Potenzial der Region Basel und fördern die grenzüberschreitenden Kontakte zwischen Kuratoren, Künstlerinnen und Publikum. Ein Prospekt listet Statements, Beteiligte und genaue Programme auf.

«Regionale 8»: Do 22.11. bis So 30.12., Infos: www.regionale8.net

Vernissageparty: Sa 24.11., 20.00, Kunsthause Baselland

Drei Bustouren am So 2., 9. und 16.12.

Wenn der Herbst zum Frühling wird

Die Jurierung des RegioSoundCredit bringt es zutage: Der Basler Herbst 2007 ist fruchtbar, es sprießt an allen Enden. Es galt, 16 Wettbewerbs-Eingaben zu bewerten, die den Teilnahmekriterien entsprachen. Die Jury setzte sich zusammen aus Philippe Amrein (Redaktor Loop, 20minuten Week, freier Journalist (Tages Anzeiger), Musiker (Fingerpoke)), Pascal Steiner (Musiker, Les Trois Suisses, Patent Ochsner bis Dez. 2006, div. Theaterprojekte), Chrigel Fisch (Bandmanager, Booking für diverse Festivals und ehem. Kaserne, Schriftsteller) und Dänu Siegrist (RFV-Vertreter, Musiker).

Die zur Verfügung stehenden 20'000 Franken, wurden an folgende Künstler, Bands und Projekte verteilt:

Pyro (CHF 4'000.-)

Mit Pyro wurde ein würdiger Vertreter des HipHop durch die Jury des Herbst-RegioSoundCredit ausgezeichnet. Dass das Rappen für Pyro mehr ist als «nur Musik», merkt man schnell. Vor rund 8 Jahren wurde er aktiv. Heute zeichnet er sich durch ein hohes Mass an Eigenständigkeit aus.



www.pyrobasel.ch

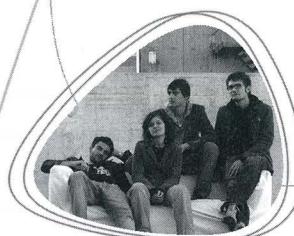
The Moondog Show (CHF 4'000.-)

Als gestandene Americana-Profis waren The Moondog Show bei der Herbst-Jurierung für den Fernweh-Faktor verantwortlich. Pink Pedrazzi, Pascal Biedermann, Peter Wagner und Patrick Sommer laden uns ein auf eine musikalische Reise durch das Land der endlosen Strassen und des nie endenden Sommers. Melancholie inklusive.

www.moondogshow.ch

The Krupa Case (CHF 3'000.-)

Dass Basel ein gutes Pflaster für Bands mit Brit-Pop-Orientierung ist, wissen wir. Zu den viel versprechendsten Newcomern des Genres gehören The Krupa Case. Die vierköpfige Truppe geniesst vor allem die Live-Auftritte, macht aber auch ab Konserve Freude.



www.myspace.com/thekrupacase

The Air Collective (CHF 3'000.-)

The Air Collective gibt es mittlerweile schon seit gut 5 Jahren. Es ist kein Zufall, dass sie schon für viele bekannte Bands als Support amten durften (Maximo Park, I Am Kloot, Silbermond u.a.). Musika-

Der RFV führt den RegioSoundCredit zweimal jährlich im Auftrag der Kulturressorts Basel-Landschaft und Basel-Stadt durch. Der Wettbewerb richtet sich vorwiegend an eigenständige Künstlerinnen und Künstler mit mehrjähriger Erfahrung.

lisch sind sie in der Indie-Ecke anzusiedeln. Nach der EP aus dem Sommer 06 dürfen wir nun auf ein ganzes Album gespannt sein.



www.myspace.com/theaircollective

Sonolar (CHF 3'000.-)

Das Sonolar-Projekt, das der Regio-SoundCredit hier unterstützt, ist kein alltägliches: Eine Kombination von Buch und CD. Das Trio bestehend aus Andi Schefer, Cello Egli und Tom Egli beweist einmal mehr, dass der konventionelle Weg nicht derjenige von Sonolar ist.



www.sonolar.ch

Pure Inc. (CHF 3'000.-)

Schnörkeloser Hardrock – dafür stehen Pure Inc. Auch sie sind keine Jungspunde, sondern bereits eine gestandene Band.

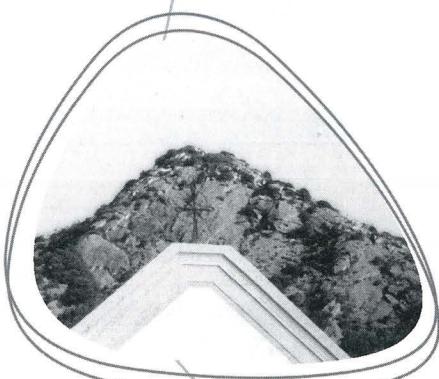
www.pureinc.net



4th Time Around - A Morning Prayer

Ab der ersten Nummer auf «A Morning Prayer» könnte Neil Young sich sicher ein anerkennendes Lächeln nicht verkneifen. «Fall Out» kommt Young's Sound aus den 70ern ziemlich nahe und ist ein ausserordentlich guter Einstieg in die neue CD von 4th Time Around. Die Band schafft es zwar nicht ganz, die Spannung und aussergewöhnliche Klasse dieses Songs zu halten, hat aber elf weitere interessante Titel auf Lager. Darunter das Pop-Highlight «What You Get Is What You Make Of It», eine im Genre eines Popklassikers komponierte und intensiv interpretierte Midtempoballade mit Gast-sängerin Nicole Schlachter von The Kitchenettes. Der nach einem Bob Dylan Song benannten Band gelingt es, aus Countryrock- und Folkelementen einen eigenen Sound zu kreieren, den sie selbst als Alternative Country oder Neofolk bezeichnen. Grossen Anteil daran haben der natürliche, nie überspannt wirkende Gesang und ein grosses und vielseitiges Instrumentarium. Angezerrte Gitarren, Banjo, Piano, Orgel, Mandoline, Violine, Harmonica, Lap Steel-Gitarre und Trompete sorgen für ein farbiges, abwechslungsreiches Klangbild. Eine solide Rhythmusgruppe gibt den Songs dazu den nötigen Drive. «I Won't Leave» könnte darum nicht nur für das Ende der CD stehen, sondern auch für die Stimmung der Zuhörer von «A Morning Prayer».

Dänu Siegrist



**RADIO
BSounds Szeneticker**

X 94.5

An den Turntables stehen meistens Jungs. Das soll sich ändern. 2002 hat Rubinia Djanies die weltweit erste DJ-Schule für mädelz & frauen in Basel eröffnet. Anfängerinnen- und Fortgeschrittenenkurse mit professionellem Djane-Equipment stehen zur Verfügung. Nicht nur erste Erfahrungen und Verfeinerungen, auch neue Ideen, Inspirationen und die Vernetzung unter den Djanies im Musikbusiness bieten die verschiedenen Treffen. Rubinia Djanies ist ein Ein-Frau-Unternehmen. Alle weiteren Infos und Anmeldeformulare gibt's unter www.rubinia-djanies.ch.

Finanzielle Unterstützung können alle Musikerinnen und Musiker brauchen. Darum fand erneut die Jurierung des Wettbewerbs RegioSoundCredit statt. Sechs Künstlerinnen, Künstler und Bands erhielten Unterstützungsbeiträge in Gesamthöhe von 20'000 Schweizer Franken. Der RegioSoundCredit wird auch im nächsten Frühling wieder durchgeführt. Einsendeschluss ist der 21. Februar 2008. Info: www.rfv.ch

«Schweizer Popmusik fördern». Dieser Aufgabe hat sich auch das Migros-Kulturprozent angenommen. Zum dritten Mal ist das Förderprogramm für Schweizer Popmusik ausgeschrieben. Künstler und Independent-Labels, welche Schweizer Musikerinnen und Musiker unter Vertrag haben, werden unterstützt. Die Pop-Labelförderung ist mit insgesamt über 120'000 Franken pro Jahr dotiert. Einsendeschluss für die Pop-Labelförderung 2008 ist der 16. November 2007. www.kulturprozent.ch

BSounds sendet das Neuste aus der Basler Musikszene. Jeden Montag von 21-22h auf Radio X 94.5 FM. Demos und neue Alben gehen an RadioX, BSounds, Spitalstrasse 2, 4004 Basel. bsounds@radiox.ch / www.radiox.ch

Doktor Fisch: Scherbengericht

Der Mann, der in Doc Fischs Praxis sitzt, ist nur noch ein Häufchen Elend. «Doktor Fisch, was sollen wir tun? Wir haben die Wahlen verloren!» - «Kopf hoch, wegen eines Wals heult doch niemand.» - «? - Nicht den Wal haben wir verloren, die Parlamentswahlen!» - «Ach so, Politik. Nix Punk Rock, interessiert mich nicht.» - «Die Linke ist doch ...» - «Links? Fahren Sie links? Sind Sie so ein Scheissengländer?» - «Nein, politisch links.» - «Was heisst das? Überholen Sie rechts?» - «Was? Überholen? Ich fahr doch kein Auto ...» - «Ohne Auto no Future!» - «Äh, Doktor, haben Sie kein Rezept, wie wir ...» - «Rezept? Klar! Mehr Punk Rock!» - «Sehr gut, Doktor, ich nehme zehn Packungen!» - «Mit Punk gewinnen Sie aber keine Wähler.» - «Ach so, dann doch lieber Barfussdisco?» - «Auf Glasscherben, aber immer!» - «Danke Doktor! So schlagen wir die SVP!» - «NPD?» - «Nein, SVP!» - «Die mit den schwarzen Schafen?» - «Genau!» - «Also doch NPD.» - «Äh, ist ja nun egal.» - «Genau, Pogo statt Politik!»

Sonst noch was?

Ja, John Robb, «Punk Rock - Die ganze Geschichte», Ventil Verlag Mainz, 2007.



RFV Rockförderverein der Region Basel, Mühlenberg 12, 4001 Basel

Telefon 061 201 0972 / Fax 061 201 0979 / info@rfv.ch / www.rfv.ch

Redaktion: Lisa Mathys / Feedback: rocknews@rfv.ch

Geschäftsstelle RFV: Dänu Siegrist, Tobit Schäfer

KULTUR
Basel-Stadt

kulturelles.bl
Kanton Basel-Landschaft
Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion

KULTURSZENE

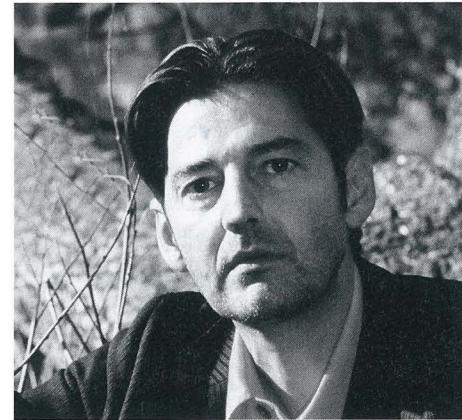
GASTSEITEN DER VERANSTALTENDEN

Kulturveranstaltende können in der KulturSzene ihr Programm zu einem Spezialpreis publizieren. Weitere Informationen erhalten Sie unter kulturszene@programmzeitung.ch oder unter www.programmzeitung.ch.

KULTURBÜRO RHEINFELDEN

LITERATUR IN RHEINFELDEN

Oliver Bottini «Im Auftrag der Väter» Neuer Roman Buchhandlung Schätzle, Rheinfelden-Baden	Do 8.11., 20.00
Hans Kammerlander «Am seidenen Faden» Von Südtirol zum Jasomba Veranstalter: Kulturamt Rheinfelden	Mo 5.11., 20.00 Bürgersaal, Rathaus
Ingeborg Gleichauf «Sein wie keine andere»	Mi 14.11., 20.00, Buchhandlung Merkel, Rheinfelden-Baden
Aargauer Literatur «Grenzland» Andreas Neeser/Martin Merker, Stimme und Cello	Sa 17.11., 20.00 Vinothek Pane Amore e Fantasia, Marktgasse, Rheinfelden
Schweizer Erzählnacht 2007	Fr 9.11., in den verschiedenen Schulhäusern
Schweizer Erzählnacht 2007 Rheinfelder Persönlichkeiten erzählen Geschichten zum diesjährigen Thema «Faschain festa! – Si fa festa! – C'est la fête! – Was für ein Fest!». Eintritt frei Im Restaurant Rössli, Gambrinus, in der Paf-Bar und in der Avo-Lounge	Sa 10.11., ab 19.30
Philip Maloney Lesung mit Michael Schacht und Jodoc Seidel	Sa 24.11., 20.00, Kapuzinerkirche Rheinfelden
Susanne Fritz «Heimarbeit» Die Autorin stellt ihren Roman vor.	Do 22.11., 20.00, Buchhandlung Schätzle, Rheinfelden-Baden

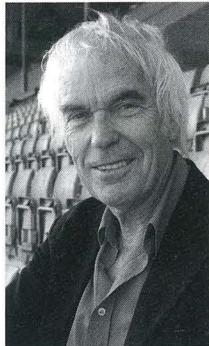


Michael Schacht und Jodoc Seidel, Andreas Neeser

Kulturbüro, Rindergasse 1, 4310 Rheinfelden, T 061 831 34 88, www.rheinfelden.ch

LYRIK IM OD-THEATER

GERTRUD ANTONIA JENDREYKO & H.-DIETER JENDREYKO



Allgemeine
Lesegesellschaft
Münsterplatz 8

Friedrich Hölderlin Gedichte
Wilhelm Müller **«Winterreise»**

So 18./So 25.11., 17.00

«Leila und Madschnun» von Nizami

Di 1.1. (Teil I)

Der berühmteste Liebesroman des Morgenlandes
geschrieben 1188 n.Chr. Aus dem Persischen verdeutscht
von Rudolf Gelpke (Basel). (2 1/2 Std. mit Pause)

So 6.1. (Teil II)
jeweils 17.00

Nehad el-Sayed (Kairo/Bern) improvisiert auf der Oud.

So 20.1., 17.00

Werner Herzog **«Vom Gehen im Eis»**,
Adalbert Stifter **«Bergkristall»**, **Karl Krolow** **«Im Gehen»**

So 20.1., 17.00

Kantonsbibliothek
Baselland Liestal
(beim Bahnhof)

Selma Meerbaum-Eisinger Gedichte

So 16.12., 16.30

H.-D. Jendreyko, Postfach, 4001 Basel, T 061 263 35 35, www.od-theater.ch. Abendkasse: CHF 20/15

THEATER BASEL

PREMIEREN IM NOVEMBER

« Dead Man Walking » Eine Theatercollage von Marc Prätsch	Premiere: Do 1.11., 20.15
Uraufführung, Koproduktion mit dem Theater am Kirchplatz Schaan und dem Théâtre des Capucins Luxembourg. Theatercollage auf der Folie der Lebensgeschichte der Nonne Sister Helen Prejean, die durch Begegnungen mit TäterInnen und Opfern zur Vorkämpferin gegen die Todesstrafe wurde.	Mo 5./Fr 16./Do 29.11., 20.15 Kleine Bühne
« Penthesilea » Oper von Othmar Schoeck	Premiere: Sa 3.11., 20.00
«Küsse, Bisse. Das reimt sich, und wer recht von Herzen liebt, kann das eine für das andere greifen», so lautet Penthesileas hellsichtiger Kommentar zum Kampf der Geschlechter, in dem die Vernunft schweigt und allergrösste Lust nahtlos in Destruktion umzuschlagen vermag.	Mo 5./Sa 10./Mo 26.11., 20.00 So 18.11., 19.00 Große Bühne
Zones of my Exclusions Ein Projekt von Pohle/Lehniger/Ubenauf/Ehlers	Premiere: Sa 17.11., 20.15
Wir gehen zu Bett. Regungslos liegen wir da. Und dann, in den wenigen Sekunden, bevor das Bewusstsein sich unserer Kontrolle entzieht, erhalten wir für einen Moment lang Einblick in die verschlossenen und stillgelegten Zonen unserer Existenz.	Di 20./Do 22.-Sa 24.11., 20.15 Kleine Bühne
« Die Brüder Löwenherz » Kinderstück für ZuschauerInnen ab 7 Jahren	Premiere: So 18.11., 17.00
Astrid Lindgrens Kinderbuchklassiker erzählt von den ungleichen Brüdern Löwenherz, die sich nach dem Tod im Kirschtal von Nangjala wiedersehen – ein Paradies, in dem die Menschen glücklich zusammenleben. Doch der Frieden trügt und die Brüder begeben sich auf eine abenteuerliche Reise.	Mi 21./Do 22./Mo 26./Fr 30.11., 10.00 So 25.11., 16.00 Fr 30.11., 19.00 Schauspielhaus

«Antonius und Cleopatra» Drama von William Shakespeare
Das skandalöse Paar des ersten vorchristlichen Jahrhunderts: Antonius ist Cleopatra verfallen, geht jedoch eine Vernunftehe mit der Schwester seines politischen Konkurrenten ein. Selbst Verrat und Niederlage können die Leidenschaft der beiden nur steigern.

Abb. «Next Level Parzival» am 2./10./12./27.11. im Schauspielhaus. Foto: Wolfgang Silveri



Theater Basel, Postfach, 4010 Basel. Info/Res.: T 061 295 11 33 oder www.theater-basel.ch

VORSTADTTHEATER BASEL

PROGRAMM

Abends wenn es dunkel ist Nach drei Spielzeiten startet die Werkstattreihe für Neue Dramatik neu unter dem Namen «Primadrama – Neue Dramatik auf der Bühne». Neben dem Vorstadttheater werden die Stücke auch in der Tuchlaube Aarau und im Kleintheater Luzern gezeigt. Alle drei Häuser wählen die Texte aus. Der erste Autor der neuen Ära heisst Gerrit Frers. «Abends wenn es dunkel ist» erzählt von verschiedenen jungen Menschen, die durch die gemeinsame Vergangenheit verbunden sind. Um ihren Alltag spannender zu gestalten, bewegen sie sich bei gemeinsamen Treffen zwischen Wahrheit und Lüge. Dieser Diskurs bricht allerdings eines Abends aus den Fugen und dringt tiefer in ihr reales Leben, als ihnen lieb ist.	Premiere: Do 1.11. Fr 2./Sa 3./Di 6./Mi 7.11. jeweils 20.00
«Wunder, Worte, Büchertorte» Eine Produktion von Theaterschöneswetter Lenzburg Mark Wetter, der Wortwarenhändler, betreibt einen Wörterkiosk. Eine lautmalerische Stunde für grosse und kleine Wörter-ParadiesliebhaberInnen! Ab sechs Jahren. Von Mark Wetter und Barbara Schwarz, Spiel Mark Wetter	So 4./So 25.11., 11.00
«Franzgeschichten» Blonde Locken, blaue Augen und ein Herzkirschenmund ... das ist Franz. Julius Griesenberg hat die Franzgeschichten von Christine Nöstlinger mit viel Phantasie und Spielfreude in Szene gesetzt. Ab fünf Jahren. Spiel Julius Griesenberg	So 11./So 18.11., 11.00



«Frisch gebacken» (Abb.) Ein Liederabend von und mit Klaus Brömmelmeier und Daniel Steffen
In ihrem neuen Programm widmen sich Klaus Brömmelmeier (Text, Gesang, Pfeifen) und Daniel Steffen (Text, Musik, Klavier) nichts Geringeres als dem Leben selbst. Die Zeiten der leeren Kühlchränke sind vorbei, angekommen in der Lebensmitte, gönnt sich das Duo den Luxus, über das, was war, und das, was erwartungsgemäss noch kommen wird, nachzudenken. Ein musikalischer Streifzug durch das Leben mit den üblichen Abschweifungen und Umwegen, begleitet von neuen tragikomischen Liedern zwischen Pop und Chanson; Kitsch und Kleinkunst auf der Kippe.

THEATER IM TEUFELHOF

**GLAUBE,
HOFFNUNG,
TRIEBE
Uli Masuth, Duisburg**
Do 1.–Sa 3.11.
Do 8.–Sa 10.11.
jeweils 20.30

Ein Kabarett-Programm der leisen und bösen Töne

Akteure, die wichtig von unwichtig unterscheiden können, sind leider rar geworden. Da ist es ein Glück, dass es noch Kabarettisten wie Uli Masuth gibt. Einer, der nicht nur mit billigen Reizworten die Lachmuskeln zu kitzeln versucht, sondern sensibel und bei aller Kritik mit menschlichem Einfühlungsvermögen auf Dinge hinweist, die ihm missfallen. Völlig unangestrengt schafft es Masuth, politische und gesellschaftliche Themen mit Privatem unter einen Hut zu bekommen und so Zusammenhänge klar zu machen: Denn Gesellschaft fängt schliesslich zu Hause an. Mit seiner rücksichtslos-ehrlichen Darbietung von politischen und alltäglichen Katastrophen schafft Uli Masuth grossartiges Kabarett, das Unterhaltung mit Tiefgang vereint. Dabei tritt er so bescheiden auf, dass das Gift, das er verspritzt, unerwartet kommt, trifft und gelegentlich richtig weh tut. Doch dann setzt er sich ans Klavier, um dem Publikum mit poetischen Liedern Erholung zu gönnen.

FEHLBESETZUNG

Angela Buddecke, Basel
Do 15.–Sa 17./Do 22.–Sa 24./
Do 29./Fr 30.11./Sa 1.12.
jeweils 20.30

**Kabarettistisch-musikalisches Entertainment der Spitzenklasse**

Buddeckes neues Programm wurde von der Presse als «Krönung ihres Schaffens» bezeichnet. So schrieb z. B. Ewald Billerbeck in der *baz*: «Sie tritt auf die kleine Bühne, gross, gertenschlank, berückend im feuerroten Rock, blickt ins Publikum: Hallo, da bin ich, die Buddecke. Und dann ist sie da, aber hallo! Zwei Stunden lang jedes ihrer Lieder am Piano eine Überraschung, jede ihrer Sprechnummern ein kleines satirisches Kabinettstück oder eine grössere sarkastische Provokation. Ihr neues Programm handelt vom Rollentheater dieser Welt; von den einen, die es dilettantisch dirigieren und vor allem von den andern, die hineingedrängt werden und irgendwann mal ausbrechen. Persiflagen auf Promis, wie gehabt? Weit gefehlt. Wenn andere Kabarettisten in fremde Rollen schlüpfen, um die ulkige Imitationsmasche endlos durchzuziehen, tippt Angela Buddecke nur kurz ironisch an und trifft mit knapper Mimik die halbe Welt der eitlen Sternchen und Selbstdarsteller.»

Abb. Uli Masuth, Angela Buddecke

Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 49, 4051 Basel. Vorverkauf täglich ab 14.00, T 061 261 12 61
Programminformation: T 061 261 77 77. www.teufelhof.com

GALLI THEATER IN BASEL

**THEATER-
ERÖFFNUNG**
So 4.11., 16.00/19.00

Seit mehr als 20 Jahren begeistert das Galli-Theater seine kleinen und grossen ZuschauerInnen in der ganzen Welt – jetzt auch in Basel! Das Galli-Theater bietet seinem Publikum spannendes und amüsantes Abendtheater. Für die Kinder spielt das Ensemble mit viel Herzblut die Märchen der Gebrüder Grimm sowie Clowntheater.

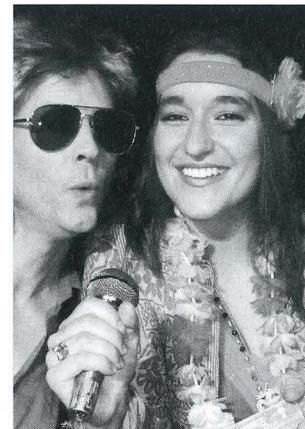
Wer selbst auf den «Brettern, die die Welt bedeuten» stehen möchte, kann sich im Schauspielprojekt am 17./18.11. ausprobieren! Für die Kleinen gibt es wöchentliche Theaterkurse am Dienstag und Mittwoch.

Am Sonntag, den 4. November, eröffnet das Galli-Theater bei freiem Eintritt (Voranmeldung erwünscht):

«Der Clown und Die Tänzerin» – ein witziges Clownstück – bildet den Startschuss um 16 Uhr für die Kinder. Danach gibt es Schminken und Tanzen, Kuchen und Luftballons und eine Verlosung als Abschluss! Die Eröffnungsgala für die Erwachsenen beginnt ab 19 Uhr mit kleinem Buffet und Sekt. Um 20 Uhr wird Johannes Galli Sie mit einer bunten Theaterrevue durch den Abend führen und Ihnen mit Auszügen aus verschiedenen Stücken Lust auf unseren Spielplan machen.

Wir freuen uns, Sie bei uns zu sehen!

Galli Theater Basel, Kleinhüningerstrasse 55, 4057 Basel, T 061 535 37 61, www.gallitheater.ch



VULCANELLI

WOLKE 7
Di 4.–Mo 31.12.
e-halle
Mattenstrasse/
Erlenstrasse
Basel

Das verrückteste Dinerspektakel – neu mit der Verleihung des «Glam»

Nach dem erfolgreichen Start im letzten Jahr präsentiert die Wolke 7 ihr neues Programm – an neuer Lokalität, mit neuer Show und neuem Menu. Erinnern Sie sich? Das boxende Känguru Willibald hat Wolke 7-Direktor Benno Bühler-Bertrami Ende 2005 ins Koma geschlagen. Der berühmte Star-Entertainer Gino Vulcanelli aus Las Vegas übernahm im letzten Advent ... Ach, Sie erinnern sich nicht? Ach, Sie waren nicht dabei? Ach, Sie hatten keine Tickets?

Wolke 7 – das grosse Diner-Spektakel – gastiert nach seiner fulminanten Welttournee erneut in Basel. Ausgezeichnet mit dem goldenen Mandelbaum von Kasachstan, der silbernen Kanne aus Cannes, dem internationalen Variété-Orden von Toulouse und dem monegassischen Förderpreis «étoile du cabaret», verleiht Wolke 7 dieses Jahr zum ersten Mal den «Glam». Entscheiden Sie mit, wem Mr. und Mrs. Vulcanelli den «Glam 2007» übergeben. Sichern Sie sich schon heute Ihre Plätze. Vom 4. bis zum 31. Dezember (Sylvester-Gala) ist die schrägst Variété-Truppe der Welt wieder für Sie da. Erleben Sie eine glitzernde Award-Verleihung der etwas anderen Art mit gehobener Gastronomie und Variétékunst. Ein Abend, den Sie nicht verpassen dürfen!



Reservation: T 061 683 06 80 (werktags 10.00–15.00), info@vulcanelli.ch, www.vulcanelli.ch

BURGHOF LÖRRACH

PROGRAMM

«A Bowl of Blues» mit Demi Evans & Her Hands, Hans Theessink, Real Bluesband feat. Harry de Ville, Canned Heat, Paul Lamb, Mississippi Heat	Fr 2./Sa.3.11. 20.00
Vom Southern Soul zum Boogie Blues, von L.A. nach Chicago, von Dallas ins Delta. Im dritten Jahr präsentiert sich das Bluesfestival des Burghofs gewohnt vielseitig. Mit Demi Evans, deren kraftvolle Stimme und selbstbewusste Bühnenpräsenz an Nina Simone erinnert – mit dem Inbegriff des Boogie-Blues Canned Heat und weiteren Bands.	
Maceo Parker Zwei Prozent Jazz – 98 Prozent Funk, das ist laut eigener Aussage die Mischung, die der Altsaxophonist Maceo Parker für seine Musik bevorzugt. Der Ton aus seinem Saxophon kommt präzise und auf den Punkt. Er bläst mit so viel Attack an, dass man fast den Eindruck bekommt, es sei ein Percussion-Instrument zu hören.	Di 6.11. 20.00
Ojos de Brujo das wilde Kollektiv aus Barcelona, verblüfft mit mediterran-urbanen Klängen. Die Gruppe nennt ihren unverwechselbaren Musik-Stil «Flamenkillo» : eine Mischung aus Flamenco, Hip-Hop und Rumba Catalana.	Fr 16.11. 20.00
16. Kinderbuchmesse Lörracher Leselust www.burghof.com/leselust	Fr 23.-So 25.11.
Geschichtentram	zwischen Schiffslände/Bücherschiff und Kinderbuchmesse gratis So 25.11. 13.00-17.00
Landesjugendorchester Baden-Württemberg Leitung: Christoph Wyneken	So 4.11., 18.00
Tim Fischer «Adam Schaf hat Angst»	Mi 7.11., 20.00
The European Brandenburg Ensemble Leitung und Cembalo: Trevor Pinnock	Do 15.11., 20.00
Susana Baca	So 18.11., 20.00
Shukar Collective in Kooperation mit Culturescapes	Di 27.11., 20.00
Paul Lewis Klavier-Rezital ... und viele mehr ...	Do 29.11., 20.00



Ojos de Brujo das wilde Kollektiv aus Barcelona, verblüfft mit mediterran-urbanen Klängen. Die Gruppe nennt ihren unverwechselbaren Musik-Stil **«Flamenkillo»**: eine Mischung aus Flamenco, Hip-Hop und Rumba Catalana.

16. Kinderbuchmesse Lörracher Leselust Fr 23.-So 25.11.
www.burghof.com/leselust

Geschichtentram zwischen Schiffslände/Bücherschiff und Kinderbuchmesse gratis
So 25.11.
13.00-17.00

Landesjugendorchester Baden-Württemberg So 4.11., 18.00
Leitung: Christoph Wyneken

Tim Fischer «Adam Schaf hat Angst» Mi 7.11., 20.00

The European Brandenburg Ensemble Do 15.11., 20.00
Leitung und Cembalo: Trevor Pinnock

Susana Baca So 18.11., 20.00

Shukar Collective in Kooperation mit Culturescapes Di 27.11., 20.00

Paul Lewis Klavier-Rezital
... und viele mehr ...

Abb. Ojos de Brujo

Burghof GmbH, Herrenstrasse 5, D-79539 Lörrach, www.burghof.com
Infos & Tickets: T 0049 7621 940 89 11/12, ticket@burghof.com

THEATRE LA COUPOLE ST-LOUIS

PICASSO UND DER TANZ Di 20.11., 20.30

Es tanzt: das Projekt **«Europa Danse»** mit der königlichen Hochschule von Madrid

Parade Russisches Ballet 1917
Jean Cocteau, Erik Satie, Pablo Picasso, Léonide Massine. Hochzeit zwischen Malerei, Tanz, Mime

Pulcinella Russisches Ballet 1920
Igor Stravinsky, Pablo Picasso. Ironisches und rhythmisches Ballet mit Pulcinella als Hochfigur

Mercure 1924
Erik Satie, Pablo Picasso. Mercure spricht von griechischer Mythologie mit Freiheit und Humor

Cuadro Flamenco Russisches Ballet 1921
Pablo Picasso. Spanischer traditioneller Tanz

Ein Tanzabend mit vier Choreographien

Foto: M. Logvinov

Théâtre La Coupole, 2 Croisée des Lys, Saint-Louis, T 0033 389 70 03 13, info@lacoupole.fr, www.lacoupole.fr



THE DANCE EXPERIENCE @ SEMIRAMIS

SEMIRAMIS Studio für Tanz & Bewegung Spalentorweg 20, Basel

Reguläre Klassen in mod./zeitg. Tanz mit Technik, Improvisation, Komposition (deutsch und englisch). Klassen verschiedener Fähigkeitsstufen, inklusive EinsteigerInnenkurse, Workshops, Tanz 50 plus

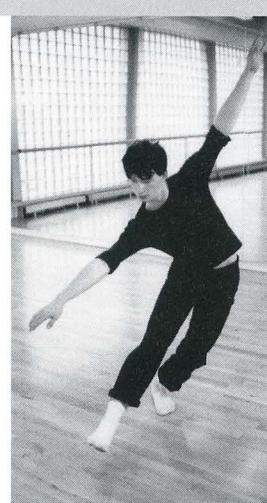
Einführungskurs Spiraldynamik Thema: Untere Extremitäten. Sa 26.1.08
Mit Patricia Schmid, TaMed anerkannt

CH-Audition London Contemporary Dance School at The Place. Sa 12.1.08
Für die professionelle 3-jährige Ausbildung (BA) in London

Workshop und Auditionweekend Laban London Sa 19./So 20.1.08
Info und Aufnahmeprüfung für die professionelle 3-jährige Ausbildung (BA) in London

Abb. LCDS at The Place

Information: The Dance Experience, Marianne Forster, Mittlere Strasse 4, 4056 Basel,
T 061 261 16 62, F 061 261 16 04, danceexperience@bluewin.ch



SUDHAUS

Kulturbrunch – English Songs Reichhaltiges Buffet
à discréption für den Gaumen und kulturelle Leckerbissen
für Augen, Ohr und Herz. Für Kinder (3 bis 10 Jahre)
kostenlose Betreuung und Animation durch den Quartiertreff Burg. English Songs: Vier Komponisten, welche
durch ihre Muttersprache und geographische Herkunft,
sowie auch grösstenteils durch die Thematik ihrer hier
präsentierten Werke verbunden sind, bestimmen das
Programm: Henry Purcell, Benjamin Britten, William Walton
und John Dowland. Es singt Beat Vögele (Tenor),
begleitet von Selina Meier (Gitarre). www.sudhaus.ch/brunch

pp-Bar Austauschen, Plaudern, Feierabendlen
am 1. Montag im Monat. Mo 5.11. 18.00–22.00

eCHO – Volkslieder im Kontext der Zeit
Christine Lauterburg, Corin Curschellas, Walter Lietha &
Doppelbock. Sie zählt zu den Pionieren der Neuen
Schweizer Volksmusik: Die Gruppe «eCHO» mit den charis-
matischen Stimmen von Walter Lietha, Corin Curschellas
und Christine Lauterburg im Verbund mit der Band
«Doppelbock» und dem Geigenvirtuosen Matthias Lincke.
www.doppel-bock.ch

«Volare ... oh, oh!» – ein Tango im Koma Mi 14./Do 15.11.
gespielt vom Theater Niemandsland. Volare ist ein Traum. 20.00
Volare ist der Gegensatz zum Lebenstempo. Türöffnung:
Die Sehnsucht nach Sinnlichkeit, Freiheit, dem Glück. 19.30
Die Suche nach dem Ausweg, der uns vom Alltagsdruck befreit.
In diesem Theaterstück geht es um die Schwierigkeit, die
eigenen Träume im Alltag wiederzufinden.
www.worldshop-basel.ch/niemandsland

homoExtra für Homos, Hetis, Gretis und Pletis / Sa 17.11.
www.homoextra.ch 21.00–3.00

Hallenflohmarkt – Der Sudhaus-Markt am Sonntag Während der kalten Jahreszeit findet wieder So 18.11., 11.00–17.00
monatlich an einem Sonntag der Sudhaus-Hallenflohmarkt statt. Cafébar und Food. Eintritt frei. Infos für
HändlerInnen zu Anmeldung und Standgebühren unter: www.sudhaus.ch/markt

Theatersport-Match Mauerbrecher vs. Die Freischwimmer (Bochum) Do 22.11., 20.00
Das Improvisationstheater mit Wettkampfcharakter, bei welchem zwei gegnerische Teams um die Gunst (Türöffnung 19.30)
des Publikums spielen. www.sudhaus.ch/theatersport / www.mauerbrecher.de

Hudaki – Red Nights Live ukrainische Folkloreband – anschl. DJ DawaJ Sa 24.11., 21.00–03.00
Hudaki, das sind Mischas Kapriolen, die kein Bartok aufschreiben und kein Konservatorium Konzertbeginn ca. 22.00
unterrichten kann, und das sind Katias alte, traurige und spöttische Lieder, die zauberhafte Stimme der jungen Olga, das sind auch Vasia, Volodia der Cymbalist, Jura und Volodia-Bassist, die das alles singen und spielen, ohne je eine Partitur gesehen zu haben.
www.hudaki.org / www.red-nights.com

Bei Müllers ... daheim und daneben Das Offene-Bühne-Spektakel Do 29.11., 20.00
Comedy, Kabarett, Musik – Kleinkunst aller Art. www.bei-muellers.ch Türöffnung: 19.30

danzeria dance-cocktail www.danzeria.ch jeweils Fr 21.00–2.00	Gast-DJ Flow Motion & DJ mozArt 21.00–22.00: Crashkurs	Fr 2.11.
	DJ Beat & DJ Sunflower 21.00–22.00: Crashkurs	Fr 9.11.
	DJ mozArt	Fr 16.11.
	DJ Sunflower 21.00–22.00: sixtiminix: orientalmix	Fr 23.11.
	Gast-DJane Lavinia & DJ Thommmh!	Fr 30.11.

KASKADEN-
KONDENSATOR
Projektraum
für aktuelle Kunst
und Performance

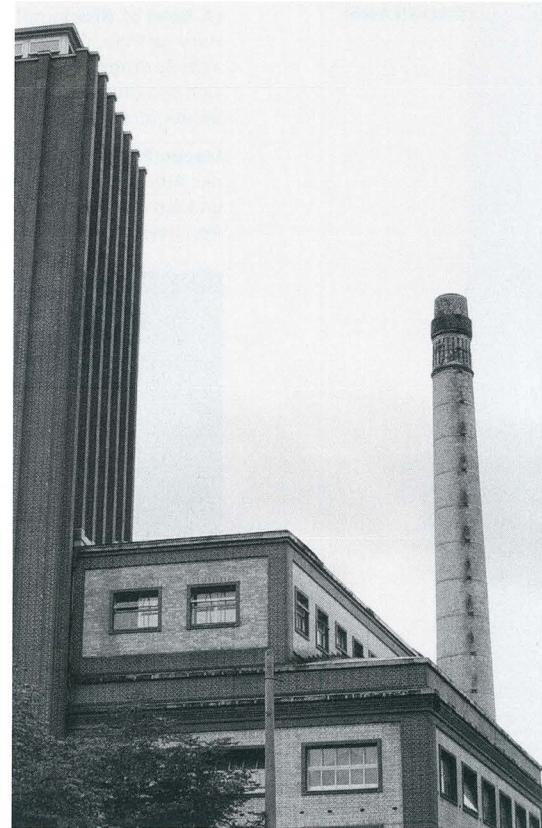
die sieben – Sieben mal Performance-Art Alle sieben Jahre steht der Mensch im Umbruch. Sa 3.11., ab 17.00
KünstlerInnen, deren Alter durch Sieben teilbar ist, zeigen aktuelle Performances.
Mit Esther Ferrer (10x7), Paris, Monika Günther (9x7), Luzern/Essen, Vänci Stirnemann (8x7)
Zürich, Jürgen Fritz (7x7), Hildesheim, Brian Patterson (7x7), Belfast, Ali Al-Fatlawi
und Wathique (5x7), Zürich/Irak, Darja Unhold (3x7), Basel.

Labor//29: Kunstbegriffserweiterung Labor – die Plattform für Performancekunst So 4.11., 14.00–18.00
die//reihe: <Tanzt> mit Monika Klingler (Brüssel) die//reihe sucht nach Tänzen aus der Mi 7.11., 20.00
Sicht der PerformerInnen. Monika Klingler bestreitet eine internationale Laufbahn als Performerin und
Tänzerin und vereint beides in ihrer Ausdrucksform.

Objektbetrachtungen mit Claudius Weber, Lausanne Sa 17.11., 20.00
Kleine Objekte sind handlich und in ihren Raumansprüchen bescheiden. Kommt es zur Präsentation, sind
auf einmal kubikmeterhafte, massive Körper, Sockel und Gläser vonnöten, um den Miniaturen
Aufmerksamkeit zu bieten. Claudius Weber beschäftigt sich mit anderen Zugangs- und Präsentationsformen
der kleinen Gegenstände. Ein prozesshafter Ausstellungsabend.

Hinweis: Regonale8, Eröffnung und Party, Shedhalle Kunsthause Baselland Sa 24.11., 20.00
Mit Performance «vis-a-vis» von Natalie Danzeisen, vom Kasko präsentiert.

fresh//up Kasko-Bar Junge KünstlerInnen inszenieren rund um die Bar und schenken aus. Fr 30.11., 20.00
Ein individueller Anlass, immer fresh, immer neu, immer ganz anders – stets am letzten Freitag im Monat.



WERKRAUM WARTECK PP

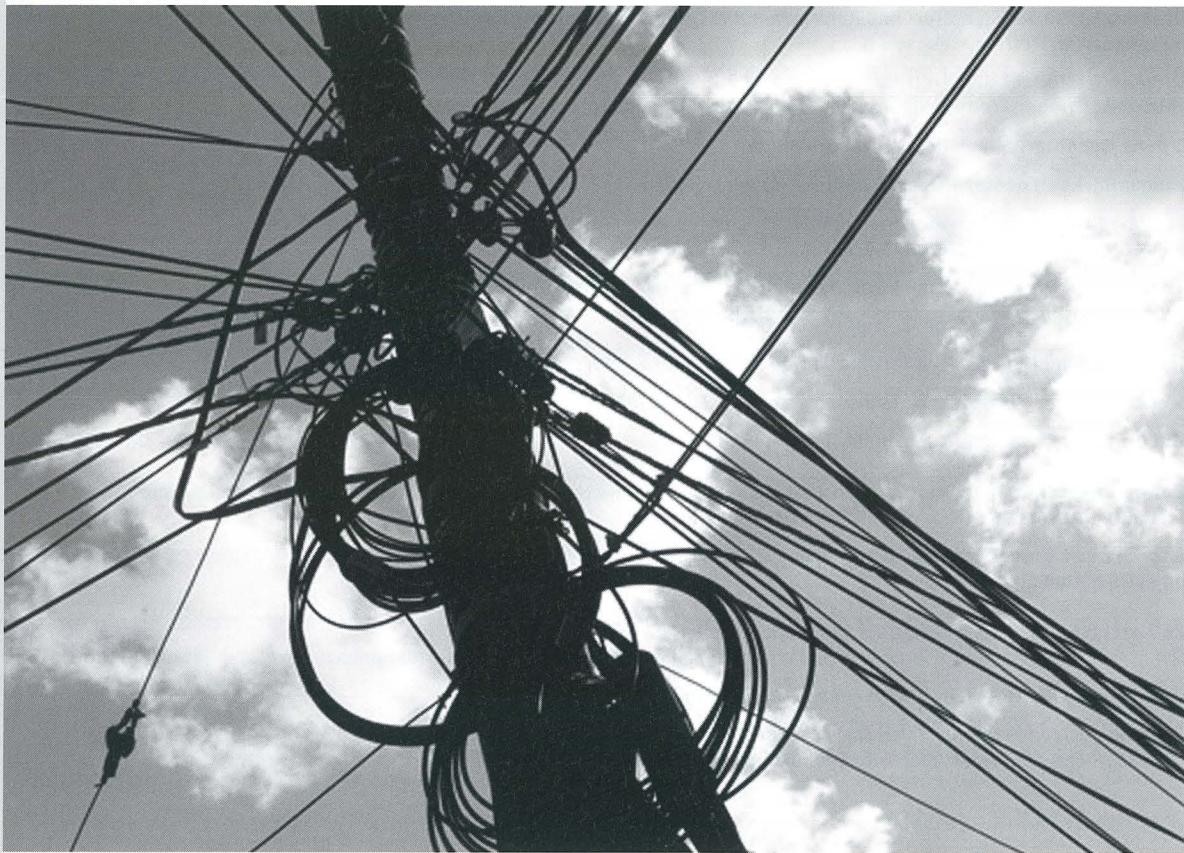
QUARTIERTREFF-PUNKT BURG Burgweg 7, Parterre	Die Burg ist ein Spiel-, Kultur- und Kursraum auf 187 m ² für Gross und Klein. Info: T 061 691 01 80, burg@quartiertreffpunktebasel.ch	
	Offener Treffpunkt Spieltreff für Gross und Klein Mittwoch: Offener Treffpunkt, anschliessend Mittagstisch (ohne Anmeldung). Burg, T 061 691 01 80	Mo & Do 15.00–17.00 Mi 9.30–13.30
	Offene Buschigruppe B. Hatz, T 061 681 30 41	Di 10.00–11.45
	Kinder-Zirkus-Theater Pflotsch Mini für Kinder von 4–6 J. P. Sager T 061 302 56 03	Di 15.00–16.00
	Tanzmeditation für Erwachsene Verschiedene Kurse wöchentlich, monatlich und vierteljährlich: Jahreszeitenrituale. R. Akeret, T 061 601 76 93	
	Theaterkurs Prima für junge Menschen ab 10 J. P. Sager, T 061 302 56 03	Di 17.50–19.20
	New Dance für Erwachsene. E. Widmann, T 061 691 07 93	Di 19.30–21.00, Mi 18.45–20.15
	Body and Soul Barfussdisco für Tanzwütige. Koordination Burg, T 061 691 01 80	Mi 20.30–22.30
	Mädchenrat im Burg-Eck für Mädchen von 5–20 J. (3 Gruppen). D. Zanetti, T 061 262 22 42	Do ab 16.30
	Chi Gong für Erwachsene. P. Lohner, T 061 693 01 88	Do 20.00–21.30
KURSRAUM Burgweg 7, 3. Stock	Zeitgenössischer Tanz und Körperarbeit Rund um Tanz, Bewegung, Bewusstheit – Kurse für Erwachsene und Kinder – fortlaufende Kurse und Workshops. Infos: Martina Rumpf, T 061 322 46 28	
	Escríma und Qigong Bettina Meuli, T 061 332 02 68, bmeuli@hotmail.com	Do 18.30
DOKU	250 Archivboxen über das aktuelle Kunstschaaffen in Basel und Region. Gekoppelt daran ist www.dokustellebasel.ch für schnelle und grundlegende Informationen. Offen jeweils dienstags, mit Ansprechperson für Fragen und Infos. Termine auch nach telefonischer Vereinbarung (Di & Mi, T 061 693 38 37 oder: info@dokustellebasel.ch)	Di 6./13./20./27.11. jeweils Di 11.00–20.00
Werkraum Wardeck pp, Burgweg 7–15, T 061 693 34 39, www.warteckpp.ch . Sudhaus: T 061 681 44 10, info@sudhaus.ch , www.sudhaus.ch . Kaskadenkondensator: Bürozeiten Mo 10.00–13.00/14.00–18.00, T 061 693 38 37, info@kasko.ch , www.kasko.ch . Burg am Burgweg: T 061 691 01 80, burg@quartiertreffpunktebasel.ch , www.quartiertreffpunktebasel.ch		

KASERNE BASEL

CULTURESCAPES Rumänisches Theater im Aufbruch www.culturescapes.ch	Lia Bugnar	« Crumbl's » (Abb.) ««Crumbl's» ist ein Laib Brot mit Marmelade. Oder die Tasche, auf der du die Rutschbahn hinunter gesausst bist, anstatt auf einem Schlitten zu fahren.»	Mi 28.11. 20.00
		« You Can't Feel It Here » Ein Stück über einen Mann und eine Frau, die das Gefühl haben, alles stinkt. Zunächst kennen sie sich nicht, aber dann sagen sie einander Dinge, die sie nicht mal ihrem besten Freund sagen würden.	Do 29.11. 20.00
	Peca Stefan	« Bucharest Calling » Was macht man, wenn man in einer Stadt lebt, die einem scheinbar nur den Untergang in Aussicht stellt? Jeder der fünf Charaktere in «Bucharest Calling» jagt Träumen nach, die er kaum definieren, geschweige denn realisieren kann.	Fr 30.11. 19.00
		« New York (Fuckin' City) » Laur wird heute Nacht 23 und ist im Begriff, Selbstmord zu begehen. Er ist eben aus New York in seine Heimatstadt zurückgekehrt. Nur zwei Personen wissen von seiner Rückkehr ...	Sa 1.12. 19.00
		« The Sunshine Play » In einer heissen Sommernacht beschliesst Dan, der eben nach Bukarest zurückgekehrt ist, einen Neuanfang. «The Sunshine Play» erzählt von der Heimkehr ins postkommunistische Rumänien.	Sa 1.12. 21.00
MUSIK	Brandhård – Plattentaufe CH-Rap/Hip Hop		Fr 2.11., 21.00
	New Model Army Rock		Sa 3.11., 21.00
	Le Peuple de l'Herbe Dope Beats		Mi 7.11., 21.00
	Stephan Rigerts Talking Drums: Different Moods World Music	(bestuhlt)	Do 8.11., 20.00
	Stress Hip Hop		Sa 10.11., 21.00
	Cirkus feat. Neneh Cherry Trip Hop		Di 13.11., 21.00
	Skaserne Ska Festival: The Aggrolites Ska, Reggae		Fr 16.11., 20.00
	DJ Goldie Drum'n'Bass		Sa 17.11., 23.00
	CocoRosie Indie		So 18.11., 20.00
	Laith Al-Deen Pop		Do 22.11., 21.00
	Cravenhurst Indie		So 25.11., 21.00
	Ohrbooten Support: Bih'tnik. Pop, Reggae		Fr 30.11., 22.30



Kaserne Basel, Klybeckstrasse 1 b, 4005 Basel, T 061 6666 000, www.kaserne-basel.ch. Vorverkauf: www.starticket.ch, T 0900 325 325; Musik: Roxy Records. Abendkasse eine Stunde vor Beginn



culturescapes – dc++: bare share

halle	palaver loop – abhängigkeit und selbstbestimmung cornelia kazis diskutiert mit betroffenen und nicht betroffenen fachpersonen, wie das recht auf selbstbestimmung von menschen mit behinderung trotz ihrer abhängigkeit von hilfe im lebensalltag praktiziert werden kann.	mo 19.11. 19.00–21.15
réparé 1 und 2	eifampalaver einmal im monat organisiert eifam eine offene gesprächsrunde zu wichtigen themen des (allein-)erziehens. thema: <was sich liebt, das trennt sich?> wie trennungen stattfinden, wege alleine und zu zweit.	mi 21.11. 19.00–21.00
salon	biobanken – datenberge für die forschung der umgang mit millionen von gewebeproben in biobanken ist rechtlich und ethisch ungeklärt. zwei experten führen in die materie ein: beat rudin, jurist und datenschutzexperte, basel; skúli sigurdsson, wissenschaftshistoriker, island.	do 1.11. apéro: 19.00, veranstaltung: 19.30
	basler männerpalaver: mamma mia! die mutter, die erste frau im leben eines mannes. für immer? mutterliebe – mutterzwang. einmal sohn immer sohn – bis zum <gloon>?	mo 6.11. ab 20.00
	culturescapes – freiheit und fragmente – stadt, architektur und gesellschaft in rumänien nach 1990 ein vortrag in zusammenarbeit mit dem schweizerischen architekturmuseum. stefan ghenciulescu, kurator	fr 16.11. 18.15
kuratorium	5. postkartenfestival mit dem postkartenfestival bieten wir künstlerInnen anlass, ihre kreativität in kleinem format umzusetzen und die sinnlich fassbare, selbstgemachte postkarte auszustellen und zu verkaufen. diesen event feiern wir gerne mit allen interessierten! am diesjährigen festival werden viele unikate zu finden sein, zu preisen von 2 bis 222 franken. www.postkartenfestival.ch	fr 9.11. 18.00–22.00 (vernissage) sa 10.11. 10.00–20.00
	culturescapes: remix, fragments of a country in zusammenarbeit mit dem schweizerischen architekturmuseum wird die auf der biennale von venedig 2006 gezeigte ausstellung <remix, fragments of a country> zu sehen sein. das ehemals geschlossene territorium rumänien hat sich im bezug auf lebensräume nicht in ein offenes gelände verwandelt, es stellt eher ein niemandsland mit privaten und hermetischen einheiten dar. wie können die disparaten lebensräume in verbindung gebracht werden? geschieht dies, bevor die letzten reste der natur und historischen denkmäler verschwunden sind? die ausstellung geht diesen fragen u.a. spielerisch nach und dokumentiert die entwicklungen der letzten 17 Jahre im verhältnis zur rumänischen vergangenheit.	mi 14.11. 18.00 (vernissage) mi 15.11.–so 2.12. 10.00–20.00
	lesung: <den fluss überfliegen> (i. kaiser) femscript-autorinnen stellen ihre neuen bücher vor. ein lesetag zum hören-schreiben-kontakte knüpfen. www.femscript.ch	17.11. 10.00–16.00

REGELMÄSSIG**kaffeehaus**täglich ab 10.00
sonntag ab 11.00
geöffnet**cantina primo piano**mittagstisch
mo–fr 12.00–13.45
im 1. stock**MONTAG****ashtanga yoga**7.30–8.30
langer saal
daniela fuentes
t 077 420 51 61**meditation am mittag**12.15–13.45
langer saal
s. zandolini/j. felber
t 061 361 40 86**bewegungsstunde für Frauen**17.30–18.30
langer saal
anita krick
t 061 361 10 44**jour fixe contemporain – salon**

20.30, séparé. offene gesprächsrunde mit claire niggli

DIENSTAG**qi gong**18.15–19.45
langer saal
doris müller
t 061 261 08 17**MITTWOCH****kindernachmittag**11.00–18.00, halle
rauchfrei!**yoga über mittag**12.15–13.00
langer saal
tom schaich
t 076 398 59 59**pregnatal yoga, ashtanga yoga**17.30–19.00/19.00–
20.30, langer saal
daniela fuentes
t 077 420 51 61**belcanto**www.mitte.ch/
belcanto. ab 21.00
operarien & lieder
live**jour fixe****grundeinkommen**
20.30, séparé
www.initiative-grund-einkommen.ch
jeden letzten mi/mt

UNTERNEHMEN MITTE

safe	<p>culturescapes – dc ++: bare share dc ++ sind die bedeutendsten kulturellen netzwerke der jungen generation in rumänien, youtube auf rumänisch. vor dem hintergrund eines rechtlichenvakums und geringer kosten sind petabytes von filmen entstanden, softwarepiraterie, pornografie und vieles mehr bilden eine fundgrube für den ethnographen, der nach artefakten sucht: texte und bilder, selbst gebastelte dementis, es handelt sich um zeitgenössisches kulturelles schaffen, wir teilen die werte, log in und schnapp sie dir. istvan szakatus, kurator</p> <p>fim – forum für improvisierte musik: tanzperformance von zoltan dani eintritt chf 20/15/12. info: laurent charles, t 061 301 54 19</p>	mi 14.11. ab 18.00 (vernissage) do 15.11.–so 2.12. 10.00–20.00	DONNERSTAG ashtanga yoga 7.30–8.30 langer saal daniela fuentes t 077 420 51 61
langer saal	<p>achtsamkeitsimpulse am abend ein angebot von gsünder basel konzentrations- und achtsamkeitsimpulse dienen der unterstützung für den alltag – beruflich wie privat. die entwicklung einer wachen und stressfreien lebensführung wird durch methodische ansätze wie körperarbeit, meditation, gesprächsaustausch und lebens-coaching gefördert und gestärkt. leitung: roland luzzi, kontemplationslehrer. anmeldung/infos: www.gsuenderbasel.ch, t 061 263 03 36</p>	do 8./29.11./20.12. 19.00–20.00	meridian-dehnübungen 10.00–11.00/ 12.00–13.00 regina danner t 067 412 20 88 langer saal
			vinyasa yoga 18.00–19.30 langer saal daniela fuentes t 077 420 51 61
			vino & altre passioni weinbar, 1. stock fr ab 20.00
			SONNTAG salsa 4./18.11., 20.00
			tango milonga 11./25.11., 21.00

unternehmen mitte, gerbergasse 30, 4001 basel, t 061 262 21 05, unternehmen@mitte.ch, www.mitte.ch

PALAVER LOOP

STANDPUNKTE IN BEWEGUNG	<p>«Palaver Loop» heisst die Veranstaltungsreihe, die das Erziehungsdepartement in Zusammenarbeit mit Organisationen der Behindertenhilfe erfolgreich lanciert hat. Themen der bisherigen Podien waren «Arbeit statt IV», «Behinderte Kunst», «Lebenswertes Leben?», «Ohne Bildung keine Arbeit», «Sexualität: Nichts für Behinderte ...», «Psychisch beeinträchtigt und ausgegrenzt» und «jung, behindert, stark».</p> <p>«Palaver Loop» findet zweimal jährlich statt und ermöglicht Diskussionen rund ums Thema Integration und Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen.</p> <p>Das nächste Podium befasst sich mit dem Thema «Abhängigkeit und Selbstbestimmung». Betroffene und nichtbetroffene Fachpersonen diskutieren, wie das Recht auf Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderung trotz ihrer Abhängigkeit von Hilfe im Lebensalltag praktiziert werden kann.</p>
	<p>Podiumsveranstaltung Mo 19.11., Podium: 19.00–21.15 Unternehmen Mitte, Halle, Gerbergasse 30, Basel Eintritt frei Künstlerischer Auftakt mit dem duo loop</p> <p>Abhängigkeit und Selbstbestimmung Kann eine lebenslange Abhängigkeit aufgrund einer Behinderung selbstbestimmt gestaltet werden? Welche Voraussetzungen braucht es, damit behinderte Menschen in verschiedenen Lebensbereichen aus unterschiedlichen Angeboten frei wählen können?</p> <p>Gesprächsleitung Cornelia Kazis, Journalistin, Radio DRS</p> <p>TeilnehmerInnen Christina Lerch Schäfer Eidg. Dipl. Heimleiterin, Heimleiterin Beschäftigungs- und Wohnheim Dychrain Münchenstein Hansjörg Lüking Diplompädagoge, Leiter Abteilung Erwachsene Behinderte, Erziehungsdepartement Basel-Stadt Barbara Müller Sozialarbeiterin, IV-Rentnerin, Basel Bernadette Seeholzer medizinische Masseurin, blind und hörbehindert, Basel Anna Wolf Sozialpädagogin, Leiterin Wohnheim Pilgerstrasse Basel</p>



FORUM FÜR ZEITFRAGEN

EINZEL-VERANSTALTUNGEN	Erasmus und die Reformation Vortrag von Dr. Christine Christ-von Wedel, Historikerin. Eintritt CHF 15	Do 1.11., 20.00 Forum für Zeitfragen
	Labyrinth-Begehung Bewegungsmeditation	Di 13.11., 17.30 Labyrinth, Leonhardskirchplatz, Basel
	Kunst & Religion im Dialog Kunstbetrachtungen zum Ewigkeitssonntag Leitung: Viktor Berger, Pfarrer, mit einem Kunsthistoriker/einer Kunsthistorikerin. Führung CHF 5 exkl. Museumseintritt	Mi 21.11., 18.00/ Sa 24.11., 10.30 Kunstmuseum Basel, Treffpunkt im Hof
	Weder Tag noch Stunde Nachdenken über Sterben und Tod Lesung von Dr. Klara Obermüller, Journalistin/Literaturkritikerin/Publizistin. Musikalische Begleitung: Susanne Doll, Organistin. Eintritt: CHF 15	Mi 21.11., 20.00 Leonhardskirche Basel
	Vesper zum Wochenbeginn Mit Dorothee Dieterich (Liturgie) und Susanne Doll (Orgel)	So 25.11., 18.15, Leonhardskirche Basel
RELIGION UND GEGENWARTS-LITERATUR. Spielarten einer Liaison Do 8.–Sa 10.11. Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3	Wovon handelt die Literatur, wenn sie von Religion handelt? In welcher Form macht sie dies? Wird zu Recht von einer <i>Renaissance des Religiösen in der Gegenwartsliteratur</i> gesprochen? Die öffentliche Tagung mit Vorträgen, Workshops und Lesungen widmet sich der vielfältigen Präsenz von Religion in der Gegenwartsliteratur. Veranstalter: Forum für Zeitfragen, Literaturhaus Basel, Katholische Erwachsenenbildung BS/BL, Theologische Fakultät der Universität Basel. Kosten: CHF 100–250; Infos/Anmeldung beim Forum für Zeitfragen.	
Abendveranstaltungen zur Tagung		
	Doppelte Buchhaltung Eine vorläufige Bilanz in Sachen Religion und Gegenwartsliteratur. Vortrag von Prof. Dr. Klaas Huizing	Do 8.11., 19.30
	Die Vertreibung aus der Hölle Lesung aus dem gleichnamigen Roman von Robert Menasse	Do 8.11., 21.00
	Das Olberssche Paradox: Astrophysik, Theologie und E.A. Poe Lesung aus einem Work in Progress von Ulrike Draesner	Fr 9.11., 19.00
	Consummatus Lesung aus dem gleichnamigen Roman von Sibylle Lewitscharoff	Fr 9.11., 20.15
	die kehle, die seele. stimmen aus dem grossen babel,n und andere echos. Nocturne mit Ferdinand Schmatz	Fr 9.11., 22.30
SCHRECKLICHE GESCHICHTEN Fr 23./Sa 24.11. Forum für Zeitfragen	Tagung mit öffentlichen Abendveranstaltungen Die Tagung beschäftigt sich mit schrecklichen Geschichten aus der biblischen Tradition und Gegenwart. Detailliertere Infos zu den einzelnen Workshops etc. sind beim Forum für Zeitfragen erhältlich.	
Abendveranstaltungen zur Tagung		
	Was macht die schrecklichen Geschichten der Bibel schrecklich? Ein Versuch über die Ethik des Lesens von PD Dr. Moisés Mayordomo, Privatdozent für Neues Testament/Uni Bern, Mitherausgeber eines Buches zu Gewalt und Gewaltüberwindung in der Bibel. Eintritt: CHF 15	Fr 23.11., 20.00 Forum für Zeitfragen
	Wo Gefahr wächst, wächst das Rettende aber auch Lesung mit Irena Brežná, Kriegsjournalistin, Psychologin, humanitäre Helferin, Autorin von <i>Die Sammlerin der Seelen. Unterwegs in meinem Europa</i> . Eintritt: CHF 15	Sa 24.11., 18.00 Forum für Zeitfragen
KURSE	Von Ketzern, Heiligen und anderen Christen in Basel Ein Streifzug durch die Basler Kirchengeschichte mit Dr. Reiner Jansen, Theologe. Kosten: CHF 75; Infos/Anmeldung bis 7.11.	Di 13.11., 18.15–20.00 Forum für Zeitfragen Sa 17.11., 14.00–15.30 Frey-Grynäum, Heuberg 33 Sa 24.11., 14.00–15.30 Hofstube Bischofshof, Rittergasse 1
Was ist eine gute Religion? Drei Lese- und Gesprächsabende zu ausgewählten Texten der Artikel-Serie in der NZZ <i>«Was ist eine gute Religion?»</i> . Leitung: Frank Götz, Philosoph/Sozialpädagoge, und Dr. Adrian Portmann, Theologe. Kosten: CHF 60; Infos/Anmeldung bis 21.11.		
Abb. Ulrike Draesner © Franziska Muheim, Ferdinand Schmatz © Andrea Baczynski, Sibylle Lewitscharoff © Stefan Ulrich Meyer, Irena Brežná		



Detailliertere Infos/Anmeldung: Forum für Zeitfragen, Leonhardskirchplatz 11, Postfach, 4001 Basel, T 061 264 92 00, F 061 264 92 19, info@forumbasel.ch, www.forumbasel.ch

OFFENE KIRCHE ELISABETHEN

PROGRAMM	«Die vier Jahreszeiten» von Bohuslav Martinu Eröffnungskonzert des Martinufestivals. Mit Startänzerin Marie-Agnès Gillot, Oto und Jirí Bubeníček, Ensemble Origen, Ensemble Basilisk, Leitung: Clau Scherrer. Vorverkauf: Musik Wyler, Basel. CHF 45/35/25	So 4.11., 19.00
	Geet Govind: The Eternal Song of Krishna Indischer Tanz mit Live-Musik Das Epos aus dem 11. Jahrhundert von der Liebesgeschichte zwischen Krishna und dem Hirtenmädchen Radha wird in verschiedenen Bildern und Tanzsequenzen erzählt. Vorverkauf: www.culturall.ch , CHF 30/25	Do 8.11., 20.00
	Woche der Religionen Eröffnungskonzert. Das Nouvel Orchestre de Genève eröffnet die Woche der Religionen mit dem Konzert «Musik und Spiritualität». Veranstalter Iras-Cotis und die Offene Kirche Elisabethen. Anschliessend Apéro. Eintritt frei, Kollekte	Fr 9.11., 20.00
	«Wie der Pinguin schwimmen lernte» Märchen mit Paul Strahm «Im Muttenzer Dorfbrunnen und im Märchen» und andere Geschichten erzählen der Zolli-Tierpfleger Markus Ruf und der Geschichtenerzähler Paul Strahm. Eintritt frei, Kollekte für den Förderverein der Offenen Kirche Elisabethen	Mi 14.11., 15.00
	Öffentlicher Gottesdienst der Lesbischen und Schwulen Basiskirche	So 18.11., 18.00
	Lieder des Herzens – Tänze des Friedens An diesem Abend werden Gesänge, Chants und Mantren aus verschiedenen spirituellen Traditionen gesungen und getanzt. Eintritt frei	Do 22.11., 19.00
	Yentl – Szenische Lesung mit Musik Isaac B. Singer erzählt in seiner Kurzgeschichte «Yentl» die Lebensgeschichte des jüdischen Mädchens, das 1904 in Osteuropa unbedingt studieren wollte, und berührt dabei durch intelligenten Sprachwitz. Die Gruppe fe-m@il um die bekannte Musicaldarstellerin Tanja Baumberger verbindet den gelesenen Text, das gesungene Wort und die szenische Aktion zu einem ergreifenden Ganzen. Vorverkauf: www.fe-mail.ch . CHF 30/25	Fr 23.11., 20.00
	Unser Mitgeschöpf Tier Der Anlass des Vereins Kirche und Tier Akut zeigt durch Vorträge und Diskussionsrunden theologische und verhaltensbiologische Argumente für eine neue Sicht der Tiere auf. Eintritt frei, Kollekte	Sa 24.11., 10.00–14.00



Öffentliche Führung zur Merklin-Orgel in der Elisabethenkirche

Mo 26.11., 18.30

Die Führung ermöglicht einen Blick in das Innenleben der 1864 eingeweihten Merklin-Orgel. Nicola Cittadin erzählt, wie die Orgel über die Jahrzehnte der Zeit angepasst wurde und lässt die Pfeifen der Orgel erklingen. Eintritt frei, Kollekte

Wort Klänge – 20 Jahre Aids-Pfarramt beider Basel

Di 27.11., 20.00

Ein besinnlicher Abend zum Jubiläum des ökumenischen Aids-Pfarramtes beider Basel mit Musik und Gedichten gelesen vom Seelsorgeteam. Anschliessend Apéro

«Magnificat» Konzert der Pädagogischen Hochschule Liestal

Do 29.11., 20.00

Die angehenden Lehrkräfte für Kindergarten und Primarstufe präsentieren in ihrem Abschlusskonzert weltliche Madrigale und Chansons, Chöre aus «Adiemus» und als Höhepunkt das bekannte Magnificat von Antonio Vivaldi. Eintritt frei, Kollekte.

«A yuletide concert»

Fr 30.11., 19.30

Die gregorianische Weise «a solis ortus cardine» zieht sich als roter Faden durch das Programm des Ensembles musikmakers. Die neue Version des Schweizer Komponisten Javier Hagen setzt dazu den Schlusspunkt. Dazwischen wechseln sich in spannendem Kontext alte Weisen mit neuen Bearbeitungen von Komponisten des 20. und 21. Jahrhunderts ab. www.musikmakers.ch. CHF 25/15

Abb. Yentl

Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 14, 4051 Basel, T 061 272 03 43 (9.00–12.00), info@oke-bs.ch, www.offenekirche.ch. Café-Bar Elisabethen: Di–Fr 7.00–19.00, Sa 10.00–18.00

VOLKSHOCHSCHULE BEIDER BASEL

PROGRAMM	Die Schweiz und die Europäische Union Vortragsreihe mit Prof. Dr. Georg Kreis u.a. 7-mal	Do 8.11.–20.12., 18.30–19.45
	Bücher, die die Welt bewegten Vortragsreihe mit Marie-Luise Flammersfeld, Gründerin Ammann-Verlag u.a. 5-mal	Di 13.11.–11.12., 18.30–19.45
	Nanowissenschaften – Vorstoss in die Welt des Kleinen Kurs mit Prof. Dr. Hans-Joachim Güntherodt 4-mal	Mi 21.11.–12.12., 18.15–20.00
	Kunststadt Florenz Kurs mit Timo Goldmann, M.A. 4-mal	Mo 26.11.–17.12., 18.15–20.00
	Grundlagen der Meteorologie Kurs mit Dr. Andreas Walker und Thomas Bucheli, Redaktionsleiter SF Meteo 7-mal	Di 27.11.07–22.1.08, 18.15–20.00

Detaillierte Informationen im Internet unter www.vhsbb.ch oder in der Geschäftsstelle an der Kornhausgasse 2 in Basel. Hier erhalten Sie auch gratis die ausführlichen Programme.

LIVE-EVENTS

Die neue Saison begann wiederum mit vielversprechenden Konzerten und Highlights voller Emotionen und magischer Momente. Music now! und all blues haben sich zum Ziel gesetzt, die Jazzszene Basel mit aussergewöhnlichen Musikproduktionen und sehr stimmungsvollen Live-Events zu bereichern. Basel besitzt eine lebendige Jazz- & Funkszene, die sich gerne von herausragenden KünstlerInnen auf der Bühne verführen lässt, die auch bereit ist, Neues und Innovatives kennen zu lernen.

John Scofield's New Band: Scofield & Swallow & Stewart
Trio Plus Horns
 Funk & Groove
 Fr 23.11., 20.15
 Schauspielhaus Basel

Erstmals in Basel – einziges Konzert in der Schweiz!

Der stilbildende Gitarrist aus New York, John Scofield, präsentiert erstmals sein neues Projekt *«This meets that»* in der Schweiz. Man darf gespannt sein auf die Begegnung der drei Stars des legendären Trios – Scofield guitars, Steve Swallow e-bass und Bill Stewart on drums – mit den *«Plus Horns»* bestehend aus Phil Grenadier (trumpet), Eddie Salkin (saxes) und Frank Vacin (bariton-sax und clarinets). Das neue Sextett des Gitarristen John Scofield verkörpert eine expressive und dynamische Groove-Music, die sich aus neuen Kompositionen Scofields, aber auch aus den *«Gassenhauern»* der Stones (*can't get no satisfaction etc.*) und aus den Rockstandards der 70er-Jahre (u.a. *house of the rising sun*) zusammensetzt. Speziell daran sind die Arrangements Scofield, die letztlich einem orchestralen Sound gleichkommen. Scofield erreicht somit eine Verschmelzung der Dynamik und Interaktion seines eingespielten Trios mit dem *«bigger sound»* der Hörner in diesem Sextett.

John Scofield, guitars; Steve Swallow, e-bass; Bill Stewart, drums; Plus Horns

Tickets: CHF 69/46

VORSCHAU

Jan Garbarek Group feat. Manu Katché

So 2.12., 19.00

Stadtcasino Basel, Musiksaal

Bireli Lagrene & Sara Lazarus Quintet Gypsy project & vocals
 Erstmals in Basel!

Di 22.1.08, 20.30

Theater Basel, Foyer

Vorverkauf: Theater Basel, T 061 295 11 33; baz; Musik Hug; Musik Wyler; www.ticketcorner.com

THE BIRD'S EYE JAZZ CLUB

DIENSTAG BIS
 SAMSTAG LIVE

INTERNATIONALE
 MUSIKFESTTAGE
 B. MARTINU

Emil Viklický Trio featuring Daniel Pezzotti und Franco Ambrosetti

An einem einmaligen Konzert übertragen Jazzmusiker Martínus Musik in ihr Fach. Drei der renommiertesten Jazz-Musiker Tschechiens lassen ein sehr spezielles Musikerlebnis entstehen, gemeinsam mit dem genialen Altmeister Franco Ambrosetti am Flügelhorn und dem musikalischen Grenzgänger Daniel Pezzotti am Cello.

Franco Ambrosetti: flügelhorn; Daniel Pezzotti: cello; Emil Viklický: piano; František Uhlíř: bass; Laco Tropp: drums

Öffentliche Probe im bird's eye

Di 13.11., 19.00

Konzert im Museum Tinguely (bird's eye bleibt geschlossen) Peter Bürli im Gespräch mit Daniel Pezzotti, 18.30. Vorverkauf: Musik Wyler, T 061 261 90 25

Mi 14.11., 19.00

CULTURESCAPES**Nicolas Simion Group *«transsylvaniaian grooves»***

Fr 23./Sa 24.11.
 21.00 & 22.30

Im Rahmen des Basler Festivals Culturescapes stellt sich dieses Jahr die Kultur Rumäniens vor. Bei uns wird sie durch Nicolas Simion manifest, eine der prägnantesten Jazz-Stimmen Osteuropas. Er überzeugt mit unverschnörkelter, atmosphäregeladener Aussagekraft, intelligentem Spiel und elementarer Stärke. Mit der für seine Heimat charakteristischen Klangfarbe des Hackbretts unterlegt, kreiert er einen musikalischen Mikrokosmos, der den Begriff *«Balkan-Jazz»* bei Weitem sprengt, ein fesselndes Wechselspiel der Musiker und Kulturen.

Nicolas Simion: tenor-sopranosax/bassclarinet/tarogato;
 Giani Lincan: cymbalon; Florian Weber: piano;
 Stephan Kurmann: bass; Golo Maichel: drums

Workshop *«Balkan-Jazz»* mit Nicolas Simion Group

Fr 23.11.

Was unterscheidet osteuropäische Volksmusik und Jazz und was haben sie gemeinsam? Was geschieht, wenn man diese zwei Musikstile verbindet?

18.00–19.30

Für die Teilnahme am Workshop sind keine musikalischen Vorkenntnisse erforderlich. Infos/Anmeldung: bird's eye

Franco Ambrosetti,
 Nicolas Simion



ALI AKBAR COLLEGE OF MUSIC

3 PART CONCERT/ KONZERT IN DREI TEILEN

Fr 16.11., 20.15
Musik-Akademie
Basel,
grosser Saal

Ali Akbar College of Music & Musik-Akademie der Stadt Basel, Studio für
aussereuropäische Musik (SAM)

Swapan Chaudhuri: Tabla Solo

Swapan Chaudhuri ist einer der bekanntesten Tabla-Spieler Indiens. Er trägt den Titel eines Meister-Musikers und erhielt zahlreiche Preise und Ehrungen für sein Tabla-Spiel.

Ken Zuckerman: Sarod Rezital

Ken Zuckerman gilt als einer der besten Sarod-Virtuosen unserer Zeit. Er hat mehr als 35 Jahre bei dem berühmten Meister Ali Akbar Khan studiert und begleitete ihn in Indien, Europa und den USA bei unzähligen Tourneen. Billette à CHF 35/25 (Studierende)*

Seminar** Das Ali Akbar College freut sich, das 22. jährliche Seminar vom 9. bis 16. November in Basel anzukündigen. Die diesjährigen Dozenten sind: Swapan Chaudhuri, Ken Zuckermann, Daniel Bradley & Henry Nagelberg.



Swapan Chaudhuri

*Res.: 061 273 93 02 (Anrufbeantworter). **Anmeldung: Ali Akbar College: www.aliakbarcollege.org, T 061 272 80 32

KUPPEL

PROGRAMM

jesters – british stand-up comedy at the tent*

nina conti (uk) & stan stanley (uk) // angelo tsarouchas (can) & paul chowdhry (uk)

so 11./25.11., 19.30

gipsy balkan grooves live: premurski kavbojci (bs) gipsy punk polka rock & slivovice, live & from the dj deski

sa 17.11., 22.00

indie indeed live: blush (bs), whysome (bs) & höggni lisberg (dk)

fr 23.11., 22.00

rock, indie & alternative party by djane kädde & dj dani



kuppelstage feat. mina (be) jaël & luk zimmermann (lunik) mit *playground princess* (sony/bmg) on tour!

mi 28.11., 20.30

hiphop-special feat. griot (bs) feat. the hardcore party team dj lukee, dj drop & dj tray

fr 30.11., 22.00

abb. mina

www.kuppel.ch. vorverkauf bei: roxy records, basel und ticketcorner.ch; *vvk & info unter: www.jesters.ch

CAMERATA VARIABLE BASEL

ERÖFFNUNGS- KONZERT Back to the Roots

Do 15.11.07, 20.15
Gare du Nord, Basel

Sa 12.1.08, 20.00
Kultur- und
Kongresshaus, Aarau

Hassen Sie Musik? – dann sind Sie in guter Gesellschaft.

Jedenfalls ist Leonhard Bernstein mit seinem Lied *«I hate music»* der gleichen Meinung. Diese und andere politisch korrekte und unkorrekte Wahrheiten finden sich im Eröffnungskonzert unserer Saison 07/08 *«Echos aus der neuen Welt»*. Ganz den kulturellen Hintergründen der EinwandererInnen Amerikas gewidmet, wird Musik erklingen, die sowohl Bezug zum irischen, zum jüdischen als auch zum afroamerikanischen Kulturkreis hat.



Berios's *«O King!»* (nach der Ermordung Martin Luther Kings geschrieben), Ravels *«Chansons Madecasses»* und Knussens Bearbeitung von Purcells *«in nomine»* über eine Note sind dabei die Novitäten. Ansonsten: Beethoven (alt), irische Gigs (noch älter) und sakrale Gesänge aus dem Talmud (am ältesten).

Mit: Isabelle Schnoeller, Flöte; Karin Dornbusch, Klarinette; Helena Winkelmann, Violine; Christoph Dangel, Violoncello; Stefka Perifanova, Klavier. Gäste: Sylvia Nopper, Marcel Lang

Getränke und Snacks an der Bar im Gare du Nord.

Vorverkauf Basel: Musik Wyler, Gare du Nord. Eintritt CHF 30/20/15

MÄDCHENKANTOREI BASEL

TANZENDE WASSER Bewegte Begegnung von Chormusik der Romantik mit Choreographien der Gegenwart

Sa 10.11., 19.30
Stadtkirche Liestal
So 11.11., 17.00
Martinskirche Basel

Wir kennen und lieben die romantischen Bilder vom plätschernden Bächlein in der grünen Wiese und vom Wellenspiel des Meeres, in dem sich die Sonne spiegelt. Das mag unpassend für das jetzige Zeitalter des Klimawandels erscheinen, wo man mit Wasser eher unangenehme Eindrücke wie überflutete Ortschaften oder unterspülte Verkehrswege verbindet. Doch in der Romantik wurde auch die rohe und bedrohliche Seite des Wassers beschrieben und vertont. Wasser bedeutete Leben und Bewegung, aber auch Tod und Untergang.



Das Herbstkonzert der Mädchenkantorei bringt musikalische *«Wasserbilder»* von der Romantik bis heute mit Tanz-Choreographien der Gegenwart in Verbindung. Eintritt frei, Kollekte

Werke von Schumann, Schubert, Mendelssohn, Grieg, Fauré, Sallinen u.a.

Mädchenkantorei Basel | Tanz: Andrea Willener und André Stephan | Choreographie: Andrea Willener | Musikalische Leitung: Christoph Huldi und Cordula Bürgi | Klavier: Canan Kocaay Camurtas

Mädchenkantorei Basel, Annemarie Aebi, T 061 303 95 13,
F 061 303 95 14, mkb-ad@bluewin.ch

BASLER BACH-CHOR

FRANZ SCHMIDT
(1874–1939)**«Das Buch mit sieben Siegeln»**

Oratorium für Soli, Chor, Orgel und Orchester

Sa 17.11., 19.00
Basler MünsterEinführung:
1 Stunde vor
Konzertbeginn

Franz Schmidt – 1874 in Pressburg geboren und 1939 in Wien gestorben – war im Wien der 20er- und 30er-Jahre einer der profiliertesten der neuen, aber noch ganz mit der Spätromantik verbundenen Komponisten.

«Das Buch mit sieben Siegeln» ist der Versuch, die Offenbarung des Johannes in konzentrierter Form darzustellen. Schmidt wollte die Apokalypse als Ganzes vertonen: von der himmlischen Revolte und vom Ende der Welt über das Jüngste Gericht bis zur Erschaffung der neuen Erde und des neuen Himmels.

Das von ihm als «Vermächtnis für die Welt» bezeichnete Werk schöpft aus dem Fundus der ganzen Musikgeschichte. Ein grosses Orchester korrespondiert mit einem Chor von etwa 200 SängerInnen, 6 SolistInnen und Orgel. Das Werk ist im November 2007 erstmals in Basel zu hören.



Marion Ammann, Sopran

Jordanka Milkova, Alt

Jason Kim, Tenor (Johannes)

James Elliott, Tenor

Kresimir Strazanac, Bass

Martin Snell, Bass

Els Biesemans, Orgel

Gemeinschaftsprojekt mit: Gemischter Chor Zürich, basel sinfonietta

Leitung: Joachim Krause

Werkeinführung im Münster: Pfr. Dr. Franz Christ und Dr. Dominik Sackmann

Foto © Lebrecht Music & Arts

Basler Bach-Chor, M. Tanner, Präsidentin, T 061 911 80 97, www.baslerbachchor.ch. Vorverkauf: au concert, Bider & Tanner, T 061 271 65 91. Abendkasse: 11/4 Stunde vor Konzertbeginn

KAMMERMUSIK BASEL

DAS STREICH-QUARTETT-FESTIVALjeweils 20.15
Stadtcasino Basel**Fauré Klavierquartett (Bonn)** Mozart, Fauré, Brahms

Di 13.11.

Emerson Quartet (New York) Beethoven, die «Rasumowsky-Quartette»

Di 20.11.

Dietrich Henschel, Bariton/Fritz Schwinghammer, Klavier

Di 27.11.

Eichendorff-Lieder: Schumann, Wolf, Korngold u.a.

Arditti Quartet (London) Kurtág, Carter, Crawford-Seeger, Berg

Di 15.1.08

Bennewitz Quartett (Prag) Bach/Mozart, Webern, Janacek, Beethoven

Di 22.1.08

Abb. Emerson Quartet (Foto: Mitch Jenkins)

Gesellschaft für Kammermusik, Postfach 1437, 4001 Basel, T/F 061 461 77 88. info@kammermusik.org, www.kammermusik.org. Einzelkarten: Stadtcasino, T 061 273 73 73; Bider-Tanner, T 061 271 65 91; Ticketcorner, baz, Post, Manor, SBB u.a.

NEUER BASLER KAMMERCHOR

FRANZÖSISCHE CHORMUSIK des frühen 20. Jh. für Chor und Orgel

Fr 9.11., 20.00

Pauluskirche Basel

Es ist dem Neuen Basler Kammerchor ein Anliegen, neben den grossen populären Chorwerken auch weniger bekannte Chormusik zu erarbeiten. Dieses Konzert bringt Stücke zur Aufführung, die eine ganz eigene Welt eröffnen. Ergänzt durch zwei kleinere kirchenmusikalische Werke von Fauré und Poulenc bilden die Kompositionen von Maurice Duruflé den Schwerpunkt des Programms. Besonders in seinem Requiem gelang es Duruflé mit einem klar hörbaren Bezug zur Gregorianik, unerhört Neues entstehen zu lassen. Die Kombination der Stimmen, die Harmonik und das Raffinement der Gestaltung erzeugen einen fliessenden, schwebenden Klang, der die Hörenden in einer Art an sich zieht, wie wir es von den impressionistischen Malern kennen.

**Maurice Duruflé** Requiem für Soli, Chor und Orgel, op. 9

aus der Messe «cum jubilo» für Männerstimmen und Orgel, op. 11

Francis Poulenc Litanies à la Vierge Noire für Frauenstimmen und Orgel (1936)**Gabriel Fauré** Cantiques de Jean Racine für gemischten Chor und Orgel, op. 11

SolistInnen: Roswitha Müller, Mezzo-Sopran; Alejandro Prieto, Bariton; Matthias Wamser, Orgel; Neuer Basler Kammerchor; Leitung Martin Schmidt

Neuer Basler Kammerchor, Ursula Refardt, Mariasteinstrasse 17, 4054 Basel, T 061 281 30 79.
Vorverkauf: Musik Wyler, Schneidergasse 24, T 061 261 90 25

PROGRAMMZEITUNG

GASTSEITEN DER BASELBETTER UND DER VOM KANTON BASEL-LANDSCHAFT
UNTERSTÜTZTEN KULTURVERANSTALTENDEN

Die plattform.bl ist eine Kooperation von kulturelles.bl und der ProgrammZeitung, die den Baselbieter Kulturveranstaltenden gezielte Beachtung zu speziell günstigen Preisen ermöglicht. Der gemeinsame Auftritt der Kulturhäuser des Kantons Basel-Landschaft dient der Stärkung und Vernetzung der Baselbieter Kultur. Der Platz ist begrenzt – frühzeitiges Buchen lohnt sich. Weitere Informationen erhalten Sie unter kulturszene@programmzeitung.ch oder unter www.programmzeitung.ch.

LANDKINO

PROGRAMM

«... Ihr Freund,
Dracula»
**Fünf Vampir-Abende
im Landkino**
jeden Donnerstag
20.15

«Vampyr» D/F 1932. Carl Theodor Dreyer. 80 Min. D/-. Mit Julian West, Maurice Schutz, Rena Mandel Do 1.11.

«Nosferatu, eine Symphonie des Grauens» D 1922. Friedrich Wilhelm Murnau. 90 Min. Stumm mit dt. Zwischentiteln Do 8.11. Mit Max Schreck, Gustav von Wangenheim, Greta Schröder.

«Nosferatu: Phantom der Nacht» BRD/F 1979. Werner Herzog. 107 Min. D/f. Do 15.11. Mit Klaus Kinski, Isabelle Adjani, Bruno Ganz, Roland Topor



«Dance of the Vampires» USA/GB 1967. Roman Polanski. Do 22.11. 108 Min. E/d/f. Mit Jack MacGowran, Roman Polanski, Sharon Tate

«Bram Stoker's Dracula» USA 1992. Francis Ford Coppola. Do 29.11. 128 Min. E/d/f. Mit Gary Oldman, Winona Ryder, Anthony Hopkins, Keanu Reeves, Tom Waits, Monica Bellucci

Abb. Murnaus «Nosferatu»

Landkino im Sputnik, Bahnhofplatz, 4410 Liestal (Palazzo),
www.landkino.ch

KANTONSBIBLIOTHEK BASELLAND

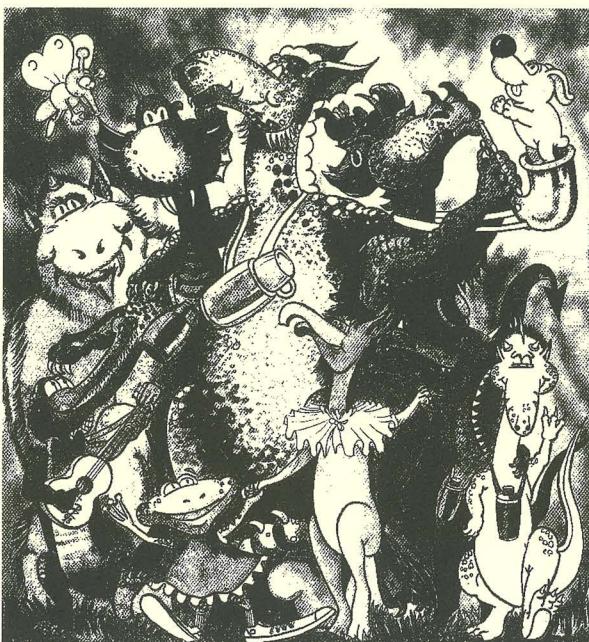
SCHWEIZER
ERZÄHLNACHT
2007

Fr 9.11., 19.30 bis
Sa 10.11., 8.30

Die Schweizer Erzählnacht ist ein Gemeinschaftsprojekt des Schweizerischen Instituts für Kinder- und Jugendmedien in Zusammenarbeit mit Bibliomedia Schweiz. Die Organisationen rufen jeweils am zweiten Freitag im November zu einer gemeinsamen Erzählnacht unter einem Motto auf. Schulklassen, Bibliotheken, Buchhandlungen und Lesezirkel sind eingeladen, das jeweilige Motto lustvoll zu inszenieren.

In der Kantonsbibliothek Baselland sind anlässlich des diesjährigen Motto «Was für ein Fest!» ab 19.30 Uhr bis spät in die Nacht die Drachen los. Kinder im Alter von 8–11 Jahren sind eingeladen, sich als Drachensucher, Drachengefährten oder Drachenforscher zu versuchen. Das spannende und abwechslungsreiche Programm mit Übernachtung in der Bibliothek beinhaltet auch einen nächtlichen Ausflug ins Liestaler Stedtli.

Unkostenbeitrag: CHF 15 (bei der Anmeldung zu bezahlen), beschränkte Teilnehmerzahl



KULTURNACHT LICHTBLICKE

Fr 30.11., ab 18.30

HörBar

Hier gibts heisse Drinks und eisige Spannung. Prickelndes. Literarisches. Feines. Lustiges. Für Ohren und Gaumen. HörBar und Bibliothek durchgehend geöffnet bis 23.00

Kutti MC rappt live 20.30/22.00

Jürg Halter

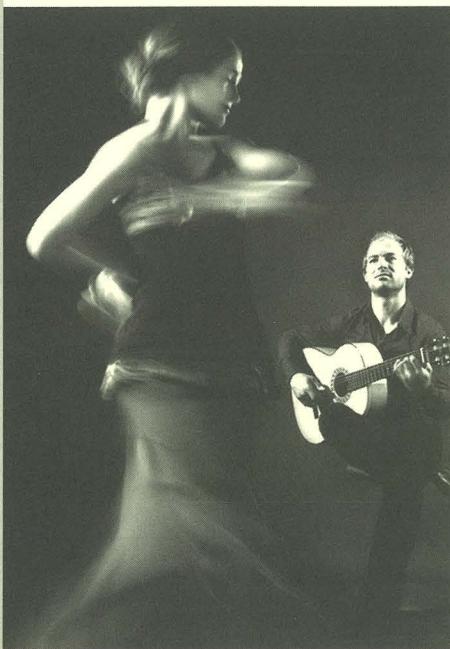
liest aus seinem Gedichtband «Ich hab die Welt berührt» und wird begleitet von einem Saxophon.

Barbetrieb durchgehend bis 23.00

KULTURSCHEUNE Liestal

PROGRAMM	Vera Kaa «Here I Sing Quietly» Blues Vera Kaa mit Band und brandneuer CD «Here I Sing Quietly» voller Blues-Stücke. Vera Kaa (voc), Marc Jencarelli (g), Luca Leombruni (b) und Remo Signer (dr).	Fr/Sa 2./3.11. je 20.30
	Flamencotanz und Gitarre mit Ausblick in Tango, Latin, Klassik und Jazz Julia Stucki (Tanz) und Nick Perrin (Gitarre) interpretieren Flamencos, klassische Werke von Albéniz und Villa-Lobos, Tangos von A. Piazzolla und Eigenkompositionen Perrin's.	Sa 17.11. 20.30
	Sascha Schönhaus Express Balkan, Klezmer und Jazz Kompositionen von Sascha Schönhaus in Begegnung mit der Musik des Balkan, der Klezmermusik sowie John Zorns «Masada Projekt». S. Schönhaus (ts, ss), C. Vallon (p), B. Oester (b) und N. Pfammatter (dr).	Sa 24.11. 20.30
	Hekiat Jazz , Worldmusic mit armenischen Wurzeln Vier Schweizer Musiker treffen auf die Sängerin Houry Dora Apartian, welche durch ihre armenische Herkunft das Projekt prägt. Die Sängerin Houry Dora Apartian und ihre Band mit A. Hendriksen (s, fl), O. Friedli (p), F. Fontanilles (b) und M. Stulz (dr) Ein Anlass der Liestaler Kulturnacht Lichtblicke	Fr 30.11. 19.30/20.30/ 21.30

Abb. Julia Stucki und Nick Perrin



Kulturscheune, Kasernenstr. 21A, Liestal, T 061 923 19 92, www.kulturscheune.ch. Vorverkauf: Musikladen Decade, Liestal, T 061 921 19 69. Abendkasse ab 19.30

THEATER PALAZZO Liestal

PROGRAMM	Konzert Modus Quartett/CH Orientalische Musik, Jazz, Tango O. Hason, orient. Perk.; A. Messina, Akk.; W. Wüthrich, Sax/Kl.; L. Beyeler, K'bass	Fr 2.11., 20.30
	«Der Schwimmer» mit Serena Wey/BL Erzähltheater nach dem Roman von Zsuzsa Bánk. Musik: Andreas Marti	Fr 9.11., 20.30
	Trio Brasa & CD-Taufe Saravá Ein Saxofon, eine Gitarre, Perkussion und viele Stimmen (Chor Saravá) besingen die musikalische Tradition Brasiliens.	Sa 17.11., 21.00
	Figurentheater Felucca/BS «Dudels Schatzsuche» – für Kinder ab 4 J.	So 18.11., 15.00
	Bea von Malchus/D (Abb.) mit ihrem neuen Erzählsolo: «Heinrich der Achte» – very british.	Fr 23./Sa 24.11., 20.30
	Das Duo Knuth & Tucek/CH spielt 3 Kurzvorstellungen des politischen Kabarettprogramms «Auch das noch!» im Rahmen der Liestaler Kulturnacht.	Fr 30.11., 20.00/ 21.30/23.00

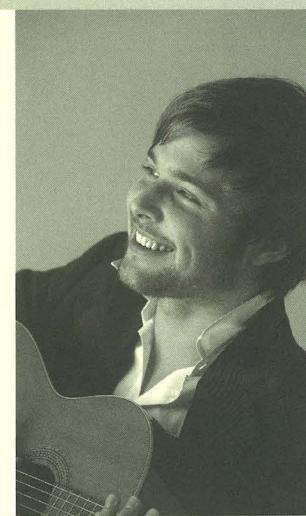


Theater Palazzo, Bahnhofplatz, 4410 Liestal, T 061 921 56 70, theater@palazzo.ch, www.palazzo.ch

KULTURFORUM LAUFEN

PROGRAMM	«Fuessnote» Nils Althaus Wenn der junge Berner Liedermacher Nils Althaus seine Lieder freilässt, fängt er jedes Publikum ein.	Sa 10.11., 20.15
	«Worte» Christine Eckert liest Gedichte und Essays aus ihren unveröffentlichten Manuskripten.	Fr 16.11., 20.00 im Bistro
	Oliver Blessinger und Lena Fennell Zwei Stimmen aus der Region	Sa 17.11., 20.15
	Samuel Eugster Ausstellung Vernissage: Fr 23.11., 19.00 Öffnungszeiten: Fr 18.00–20.00, So 11.00–14.00	Fr 23.11.–So 16.12.
	«Shakespeare meets Purcell» Ensemble menopiù und Jeannette Büsser als Erzählerin. Der «Sommernachtstraum» aktualisiert zwischen den Musikern und der Erzählerin.	Sa 24.11., 20.15

Abb. Nils Althaus



Vorverkauf: Bistro Alts Schlachthaus, Seidenweg 55, Laufen, T 061 761 85 66

LICHTBLICKE – LESTALER KULTURNACHT

KULTURNACHT MIT GLANZLICHTERN Fr 30.11.

Einen Abend lang Kultur à la discréption und gastronomische Lichtblicke geniessen:
An der dritten Liestaler Kulturnacht «Lichtblicke» sind die Türen der Liestaler Kulturinstitutionen geöffnet, Restaurants laden zum Zwischenhalt ein. Erstmals ist der Eintritt in alle Veranstaltungen frei.

Kulinarische Glanzlichter

Acht Restaurants und Bars setzen Lichtblicke auf die Menukarte: Asia Huus, Café Bar Krattiger, Café Mühleisen, Hotel Engel, Restaurant Bären, Restaurant Schützenstube, Restaurant Stadtmühle, Restaurant Stedtli Bar.

«Lichtblicke»- Fotoausstellung

18.00–23.00

Atelier am
Zeughausplatz 9

Fritz Strub zeigt Schwarzweissfotos in Analogtechnik. Lichtspielerisch hat er das Thema
Lichtblicke aus verschiedenen Blickwinkeln bearbeitet und dabei ungewöhnliche Bilder kreiert.

Jonglage-Vorführungen von David Schmid

(Jugendzirkus Prattelino und andere Zirkusprojekte)

19.30/20.30/21.30/22.00

Hausträume

18.30–23.00

Dichter- und
Stadtmuseum

Vier thematische Kurzführungen (ca. 20 Minuten) in der Sonderausstellung «Von Brodtbeck
und Bohny zu Otto+Partner. Architektur aus Liestal seit 1901» (9.11.07–20.4.08).

Führungen

Pia Schubiger, Kunsthistorikerin

19.00

Hans R. Schneider, Museumsleiter

20.00

Pia Schubiger

21.00

Philippe Wölle, Architekt Otto+Partner

22.00

Kutti MC

18.30–23.00

Kantons-
bibliothek
Baselland

Der Rapper und Dichter Jürg Halter alias Kutti MC zieht das Publikum mit seinen
Sprachkünsten in den Bann.

Kutti MC rappt

20.30/22.00

Lesung aus dem Gedichtband «Ich hab die Welt berühr't»,
mit Saxophonbegleitung

21.15

AUSSERDEM

An der HörBar kann man/frau nicht nur den Durst stillen, sondern auch mit Kopfhörern
gesprochene Literatur hören.

Kurzfilme nonstop

Das Kino Oris zeigt Kurzfilme, die mit der
Kurzfilmagentur des Schweizer Filmzentrums ausgewählt wurden. Achtung:
Von 20.15 bis ca. 22.15 Uhr läuft der reguläre Abend-Kinofilm.

18.30–20.00/

22.30–24.00

Kino Oris

Kurzfilm-Programm

Prämierte Kurzfilme aus dem In- und Ausland:

20.00–23.30

«Terra Incognita» (CH), «Herr Würfel» (CH), «Cheyenne» (CH) und «Giorno della prima

Kino Sputnik

di Close Up» (I/F) – ein selbstironischer Blick ins Herz eines Kinobesitzers.

21.30

Kulturscheune

Liestal

Hekiat – Weltmusik/Jazz aus armenischen Wurzeln

In der Formation Hekiat treffen vier namhafte Schweizer Musiker auf die Sängerin Houry Dora Apartian,

21.30

welche durch ihre armenische Herkunft das Projekt prägt.

20.00–23.30

Houry Dora Apartian (voc), Alex Hendriksen (s, fl), Oliver Friedli (p),

Kino Sputnik

Fernando Fontanilles (b) und Michi Stulz (dr)

21.30

Drei verschiedene Sets

Regionale 8

Facettenreiche und unerwartete Einblicke in das Schaffen
zeitgenössischer Kunst der trinationalen Region.

19.00–21.00

Kunsthalle Palazzo

Führungen durch die Ausstellung mit Helen Hirsch

19.30/20.30

Offene Ateliers

Die KünstlerInnen der Wirkstatt Hanro öffnen ihre Ateliers:

18.30–24.00

Simone Berger, Lenah Ernst-Jacobson, Dorothee von Rechenberg,

Hanro-Areal

Ursula Bohren Magoni, Claudio Magoni, Erika Menzinger, Eva Elber, Myriam Bargetze,

Romy Derungs.

Ausserdem: Kunstausstellung der Artist Lounge, musikalische Einlagen, Kunstaktion
und Videoprojekt von Maboart (Claudio Magoni + Ursula Bohren Magoni).

Irene Maag zeigt Arbeiten und Dokumentationen.

21.30

Achtung Glatteis! Eine tierische Rutschpartie

Die Weihnachtsausstellung im Museum.BL steht zum Besuch offen. Eislaufen mit eigenen oder geliehenen
Schlittschuhen auf der Eisbahn im Museum.

17.00–21.00

Museum.BL

Chirspfäffer und Energy Drinks

Der Baselbieter Autor Thomas Schweizer offeriert einen literarisch-kabarettistischen Cocktail.

19.00/20.00/21.00/22.00

Amtshaus

Knuth & Tucek

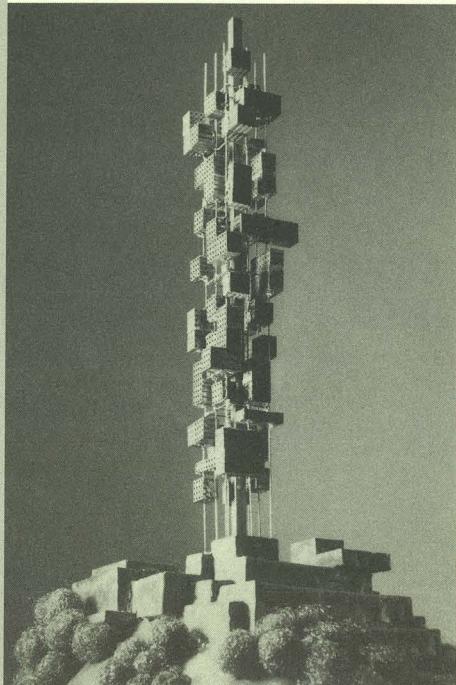
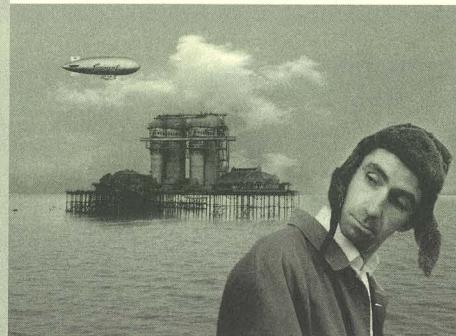
Nicole Knuth und Olga Tucek spielen ihr umwerfendes
politisches Kabarettprogramm «Auch das noch!» in einer komprimierten

20.00/21.30/23.00

Theater Palazzo

Kurzversion. Mit verbaler und vokaler Schärfe porträtieren sie das
globale Leben und Treiben der multinationalen Familie im 21. Jahrhundert.

Ein theatralisch-poetisches und musikalisches Programm, in das
tiefgründige, giftig-politische Satire verpackt ist. Die Theaterbar ist vor
und nach den Vorstellungen geöffnet (ab 19.30 Uhr).



Kino Sputnik, Dichter und Stadtmuseum

Der Lichtblicke-Gratisbus zirkuliert regelmässig zwischen Kantonsbibliothek und Hanro mit Zwischenhalten an Wasserturmplatz, Kulturscheune und Dichter- und Stadtmuseum (auf dem Rückweg).

Freier Eintritt in sämtliche Veranstaltungen

Detailprogramm: www.liestal.ch > Aktuelles > Agenda; Infoständer Rathaus, Drehscheibe, Liestaler Geschäfte und Kulturhäuser. Das Programm kann per Mail an m.schaffner@riederpr.ch bestellt werden.

THEATER ROXY

EX/EX THEATER

«Ich hätte das Land
gern flach»Nach dem Roman von
Christoph KellerPremiere:
Mi 7.11., 20.00
Do 8.-So 11.11.
Mi 14.-Fr 16.11.
jeweils 20.00,
So 19.00

Ein Mann erschiesst im Restaurant National in Bern einen Schweizer Bundesrat. Als er wenige Tage später verhaftet wird, stellt sich heraus, dass es sich um den braven, bislang unbescholtenden Beamten Wilhelm Gess handelt. Nach seinen Motiven befragt, schweigt er sich hartnäckig aus und richtet sich gelassen im Gefängnis ein. Um den Gründen des Attentats auf die Spur zu kommen, wird das Leben und die Tat des Wilhelm Gess rekonstruiert. Die Familienmitglieder des Attentäters und Tatzeugen kommen zu Wort. Wilhelms Tat fungiert als Auslöser, reisst schlecht verheilte Wunden aus der Vergangenheit auf und rückt die höchst problematischen Beziehungen und Konflikte der Familienmitglieder ins Zentrum. Hat der Vater die Mutter zu einer Schiessübung gezwungen, oder hat sie von sich aus den Versuch gestartet, um ihm etwas zu beweisen? Hat die Schwiegertochter an dem Abend einen Whiskey nach dem anderen heruntergeleert, oder hat der Vater ihr gar nichts angeboten, wie sie behauptet? Es ist nicht etwa die mediale Vermittlung, welche hier das Geschehene verfälscht oder erfindet, sondern die eigene Wahrnehmung und das selektive Erinnerungsvermögen der Befragten. Die Tat wird zur Projektionsfläche persönlicher und gesellschaftlicher Ängste und Wünsche. Die Bühnenbearbeitung, in der Interviews mit Familienmitgliedern und Zeugen, Monologe und zu Dialogen verwobene Szenen gegenübergestellt werden, geht der Frage nach Wahrheit und Fiktion nach. Auch wenn klar ist, wer der Mörder ist, es bleibt das Aufspüren einer Familiengeschichte – und das ist spannend wie ein Krimi.

«Was solls? Er hat den Apfelschuss korrigiert. Die zeitgenössische Version dieses lästigen Mythos, der uns hindert, eine moderne Nation zu sein. Ich sage nur: Bravo, Wilhelm!» (Vater) | «Wen willst du wegbomben, um etwas zu ändern? Es gibt keinen plausiblen Grund, einen Bundesrat zu töten, ganz einfach deshalb, weil er nichts verkörpert. Geht einer, kommt der nächste.» (Anwalt) | «Dieser Soziotypus weist keine Prädisposition für eine Gewalttat auf. Für die psychologische Interpretation ein hoffnungsloser Fall. Ich sage Ihnen, was es war. Der St. Galler Föhn, dieser unsichtbare Kerker. Der vermaledeite Föhn, der hier alle langsam in den Wahnsinn treibt.» (Psychologe) | «Mit diesem Schuss hat er sich von seiner Mittelmässigkeit befreit.» (Bruder)

Es spielen: Jaap Achterberg, Simon Grossenbacher, Patricia Nocon, Suzanne Thommen, Verena Zimmermann. Regie: Sasha Mazzotti. Bühne: Heini Weber. Kostüme: Bozena Civic. Musik: Thomas Baumgartner. Dramaturgie: Boris Brüderlin. Licht: Andrea Kramer. Produktionsleitung: Heini Weber

FLAVIA GHISALBERTI

«In der Nacht
deines Haares oder
Haare der Nacht»Mi 21.-Sa 24.11., 20.00
Im Roxy Theaterfoyer

«Ich halte mich geheim; doch die Wachheit meiner Empfindung, meine Energie der Sinne treiben wie Haare auf dem dunklen Wasser.»

4 Traumbilder bewegen den Raum

Traumbild. Schauplatz jenseits des Gedächtnisses. Dichte, finstere, schweigende Sprache. Verschluckt von einem schreienden Schweigen, gebannt von der zitternden Ruhe einer naturhaften Kraft. Kalt, feucht und nächtlich. Hin zu einem unerbittlichen, ungenauen Ort. Ein Traum? Eine Halluzination?

Flavia Ghisalberti

Geboren 1963 in Basel. Ausgebildet an der Kunstgewerbeschule in Basel. Ausstellungen und poetische Lesungen. 1995-1998 diverse Musikperformances mit Les Somnambules mittels eigens gebauter Musikobjekte. Längere Auslandaufenthalte in Paris, Rom und St. Petersburg. Seit 1998 intensive Auseinandersetzung mit dem japanischen Butoh-Tanz. Wichtiger Lehrer und Förderer ist Masaki Iwana. Seit 2000 Zusammenarbeit mit den Musikern Sheldon Suter und Marco von Orelli. Seit 2003 Tänzerin und Mitbegründerin der Butoh-Tanzgruppe In Between. Verstärktes Interesse an improvisatorischer Tätigkeit. Zusammenarbeit mit verschiedenen Musikern. Soloperformances im In- und Ausland.

«Described as a confrontational, yet poetic and nonviolent dance, Japanese Butoh evokes images of decay, fear and desperation, eroticism, ecstasy and stillness. Butoh defies easy definition and embraces paradox.»

Butohperformance von und mit Flavia Ghisalberti (evtl. plus Gasttänzer Grigory Glazunov). Rauminstallation: Flavia Ghisalberti. Musikinstallation: Frank Heierli. Musik/Komposition: Michael Pfeuti. Foto: Sheldon Suter

Abb. exex, Foto: Dominik Labhardt; Flavia Ghisalberti

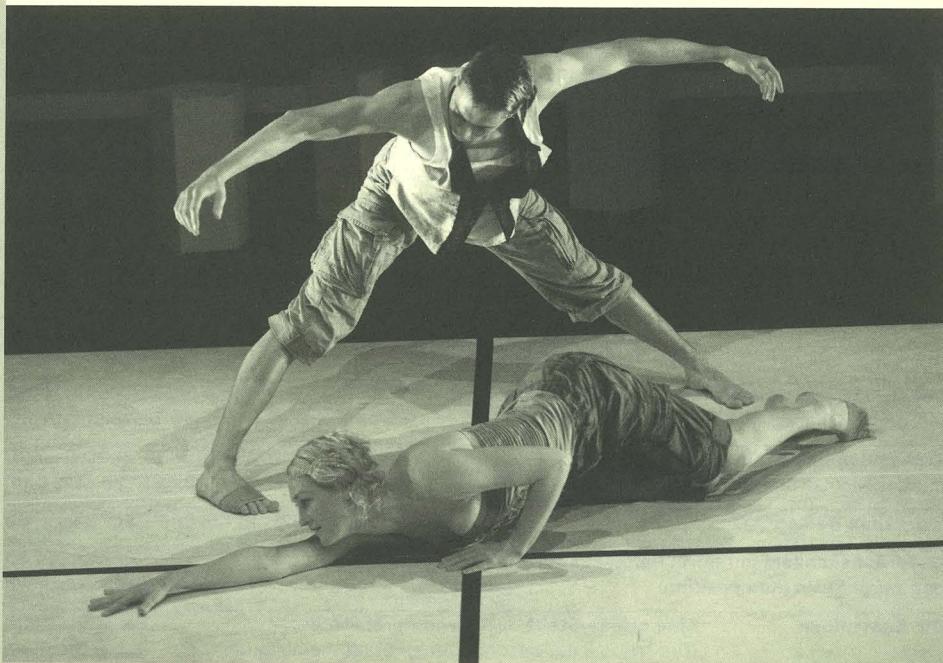


THEATER ROXY

**CATHY SHARP
DANCE ENSEMBLE**
«Short Cuts»
Nur vier Vorstellungen!
Mi 28.11.–Sa 1.12., 20.00

Alles in Bewegung. Dauernd.

Als Abschluss ihres Jubiläumsjahres 2007 präsentiert das Cathy Sharp Dance Ensemble (CSDE) im Theater Roxy das Tourneeprogramm «Short Cuts», einen speziell ausgewählten, gemischten und durchmischten Tanzabend. «Short Cuts» zeigt Highlights aus der künstlerischen Arbeit von verschiedenen internationalen Choreografen/innen, die über die letzten Jahre für das CSDE kreiert haben, u.a. Regina van Berkel, Samuel Wuersten, Nicolo Fonte und Duncan Rownes, wie auch von Cathy Sharp selbst: «a serious black dress», «game of ur», «out of white», «running the line», «touch and go», «chantecler», «lunula», «water witches», «under the bed», «e-space».



«Short Cuts» wird September/Oktober 2007 im Rahmen der diesjährigen Irlandtournee aufgeführt und wurde auch ans Festival tanzzug 07 Mitte November in der Chollerhalle, Zug, eingeladen.

Seit der Gründung 1992 in Basel waren mehr als 120 wunderbare TänzerInnen, Choreografinnen, MusikerInnen, KostümbildnerInnen und TechnikerInnen auf der kreativen Reise des Cathy Sharp Dance Ensemble involviert. Wir haben uns sehr gefreut, mit ihnen die letzten Jahre verbracht zu haben, und freuen uns auf die nächsten 15 Jahre!

«Jetzt kommt das Ensemble mit neuem Selbstverständnis und einer Kraft daher, die noch einiges erwarten lässt.» (Jana Ulmann)

Es tanzen Manuela Baer, Dominique Cardito, Alexandra Carey, Wout Geers und Wilfried Seethaler

Alexandra Carey und Wout Geers
Foto: Peter Schnetz

Theater Roxy, Muttenzerstrasse 6, 4127 Birsfelden (10 Min. mit Tram Nr. 3 ab Aeschenplatz, Haltestelle Schulstrasse).
Res.: T 079 577 11 11 (Mo–Fr 12.00–17.00), www.theater-roxy.ch (Spielplan). Vvk: Bider & Tanner, au concert, Parterre Basel

CATHY SHARP DANCE ENSEMBLE

SHORT CUTS **Alles in Bewegung.** **Dauernd.**

Mi 28./Do 29./Fr 30.11.
Sa 1.12.
jeweils 20.00
Nur 4 Vorstellungen!
Theater Roxy

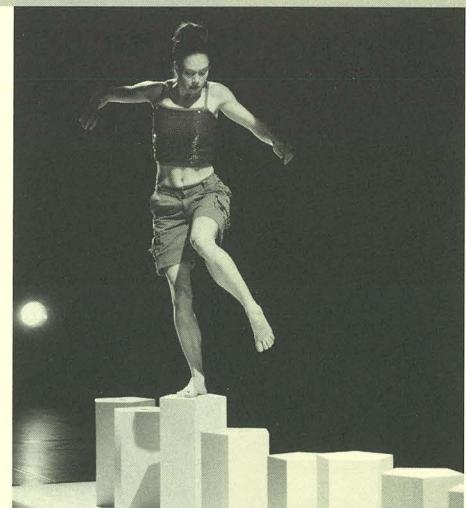
Als Abschluss ihres Jubiläumsjahres 2007 präsentiert das Cathy Sharp Dance Ensemble im Theater Roxy «Short Cuts», einen speziell ausgewählten, gemischten und durchmischten Tanzabend.

«Short Cuts» zeigt Highlights aus der künstlerischen Arbeit von verschiedenen internationalen Choreografinnen, die über die letzten Jahre für das CSDE kreiert haben, wie auch von Cathy Sharp selbst.

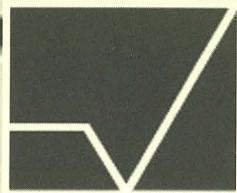
Es tanzen Manuela Baer, Dominique Cardito, Alexandra Carey, Wout Geers und Wilfried Seethaler.

Dominique Cardito, Foto: Peter Schnetz

Cathy Sharp Dance Ensemble, Offenburgerstrasse 2, 4057 Basel,
T/F 061 691 83 81, www.sharp-dance.com, a_schriel@hotmail.com



*the right
place to see!*



art-tv.ch

das kulturfensehen im netz
mit kulturelles bl

kontakt@art-tv.ch

RUMÄNIEN

Mi 14.11.–Do 6.12.

Eröffnungskonzert Das Kammerorchester Basel spielt die Kammermusik op. 33 in E-Dur von George Enescu und der Stavropoleos Chor Bukarest singt byzantinische Musik. Horia-Roman Patapievici, einer der profiliertesten Philosophen Rumäniens und Präsident des Institutul Cultural Român, erläutert die kulturelle Bedeutung des rumänischen Volksgedichts *«Miorita»*, eine epische Ballade mit Motiven aus dem Hirtenleben, die in ihrer archaischen Bedeutung mit der des *«Nibelungenlieds»* vergleichbar ist.

Mi 14.11., 20.00
Martinskirche

FILM

Zum Lachen trauriges Rumänien Filmreihe mit Gästen und den Schwerpunkten: Do 1.11.–Fr 30.11. Juwelen aus der rumänischen Filmgeschichte, Hommage an Lucian Pintilie, Revolution von 1989 und Dekret 770 und junge Generation von Filmemacherinnen

Stadttheater
Basel

MUSIK

Neue Musik aus Rumänien im Gare du Nord

Transsylvanische und rumänische Lieder

Fr 16.11.
20.00

mit Bianca Manoleanu (Sopran) & Remus Manoleanu (Klavier)

Irina Ungureanu Solo Irina Ungureanu (Stimme)

Fr 16.11., 22.00

Portraitkonzert Stefan Niculescu
in Zusammenarbeit mit der IGNM Basel

Sa 17.11., 20.00

Tanz der Unendlichkeit Mircea Ardeleanu (Perkussion)

Sa 17.11., 22.00

Idyllen und Guerillen Zeitgenössische Musik
interpretiert von einzelnen Mitgliedern des Ensemble Profil.So 18.11., 11.00
So 18.11., 20.00**Heterophonies** mit Ensemble Profil

So 18.11., 20.00

Tabu Suite mit Trio Contraste

So 25.11., 20.00

Vokal- und Instrumentalmusik aus Rumänien
mit dem Bucharest Metropolitan EnsembleDi 20.11., 20.00
Burghof LörrachTransylvanian Grooves
mit der Nicolas Simion GroupFr 23./Sa 24.11., 21.00 & 22.30
Bird's Eye Jazz Club

Workshop Balkan-Jazz

Fr 23.11., 18.00, Bird's Eye Jazz Club

Gesprächskonzert mit Sorin Petrescu (Klavier)
und Aurel Stroe (Komposition)Sa 24.11., 16.30
Goetheanum Dornach

Die Eumeniden

Eine offene Stadt 3. Teil von Aurel Stroes
«Die Trilogie der geschlossenen Stadt – eine neue
Orestie» (1985) mit dem Bucharest Metropolitan EnsembleSa 24.11., 20.00
Goetheanum DornachSchäfers Pavane ... Orgelmusik aus Transsylvanien mit der
Organistin Nicoleta ParaschivescuSo 25.11., 18.00
Basler Münster

Shukar Collective Gipsy Music

Di 27.11., 20.00, Burghof Lörrach

ARCHITEKTUR
KUNST
AUSSTELLUNGEN**Dan Piersinaru** Fotografien
aus den Reihen *«Essay about Preservation»*,
«The Morning Jump», *«Paradis»*
Vernissage: Di 23.11., 18.30Di 23.10.–Mi 5.12.
Burghof Lörrach**Remix, fragments of a country**
Vernissage: Mi 14.11., 18.00Mi 14.11.–So 2.12., 10.00–20.00
Unternehmen Mitte**«Freiheit und Fragmente – Stadt, Architektur und
Gesellschaft in Rumänien nach 1990»** Vortrag von
Stefan Ghenciulescu, Kurator der Ausstellung
«Remix, fragments of a country»

Mi 14.11., 18.15

DC++: Bare Share DC++ sind die bedeutendsten
kulturellen Netzwerke der jungen Generation
in Rumänien, *«Youtube»* auf rumänisch.
Vernissage: Mi 14.11., 18.00Mi 14.11.–So 2.12., 10.00–20.00
Unternehmen Mitte**Sense** Vortrag von L. Perjovschi

Di 13.11., 20.00, Kunsthalle Basel

I am not excited – I am exhausted
Dan Perjovschi hat international mit Zeichnungen
Aufmerksamkeit erlangt, die er mit wasserfestem
Filzstift direkt auf die Wände von Museen und Kunstu-
stitutionen zeichnet (u.a. Moma in New York, 2007).
Für die Kunsthalle wird er an der Rückwand
des Gebäudes eine neue Arbeit realisieren.Einweihung:
Do 15.11., 19.00
Kunsthalle Basel
(Rückwand)LESUNG/GESPRÄCH
jeweils 20.00Bachletten
Buchhandlung/Das
kleine Literaturhaus**Nora Iuga und Mircea Cartarescu** Moderation: Ernest Wichner

Mi 21.11.

Catalin Dorian Florescu Moderation: Ernest Wichner

Do 22.11.

Ana Blandiana und Franz Hodjak Moderation: Urs Allemann

Fr 23.11.

Die Aufarbeitung der kommunistischen Vergangenheit und die

Mi 21.11., 18.15

Rolle der Zivilgesellschaft in Rumänien Ana Blandiana, Menschenrechtlerin
und Initiatorin von Memorial Sighet, der Gedenkstätte für die Opfer
des Kommunismus, im Gespräch mit Daniel UrsprungEuropainstitut
der Universität
Basel

CULTURESCAPES

RUMÄNIEN
Mi 14.11.–Do 6.12.

THEATER
Monday
Theatre@Green
Hours, Bukarest
Kaserne Basel

Crumb's von Lia Bugnar

Mi 28.11., 20.00

You can't feel it here ... von Lia Bugnar

Do 29.11., 20.00

Bucharest Calling von Peca Stefan. Im Anschluss ein Gespräch mit den Beteiligten der Produktion unter der Moderation von Urs Schaub

Fr 30.11., 19.00

VORTRAG

jeweils 18.30, Alte Universität

Rumänien: Zwischen Armut und Neuanfang
Eine Vortragsreihe in Zusammenarbeit mit der VHS beider Basel

Rumänien, mehr als Dracula und Walachei M.A. Hilke Gerdes, Lektorin und Autorin, Berlin

Di 20.11.

Vergangenheit als Modell für das 21. Jahrhundert? Erfundene Traditionen und die Last der Geschichte. Lic. phil. Daniel Ursprung, Historiker, Universität Zürich

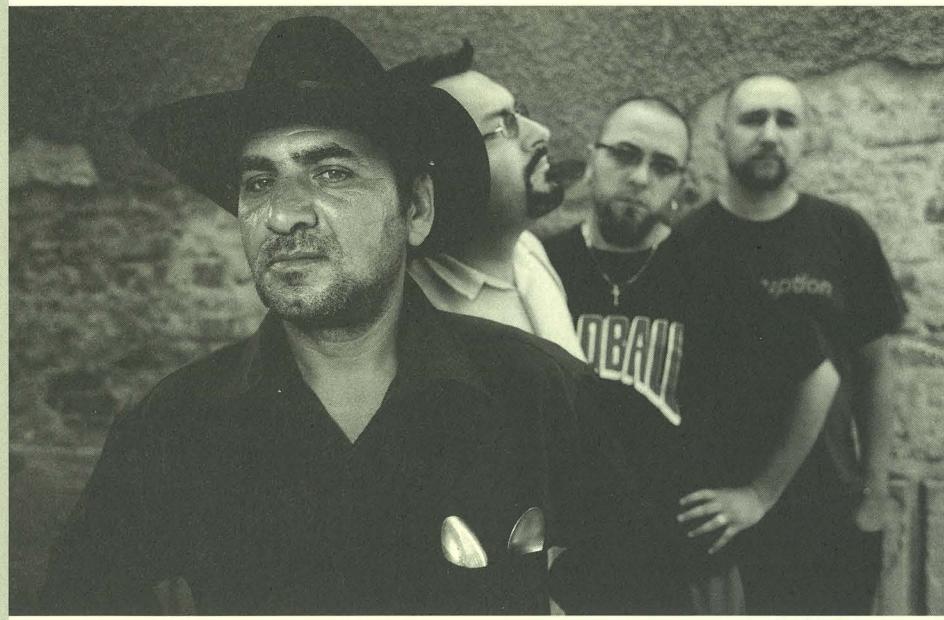
Di 27.11.

Rumänische Volksmusik: Konservierung oder lebendiges Kulturgut? Dr. Katharina Biegger, Literaturwissenschaftlerin, Wissenschaftskolleg zu Berlin

Di 4.12.

Anmeldung: Volkshochschule beider Basel, T 061 269 86 66, vhsbb@unibas.ch, www.vhsbb.ch

Abb. links: Aus der Reihe *«The Morning Jump»*
© Dan Piersinaru
rechts: Shukar Collective, Foto: Cosmin Bumbut



Festival Culturescapes, Postfach, 4001 Basel, T 061 263 35 35, contact@culturescapes.ch, www.culturescapes.ch. Tickets (ausser für Literatur-, Film- und Vortragsreihe VHS): Kulturticket, www.kulturticket.ch, T 0900kultur/T 0900 585 887 (Mo–Fr 10.30–12.30, CHF 1.20/Min.); Vorverkauf: baz am Aeschenplatz, Stadtcasino Basel, Musik Wyler, Infothek Riehen

GARE DU NORD

PROGRAMM

«Am(vr)ee» Hildegard Kleeb & Pelayo Arrizabalaga
Obertöne und Harmonien des Klaviers verweben sich mit den Frequenzen der Turntableloops.

Do 1.11., 20.00

«Rotkäppchen» Georges Aperghis. Musiktheater für zwei Klarinetten, Saxophone, Violine und zwei Klaviere. G. Aperghis' *«Rotkäppchen»* erzählt mit Instrumenten, Stimmen und Körpern jede Facette dieses Märchens neu.

Sa 3.11., 20.00/
So 4.11., 11.00

«Winterfragments» Ensemble Phœnix Basel. Neue Werke von Francesc Prat und Helmut Oehring.

So 4./Mo 5.11., 20.00

«New Traditions» Nik Bärtsch. Zeitgenössische Klänge aus Norwegen, Schweden und der Schweiz zwischen Folk, Minimal, Komposition und Improvisation.

Mi 7.11., 20.00

«Singen ohne Grenzen» Kulturtag Schweizer Fernsehen, SF 1 live
«Singen ohne Grenzen» geht dem Phänomen *«Singen»* mit Live-Auftritten, Filmbeiträgen und Gesprächsrunden auf den Grund. Dreh- und Angelpunkt dieses ganztägigen TV-Ereignisses ist der Gare du Nord.

So 11.11., ab 10.00

«Back to the Roots» Camerata Variabile
Musik von O. Knussen, L. Bernstein, A. Copland, L. van Beethoven, L. Berio und M. Ravel

Do 15.11., 20.15

«Violinduos» Katja Lessing & Ingolf Turban
Zwei herausragende Musiker, die neben der grossen Violinliteratur von Bach bis Berg nie gehörtes Repertoire in die Welt tragen, spielen Violinduos von Reger, Avni, Lessing und Ysaïe.

Fr 23.11., 20.00

**FESTIVAL
CULTURESCAPES
RUMÄNIEN**
Fr 16.–So 18.11.
& So 25.11.

«Transsylvanische und rumänische Lieder» Bianca und Remus Manoleanu

16.11., 20.00

«Solo» Irina Ungureanu (Stimme) singt Werke von D. Dediu, R. Rotaru u.a.

16.11., 22.00

«Zeitgenössische Musik in Rumänien» Gespräch mit Stefan Niculescu u.a.

17.11., 17.00

«Portraitkonzert Stefan Niculescu» In Zusammenarbeit mit der IGNM Basel. Mit Ensemble Profil

17.11., 20.00

«Tanz der Unendlichkeit» Mircea Ardeleanu (Perc.) spielt Werke von H. Radulescu u.a.

17.11., 22.00

«Idyllen und Guerrillen» Mitglieder des Ensemble Profil spielen Werke von Xenakis, Dinescu u.a.

18.11., 11.00

«Heterophonies» Das Ensemble Profil spielt Werke von M. Marbe, S. Niculescu u.a.

18.11., 20.00

«Tabu Suite» Das Trio Contraste spielt Werke von Dinescu, Rotaru, Vieru u.a.

25.11., 20.00

Vorverkauf: Musik Wyler, Schneidergasse 24, T 061 261 90 25 (Mo 12.00–18.30, Di–Fr 10.00–18.30, Sa 10.00–17.00); Online-Reservation: www.garedunord.ch (online reservierte Plätze können nur an der Abendkasse bis 1/4 Std. vor Vorstellungsbeginn abgeholt werden). Abendkasse: geöffnet 1/2 Std. vor Vorstellungsbeginn

BASLER MARIONETTEN THEATER

PROGRAMM

«Weisst du eigentlich, wie lieb ich dich hab?» Eine Gute-Nacht-Geschichte in Hochdeutsch für Kinder ab 4 Jahren. Spiel: Siegmar Körner	Sa 3./So 4./Mi 7./Mi 14./Sa 17.11. jeweils 15.00
«Der kleine Muck» Eine witzige, moderne Bearbeitung von Wilhelm Hauffs bekanntem Märchen, in Hochdeutsch für Kinder ab 6 Jahren.	Sa 10./So 11./Mi 28.11. jeweils 15.00
«Das Küssen macht so gut wie kein Geräusch» Intime Bekenntnisse der Marionetten Die neueste Inszenierung des Basler Marionetten Theaters ist eine unterhaltsame Collage mit Figuren, Objekten, Schauspiel, Texten und Musik. Witzige, intelligente Unterhaltung mit viel Poesie – nur für Erwachsene!	Fr 16./Sa 17.11., 20.00 So 18.11., 17.00
«Mann und Frau intim» Ein Abend für alle, die Mann oder Frau sind Mit Geschichten, Musik, Figurentheater und Kulinarischem kreisen wir um Mann und Frau! Zum Apéro und in den Pausen servieren wir betörende kleine Köstlichkeiten und berauschende Getränke.	Fr 30.11., 19.00



Professor Cratzleigh's Flohzirkus Gastspiel von Peter Freeman (mit Alfons, dem Floh) Trockener englischer Humor vom Feinsten!	Fr 23./Sa 24.11. 20.00
--	------------------------

Abb. «Mann und Frau intim»

Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, 4051 Basel, T 061 261 06 12, www.bmtheater.ch.
Vorverkauf: Musik Wyler, Schneidergasse 24, T 061 261 90 25

DAS NEUE THEATER AM BAHNHOF DORNACH | NTAB

PROGRAMM

«Gebirtig. Ein Märchen mit Musik» von Joshua Sobol Schweizer Erstaufführung. Wie in einer Revue kreisen Dialoge, Lieder und Szenen um «Gebirtigs Welt» – heiter, absurd und tragikomisch ... Mit Baith Jaffe Klezmer Orchestra, Georg Darvas, Krishan Krone, Barbara Wäldele u.a. Regie Klaus Michael Zintgraf	Sa 3.11., 20.00 So 4.11., 18.00
«Mutters Courage» von George Tabori Lesung Eine Hommage an den grossen Theatermann (1914–2007) und an die Shoah. Lesung Georg Darvas	Fr 9.11., 20.00
«Sabina Spielrein» Rossi Russius & das Saxophon Ein Theaterstück über das dramatische Leben der russisch-jüdischen Ärztin, Patientin von C.G. Jung und späteren Psychoanalytikerin. Mit Graziella Rossi, Raphael Camenisch (Saxophon), Regie Klaus Henner Russius	So 11./Do 15.11., 20.00
«Besuch bei Mr. Green» von Jeff Baron Das Erfolgsstück im NTaB von 2003: Der alte religiöse Jude in New York trifft auf den schwulen jüdischen Sozialarbeiter ... Mit Hubert Kronlachner und Krishan Krone, Regie Thomas J. Hauck	Sa 17./So 18.11. Sa 24./So 25.11. jeweils 20.00, So 18.00
«Vom Nibelungenschatz und seiner Geschichte» BilderBühne Medici (Solothurner Kulturpreisträgerin 2006) Das grosse Epos eigenwillig erzählt mit gedrechselten Holzfiguren, geheimnisvollen Schattenbildern, überraschenden Lichteffekten ... Von und mit Veronika Medici, Musik Barbara Jost. Für Erwachsene und Kinder	Do 29./Fr 30.11. jeweils 20.00



Gebirtig: Darvas, Wäldele, Krone

Vorverkauf: T/F 061 702 00 83, info@neuestheater.ch; Dropa Drogerie Altermatt, Amthausstrasse 8, 4143 Dornach
Kasse und Bar jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn geöffnet. Info: www.neuestheater.ch

BASEL SINFONIETTA

NOCTURNES

Ligeti – Debussy
Sa 1.12., 19.30
Stadtcasino Basel
So 2.12., 20.00
Philharmonie
Luxemburg

Mit «Nocturnes» lädt Sie die basel sinfonietta zu einer musikalischen Entdeckungsreise ein: Die Uraufführung des Klavierkonzerts von Georg Friedrich Haas ist der Startschuss zu einer Reihe von Auftragswerken, mit denen Sie die basel sinfonietta neugierig auf Neues, Ungehörtes und Unbekanntes machen möchte. Neben dem Klavierkonzert stehen weitere Nachtstücke auf dem Programm: Debussy versucht in seinen «Nocturnes» die Stimmungen der nächtlichen Natur in den unendlichen Farbschattierungen des impressionistischen Orchesters einzufangen, während Ferruccio Busoni die Nacht in seinem expressiven Tongemälde «Nocturne Symphonique» zum Klingen bringt. Sphärenklänge so weit und unendlich wie die Nacht beschwört auch der 2006 verstorbene Komponist György Ligeti in seinem Orchesterstück «Lontano» herauf.

Leitung: Emilio Pomàrico | Klavier: Thomas Larcher | Chor: Ensemble Seraphita

Ferruccio Busoni Nocturne Symphonique | **Georg Friedrich Haas (*1953)** Klavierkonzert, Schweizer Erstaufführung | **György Ligeti** Lontano | **Claude Debussy** Nocturnes

Abb. Der Komponist Georg Friedrich Haas

Vorverkauf: Musik Wyler, T 061 261 90 25, www.musikwyler.ch; Stadtcasino, baz, und übliche Vorverkaufsstellen

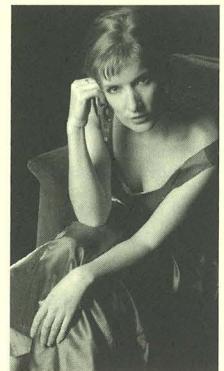


KAMMERMUSIK ARLESHEIM

**VON SPITZWEG
BIS BASELITZ**
Chamber Soloists
Lucerne
Leila Pfister, Stimme
So 4.11., 17.00
Forum Würth,
Arlesheim

Konzert zum fünfjährigen Bestehen der Kammermusik Arlesheim

Das kleine Jubiläum der Kammermusik Arlesheim soll mit dem international tätigen Ensemble der Chamber Soloists Lucerne und zusammen mit der Basler Preisträgerin des Kiefer-Hablitzel-Wettbewerbs gefeiert werden. Das Programm nimmt direkten Bezug auf die Ausstellung «Von Spitzweg bis Baselitz» und berührt mit der Musik die Stimmungen der Bilder. Es führt vom lyrisch zarten Largo zum beschwingten Scherzo aus Max Regers Klarinettenquintett von 1916 und lässt die abgrundtiefen Texte Georg Trakls über die einsame «Junge Magd» in einer der grossen frühen Kompositionen von Paul Hindemith folgen. Die zweite Hälfte des Konzertes hellt durch die Einbeziehung der französischen Bezüge die Stimmung auf. Nach Albert Roussels Streichtrio von 1937 erklingen die Werke zweier in Basel ansässiger Komponisten: eine frühe humorvolle Serenade von Jürg Wyttensbach und die «Postcards from Switzerland» von Thüring Bräm, die in exemplarischer Weise die Idylle von Spitzweg mit der abstrakteren Welt von Baselitz verbinden. Moderation: Thüring Bräm. Abb. Leila Pfister



Reservation: T 061 411 31 30 (tägl. 9.00–20.00). Vorverkauf: Buchhandlung Nische, Dorfplatz, Arlesheim. Abendkasse: So 4.11., ab 16.00 im Forum Würth, Dornwydenweg, Arlesheim

BASELBIETER KONZERTE

3. KONZERT Abonnement A und B

Di 27.11., 19.30
Stadtkirche Liestal



Sacer et profanus – fromm und sündig

Auf die Kunst dieses Vokalensembles gemünzt, können wir mit der begeisterten Presse sagen: «Professionalität und Musizierfreude» oder «musikalischer Höchstgenuss und beste Unterhaltung». All dies entfaltet sich in geistlichen und weltlichen Kompositionen für reines Gesangensemble quer durch die ganze Musikliteratur.

Calmus Ensemble Leipzig

Werke von O. di Lasso, J.S. Bach, J. Brahms, M. Ravel, Billy Joel, Georg Kreisler, Comedian Harmonists und anderen

Baselbieter Konzerte, Kanonengasse 5, Liestal, T 061 911 18 41, info@blkonzerte.ch, www.blkonzerte.ch

CONTRAPUNKT CHOR

MELOS 07 Eine szenische Chorperformance im Universum des Klanges

Fr 16./Sa 17.11., 20.00
So 18.11., 17.00
Leonhardskirche Basel

Aufgrund des überwältigenden Echos auf unsere «melos»-Erstaufführung im November 06 hat sich der Contrapunkt Chor zu einer Wiederholung dieses von Christian Zehnder konzipierten Chorszenarios entschlossen. «melos» ist nach dem Klangereignis «odem» das zweite szenische Klangprojekt des contrapunkt Chores mit dem international bekannten Obertonsänger und Stimmperformer Christian Zehnder, der zurzeit auch im Film «Heimatklänge» von Stefan Schwietert zu sehen und zu hören ist. Das audio-visuelle Szenario mit A-cappella-Werken des 14.–20. Jahrhunderts, Chorimprovisationen und Obertongesang soll die Hörenden und Schauenden verzaubern und für einen Moment in eine andere Welt entrücken. Gegenüber «melos 06» sind bei «melos 07» in musikalisch-szenischer Hinsicht einige Veränderungen zu erwarten. Chorleitung: Georg Hausmann | Co-Leitung/Regie: Christian Zehnder Ausstattung: Franziska Bieli | Licht: Peter Tscherter



Nähere Informationen: Sekretariat contrapunkt, Erika Schär, T 061 263 16 41, erikaschaer@bluewin.ch und www.contrapunkt.ch. Vorverkauf: Stadtcasino Basel. Eintrittspreise: Erwachsene CHF 30/Auszubildende, Studierende CHF 15

ORATORIENCHOR BASELLAND

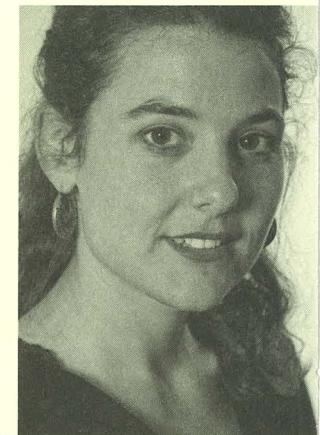
KONZERT
in der Stadtkirche
Liestal

So 25.11., 17.00

Chormusik aus Barock und Klassik steht auf dem Programm des Oratorienschors Baselland. Zur Aufführung gelangen das *«Te Deum»* von Marc-Antoine Charpentier und die *«Nelson Messe»* von Josef Haydn. Dazu erklingt die Suite aus der Oper *«The Fairy Queen»* von Henry Purcell.

Unsere Dirigentin, Aurelia Pollak, macht eine Babypause. In verdankenswerter Weise ist Cordula Bürgin (Abb.) eingesprungen. Unter ihrer Leitung spielt das Orchester Capriccio Basel.

Die SolistInnen sind Bénédicte Tauran (Sopran), Gunhild Alsvik (Sopran), Theophana Otto (Alt), Rolf Romei (Tenor) und Mirani Urano (Bass).



Vorverkauf: Tel. Bestellungen: Doris Thommen, T 061 921 90 21, detho@bluewin.ch; Kirchgemeindehaus, Rosengasse, 4410 Liestal, T 079 753 38 59 (Mi 21./Do 22.11., 9.00–11.00/13.30–18.00). Karten zu CHF 35/45/55

STUDIENCHOR LEIMENTAL UND CAPRICCIO BASEL

J.S. BACH

Magnificat

Orchestersuite

Nr. 3 D-Dur
«Schwingt freudig
euch empor»
(Kantate BWV 36)

Fr 30.11., 20.00
Stadtkirche Liestal
Sa 1.12., 20.00
Martinskirche Basel

Für das anstehende Adventskonzert erstellte der Studienchor Leimental ein ausgesuchtes Programm. Es wurde ausschliesslich Musik gewählt, die Johann Sebastian Bach während seiner Leipziger Zeit komponierte.



Nach der festlichen Orchestersuite in D-Dur stimmt die Adventskantate *«Schwingt freudig euch empor»* in die Weihnachtszeit ein. Das Magnificat als Lobgesang Mariens krönt das Konzert.

Hier bleibt zu erwähnen, dass dieses mit jenen vier ergänzenden Sätzen vorgetragen wird, welche Johann Sebastian Bach als feierliches Supplement nur für Aufführungen in der Weihnachtszeit schrieb – eine Rarität!

Leitung: Sebastian Goll

Info: www.studienchor.ch. Vorverkauf: Buchhandlung Bider und Tanner, Basel; Basellandschaftliche Kantonalbank in Liestal, Gelterkinden, Sissach, Ettingen, Therwil, Oberwil, Binningen. Eintritt: 40 CHF (bis 18 J. 20 CHF) inkl. Programmheft

BIRSFELDER MUSEUM

LILY SCHEIBLER
Fr 2.11.–So 2.12.
Vernissage:
Fr 2.11., 19.00

Im Birsfelder Museum sind während eines Monats Bilder und Objekte von Lily Scheibler ausgestellt. Es handelt sich um einige Werke aus der surrealen Zeit, hauptsächlich aber um aktuelle Bilder. Lily Scheibler komponiert das Bild zuerst mit Acrylfarben, dann zeichnet sie mit schwarzer oder farbiger Kohle Figuren hinein. Oft herrschen kräftige Farben vor. Thema der Bilder ist immer das Leben, vor allem Menschen in Bewegung. Allerdings sind nicht naturalistisch gemalte Menschen zu erwarten, sondern Lily Scheibler abstrahiert oder verfremdet sie. Da ihr die menschlichen Beziehungen wichtig sind, gibt sie den Bildern Namen oder Titel, die jeweils alles über ein Werk aussagen.

Abb. Lily Scheibler *«Die Sonne scheint immer»*

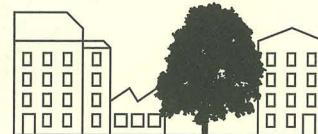


Birsfelder Museum, Schulstrasse 29, 4127 Birsfelden, T 061 311 48 30, birsfeldermuseum@gmx.net. Mi 17.30–19.30, So 10.30–13.00

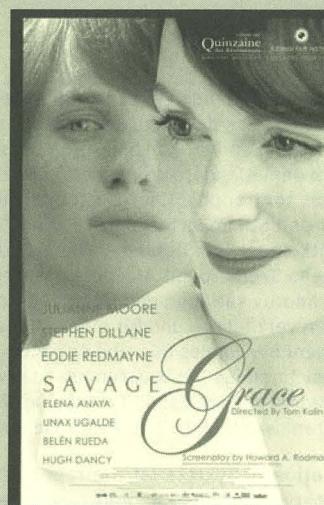
Wir schätzen Liegenschaften

- Bewirtschaftung von Liegenschaften
- Schätzungen und Expertisen
- Kauf- und Verkaufsberatung
- Buchhaltung

Hecht & Meili Treuhand AG
Delsbergerallee 74, CH-4002 Basel
Tel. +41 61 338 88 50
Fax +41 61 338 88 59
hmt@hmt-basel.ch
www.hmt-basel.ch



Hecht & Meili Treuhand AG



kult.kino

Als der kleine Tony geboren wird, ist das Verhältnis seiner Eltern schon ziemlich zerrüttet...

Es ist die Verfilmung des gleichnamigen, preisgekrönten Romans von Natalie Robins und Steven M.L. Aronson auf der Grundlage der authentischen Geschichte der schönen und heissblütigen Barbara Daly Baekeland.

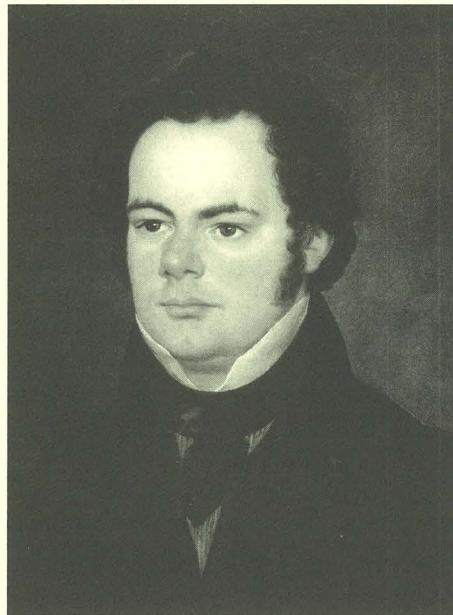
Demnächst im kult.kino!

REGIO-CHOR BINNINGEN | BASEL

KONZERT

Sa 24.11., 19.30
Martinskirche Basel

Die langjährige Zusammenarbeit des Regio-Chores mit dem Orchestre de Chambre de Neuchâtel findet dieses Jahr eine Fortsetzung: Das Hauptwerk des Abends, Schuberts Messe Nr. 5 in As-Dur, zwischen 1819 und 1822 komponiert, ist eines der geistlichen Hauptwerke des gläubigen, wenn auch nicht institutionskonformen Schubert. Er wollte die Messe ursprünglich Kaiser Franz I. widmen. Dessen Hofkapellmeister Josef Eybler bemängelte aber, die Messe sei «nicht in dem Stile komponiert, den der Kaiser liebt». Als Einleitung zu diesem Werk, das ohne äusseren Auftrag entstanden ist, erklingt eine Sinfonia concertante des älteren Zeitgenossen Adalbert Gyrowetz in Basler Erstaufführung. Der Dirigent des Regio-Chores hat das anmutige und virtuose Stück, das ganz dem damaligen Zeitgeist verhaftet ist, in der tschechischen Nationalbibliothek aufgespürt. So ergibt sich eine interessante Gegenüberstellung zwischen dem heute vergessenen, aber brillanten Modekomponisten Gyrowetz und dem damals recht unbekannten und unterschätzten Erneuerer Schubert. Der Abend wird nicht nur eine interessante geschichtliche «Hörstunde», sondern auch mit vier jungen, bereits preisgekrönten Solisten und Solistinnen ein ästhetisch bereicherndes Vergnügen sein.



A. Gyrowetz Sinfonia concertante für Flöte, Oboe, Fagott, Violine, Violoncello und Orchester
Regio-Chor Binningen mit dem Orchestre de Chambre de Neuchâtel

F. Schubert Messe Nr. 5 As-Dur, für 4 Solostimmen, gemischten Chor und Orchester

SolistInnen

Eriko Ono, Sopran
Carine Séchehaye, Mezzosopran
Christoph Metzger, Tenor
Benoit Capt, Bariton

Leitung: Thüring Bräm

Abb. Franz Schubert

Vorverkauf: Buchhandlung Bider & Tanner oder vorverkauf@regiochor.ch

GALERIE WERKSTATT REINACH

FARBGESCHICHTEN & FIGURENWELTEN

Bilder von

Regula Mathys-Hänggi,
Skulpturen von
Marthe Sieber

Sa 3.–Fr 30.11.

Was an den zum Teil grossformatigen Gouache- und Acrylbildern der Reinacher Künstlerin Regula Mathys-Hänggi frappiert, sind das phantasievolle Formvokabular und die leuchtende Farbigkeit. Ihre harmonischen Bilder erzählen detailreiche, lebensfrohe Farbgeschichten.

Der Mensch und seine Gefühle stehen im Zentrum des Schaffens von Marthe Sieber aus Ettingen. Ihre Figurenwelten in Bronze und Ton reichen von archaischen Arbeiten bis zu schmalen Silhouetten.

Diese Ausstellung des Vereins Kultur in Reinach bewegt sich im Spannungsfeld zwischen den schlanken Skulpturen von Marthe Sieber und den kühnen Farbkompositionen von Regula Mathys-Hänggi.

Vernissage mit Kunstpädagoge Dieter Linxweiler

Sa 3.11., 18.00



Galerie Werkstatt, Brunngasse 4, Reinach, www.kir-bl.ch. Mi 16.00–19.00, Sa/So 14.00–17.00



ORTSMUSEUM TROTTE ARLESHEIM

BLICKWINKEL

Esther Ammann,
Laura Pregger,
Angelika Steiger
Fr 16.11.–So 2.12.

Vernissage:
Fr 16.11., ab 19.00

Die Liebe zum Schreiben führte Esther Ammann schon früh zur Gestaltung mit Buchstaben und Schrift und später zur Kalligraphie. Neben dem schönen Schreiben interessiert sie sich vor allem für den experimentellen Umgang mit Schrift in Form von Bildern.

Laura Pregger gestaltet Schmuck und Objekte des Alltagslebens. Dabei benutzt sie auch ungewöhnliche Materialien, alles kann Schmuck sein. Ihre Formsprache ist sinnlich und schlicht. Manches ist leicht und witzig, anderes schwer und ernst, wie das Leben ...

Im Dialog mit sich und den kleinen und grossen Welten um uns herum, findet Angelika Steiger zu einer sehr persönlichen malerischen Ausdrucksweise. Ihre Werke sind ungegenständlich abstrakt und laden ein.

Abb. Esther Ammann: BlickWinkel (Ausschnitt)



Ortsmuseum Trotte, Ermitagestr. 19, Arlesheim, www.trotte-arlesheim.ch. Fr 16.00–19.00,
Sa 14.00–18.00, So 11.00–17.00

DICHTER- UND STADTMUSEUM Liestal

**VON BRODTBECK
UND BOHNY
ZU OTTO+PARTNER
Architektur aus
Liestal seit 1901**

Fr 9.11.07–So 20.4.08

Neue Sonderausstellung

Seit über hundert Jahren baut ein Liestaler Architekturbüro in der Region und auch in der ganzen Schweiz. Wilhelm Brodtbeck gründete das Büro im Jahr 1901. Er führte es, später zusammen mit seinem Partner Fritz Bohny, bis zur Übernahme durch Rolf G. Otto in den 1950er-Jahren. Seit 1973 nennt sich die Architektengemeinschaft Otto+Partner.

Die von Brodtbeck erstellten Gebäude sind vielfältig. Am Anfang seiner Karriere erhielt er vor allem Aufträge für Wohnhäuser, später folgten Gasthäuser, Schulhäuser, Erziehungsanstalten, Industrie- und Verwaltungsbauten. Mit Bohny führte er in den späten 1930er-Jahren gemeinsam mit Basler Büros zwei Aufträge in Basel aus: das Stadtcasino und das Verwaltungsgebäude der Firma Sandoz.

Brodtbecks Stil entwickelte sich im Laufe der Jahre von regionalistischen zu eher klassischen Bauformen. Demgegenüber zeichnen sich viele Bauten Ottos durch die Verwendung von Sichtbeton aus.

In Zusammenarbeit mit Walter M. Förderer und Hans Zwimpfer entstand die Hochschule für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften St. Gallen (1963). Beispiele aus jüngster Zeit sind die kantonalen Verwaltungsgebäude Gutsmatte in Liestal oder die Gemeinschaftszollanlage Rheinfelden.

**Eröffnung**

Do 8.11., 19.00; Rathaus Liestal
(Stadtsaal)

Stadtcasino Basel

Dichter- und Stadtmuseum Liestal, Rathausstrasse 30, 4410 Liestal, T 061 923 70 15, mail@dichtermuseum.ch, www.dichtermuseum.ch. Öffnungszeiten: Di–Fr 14.00–17.00, Sa/So 10.00–16.00

SPRÜTZEHÜSLI OBERWIL

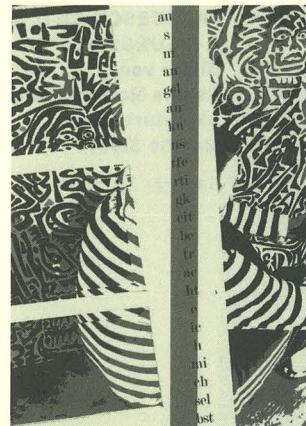
**DANIEL PETKOVIC
Ausstellung
bis So 18.11.**

Aus Mangel an Kunstfertigkeit betrachte ich mich selbst ...

Petkonaut, der Bild-Konstrukteur, nimmt Sie mit auf eine Reise durch seine gelebten, collagierten, kopierten, projizierten, gemalten, verflüssigten, gekratzen, verstrichenen und limitierten Raumgedanken. Begegnen Sie der Sehnsucht aus der Vergangenheit und erleben Sie die Leidenschaft in der Zukunft, aus unendlichen Augenblicken durch Farbe und Form. Daniel Petkovic arbeitet hauptsächlich in Acryl- und Mischtechniken. Seine Werke bestehen manchmal aus Satzfragmenten oder Botschaften, die sich mit den dargestellten Personen verbinden. Es sind fliessende Ausbrüche der persönlichen Gedankenlandschaften, vertieft in Farben und Formen. Jedes Werk sucht nach einer Entwicklung, um seine Persönlichkeit und arrogante Beschaffenheit zu repräsentieren. Durch die Reproduktion seiner Sehnsucht stellt Daniel Petkovic seine Seelenwanderungen dar, es entstehen spontane Aussagen der formalen Limitation. (www.petkonaut.com, www.petko.pro.tc)

Video Intermezzo Musikalische Live-Videountermalung durch Sonolar (www.sonolar.ch) Sa 10.11. Abschlussarbeit, Kurzfilm <Engel isch>, 23 Min. 18.00

Sprützehüsli, Hauptstrasse 23, Oberwil. Geöffnet Fr 17.00–20.00, Sa 14.00–17.00, So 11.00–17.00



kuppel

WAS
Gratisinserate... No Zensur...
Muse... Info & jede Menge Kultur!

WO
in Kuppelständern, Kulturboxes,
Bars & Läden in Basel und
im Aboversand der ProgrammZeitung

FRAGEN?
www.kuppel.ch

iseli
DESIGN FÜR DAS AUGE

Fachgeschäft für
Brillen und Kontaktlinsen
Rümelinsplatz 13 4001 Basel Tel. 061 261 61 40 Fax 061 261 62 59
iseli@datacomm.ch <http://www.iseloptik.com>

STADTKINO BASEL

PROGRAMM

Peter Greenaway Das Kino sei tot und in den 60er-Jahren stecken geblieben, behauptet der Engländer Greenaway ebenso frech wie selbstbewusst. Seine Geschichten findet er in Landschaften, über die Malerei, in der Kulturgeschichte; sie formen sich aus Anekdoten, aus Experimenten mit Zahlen und dem Spielen mit der Sprache. Er verführt mit einem hochintellektuellen Kino, das mit Filmen wie *«The Draughtsman's Contract»*, *«Drowning by Numbers»* oder *«The Cook, the Thief, His Wife & Her Lover»* immer wieder ein breites Publikum begeistern konnte.



Kino aus Rumänien

Als Teil des Festivals Culturescapes zeigen wir die Vielfältigkeit des rumänischen Kinos auf. Wir werfen Streiflichter auf die Filmgeschichte dieses Landes, präsentieren eine Hommage an Lucian Pintilie und zeigen Dokumentarfilme, die sich mit dem Ende der Ära Ceaușescu auseinandersetzen. Im Zentrum steht das aktuelle und international erfolgreiche Kino Rumäniens. So kommen unter anderem mit *«Occident»* das Debüt des diesjährigen Gewinners der Goldenen Palme in Cannes, Cristian Mungiu, und der vielfach ausgezeichnete *«The Death of Mr. Lazarescu»* in Anwesenheit des Regisseurs Cristi Puiu zu ihrer Schweizer Premiere.

Premiere/Le Bon Film: Tony Gatliffs *«Transylvania»*

Auf der Suche nach ihrer Liebe, einem Mann, von dem sie ein Kind erwartet, reist Zingarina nach Transsilvanien. Als sie den Geliebten inmitten eines Festes endlich findet, wird sie brutal zurückgewiesen. Wahnsinnig vor Schmerz, weigert sich Zingarina nach Frankreich zurückzugehen. Sie taucht ein in das ihr unbekannte Transsilvanien. Mit einer grossartigen Asia Argento in der Hauptrolle, Birol Ünel (bekannt aus *«Gegen die Wand»*) und viel vitaler Musik.



«Drowning by Numbers»
(Peter Greenaway),
«Transylvania»
(Tony Gatlif)

Stadtkino Basel, Klostergasse 5, 4051 Basel (Eingang via Kunsthallengarten),
www.stadtkinobasel.ch. Reservation: T 061 272 66 88

COLLEGIUM MUSICUM BASEL

KONZERT

Adrienne Soós & Ivo Haag, Klavierduo
Simon Gaudenz, Leitung

Fr 23.11., 19.30
Stadtcasino Basel,
Musiksaal

Ein Abend mit Wolfgang Amadeus Mozart Ein musikalischer Spass KV 522, Konzert für 2 Klaviere Es-Dur KV 365, Serenade Nr. 7 D-Dur KV 250 *«Haffner»*

Ein Mozartabend, dessen Besonderheit in der Auswahl der Stücke liegt: Zur Einstimmung der geistvolle und zugleich ausgelassene *«Musikalische Spass»*, gefolgt vom selten zu hörenden Konzert für 2 Klaviere Es-Dur sowie der nach dem Salzburger Bürgermeister Sigmund Haffner benannten Serenade Nr. 7. Das aus zahlreichen Konzerten im In- und Ausland bekannte, ungarisch-schweizerische Künstlerpaar Adrienne Soós und Ivo Haag beeindruckt durch bewundernswerte Perfektion und souveränes Spiel.

Vorkonzert Als *«Gipfelstürmer»* erklimmt das Blasorchester Windspiel der Allgemeinen Musikschule, Musik-Akademie Basel, die Höhen der sinfonischen Blasmusik. 18.15–18.45
Leitung: Franz Leuenberger

Vorverkauf: Musik Wyler, T 061 261 90 25; Stadtcasino Basel; baz am Aeschenplatz; www.musikwyler.ch; www.collegiummusicumbasel.ch. Stark reduzierte Preise für Kinder, Jugendliche, Studierende. Bis 16 Jahre: Last Minute Ticket gratis



Adrienne Soós und
Ivo Haag

A CAPPELLA-CHOR ZÜRICH

CHORMUSIK DER RENAISSANCE

Ein Tor ins Zeitlose
Werke von Palestrina und Cardoso

Sa 24.11., 18.00
Leonhardskirche Basel

Der A Cappella-Chor Zürich widmet sich ausschliesslich der geistlichen Musik des 16. und frühen 17. Jahrhunderts. Diese noch ganz ohne metrische Zeiteinteilung komponierte Musik basiert auf der genialen Einfachheit des gregorianischen Chorals. Sie bleibt bei allem farblichen Reichtum an Vokalen und Obertönen stets durchsichtig und schwerelos strömend und lädt ein zu meditativen Hören.

G.P. Palestrina Magnificat Septimi Toni
M. Cardoso Missa *«Veni sponsa Christi»*

A Cappella-Chor Zürich, Leitung Piergiuseppe Snozzi

Neuerscheinung einer CD des A Cappella-Chors Zürich anlässlich des Basler Konzerts vom 24.11. mit Werken von Manuel Cardoso: Missa *«Veni sponsa Christi»*, Motetten und Magnificat.



Info: www.a-cappella-chor.ch. Abendkasse ab 17.00. Eintritt CHF 25

THE BOTHERSOME**MAN****Von Jens Lien**

Inmitten einer kargen, grauen Szenerie hält ein Bus und spuckt seinen einzigen Passagier aus. Der verwirrt wirkende Andreas hat keine Ahnung, wie er dort hingekommen ist, wird aber schon erwartet. Das Empfangskomitee kümmert sich um ihn. Für Wohnung, Job und frische Kleider ist gesorgt und die neuen Arbeitskollegen sind alle sehr nett. Andreas, der nun täglich Zahlen in einen Computer einzutippen hat, macht das Spiel mit und findet bald eine Freundin, Anne-Britt. Wie die meisten anderen Menschen in dieser kinderlosen Stadt interessiert sie sich ausschliesslich für alles, was mit schöner Wohnen zu tun hat. Nach mehreren Nächten mit mechanischem Sex kommen Andreas erste Zweifel. Ist dies tatsächlich ein Leben, das er führen will, in einer farblosen Welt, die von einer kalten Oberflächlichkeit durchdrungen ist und in der eine übergeordnete, unsichtbare Macht zum Rechten sieht? «Die rätselhafte und unheimliche Welt erinnert an frühe David Lynch-Filme.» (Variety)

Norwegen/Island 2006. Dauer: 90 Min. Kamera: John Christian Rosenlund. Musik: Ginge Anvik. Mit: Trond Fausa Aurvaag, Petronelle Barker, Per Schaanning, Brigitte Larsen u.a. Verleih: Look Now!

**UNSERE ERDE****Von Alastair****Fothergill**

Nach 5 Jahren harter Arbeit an 200 verschiedenen Drehorten mit einer Crew von mehr als 40 Spezialisten präsentiert der Film weit mehr als nur eine Naturdokumentation. Wir begleiten verschiedene Tierfamilien auf ihren Wanderungen, in Bildern, wie sie noch nie im Kino zu sehen waren. Unter anderem mit den Eisbären in den Polarregionen, den Walen in den Weiten der Ozeane und den Elefanten in den endlosen Wüsten können wir die Naturschönheiten unseres Heimatplaneten entdecken und wir beginnen zu begreifen, wie schützenswert unsere Natur ist. Der Film ist ein visuelles Spektakel, ein unglaubliches Abenteuer und grosses Kino mit unserer Heimat als Hauptdarstellerin. Lassen sie sich von den Machern von *«Deep Blue»* auf eine atemberaubende Reise um unseren Planeten, die Erde, entführen!

GB/D 2007. Dauer: 96 Min. Kamera: Richard Brooks Burton, Andrew Shillabeer. Musik: George Fenton. Dokumentation. Verleih: Frenetic

**LA CONSULTATION****Von Hélène de Crécy**

Luc Perino ist Spezialist für Tropenkrankheiten, hat Berufserfahrung in China und Afrika gesammelt und führt eine Praxis in Lyon. Als Humanist und passionierter Anthropologe hat Perino ein spezielles Bild vom Krank-Sein, indem er aufmerksam die Entwicklung der Gesellschaft verfolgt. Als Verfechter einerseits traditioneller Werte und andererseits neuer Wege löst er die Probleme der Menschen nicht auf herkömmlich schulmedizinische Weise. Vielmehr verweist er seine Patienten zurück auf deren Beziehung zum eigenen Körper, auf ein Bewusstwerden der seiner Ansicht nach tatsächlichen Ursachen von Krankheit. Perino diagnostiziert die Leiden einer angstgefüllten Zivilisation insgesamt und entziffert solcherart die häufig vagen Symptome seiner Patienten, die er *«Lebenskranke»* nennt.

«... lustig und bewegend. Vom Lachen zum Weinen, von Selbstironie zum Drama: Dieser grosse kleine Film ist dringend zu verschreiben!». (24 Heures)

Frankreich 2006. Dauer: 91 Min. Kamera: Jean-François Reverdy. Musik: Pierrick Hardy, Ed Frédéric. Dokumentation. Verleih: Xenix

**LES MÉDUSES****Von Shira Geffen, Etgar Keret**

Hier trennt sich ein Liebespaar, dort heiratet eines. So spielt das Leben. Der israelische Kultautor Etgar Keret – *«Gaza Blues»* – und Shira Geffen erzählen uns mit einer halluzinierenden Mischung aus Humor und Melancholie von der Gelegenheitsserviererin Batya, die am Meer ein kleines Mädchen findet und mit ihm der eigenen Kindheit wieder begegnet. Sie erzählen von Keren, die am Hochzeitstag das Bein bricht und den Honeymoon im Hotelzimmer daheim verbringen muss, und von Joy, einer Philippin, die sich als Haushaltshilfe anstellen lässt. Drei Frauen, die Kindheit und das Leben prägen diesen schwelend leicht gestalteten Spielfilm, der in Cannes als bester Erstling gefeiert und ausgezeichnet wurde. Zurecht. Es ist ein sanfter Film, der wie eine erfrischende Brise vom Meerstrand wirkt.

Frankreich/Israel 2007. 120 Min. Kamera: Antoine Héberlé. Musik: Christopher Bowen. Mit: Sarah Adler, Nikol Leidman, Gera Sandler, Noa Knoller, Manenita De Latorre, Zharira Charifai u.a. Verleih: Trigon

«The Bothersome Man», «Unsere Erde», «La Consultation», «Les Méduses»



MUSEUM TINGUELY

MAX ERNST Im Garten der Nymphe Ancolie bis So 27.10.08

Die Ausstellung versammelt rund 150 Werke aus internationalen Museen, Galerien und Privatbesitz, darunter auch bislang sehr selten oder nie gezeigte Arbeiten des 1891 in Brühl bei Köln geborenen und 1976 in Paris verstorbenen Künstlers Max Ernst. Seit mehreren Jahrzehnten ermöglicht sie in der Schweiz erstmals wieder einen umfangreichen Überblick auf das facettenreiche Werk des Malers, Collagenkünstlers und Bildhauers.

Live-Restaurierung – Die Metamorphose von Ancolie

Im Zentrum der Basler Ausstellung steht das monumentale Bild *«Pétales et jardin de la nymphe Ancolie»*, das der Künstler im Jahr 1934 als Wandbemalung für das Zürcher *«Corso-Dancing»* konzipiert hatte. Dieses programmatiche Werk aus dem Kunsthaus Zürich wird als besondere Attraktion innerhalb der Basler Ausstellung in einem Schauatelier restauriert. Von Tag zu Tag lässt sich so live miterleben wie das Bild dadurch wieder in seiner ursprünglichen farblichen Leuchtkraft erstrahlen wird. Die Restaurierung der Dauerleihgabe des Kunsthaus Zürich an das Museum Tinguely, ein Kulturengagement von Roche, und die Stiftung BNP Paribas Schweiz. Um den ikonografischen Umkreis des Wandbilds werden folgende weitere Themenkreise innerhalb des Schaffens von Max Ernst herausgearbeitet:

Künstlerische Selbstdarstellungen und Hommagen

In zahlreichen Arbeiten von Max Ernst spielt die Bezugnahme auf die eigene Person und sein eigenes Werk sowie auf dasjenige anderer Künstler und Epochen eine wichtige Rolle.

Collage und Zufall

Für Max Ernst ist die Verwendung des Zufalls im Medium der Collage zuallererst eine künstlerische Taktik, sich den tradier-ten Arbeitsweisen und der Idee des subjektiven künstlerischen Schöpfertums zu entziehen.

Mechanik/Erotik

Vor allem in den frühen geklebten Arbeiten Max Ernsts zeigt sich eine deutliche Auseinandersetzung mit der Thematik der Maschine und der Bewegung: die im Klischeedruck-Verfahren hergestellten Collagen, in denen Ernst Motive aus Industrie-, Anatomie- und Paläontologie-Atlassen und Schautafeln verwendet.

Totemartiges

Fundstücke des modernen Alltags in der Industriegesellschaft regen die Fantasie des Künstlers aufgrund ihrer formalen Eigenschaften an und werden oftmals in vervielfältiger Form zu biomorphen skulpturalen Gebilden zusammengesetzt.

Zur Ausstellung erscheint in einer deutschen Ausgabe bei Hatje Cantz Verlag ein reich bebildeter Katalog mit Beiträgen von Julia Drost, Annja Müller-Alsbach, Jürgen Pech, Werner Spies, Ralph Ubl und Tanja Wessolowski, 224 S. (CHF 66/Euro 39.80)

BLUMEN FÜR ANITA

Eine Hommage an Anita Neugebauer
und 30 Jahre Galerie photo art basel
verlängert bis So 2.12.

Die 1916 in Berlin geborene und zur Fotografin ausgebildete Anita Neugebauer eröffnete 1976 in Basel die erste Galerie für Kunstdokumentation in der Schweiz: photo art basel.

Buch: Alex Silber (Hrsg.). *Blumen für Anita. Anita Neugebauer und die Galerie photo art basel. 2007. 148 Seiten mit über 100 s/w- und Farabbildungen. Gebunden.* (CHF 48/Euro 33.50) Schwabe Verlag Basel

VERANSTALTUNGEN

Mémoire et récapitulation: Max Ernst et le Surréalisme en exil

Di 20.11., 19.00

Conférence de Werner Spies en français, organisée par l'Alliance Française de Bâle et la Société d'Etudes Françaises de Bâle, avec le soutien de l'Ambassade de France en Suisse (entrée libre)

Joie de vivre – Ein Tag im Garten der Nymphe Ancolie

So 25.11., 11.00–21.00

Vorträge, Führungen, Special Guests, Workshops, Konzert Programm unter www.tinguely.ch

Roche 'n' Jazz

Fr 30.11., 16.00–18.00

Öffentliche Führungen durch die Ausstellung *«Max Ernst»* jew. So 11.30 Deutsch

Spezialführungen zur Restaurierung des Corso-Wandbilds

Mi 7./14.11., 17.30
Di 27.11., 12.30 (D), 13.00 (E)

Private Führungen nach telefonischer Vereinbarung T 061 681 93 20

Workshops für Schulklassen und Gruppen aller Altersstufen zu Sonderausstellungen, zur Sammlung oder zu Themen nach Absprache. Informationen unter T 061 688 92 70 oder www.tinguely.ch

Museumsshop Der Museumsshop bietet Kataloge, Plakate und diverse Geschenkartikel an.

Museumsbistro Das Museumsbistro Chez Jeannot liegt direkt an der Rheinpromenade. Reservationen unter T 061 688 94 58. Öffnungszeiten: Di–So 10.30–19.00



La puberté proche n'a pas encore atteint la grâce tenue de nos pléiades / Le regard de nos yeux pleins d'ombre est dirigé vers le pavé que va tomber / La gravitation des ondulations n'existe pas encore

Abb. Max Ernst, la puberté proche ... auch: les pléiades, 1921
Collage. Privatsammlung, Courtesy Blondeau & Associés, Paris
Foto © Jacques Faujour, Paris © 2007 ProLitteris, Zürich

KUNSTMUSEUM BASEL

ANDREAS GURSKY
bis So 24.02.08

Der 1955 in Leipzig geborene und in Düsseldorf lebende Andreas Gursky gilt als einer der weltweit wichtigsten zeitgenössischen Fotografen. Seine charakteristischen Ausdrucksmittel sind neben der dezidiert verwendeten Farbfotografie das Mega-Grossformat und die umfangreich eingesetzte digitale Bildbearbeitung.

Das Kunstmuseum Basel stellt in konzentrierter Form neue Werke des Künstlers vor, von denen die meisten erst 2007 entstanden sind und zum Teil erstmals ausgestellt werden. Gezeigt werden neue Motive innerhalb des vertrauten Themenpektrums der letzten Jahre.



Das Hauptaugenmerk von Gursky liegt auf der Ansammlung von Menschen und den Stätten ihrer Zusammenkunft, auf den Strukturen der globalisierten Welt, sowohl der Produktion, des Handels und des Konsums als auch der Freizeitgesellschaft. «Ich will meine Motive so aussehen lassen, als könnte ich sie überall aufgenommen haben. Die Orte sollen nicht spezifisch beschrieben werden, sondern eher wie Metaphern funktionieren. Es geht mir um globale Perspektiven, um heutige Sozialutopien.»

VERANSTALTUNGEN

Führungen jeweils So 12.00–12.45/Mi 18.00–18.45

Werkbetrachtung über Mittag Ein Engagement der «Freunde»

jeweils Do 12.30–13.00

Andreas Gursky, Bahrain I, 2005 & Bahrain II, 2007 (C. His)

Do 1.11.

Andreas Gursky, F1-Boxenstopp, 2007 (B. Kunz)

Do 8.11.

Einführung für Lehrpersonen Anmeldung: T 061 206 62 62

Di 6.11., 17.00–18.15

Workshop für Kinder (8–11 J.)

Mi 7.11., 14.30–16.00

TeilnehmerInnenzahl beschränkt. Kosten: CHF 2, mit Familienpass gratis. Anmeldung: T 061 206 62 62

Führung (M.S. Meier)

Mi 14.11., 10.00–11.00

Führung in englischer Sprache (T. Grundy)

Sa 24.11., 11.00–11.45

Abendöffnung Jeden Mittwoch bis 20.00 Uhr geöffnet.

Abb. Andreas Gursky, Bahrain I, 2005 Pro Litteris, 8033 Zürich

Kunstmuseum Basel, St. Alban-Graben 16, 4010 Basel, T 061 206 62 62, www.kunstmuseumbasel.ch
Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00, Mi bis 20.00, montags geschlossen

AARGAUER KUNSTHAUS AARAU

AKTUELLE
AUSSTELLUNG
Étant donné:
Die Sammlung!
250 Jahre
aktuelle
Schweizer Kunst
noch bis So 4.11.

Das Aargauer Kunsthause beherbergt eine der schönsten und umfassendsten öffentlichen Sammlungen von neuerer Schweizer Kunst. Die Ausstellung ermöglicht einen Ein- und Überblick zur Geschichte der Schweizer Kunst der letzten 250 Jahre und zeigt gleichzeitig exemplarisch das Wechselspiel zwischen Sammlungs- und Ausstellungstätigkeit auf. Im Besonderen wird der Fokus auf ganz aktuelle und neue künstlerische Positionen gelenkt wie auch auf eine umfangreiche Auswahl von bislang noch nie gezeigten Neuerwerbungen, die erstmals im Sammlungszusammenhang des Aargauer Kunsthause präsentiert werden.

PERMANENTE SAMMLUNGSPRÄSENTATION – SCHWEIZER KUNST VOM 18. JAHRHUNDERT BIS HEUTE

VERANSTALTUNGEN **Öffentliche Führungen** durch die Ausstellung «Étant donné: Die Sammlung!»

Die Schwerkraft der Berge

Do 1.11., 18.30

Schweizer Kunst im Überblick

So 4.11., 11.00

Bild des Monats

jeden Di 12.15–12.45

Bildbetrachtung eines Werks aus der Sammlung.

Di 6.13./

Im November: Karl Ballmer: Kopf in Rot. Um 1930/1931

20./27.11.

Details siehe auch www.aargauerkunsthaus.ch/sammlung

Museumspädagogik

Kunst-Ausflug für die ganze Familie

So 4.11., 14.00–16.00

in die Ausstellung «Étant donné: Die Sammlung!»

Kunstpirsch für Kinder

9–13-Jährige

10.00–12.30

Sa 17./24.11.

5–8-Jährige

13.30–15.30

**Kunst-Picknick
für Erwachsene**

in der Sammlung des Aargauer Kunsthause

Mi 28.11., 12.00–13.30

Sonderveranstaltungen der Museumspädagogik und weitere Auskünfte unter T 062 835 23 31
oder kunstvermittlung@ag.ch

Abb: Karl Ballmer: Kopf in Rot. Um 1930/1931

Aargauer Kunsthause, Aargauerplatz, Aarau, T 062 835 23 30, kunsthaus@ag.ch. Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00, Do 10.00–20.00, Mo geschlossen. Das Aargauer Kunsthause ist rollstuhlgängig. Kurzfristige Programmänderungen und Details zu den einzelnen Veranstaltungen siehe www.aargauerkunsthaus.ch

FONDATION BEYELER

DIE ANDERE SAMMLUNG
Hommage an Hildy und Ernst Beyeler
bis So 6.1.2008

Die Fondation Beyeler feiert 2007 das 10-jährige Bestehen des Museums, das Hildy und Ernst Beyeler aus ihrem Kunsthändlers Unternehmen, der Galerie Beyeler, heraus gegründet haben. Dieser Geburtstag wird mit einer besonderen Ausstellung begangen, die erstmals der nunmehr 60-jährigen Geschichte der Galerie Beyeler gewidmet ist. An die 16'000 Gemälde, Skulpturen und Arbeiten auf Papier – Druckgrafiken und Editionen ausgenommen – wurden an der Bäumeingasse 9, der bis heute unveränderten Stammadresse, gehandelt. Aus diesem überwältigenden Bestand ist eine Auswahl an Meisterwerken versammelt und in einen Dialog mit der Museumssammlung gestellt. Zu sehen sind u.a. Werke von Cézanne, Giacometti, van Gogh, Miró und Picasso.

WÄLDER DER ERDE
Das andere Engagement
bis So 6.1.2008

Eine eindrückliche Fotografie-Ausstellung «Wälder der Erde» bietet ein spektakuläres Porträt der Bäume und Wälder unseres Planeten in 100 zumeist grossformatigen Fotografien. Die Ausstellung versammelt einzigartige Werke aus aller Welt, die in ihrer visuellen Aussagekraft die höchsten Ansprüche an das Medium der Fotografie erfüllen. Zu sehen sind Bilder von Ansel Adams, Edward Weston, Ernst Haas, Frans Lanting, Heinrich Gohl und zahlreichen weiteren Fotografen, die in namhaften internationalen Museen und Sammlungen vertreten sind.

VERANSTALTUNGEN	Konzert-Matinée* Walter Levin präsentiert: das Lotus String Quartet und Isolde Siebert, Sopran	So 11.11., 11.00–12.00
	Ludwig van Beethoven, Streichquartett op. 59/3, und Arnold Schönberg, 2. Streichquartett op. 10 für Sopran und Streichquartett	



Kabarett* Mo 26.11.
«Kunst aufräumen» mit Ursus Wehrli. Besichtigung der Ausstellung vor dem Kabarett von 18.30 bis 19.30. Nach dem Kabarett ab 20.30 gibt es Wein, Brot und Käse. Während des Apéros werden Wehrli's Bücher verkauft und vom Autor signiert.



Pablo Picasso
Femme au fauteuil jaune, 1932. Frau in gelbem Lehnstuhl. Öl auf Leinwand, 130 x 97 cm
Privatsammlung. © 2007, ProLitteris, Zürich

Ernst und Hildy Beyeler in der Fondation Beyeler zwischen Alberto Giacometti's Grande femme III und IV, 1997. Foto: Kurt Wyss, Basel
© 2007, ProLitteris, Zürich

Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, 4125 Riehen, T 061 645 97 00, www.beyeler.com. Täglich 10.00–18.00, Mi bis 20.00.
*Anmeldung erforderlich unter T 061 645 97 20 oder fuehrungen@beyeler.com

ATELIERHAUS DORNACH

PHILIP NELSON
Neue Werke
Sa 3.11.–So 2.12.

In den Einzelausstellungen präsentiert Philip Nelson immer seine neuesten Werke: Themen, die ihn künstlerisch beschäftigen; worum sein momentanes Schaffen ringt. Eine Konstante kann man über die Jahre in seinen Bildern verfolgen; es ist dies die Auseinandersetzung mit verschiedensten Materialien, die Materialverwandlung. Neben den Polen Eisen und Gold gesellt sich neu Bienenwachs in den Reigen.



So sind Einzelwerke, Zyklen oder Motive, die sich um ein Thema gruppieren, von dynamischer Tiefe und Ausstrahlung entstanden. Oft verdichten sich die ungegenständlichen Bilder in archaische Strukturen. Daneben ist es ihm gelungen, den Bogen vom reliefartigen Bild bis ins gegenständlich Skulpturelle zu spannen, und dies mit subtilstem Charme und Humor. Ein äusserst feines Exemplar dieser Kunst bezeugt das hier abgedruckte Bild.

Abb. «Les enfants avec les ombrelles», Philip Nelson

Atelierhaus, Brunnweg 3, 4143 Dornach, T 061 701 59 92
Öffnungszeiten: Mi–Fr 15.30–19.30, Sa/So 13.00–18.00

AUSSTELLUNGSRaUM KLINGENTAL

REGIONALE 8

Sa 24.11.–So 6.1.2008

Annette Barcelo, Tilman Baumann, Iris Beatrice Baumann, Domenico Billari, Copa & Sordes, Lorenza Diaz, Annegret Eisele, Nadine Eisenring, Ilse Ermel, Caroline Keppi, Andreas Lorenshat, Marion Ritzmann, Manuel Scheiwiller, Daniel Staudenmann, Pt Whitfield und Tina Z'Rotz, organisiert von Nadja Solari.



Ganzblum bauen aus Holzkisten Wände, Mauern und Nischen, welche die Regionaleauswahl beherbergen: Während eine Gruppe von Heizkörpern das Wohnzimmer besetzt, leben andere Kreaturen zwischen Auswespapieren, und Raben fressen das Sommerfrühstück. Man schnupft Tabak, wandert auf Einöden, schwimmt im Stadtbrunnen, stiftet eine Holzkapelle und wird auf seltsame Gefahren hingewiesen – und im Garten färben sich die Äste blau.

Vernissage mit einer Einführung von Susann Wintsch Sa 24.11., 17.00

Führung mit Haimo Ganz und Annina Zimmermann Sa 1.12., 16.00

Ausstellungsraum Klingental, Kasernenstrasse 23, 4058 Basel, www.ausstellungsraum.ch. Geöffnet Di–Do 15.00–18.00, Fr–So 11.00–17.00

ONYX.COIFFETERIA

MALEREI

Elsbeth Gyger

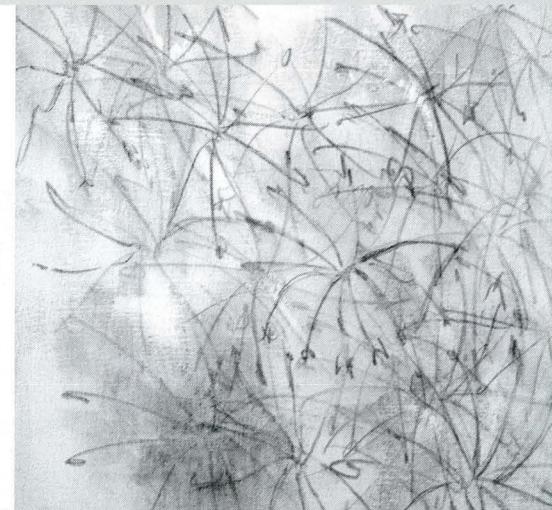
Sa 17.11.07–Sa 9.2.08

Vernissage

Fr 16.11., 19.00–21.00

Am Anfang der Bilder steht jeweils ein Erlebnis: Worte ... Töne ... Formen der Natur, bekommen eigenes Leben, wandeln sich. Ein Suchen nach der reinen, ursprünglichen Form beginnt. Flächen und Strukturen werden zu Farbräumen, die ihr eigenes Gespräch mit dem Betrachter aufnehmen.

Elsbeth Gyger ist Kunstpädagogin und freischaffende Künstlerin. Seit 2002 hat sie ihr Atelier in Basel.



onyx.coiffeteria, Blumenrain 32, 4052 Basel, T 061 261 06 06. Öffnungszeiten: Di–Fr 9.00–18.00, Sa 8.00–14.00

MAISON 44

KARIN KÄPPELI-VON BÜLOW

Konkrete Malerei,

Arbeiten auf Papier

Ausstellung

Di 13.11.–Sa 8.12.

Bei der Malerei, wie auch bei den Arbeiten auf Papier von Karin Käppeli-von Bülow werden in verschiedenen Arbeitsgängen Farben und Formen weiterentwickelt. Es entstehen Serien. Für sie ist Malerei Forschung. Es interessiert sie, wie Farben aufeinander wirken, wie Formen und Linien sich ergänzen oder kontrastieren. Die Vorbereitung der Arbeit, das Suchen von Farben und Formen, der Farbauftrag in feinen Schichten, die Zeichnung, wird zu einem langwierigen Prozess, einer Art Meditation.

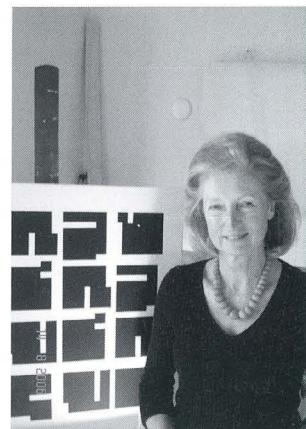
Vernissage Einführung: Ute Stoecklin, 18.30 Di 13.11., 18.00

Fränti Badertscher, Flöten; Tabitha Schuler, Sopran Fr 16.11., 19.30

Werke von David Wöhnlich (UA), Martin Derungs, André Caplet, Hikaru Hayashi, Jacques Ibert, Günter Bialas. CHF 35

Urs Peter Schneider liest Sprechtexte (U.P. Schneider: aus Textheften, Studien, ZweiZeilern) und spielt Klavierstücke (C.Ph.Em. Bach: aus Sonaten, Rondos, Fantasien). Fr 7.12., 19.30 CHF 35

Maison 44, Steinenring 44, 4051 Basel. Öffnungszeiten: Mi/Fr/Sa 15.00–18.00 o. nach Vereinbarung



Nordlichter

Skandinavische Impressionen für Jazzgesang und Blechbläser-Ensemble



So, 18. November 07, 17 Uhr
Radisson SAS Hotel, Basel

Vorverkauf: Radisson SAS Hotel,
Telefon 061 227 29 75

Weitere Infos unter www.zbe.ch

Die GGG ist im sozialen und kulturellen Basel mit eigenen Aktivitäten tätig und unterstützt Aktivitäten Dritter.

Wir freuen uns über jedes neue Mitglied.

GGG
Gesellschaft
für das Gute
und Gemeinnützige
Basel

Telefon 061 269 97 97

G
GG
GG

ggg@ggg-basel.ch

www.ggg-basel.ch

NATURHISTORISCHES MUSEUM

TIEFSEE Sonderausstellung bis So 13.4.08	Die Sonderausstellung «Tiefsee» zeigt Ihnen eine geheimnisvolle Welt mit bizarren Lebewesen: Leuchtende Fische mit enormen Zähnen und Augen, durchsichtige Tintenfische und riesige Fleisch fressende Quallen begegnen Ihnen ebenso, wie die Tiefseegiganten Pottwal und Riesenkalmar.		
Führungen Tiefsee	Führung durch die Sonderausstellung	So 4./11./18./25.11., jeweils 14.00 Do 29.11., 18.00	
	Mittagsführung		Mi 7./21.11., 12.15
Mineralien der Schweiz	Ausstellung im Hochparterre	Do 15.11., 18.00, Eröffnung und Führung Mi 28.11., 12.15, Führung	
Mittwoch-Matinée «Tiefsee»	Einblick in die Herstellung der Tiermodelle und Ausstellungsbesuch für Erwachsene.		Mi 7.11., 10.00–12.00
Pilze – Schädlinge, Heilmittel, Drogen	Die Veranstaltungen von Natur & Technik – verständliche Wissenschaft stellen die Vielfalt der Pilze und ihre unterschiedliche Verwendung im täglichen Leben vor. Mehr Informationen zum Programm mit den Vorträgen unter www.nmb.bs.ch		Sa 10.11., 9.15–16.00
Der Rote **	Bernhard Kegel liest aus seinem Wissenschaftsthriller «Der Rote» , anschliessend findet eine Kurzführung in der Sonderausstellung statt.		Di 13.11., 19.00
Hollywoods Monster aus der Tiefe	Leckerbissen aus der Filmgeschichte		Di 16.11., 19.00–22.00
Fische der Finsternis *	Der Blick ins Präparatorium zeigt, wie die Tiefseemodelle hergestellt werden.		Di 20.11., 18.00
Tiefseeboden unter dem Mikroskop *	Staunen Sie über wunderschöne Kleinstorganismen aus der Tiefsee. Ort: Biozentrum Basel, Klingelbergstrasse 50/70		Do 22.11. 18.00–19.



Abb. Silberbeilfisch *Argyropelecus* sp. © Monterey Bay Aquarium.

Naturhistorisches Museum Basel, Augustinergasse 2, 4001 Basel, T 061 266 55 00, F 061 266 55 46, nmb@bs.ch, www.nmb.bs.ch. Di–So 10.00–17.00. *Anmeldung: T 061 266 55 00. **Vvk nur bei: Thalia Bücher, Freie Strasse 23, Basel

KULTURSZENE
PRÄSENTIEREN SIE SICH
AUF DEN GASTSEITEN DER
VERANSTALTENDEN

PROGRAMMZEITUNG

helper@programmzeitung.ch

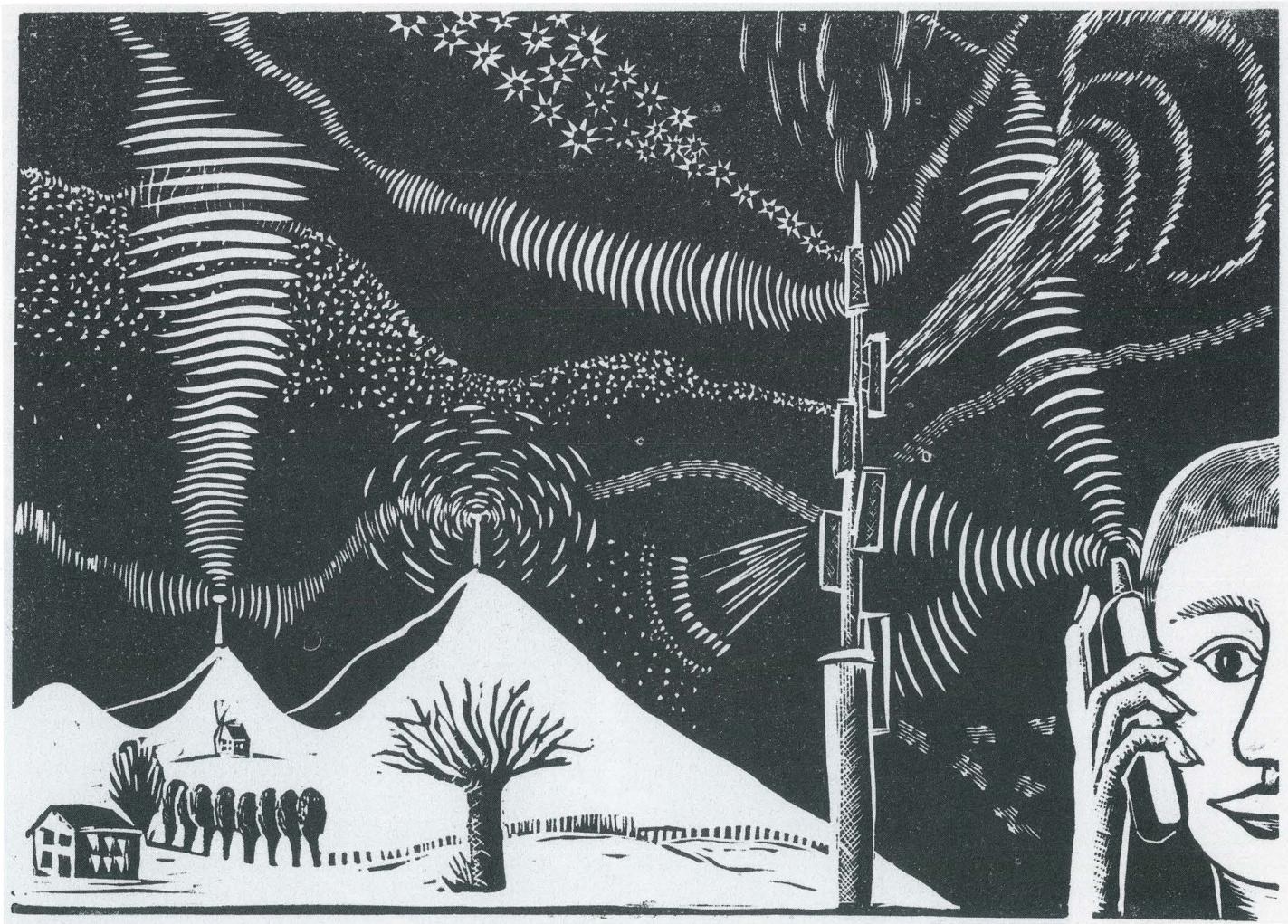
**SCHENKEN SIE DAS KOSTBARSTE,
WAS ES GIBT: GESUNDHEIT**

IMANEH Schweiz
Gesundheit für Frauen und Kinder
Aeschengraben 16, CH-4051 Basel
www.imaneh.ch Postkonto: 40-637178-8

LEWO
LITERATUR CERTIFIED ORGANIC

AGENDA NOVEMBER 2007

Mehr als 1700 Kulturtipps redaktionell zusammengestellt und kostenlos publiziert



2058

Mit Hilfe von chemischen Wirkstoffen können die Handy-Strahlen für menschliche Augen kurzfristig sichtbar gemacht werden, was zu einem beliebten Freizeitvergnügen wird.

Linolschnitt: Marcel Göhring. Limitierte Auflage von 11 Ex. als signierte Originalgrafik für jeweils CHF 150 erhältlich (Bild 210 x 150 mm auf A4, ungerahmt) bei info@druckwerk.ch

DONNERSTAG | 1. NOVEMBER

FILM	Spielzeiten	Basler Kinos und Region. Detail www.spielzeiten.ch	Spielzeiten Kinos Basel/Region
	Von der Form zur Narration	Frühe Kurzfilme von Peter Greenaway 1969-78	StadtKino Basel 18.30
	Vampyr	Carl Theodor Dreyer, D/F 1932	LandKino im Sputnik, Liestal 20.15
	Neues aus Schweizer Filmschulen	Best-of-Schau aus Luzern und Zürich	Neues Kino 21.00
	Reconstruction	Lucian Pintilie, RO 1968	StadtKino Basel 21.00
THEATER	Sekretärinnen	Liederabend von Franz Wittenbrink. Regie Tom Ryser	Theater Basel, Grosse Bühne 20.00
	Ein Morgen gibt es nicht	Von Julien Green. Regie Elias Perrig	Theater Basel, Schauspielhaus 20.00
	Abends wenn es dunkel ist	Text Gerrit Frers. Regie Dirk Vittinghoff. Spiel Julius Griesenberg u.a. Reihe: Primadrama. Premiere	Vorstadt-Theater Basel 20.00
	Variété de Bâle	Gimmick Studios. 1.-11.11. www.varietedebale.ch	Bahnhof-Buffet Restaurant (SBB) 20.00
	Dead Man Walking	Theatercollage von Marc Prätsch (UA) Koproduktion. Premiere	Theater Basel, Kleine Bühne 20.15
	Uli Masuth, Duisburg: Glaube, Hoffnung, Trieb	Wortkarikatur mit Klavier	Theater im Teufelhof 20.30
LITERATUR	Lust am Fremden	Aktuelle Literatur auf den Spuren historischer Entdeckungsreisen. Öffentliche Tagung. 1.-3.11. Anmeldung (T 061 267 34 32)	Literaturhaus Basel
	Kaspar Lüscher erzählt Geschichten von Boccaccio	Der Schauspieler aus dem Fricktal mit Texten aus Decameron. Res. (T 076 52 10 90)	Aglio e Olio, Geissgasse 9, Rheinfelden 20.00 Literatur in Rheinfelden
	Arena am Tatort: Michael Schneider	liest aus seinem neuen Buch: Das Geheimnis des Cagliostro. Bitte VV benutzen (Rössli Buchhandlung Riehen)	Cagliostro-Häuschen, Baselstrasse 13, Riehen 20.00
KLASSIK JAZZ	Quattro Stagioni	Das neue Konzertprogramm: Da Capo	Neues Tabourettli 20.00
	Kleeb & Arrizabalaga	Piano-Turntable-Duo. CD-release: am(vr)ee	Gare du Nord 20.00
	Highnote Club	Live Jazz und Bar (jeden Do, Nadelberg 4) Eintritt frei	Engelhofkeller, Keller Deutsches Seminar 21.00
	Unit-Night: Strayhorn-Monk		The Bird's Eye Jazz Club 21.00-23.30
ROCK, POP DANCE	Livingroom.fm	Stadtmusik Live auf 107,6 FM. Thomas Bruner & Talk Up Gäste	Acqua 19.00-24.00
	Avo Session 07: Suzanne Vega – The Flying Pickets	Opening Night	Messe Basel 20.00
	Skid Row		Z 7, Pratteln 20.00
	Anker-Donnchtig	König LÜ.Q & Pop B. Sessen. Indie (Lounge)	Das Schiff, Hafen Basel 21.00
	Paul Tiernan (IRL) & Tom Swift (BS)	Singer & Songdays 07	Parterre 21.00
	SoulSugar	The Famous Goldfinger Brothers. HipHop 4 the soul	Kuppel 22.00
	Salsa	Salsa-DJ. Salsakurs mit Horacio ab 18.30h	Allegro-Club 22.00
	Klingonz (UK/D)	Psychobilly & Hollywood Suicide (UK). Horror-Punk	Gleis 13, Nt-Areal 23.00

KUNST	eikones Jahrestagung Zeigen. Die Rhetorik des Sichtbaren. Öffentliche Veranstaltung. 15.–17.11. Anmeldung bis 1.11. www.eikones.ch	Schaulager, Münchenstein
	Zoran Paunkoski-Menka Bilder. 1.–23.11. Neue Ausstellung	WBZ, Reinach 10.30–18.00
	Kunstkredit Basel-Stadt 07 Arbeiten aus Wettbewerben/Ankäufen. 30.10.–11.11.	Kunsthaus Baselland, Muttenz 11.00–17.00
	Werkbetrachtung über Mittag Andreas Gursky, Bahrain, 2007	Kunstmuseum Basel 12.30–13.00
	Maria Dundakova – Hey Wave 18.10.–15.11. Abendöffnung bis 20h	Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen 14.00–20.00
	Basel Ancient Art Fair Objekte der Klassischen Antike, Ägyptens und der frühen Hochkulturen Vorderasiens. 1.–7.11. www.baaf.ch . Vernissage	Wenkenhof, Reithalle, Riehen 15.00–21.00
	Matthias Restle Maul würfe und Bauch stämmle. 1.11.–16.12. Vernissage	Literaturhaus Basel 17.00
	Parsua Bashi Nylon Road. 1.–30.11. Signierung und Vernissage	Comix-Shop, Theaterpassage 7 17.00–19.00
	Markus Müller 1.11.–29.12. Vernissage	Nicolas Krupp, Erlenstrasse 15 18.00
	Etant donné: Die Sammlung! 19.8.–4.11. Thema: Die Schwerkraft der Berge	Aargauer Kunsthaus, Aarau 18.30
	Maria Dundakova – Hey Wave 18.10.–15.11. Führung mit der Künstlerin	Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen 19.00
	Forum Buchkultur: worde sind gestalten Das Künstlerbuch im 20. Jahrhundert. Heinz Stahlhut, Kurator am Museum Tinguely Basel. Eintritt frei	Vortragssaal Kunstmuseum 19.15
	pulp.noir Projekt 4: Bad Blood Variationen des Banalen. Performance/Installation für 2 Musiker, 2 Texter und Video. 1.–3.11.	E-Halle, Erlenstrasse 15 20.00 21.00
	Saltenblicke Streichinstrumente im Musikmuseum. Führung	Historisches Museum, Musikmuseum 18.15
DIVERSES	Schoenauer's Broadway-Variété 6.9.–10.11. Info (T 079 302 7156). Di–Sa	Broadway-Variété, St. Jakob 19.00
	Biobanken – Datenberge für die Forschung Experten führen in die Materie ein	Unternehmen Mitte, Salon 19.30
	Erasmus und die Reformation Dr. Christine Christ-von Wedel, Historikerin	Forum für Zeitfragen 20.00
	Wolkenkind Diavortrag über Tibet, Lesung und Mantra-Gesang. GSTF-Benefiz	Union 20.00
FREITAG 2. NOVEMBER		
FILM	A Zed & Two Noughts Peter Greenaway, GB/NL 1985	StadtKino Basel 15.30
	Reconstruction Lucian Pintilie, RO 1968	StadtKino Basel 18.00
	The Draughtsman's Contract Peter Greenaway, GB 1982	StadtKino Basel 20.00
	Neues aus Schweizer Filmschulen Best-of-Schau aus Luzern und Zürich	Neues Kino 21.00
THEATER	Nosferatu Eine Symphonie des Grauens. Friedrich Wilhelm Murnau, D 1922	StadtKino Basel 22.15
	Der Alte vom Berge Musiktheater von Bernhard Lang (UA). Regie Georges Delnon	Theater Basel, Grosse Bühne 20.00
	Next Level Parzival! Von Tim Staffel (UA). Regie Sebastian Nübling	Theater Basel, Schauspielhaus 20.00
	Theatersport Die Impronauten (Basel) vs. ImproVision (Solothurn)	Singerhaus 20.00
	Abends wenn es dunkel ist Text Gerrit Frers. Regie Dirk Vittinghoff	Vorstadt-Theater Basel 20.00
	Volare ... oh, oh! Ein Tango im Koma Theater Niemandsland. Premiere	Union 20.00
	Terrorism Stück der Brüder Presnjakow. Attentat von Engler, Lotzmann, Vetsch	Theater Basel, Kleine Bühne 20.15
	Sie heißen alle Karl oder Leo Tourneetheater Baselland. Regie Barbara Bircher	Kulturforum, Laufen 20.15
	Uli Masuth, Duisburg: Glaube, Hoffnung, Triebe Wortkarikatur mit Klavier	Theater im Teufelhof 20.30
	Novela – Geboren auf der Autobahn Folge 7 von 183	Theater Basel, Nachtcafé 23.00
LITERATUR	Eine von tausend Nächten Orientalische Geschichten mit Denise Racine	ABG Bibliothek Neubad 20.00–22.00
	Orgelspiel zum Feierabend Daniel Zaretsky, St. Petersburg, Couperin, Bach	Leonhardskirche 18.15–18.45
KLASSIK JAZZ	Quattro Stagioni Das neue Konzertprogramm Da Capo	Neues Tabouretti 20.00
	Knabenkantorei Basel KKB-Gastkonzert: Konakov's Boys Choir aus Russland. Vorkonzert: Knabenkantorei Basel (Kollekte)	Predigerkirche 20.00
	A Bowl of Blues Demi Evans, Hans Theessink, Real Bluesband feat. Harry de Ville	Burghof, D-Lörrach 20.00
	Gelbes Moos Kontrabass-Piano-Vibes-Vocal-Konzert	Werkraum Warteck pp, Burg 20.00
	Klavierduo Genova & Dimitrov Werke von Brahms, Rachmaninoff, Ravel	Landgasthof, Riehen 20.15
	Modus Quartett (CH) Orientalische Musik, Jazz, Tango	Kulturhaus Palazzo, Liestal 20.30
	Vera Kaa & Band CD: Here I Sing Quietly, Blues	Kulturscheune, Liestal 20.30
	Rachel Z: Dept. of Good and Evil	The Bird's Eye Jazz Club 21.00 22.30
	Salatio Mortis Die Apokalyptischen Reiter	Z 7, Pratteln 19.00
	Toni Vescoli Solo mit Songs: Zytraffer	Kulturpavillon, beim Zoll Otterbach 20.00
ROCK, POP DANCE	Emo – Scream A Threnody For Worse To Come (BS), Arsenal Of Tomorrow (ZH), Hellalujah (BS), Port Of Call (ZH), Hide'n'Seek (BS)	Sommercasino 20.00
	Brandhär Plattentafue: Brandrenalin. Support: Bensch & Gewinner	Kaserne Basel 21.00
	Danzeria Dance-Cocktail. Gast-DJ Flow Motion & DJ mozArt (Crashkurs: 21–22h)	Werkraum Warteck pp, Sudhaus 21.00
	Lucas Jonathan & Band & Sarah Brendel Singer & Songdays 07	Parterre 21.00
	Disco DJane Mariann, Afro, Oriental, Latin, Soul	Marabu, Gelterkinden 21.00
	Ghost in the machine (Police & Sting Coverband)	Galerie Music Bar, Pratteln 21.00
	Chill Up Disco Bar & Lounge. Brigitta Notter & Franco Jaramillo	QuBa Quartierzentrum Bachletten 22.00–24.00
	25UP DJ LukJLite & Matthias Völlm, Host: Markus (1st Friday)	Kuppel 22.00
	Oriental Night 1001 Nacht DJ Mohamed. Live-Show mit Bauchtänzerin Farida, Bazar & Wasserpfeifen (Gratis Crash-Kurs 21h)	Allegro-Club 22.00
	Beats on Board DJs Soul Rabbi, Pun & Itchy & VJ Dark Walter. Funk, Soul	Das Schiff, Hafen Basel 23.00
	ClassiX meets FHNW DJ Raph E. Dancefloor	Atlantis 23.00
	Tonstau: Electronic DJs Modestino & ro:berg	Nordstern 23.00
	Design Preis Schweiz 2007 Nominierte/prämierte Projekte. 2.11.–6.1.08. Vernissage	Kunstmuseum, Solothurn 17.00
	Christophe Hohler – Raymond Waydelich 2.11.–28.3.08. Vernissage	Kantonale Psychiatrische Dienste, Liestal 17.30
	iaab Choices – Passages iaab-Kunstschaffende 2.11.–11.11. Vernissage	Projektraum M54, Mörsbergerstrasse 18.00
KUNST	Lily Scheibler Gutes und Böses – gerahmt. 2.11.–2.12. Vernissage	Birsfelder Museum, Birsfelden 19.00
	pulp.noir Projekt 4: Bad Blood Variationen des Banalen. Performance/Installation für 2 Musiker, 2 Texter und Video. 1.–3.11.	E-Halle, Erlenstrasse 15 20.00 21.00
	Karin Wenger – NZZ Korrespondentin in Gaza In der Reihe: Archiv des Alltags	Theater Basel, K6 20.00
	Einblick in den nigerianischen Alltag und das Leben auf der Hope Eden Farm	Matthäuskirche 20.00
	SAMSTAG 3. NOVEMBER	
	The Draughtsman's Contract Peter Greenaway, GB 1982	StadtKino Basel 15.30
	The White Moor Ion Popescu-Gopo, RO 1965. Vorfilm: A Short History, 1956	StadtKino Basel 18.00
	A Zed & Two Noughts Peter Greenaway, GB/NL 1985	StadtKino Basel 20.00
	Nosferatu Eine Symphonie des Grauens. Friedrich Wilhelm Murnau, D 1922	StadtKino Basel 22.15
	Vernissage: Othmar Schoeck Komponieren und leben in der Schweiz. Wandaerausstellung im Rahmen der Produktion Penthesilea. 3.11.–16.12.	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne 18.30
THEATER	Gebürtig – Ein Märchen mit Musik Von Joshua Sobol. Ensemble Kesselhaus, Weil am Rhein/Neues Theater am Bahnhof, Dornach. Regie Klaus Michael Zintgraf	Neues Theater am Bahnhof, Dornach 20.00
	Duo Fischbach Türkischer Honig oder Fischbachs Erbe	Mittenza, Muttenz 20.00
	Penthesilea Oper von Othmar Schoeck. Regie Hans Neuenfels.	Theater Basel, Grosse Bühne 20.00
	Dirigent Mario Venzago (OperAvenir) Premiere	
	Abends wenn es dunkel ist Text Gerrit Frers. Regie Dirk Vittinghoff	Vorstadt-Theater Basel 20.00
	Volare ... oh, oh! Ein Tango im Koma Neue Produktion Theater Niemandsland	Union 20.00
	Sie heißen alle Karl oder Leo Tourneetheater Baselland. Regie Barbara Bircher	Aula Bachmatten, Reinach 20.00
	Uli Masuth, Duisburg: Glaube, Hoffnung, Triebe Wortkarikatur mit Klavier	Theater im Teufelhof 20.30

LITERATUR	Petros Markaris Der Krimi-Autor redet über sein neustes Buch und über neugriechische Literatur. Veranstaltung der Freunde Griechenlands (Hörsaal 102)	Uni Basel, Kollegienhaus	19.30
KLASSIK JAZZ	L'Arcadia Duo Claire Genewein, Traverso; Nicoleta Paraschivescu, Cembalo. Gasparo Fritz (1716–1783) und die Musik seiner Zeit. Abendmusik im Chorraum	Theodorskirche	17.00
	Heidelberger Kammerorchester Leitung Klaus Preis. Mozart	St. Clarakirche	18.15
	Vokalensemble Millefleurs Improvisierte Musik	Dorfkirche Kleinbüning	19.00
	Christine Simola, René Wohlhauser Kompositionen und Improvisationen aus Avantgarde, Jazz und Klassik. Eintritt frei, Kollekte	Schmiedenhof Zunftsaal	19.00
	Kantorei St. Arbogast Capriccio Basel, Leitung Beat Raafalab. Goetz, Mozart	Martinskirche	19.30
	David Rumsey Orgelkonzert	Museum für Musikautomaten, Seewen	19.30
	Orchester Liestal Solist Andreas Müller. Leitung Yaira Yonne. Werke von Sostakovic, Glazunov. Anschliessend Apéro	Stadtkirche, Liestal	19.30
	Basler Lauten Abende – Pantaegruel Hannah Morrison, Dominik Schneider, Mark Wheeler. The Golden Age Restor'd (Elisabethanische Balladen und Tänze)	Zinzendorfhaus, Leimenstrasse 10	20.00
	Quattro Stagioni Das neue Konzertprogramm: Da Capo	Neues Tabourettli	20.00
	Georges Aperghis: Rotkäppchen Musiktheater. Leitung Errico Fresia	Gare du Nord	20.00
	Music for voices, organ, harp & percussion Camerata vocale Basel. Leitung Rolf Hofer, Wolfgang Sieber, Orgel. Bernstein: Chichester Psalms; Barber: Agnus Dei	Pauluskirche	20.00
	A Bowl of Blues Canned Heat, Mississippi Heat, Paul Lamp	Burghof, D-Lörrach	20.00
	Crazy-Safes Hit and Evergreens	Marabu, Gelterkinden	20.15
	Vera Kaa & Band CD: Here I Sing Quietly. Blues	Kulturscheune, Liestal	20.30
	Rachel Z: Dept. of Good and Evil	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
ROCK, POP DANCE	TOM Poprock	Restaurant Union	19.00
	Sonic 10 – The Jubilee St. Jakobshalle & Voltahalle Basel. Detail www.sonic.ch	St. Jakobshalle und Voltahalle	20.00–8.00
	Avo Session 07: Joe Cocker – Holly Cole The Best Of. Ausverkauft	Messe Basel	20.00
	Dr. Feelgood Ian Parker	Z 7, Pratteln	20.00
	Elvis Night Oliver Steinhoff & Band	Landgasthof, Riehen	20.00
	New Model Army (UK) Rock	Kaserne Basel, Reithalle	21.00
	Harmful, Carma Star, Rising View Indie	Biomill, Laufen	21.00
	Paul Camilleri Blues, Rock	Galery Music Bar, Pratteln	21.00
	Salsa Gast-DJ Alfredo. Salsa, Merengue, Latin Hits	Allegro-Club	22.00
	Oldies DJ Lou Kash, Pure 50s–70s	Kuppel	22.00
	The Whore Of Babylon Diva Miss Brooks präsentiert Helloween Travestie Show	Hirschenneck	22.00
	Elijah & The Dubby Conquerors (ZH) On Fire (BS). Reggae	Sommercasino	22.00
	Defected in the House feat. Quentin Harris (N.Y.C.) Le Roi, The Soulpreachers	Atlantis	23.00
	Jungle Street Groove – The Warehouse DJ Ink (UK) & Local DJs Drum'n'Bass	Presswerk, Münchenstein	23.00
	Speck (Basel) Hardcore & Britney (CH). Metal	Gleis 13, Nt-Areal	23.00
	Work It – New Beats in Town feat. Djs Tray, Larry King, Drop, MC Trig	Kaserne Basel, Rossstall 1	23.00
	Fiebertanz Boys Noize (Berlin), Photoeffekt (Berlin), Noiseboys, Fbrtnz & Akay	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	Concorde Live: System of Survival & Terry. Djs Tony White, Robbie & Gianni	Nordstern	23.00
KUNST	Kunstkredit Basel-Stadt 07 Arbeiten aus Wettbewerben/Ankäufen. 30.10.–11.11.	Kunsthaus Baselland, Muttenz	11.00–17.00
	Michael Biberstein Malerei. 3.11.–2.12. Vernissage	Haus der Kunst St. Josef, Solothurn	14.00–17.00
	Thomas Rakosi Faltenwürfe. Tuschen. 19.10.–3.11. Letzter Tag	Maison 44, Steinenring 44	15.00–18.00
	Elke Höylä-Vogt Von der Malerei zur Grafik und zurück. 3.–18.11. Vernissage	Untere Fabrik, Allmendweg 35, Sissach	16.00–18.30
	Philip Nelson Neue Werke. 3.11.–2.12. Vernissage	Atelierhaus, Brunnweg 3, Dornach	17.00
	Die sieben – Performancefestival Sieben mal Performance-Art	Werkraum Warsteck pp, Kasko	17.00
	Beat Reichlin Abgelegen. Fotografie. 3.11.–15.12. Vernissage	Galerie Monika Wertheimer, Oberwil	17.00
	Farbgeschichten und Figurenwelten Regula Mathys-Hänggi, Bilder, und Marthe Sieber, Skulpturen. 3.–30.11. Vernissage und Galerien-Nacht	Galerie Werkstatt, Reinach	18.00
	Cartoonforum: Petra Kaster Die Wellnessmaschine. 3.–30.11. Treffpunkt	Karikatur & Cartoon Museum	19.00
	3. Reinacher Galerien-Nacht Im Zentrum (19–24h). Vernissage im Gemeindehaus (19h); in den Galerien (20h)	Gemeindehaus, Reinach	19.00–24.00
	pulp.noir Projekt 4: Bad Blood Variationen des Banalen. Performance/Installation für 2 Musiker, 2 Texter und Video. 1.–3.11.	E-Halle, Erlenstrasse 15	20.00 21.00
KINDER	Pumuckl d Gschicht von ere Fründschaft. Arlecchino-Eigenproduktion	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Weiss du eigentlich, wie lieb ich dich hab? Nach dem Kinderbuch von Sam McBratney und Anita Jeram. Eine Gute-Nacht-Geschichte in Hochdeutsch (ab 4 J.)	Basler Marionetten Theater	15.00
	Verzell kai Misch! Ein Märchen mit Überraschung	Basler Kindertheater	16.00
	Händel und Gretel Moderation Barbara Schneebeli. Babette Mondry, Orgel. Streichergruppe der Allgemeinen Musikschule Basel	Peterskirche	18.00
DIVERSES	Frauenflohmarkt Kleider, Schmuck, Accessoires	Kesselhaus, D-Weil am Rhein	12.00–15.00
SONNTAG 4. NOVEMBER			
FILM	Videogramme einer Revolution Harun Farocki/Andrei Ujica, D 1992. Dokfilm	StadtKino Basel	13.30
	Reconstruction Lucian Pintilie, RO 1968	StadtKino Basel	15.30
	The Draughtsman's Contract Peter Greenaway, GB 1982	StadtKino Basel	18.00
	The White Moor Ion Popescu-Gopo, RO 1965. Vorfilm: A Short History, 1956	StadtKino Basel	20.00
THEATER	Anni und Fineli – Hopla Sonntagstee mit Lou und Urs Bihler	Theater Basel, Nachtcafé	16.30
	Gebirtig – Ein Märchen mit Musik Von Joshua Sobol. Ensemble Kesselhaus, Weil am Rhein/Neues Theater am Bahnhof, Dornach. Regie Klaus Michael Zintgraf	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	18.00
	Carola De Jean Renoir. Mise en scène Jean-Claude Penchenat. Abo français	Theater Basel, Schauspielhaus	19.30
	Eröffnung – Galli Theater Theater Revue. Moderation Johannes Galli. Freier Eintritt	Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55	20.00
	Volare ... oh, oh! Ein Tango im Koma Neue Produktion Theater Niemandsland	Union	20.00
TANZ	Italian Touch Choreographien von Mauro Bigonzetti und Richard Wherlock	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
KLASSIK JAZZ	Knabenkantorei Basel KKB-Mitwirkung im Gottesdienst	Kath. Kirche, Münchenstein	10.15
	Kulturbrunch: English Songs Beat Vögele, Tenor; Selina Meier, Gitarre. Purcell, Britten, Walton, Dowland (12–13h). Reichhaltiges Buffet (10.30–14h)	Werkraum Warsteck pp, Sudhaus	10.30–14.00
	Geoffrey Thomas (Budapest) Cembalo J.S. Bach	Pianofort'ino, Gasstrasse 48	15.00
	Hauskonzert Musik von Luise Adolpha Le Beau, Texte von Gerhard Meier	Musiksalon M. Perler, Schliffmatt 19, Laufen	17.00
	Kammermusik Arlesheim – Von Spitzweg bis Baselitz Chamber Soloists Lucerne mit Leila Pfister, Stimme. Moderation Thüring Bräm. Werke von Reger, Hindemith, Roussel, Wyttensbach, Bräm. Jubiläumskonzert mit Apéro	Forum Würth, Arlesheim	17.00
	Pracht des Barock Von Schweizer Komponisten. Kirchenchor Ettingen	Kath. Kirche, Ettingen	17.00
	Kantorei St. Arbogast Capriccio Basel, Leitung Beat Raafalab. Goetz, Mozart	Martinskirche	17.00
	Landesjugendorchester Baden-Württemberg Leitung Christoph Wyneken. Gustav Mahler: 5. Sinfonie	Burghof, D-Lörrach	18.00
	Musikfesttage B. Martinu: Musik – Tanz – Film Jirí Bubeníček, Marie-Agnès Gillot, Otto Bubeníček, Tänzer; Ensemble Basilisk; Origen Ensemble. Eröffnungskonzert	Offene Kirche Elisabethen	19.00
	Ensemble Phoenix – Winterfragments Leitung Jürg Henneberger. Werke von Prat, Oehring, Murali, Kyburz	Gare du Nord	20.00

VERLOSUNG



VIELFÄLTIGES RUMÄNIEN

Das 5. Festival Culturescapes gibt Einblicke in eine faszinierende Kulturlandschaft

Wir verlosen 5 x 2 Freikarten für das Eröffnungskonzert

Kammerorchester Basel und Stavropoleos Chor Bukarest spielen

Musik von George Enescu (Abb.) und Byzantinische Musik

Mi 14.11., 20.00, Martinskirche Basel

Einsendeschluss: Fr 9.11.2007

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Es wird keine Korrespondenz geführt.

Vorname | Name

Strasse | Nr.

PLZ | Ort

E-Mail

Bitte einsenden an: ProgrammZeitung Verlags AG | Gerbergasse 30 | Postfach 312 | 4001 Basel

BEST FILM
EUROPEAN FILMFESTIVAL
BRUSSELS

BEST EUROPEAN FANTASTIC FILM
BEST FILM HR GIGER AWARD
NEUCHÂTEL IFF

BEST
DIRECTOR
ATHENS IFF

SPECIAL JURY MENTION
CRITICS PRIZE
FESTIVAL NOUVEAU CINÉMA MONTRÉAL

[Semaine
de la Critique]
CANNES 2006
ACID PRIZE

«Extremely funny
and genuinely scary.»

THE TIMES

THE BOthersome MAN
SELTSAMES GESCHIEHT... A FILM BY JENS LIEN

ab November im Kino

MEDIA

LOOK NOW!

ROCK, POP DANCE	Salsa tanzen Tanz am Sonntagabend. fabricadesalsa.ch Avo Session 07: Gotthard – Phébus Ultimate Rock Untragbar! Die Homobar. DJ Photoeffekt. 80s, Minimal, Berlin Elektro	Unternehmen Mitte, Halle Messe Basel Hirschenegg	20.00 20.00 21.00
KUNST	Étant donné: Die Sammlung! 19.8.–4.11. Überblicksführung; letzter Ausstellungstag Ibon Aranberri – Minerva Cuevas – Michael Hakimi 22.9.–11.11. Führung The Manga Generation oder die Kinder Murakamis. 28.9.–4.11. Letzter Tag Ursula Traber Baum und Mensch. 19.10.–11.11. Die Künstlerin ist anwesend Max Ernst Im Garten der Nymphé Ancolie. Bis 27.10.08. Führung am Sonntag Von Spitzweg bis Baselitz 31.8.–30.3.08. Führung Andreas Gursky Führung Kunstkredit Basel-Stadt 07 30.10.–11.11. Führung Labor – 29: Kunstbegriffserweiterung Labor, die Plattform für Performancekunst BOSC – Les jeux sont faits 12.10.–30.3.08. Führung	Aargauer Kunsthaus, Aarau Kunsthalle Basel Kunst Raum Riehen, Riehen Kulturforum, Laufen Museum Tinguely Forum Würth, Arlesheim Kunstmuseum Basel Kunsthaus Baselland, Muttenz Werkraum Warteck pp, Kasko Karikatur & Cartoon Museum	11.00 11.00 11.00–18.00 11.00–14.00 11.30 11.30 12.00–12.45 14.00 14.00–18.00 15.00
KINDER	Wundertüte: Rotkäppchen Von Georges Aperghis. Musiktheater (ab 7 J.) Wunder, Worte, Büchertorte Von Mark Wetter und Barbara Schwarz (ab 6 J.) Familienführung Führung für Kinder (6–10 J.) in Begleitung Familienkonzert: Musik tanzt Tanz Franz Frautschi. Allgemeine Musikschule Augen auf! Werkbetrachtung für Kinder (5–11 J.). Anmeldung (T 061 206 62 62) Kunst-Ausflug für die ganze Familie Ausstellung: Étant donné. Letzter Tag Pumuckl d Gschicht von ere Fründschaft. Arlecchino-Eigenproduktion Die Entführung aus dem Serail Mozart. Fassung für Kinder. Regie Dieter Ballmann Weisst du eigentlich, wie lieb ich dich hab? Nach dem Kinderbuch von Sam McBratney und Anita Jeram. Eine Gute-Nacht-Geschichte in Hochdeutsch Verzelli kai Mischti! Ein Märchen mit Überraschung Eröffnung – Galli Theater Der Clown und die Tänzerin (ab 4 J.). Spiel Petra Meussel und Paulo de Silva. Freier Eintritt	Gare du Nord Vorstadt-Theater Basel Fondation Beyeler, Riehen Musik-Akademie Basel, Grosser Saal Kunstmuseum Basel Aargauer Kunsthaus, Aarau Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14 Atelier-Theater, Riehen Basler Marionetten Theater	11.00 11.00 11.00–12.00 11.00 12.00–13.00 14.00–16.00 14.30 15.00 15.00 16.00 16.00
DIVERSES	Rot – Tod & Leben Totenrituale in verschiedenen Kulturen Bildereisen durch Nordindien Punjab und Himachal Pradesh. Anm. erwünscht (SMS 076 52 52 148). Treffpunkt: Lehenmattstr. 216, Parterre links Verfilzt und zugenäht – Alles über Filz Sonderausstellung. 4.11.–2.3.08. Eröffnung Basler Herbstwarenmesse und Basler Weinmesse. 27.10.–4.11. Letzter Tag Tiefsee Bis 13.4.08. Führung durch die Sonderausstellung Offene Bühne für Musik, Poesie und Theater. www.offene-buehne.ch	Museum der Kulturen Basel Diverse Orte Basel Textilmuseum, D-Weil am Rhein Messe Basel Naturhistorisches Museum Engelhofkeller, Offene Bühne, Nadelberg 4	10.00–17.00 11.00 11.15 12.00–19.00 14.00 20.00

MONTAG | 5. NOVEMBER

FILM	Forest of the Hanged Liviu Ciulei, RO 1964 Un été inoubliable Lucian Pintilie, F/RO 1994	Stadtkino Basel Stadtkino Basel	18.00 21.00
THEATER	Penthesilea Oper von Othmar Schoeck. Regie Hans Neuenfels. Einführung 19.15 Dead Man Walking Eine Theatercollage von Marc Prätsch (UA) Koproduktion	Theater Basel, Grosse Bühne Theater Basel, Kleine Bühne	20.00 20.15
LITERATUR	Hans Kammerlander: Am seidenen Faden Von Südtirol zum Jasomba Zoë Jenny liest aus: Das Portrait. Autorendeckung Thalia Bücher live	Bürgersaal im Rathaus, D-Rheinfelden Atlantis	20.00 20.30
KLASSIK JAZZ	Meditative Abendmusik Alexander Schmid, Orgel. Eintritt frei, Kollekte Ensemble Phoenix – Winterfragments Leitung Jürg Henneberger. Werke von Prat, Oehring, Murail, Kyburz	St. Clarakirche Gare du Nord	18.15 20.00
ROCK, POP DANCE	Rauchfreie Disco DJ José. Salsa (Salsakurse 1+2 mit Horacio 18.30, 19.45h)	Allegra-Club	21.00
KUNST	Kunstkredit Basel-Stadt 07 Arbeiten aus Wettbewerben/Ankäufen. 30.10.–11.11. Montagsführung Plus Kandinsky 1919–1914	Kunsthaus Baselland, Muttenz Fondation Beyeler, Riehen	11.00–17.00 14.00–15.00
DIVERSES	Das Leben im Tode Tagung zur Sterbekultur. 16.–18.11. (Anmeldeschluss Mo 5.11.) pp-Bar Austauschen, Plaudern, Feierabendlten (am 1. Montag im Monat) Kochkurse im Quartier – Tibetische Küche Info-Telefon (079 567 59 48) Der Teufel blieb männlich Kritische Diskussion zur Bibel in gerechter Sprache Feministische, historische und systematische Beiträge. Buchvernissage Jean-Christoph Aeschlimann De Claude Simon au 11 septembre (SEF) Repräsentation des Bundes Historische Bauten zwischen Denkmalschutz und heutiger Nutzung. Hag-Vortrag von Monica Blifinger, Bern Unsere Reise zum Allumfassenden Mitgefühl Vortragsreihe am Montag mit Gen Kelsang Wangdü. Einleitende Meditation (19.30h), Vortrag (20.15h) Cirque Du Soleil – Delirium 5.–8.11. www.cirquedesoleil.com Salon: Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Goetheanum, Dornach Werkraum Warteck pp, Sudhaus Union Zentrum Gender Studies Uni Basel, Kollegienhaus Aula der Museen, Augustinergasse 2 Bodhichitta Zentrum, Turnerstrasse 26 Hallenstadion, Zürich Unternehmen Mitte, Séparé	18.00 18.00–22.00 18.00–21.30 18.00 18.15 18.15 19.30 20.00 20.30

DIENSTAG | 6. NOVEMBER

FILM	Musikfesttage B. Martinu: Grossvater Automobil Regie Alfréd Radok und Milos Forman. Madeleine Hirsiger im Gespräch mit David Radok, Opernregisseur	Stadtkino Basel	19.00
THEATER	Abends wenn es dunkel ist Text Gerrit Frers. Regie Dirk Vittinghoff	Vorstadt-Theater Basel	20.00
LITERATUR	Kuttner erklärt die Welt Videoschnipsel von Jürgen Kuttner zu Schuld & Sühne Femscript Schreibtisch Basel Vreni Weber-Thommen. Über die Kunst der Kolumnen Verena Stefan: Fremdschläfer Lesung und Diskussion. Reihe: Basler Gespräche zur Schweizer Literatur der Gegenwart. Eintritt frei	Theater Basel, Kleine Bühne Unternehmen Mitte, Séparé	20.15 19.00–21.00 19.30
KLASSIK JAZZ	Maceo Parker Groove Spinnler/Hellmüller/Stulz	Burghof, D-Lörrach The Bird's Eye Jazz Club	20.00 21.00–23.30
ROCK, POP DANCE	Avo Session 07: Swiss Jazz Orchestra feat. Bühne Huber, Kuno Lauener, Sina, Philipp Fankhauser u.a. Swiss Made (2): Polo Hofer & Schmetterband The Kelly Family Kirchenkonzertreihe: More Good News, Irish Folk Salsaloca DJ Samy. Salsa (Horacio's Salsakurs 18.30h) Guts Pie Earshot (D) Breakbeat-Punk. Support: Zulu Zulu Fire (BS). Post-Rock ZischBar: 35 Jahre HABS DJ Klangieber	Messe Basel Bühne Pfarreiheim St. Anton Kuppel Hirschenegg Kaserne Basel	20.00 20.00 21.00 21.00 21.00
KUNST	Kunstkredit Basel-Stadt 07 Arbeiten aus Wettbewerben/Ankäufen. 30.10.–11.11. Dokumentationsstelle Basler Kunstschafter 250 Archivboxen über das aktuelle Kunstschaften in Basel und Region. www.dokustellebasel.ch Perspektive leichtgemacht Eyn schön nützlich büchlin, 1931. Führung Von Spitzweg bis Baselitz 31.8.–30.3.08. Führung Andreas Gursky Einführung für Lehrpersonen. Anmeldung (T 061 206 62 62)	Kunsthaus Baselland, Muttenz Doku im Kasko, Werkraum Warteck pp Kunstmuseum Basel Kunstmuseum Basel	11.00–17.00 11.00–20.00 12.30–13.15 15.00 17.00–18.15
DIVERSES	Lehrergesprächskreis zur Produktion: Minna von Barnhelm. Eintritt frei Museum nach 5. Bar und Gäste Unsere Fledermäuse – heimlich, aber nicht unheimlich! Mit Jürgen Gebhard, Fledermausforscher Ins Licht gerückt Highlights der Spielzeug-Sammlung. 6.11.–31.3.08. Vernissage Basler Männerpalaver: Mamma mia! Männer begegnen Männern Cirque Du Soleil – Delirium 5.–8.11. www.cirquedesoleil.com Mit dem Kamel durch die Wüste Carmen Rohrbach unterwegs in Jemen	Theater Basel, K6 Museum.BL, Liestal Spielzeugmuseum, Riehen Unternehmen Mitte, Salon Hallenstadion, Zürich Volkshaus Basel, www.explora.ch	17.00–18.30 17.30 18.30 20.00 20.00 20.00

MITTWOCH | 7. NOVEMBER

FILM	The White Moor Ion Popescu-Gopo, RO 1965. Vorfilm: A Short History, 1956	Stadt Kino Basel	18.30
	Vidéogramme einer Revolution Harun Farocki/Andrei Ujica, D 1992. Dokfilm	Stadt Kino Basel	21.00
THEATER	ex/ex Theater: Ich hätte das Land gern flach Nach dem Roman von Christoph Keller. Regie Sasha Mazzotti. Premiere	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Tim Fischer Ein-Mann-Musical: Adam Schaf hat Angst	Burghof, D-Lörrach	20.00
	Abends wenn es dunkel ist Text Gerrit Frers. Regie Dirk Vittinghoff	Vorstadt-Theater Basel	20.00
	Meisterklasse Von Terrence McNally. Regie Tom Ryser. OperAvenir	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
LITERATUR	Rea Brändle, Zürich präsentiert ihr neues Buch: Nayla Bruce. Eine afrikanische Familie in Europa, 1896-2007	Basler Afrika Bibliographien (BAB), Klosterberg 21-23	18.15
	Mundart-Krimi: Tootätzli Paul Steinmann, Text & Spiel; Barbara Schirmer, Komposition, Hackbrett, Spiel	Blindekuh Basel, Gundeldinger Feld	18.30
	Russische Revolution 1917 Buchvernissage, Lesung, Russisches Buffet. Historisches Seminar der Universität Basel	Volkshaus Basel	18.30
	Friedrich Nietzsche – Also sprach Zarathustra Steve Karier liest in der Reihe: Die Welt im Ohr	Theater Basel, K6	20.00
KLASSIK JAZZ	MiMiKo: Festfanfare Andreas Warler spielt Musik von Mendelssohn und Frank	Offene Kirche Elisabethen	12.15-12.45
	AMG Solistenabend Alfred Brendel, Klavier. Haydn, Beethoven, Schubert, Mozart	Stadtcasino Basel	19.30
	Offener Workshop Mit Tibor Elekes	Musikwerkstatt Basel	20.00
	Quattro Stagioni Das neue Konzertprogramm: Da Capo	Neues Tabouretti	20.00
	New Traditions Nik Bärtsch's Mobile (CH), Bazar Bla (SWE) und Christian Wallumrod Ensemble (Norwegen/CH)	Gare du Nord	20.00
	Belcanto Opernarien und Lieder live	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
	Spinnler/Hellmüller/Stulz	The Bird's Eye Jazz Club	21.00-23.30
ROCK, POP DANCE	Milonguita DJ Mischa. Trad. Tango, Neotango & Fusion. Offener Kurs (19.30h), Milonga (20.45h)	Treffpunkt Breite, Zürcherstr. 149	19.30 20.45
	Avo Session 07: Patti Austin Trio Big Band Explosion (2): Clayton-Hamilton Jazz Orchestra; John Pizzarelli & Patti Austin	Messe Basel	20.00
	Body and Soul Barfußdisco für Tanzwütige	Werkraum Warteck pp, Burg	20.30-22.30
	Le Peuple de l'Herbe feat. Sir Jean & JC 001. Dope Beats	Kaserne Basel	21.00
KUNST	Basel Ancient Art Fair 1-7.11. www.baaf.ch. Letzter Tag	Wenkenhof, Reithalle, Riehen	11.00-19.00
	Führung mit Übersetzung in Gebärdensprache Anmeldung (T 061 206 00 09)	Kunsthalle Basel	14.00
	Gottes Werk – Walter Schaad November-Ausstellung in der Weinstube. Vernissage	Der Teufelhof	16.00-18.00
	Spezialführung zur Restaurierung des Corso-Wandbilds	Museum Tinguely	17.30
	Heimspiel Aldo Bonato, Petri Brunner, Max Grauli, 17.10.-23.11. Gespräche, Lounge	Mitar Galley, Reichensteinerstr. 29	18.00-20.00
	Workshop für Erwachsene Nach der Führung zur Sonderausstellung experimentelle Auseinandersetzung mit dem Gesehenen im Atelier. Anmeldung (T 061 645 97 20)	Fondation Beyeler, Riehen	18.00-20.30
	Andreas Gursky Führung, Abendöffnung bis 20h	Kunstmuseum Basel	18.00-18.45
	Otto Meyer-Amden – Oskar Schlemmer Bis 3.2.08. Führung	Kunstmuseum Basel	18.30-19.15
	Andreas Gursky Vortrag im Rahmen der Ausstellung. Holger Liebs, München	Vortragssaal Kunstmuseum	18.30
	Kunstkreis Basel-Stadt 07 Arbeiten aus Wettbewerben/Ankäufen. 30.10.-11.11. Werkgespräch, Abendöffnung bis 20h	Kunsthaus Baselland, Muttenz	19.00
	iaab Choices – Passages iaab Kunstschaffende 2.-11.11. Gespräch: Renatus Zürcher	Projektraum M54, Mörsbergerstrasse	19.00
	Werkgespräch Die Kunsthistorikerin Isabel Zürcher im Gespräch mit Sonja Feldmeier und Max Philipp Schmid	Kunsthaus Baselland, Muttenz	19.00
	Die Reihe – Tanzt: Monika Klingler (Brüssel) 2. Performance aus dem 6er-Zyklus	Werkraum Warteck pp, Kasko	20.00
KINDER	Pumuckl d Gschicht von ere Fründschaft. Arlecchino-Eigenproduktion	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Andreas Gursky Workshop für Kinder (8-11 J.). Anmeldung (T 061 206 62 62)	Kunstmuseum Basel	14.30-16.00
	Vor der Rutschpartie Blick hinter die Kulissen – Ausstellung: Glatteis	Museum.BL, Liestal	14.30-16.30
	Verzell kai Mischt! Ein Märchen mit Überraschung	Basler Kindertheater	15.00
	Weisst du eigentlich, wie lieb ich dich hab? Nach dem Kinderbuch von Sam McBratney und Anita Jeram. Eine Gute-Nacht-Geschichte in Hochdeutsch (ab 4 J.)	Basler Marionetten Theater	15.00
DIVERSES	Mittwoch Matinée Tiefsee. Einblick in die Herstellung der Tiermodelle und Ausstellungsbesuch für Erwachsene	Naturhistorisches Museum	10.00-12.00
	Mittwoch Matinee Was wurmt den Wurm? Naturkundliche Führung	Museum am Burghof, D-Lörrach	10.00-12.00
	Tiefsee Bis 13.4.08. Führung durch die Sonderausstellung	Naturhistorisches Museum	12.15
	Der Basiliken- und der Minerva-Schlitten Zwei unterschiedliche Brüder. Führung	Hist. Museum, Kutschenmuseum	14.30
	Basler Freizeitwerkstatt – Schnitzkurs für Anfänger 3.10.-7.11. Jeweils Mittwoch 18-20h. Es sind keine Voraussetzungen für die Teilnahme erforderlich. Anmeldung (T 061 311 47 60 oder T 061 313 58 84). www.holzwerken.info	Basler Freizeitwerkstatt, Eptingerstrasse 20	18.00-20.00
	Alliance Française: Vortrag und Führung L'Histoire et la symbolique du rouge au Moyen-Âge, par Michel Pastoureau (20h); Visite guidée avec Bernhard Gardi (18.15h)	Aula der Museen, Augustinergasse 2	18.15 20.00
	Die Uno Kinderrechtskonvention nur ein Papier tiger? Mark Flückiger	Maison 44, Steinengring 44	18.30-20.00
	Cirque Du Soleil – Delirium 5.-8.11. www.cirquedesoleil.com	Hallenstadion, Zürich	20.00
	Evolution von Blüten und Schmetterlingen Vortrag von Prof. Andreas Erhardt. Naturforschende Gesellschaft Baselland	Museum.BL, Liestal	20.00

DONNERSTAG | 8. NOVEMBER

FILM	A Zed & Two Noughts Peter Greenaway, GB/NL 1985	Stadt Kino Basel	18.30
	Nosferatu Eine Symphonie des Grauens. Friedrich Wilhelm Murnau, D 1922	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	Beshkempit – The adopted son Aktan Abdikalikow, Kirgistan 1998	Neues Kino	21.00
	Sunday at Six Lucian Pintilie, RO 1965	Stadt Kino Basel	21.00
THEATER	Minna von Barnhelm Lustspiel von Lessing. Regie Alexander Nerlich	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	ex/ex: Ich hätte das Land gern flach Von Christoph Keller. Regie Sasha Mazzotti	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Lenz Von Georg Büchner. Szenische Erzählung mit Peter Schröder (WA)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Uli Masuth, Duisburg: Glaube, Hoffnung, Triebe Wortkarikatur mit Klavier	Theater im Teufelhof	20.30
TANZ	Geet Govind The Eternal Love Song of Krishna. Indische Tanzaufführung mit Musik	Offene Kirche Elisabethen	20.00
LITERATUR	Religion und Gegenwartsliteratur Spielarten einer Liaison. Öffentliche Tagung. 8.-10.11. Anmeldung: Forum für Zeitfragen bis 22.10. (T 061 264 92 00)	Literaturhaus Basel	18.00
	Doppelte Buchhaltung Eine vorläufige Bilanz in Sachen Religion und Gegenwartsliteratur. Prof. Klaas Huizing. Abendveranstaltung zur Tagung	Literaturhaus Basel	19.30
	Kaspar Lüscher erzählt Geschichten von Boccaccio Der Schauspieler aus dem Fricktal mit Texten aus Decamerone. Res. (T 076 52 10 90)	Aglio e Olio, Geissgasse 9, Rheinfelden	20.00
	Oliver Bottini Neuer Roman: Im Auftrag der Väter. Literatur in Rheinfelden	Buchhandlung Schätzle, D-Rheinfelden	20.00
	21. Freiburger Literaturogespräch 8.-11. www.freiburg.de/literaturgespraech	Rathaus, D-Freiburg	20.00
	Die Vertreibung aus der Hölle Lesung aus dem Roman von Robert Menasse	Literaturhaus Basel	21.00
KLASSIK JAZZ	Quattro Stagioni Das neue Konzertprogramm: Da Capo	Neues Tabouretti	20.00
	Frisch gebacken Ein Liederabend von und mit Klaus Brömmelmeier & Daniel Steffen	Vorstadt-Theater Basel	20.00
	Highnote Club Live Jazz und Bar (jeden Do, Nadelberg 4) Eintritt frei	Engelhofkeller, Keller Deutsches Seminar	21.00
	Beat Kaestli Quartet	The Bird's Eye Jazz Club	21.00-23.30

ROCK, POP DANCE	Livingroom.fm Stadtmusik Live auf 107,6 FM. Thomas Bruner & Talk Up Gäste	Acqua	19.00–24.00
	Avo Session 07: Joss Stone und Supporting Act. Ausverkauft	Messe Basel	20.00
	Stephan Rigerts Talking Drums Different Moods. World Music	Kaserne Basel	20.00
	eCHO – Volkslieder im Kontext der Zeit Christine Lauterburg, Corin Curschellas, Walter Lietha & Doppelbock	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	20.00
	Dir En Grey	Z 7, Pratteln	20.00
	Anker-Donnschtig Ice Cream Man. Disco, Exotica, Dub, Electronica (Lounge)	Das Schiff, Hafen Basel	21.00
	Pitchtuner (D) Electro-Pop. Support: The Hoanhiêu (BS). Ambient-Electro	Hirschenneck	21.00
	Baschi Hausmann & Chris Weber Singer & Songdays 07	Parterre	21.00
	Soulsugar: Kalle Kuts (Berlin) DJ Montes. HipHop 4 the soul	Kuppel	22.00
	Salsa DJ Pepe. Salsa, Merengue, Boogaloo, Salsa Cubana, Bachata	Allegro-Club	22.00
	KUNST	Kunsthaus Baselland, Muttenz	11.00–17.00
	Kunstkredit Basel-Stadt 07 Arbeiten aus Wettbewerben/Ankäufen. 30.10.–11.11.	Kunstmuseum Basel	12.30–13.00
	Werkbetrachtung über Mittag Andreas Gursky, F1-Boxenstopp, 2007	Kornhausforum, Bern	17.00–22.00
	Formforum.ch – Thinking Hands Möbel, Keramik, Schmuck, Textil. 8.–11.11. Vernissage	StadtKino Basel	17.30
	Buchvernissage: Daniela Keiser Die Stadt. Filmarchitekturen (Stampa Basel)	Kunsthaus Basel	18.30
DIVERSES	Ibon Aranberri – Minerva Cuevas – Michael Hakimi 22.9.–11.11. Führung	Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen	19.00
	Maria Dundakova – Hey Wave 18.10.–15.11. Führung mit der Künstlerin	Rheinpfad Exkursionen www.rheinpfad.ch	16.00–17.30
	Rheinpfad Exkursion: Fische im Freien beobachten Einheimische Fische und ihre Lebensräume. Treffpunkt Birskopf, Seite Basel-Stadt, Nähe Haltestelle Breite	Aula der Museen, Augustinergasse 2	18.15
	Zur Entwicklung des buddhistischen Mandala in Indien und Tibet Vortrag von Dr. Christian Luczanits, Berlin. Schweizerisch-Indische Gesellschaft Basel	Unternehmen Mitte, Langer Saal	19.00–20.00
	Achtsamkeitsimpulse am Abend Konzentrations- und Achtsamkeitsimpulse. Leitung Roland Lazi. Detail www.gsuenderbasel.ch	Dichter- & Stadtmuseum, Liestal	19.00
	Von Brodtbeck und Bohny zu Otto+Partner Architektur aus Liestal seit 1901. 8.11.–20.4.08. Vernissage im Stadtsaal	QuBa Quartierzentrum Bachletten	20.00
	Der Peak Oil und der sogenannte Krieg gegen den Terrorismus. Vortrag von Prof. Daniele Ganser. Eintritt frei, Kollekte	Hallenstadion, Zürich	20.00
FREITAG 9. NOVEMBER			
FILM	Sunday at Six Lucian Pintilie, RO 1965	StadtKino Basel	15.30
	Drowning by Numbers Peter Greenaway, GB/NL 1988	StadtKino Basel	18.00
	Churzfilm 2 Internationale Kurzfilmtage Winterthur zu Gast im StadtKino Basel	StadtKino Basel	20.15
	Beshkempit – The adopted son Aktan Abdikalikow, Kirgistan 1998	Neues Kino	21.00
	Filmschule Lodz 2 Intern. Kurzfilmtage Winterthur zu Gast im StadtKino Basel	StadtKino Basel	22.00
THEATER	Volare ... oh, oh! Ein Tango im Koma Neue Produktion Theater Niemandsland. Reduzierte Aufführung. Anschliessend Podium zu: Droege Sucht Konsum	Union	19.30
	Minna von Barnhelm Lustspiel von Lessing. Regie Alexander Nerlich	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	ex/ex: Ich hätte das Land gern flach Von Christoph Keller. Regie Sasha Mazzotti	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Sie heissen alle Karl oder Leo Tourneetheater Baselland. Regie Barbara Bircher	Turnhalle, Bretzwil	20.00
	Lenz Von Georg Büchner. Szenische Erzählung mit Peter Schröder (WA)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Joachim Rittmeyer Kabarett	Marabu, Gelterkinden	20.15
	Uli Masuth, Duisburg: Glaube, Hoffnung, Triebe Wortkarikatur mit Klavier	Theater im Teufelhof	20.30
	Serena Wey (BL): Der Schwimmer Erzähltheater nach Zsuzsa Bánk	Kulturhaus Palazzo, Liestal	20.30
	Italian Touch Choreographien von Mauro Bigonzetti und Richard Wherlock	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Schweizer Erzählnacht Was für ein Fest! Lesungen in den verschiedenen Schulhäusern. Literatur in Rheinfelden. Siehe auch http://sikjm.ch	Innenstadt, Rheinfelden	
LITERATUR	Das Oberssche Paradox Astrophysik, Theologie und E.A. Poe. Lesung zur Tagung	Literaturhaus Basel	19.00
	Schweizer Erzählnacht – Was für ein Fest Programm mit Übernachtung in der Bibliothek (8–11 J.). Auf Anmeldung (T 061 925 50 80). Fr 19.30–Sa 8.30h	Kantonsbibliothek BL, Liestal	19.30
	Mutters Courage von George Tabori Eine Hommage an den Theatermann, und an die Shoah. Lesung Georg Darvas	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	Consummatus Sibylle Lewitscharoff, Lesung zur Tagung	Literaturhaus Basel	20.15
	die kehle, die seele Nocturne mit Ferdinand Schmatz, Lesung zur Tagung	Literaturhaus Basel	22.30
KLASSIK JAZZ	Ali Akbar College of Music: 22. Seminar 9.–16.11. Anmeldung (T 061 272 80 32)	Musik-Akademie Basel	
	Orgelspiel zum Feierabend Studierende(r) an der Schola Cantorum	Leonhardskirche	18.15–18.45
	Quattro Stagioni Das neue Konzertprogramm: Da Capo	Neues Tabouretti	20.00
	Pracht des Barock Von Schweizer Komponisten. Kirchenchor Ettingen	Klosterkirche, Mariastein	20.00
	Basler Liedertafel – Benefizkonzert Ensemble insieme Tango. Leitung Konstantin Keiser. Zugunsten des Blauen Kreuzes, BS/BL	StadtKirche, Liestal	20.00
	Woche der Religionen – Eröffnungskonzert Es spielt das Nouvel Orchestre de Genève zum Thema: Musik und Spiritualität. www.woche-der-religionen.ch	Offene Kirche Elisabethen	20.00
	Neuer Basler Kammerchor Roswitha Müller, Mezzo-Sopran; Alejandro Prieto, Bariton; Matthias Wamser, Orgel. Leitung Martin Schmidt. Französische Chormusik	Pauluskirche	20.00
	Wort & Musik & Bild – Sub specie aeternitatis Zum Thema Ewigkeit. Br. Andreas Warler, Orgel. Kurt Ballmer-Hofer, Texte. Eintritt frei, Kollekte	Theodorskirche	20.00
	Frisch gebacken Ein Liederabend von und mit Klaus Brömmelmeier & Daniel Steffen	Vorstadt-Theater Basel	20.00
	Offene Musikimprovisation Für Jugendliche und Erwachsene	Werkraum Warteck pp, Burg	20.00–23.00
	Akustik in Agathen: Stimmhorn Ausserirdische Klänge aus der Schweiz	Kirche St. Agathe, D-Schopfheim	20.00
	Haugaard, Hoirup & Varis Volksmusik aus Dänemark mit Geige, Gitarre und Bass	Pfarrhauskeller, Waldenburg	20.13
	Mendelssohn Kantorei Benjamin Ammann, Bariton; Dorothea Hertig, Flügel; Kinderchor. Leitung Brunetto d'Arco. Mozart, Roelli, Bartok	Ref. Kirche, Bottmingen	20.15
	Scatt'n Types Accapella. Jazz, Blues, Gospel & Pop	Nellie Nashorn, D-Lörrach	20.30
	Joe Gallardo & New Frankfurt Jazz Connection (D/USA)	Jazztone, D-Lörrach	20.30
	Jerry Bergonzi Quartet	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
	Riverstreet Jazzband Auf Vorbestellung Essen 20.00 (T 076 529 50 51)	JazzKuchi, Schönenbuchstrasse 9	21.00
	Wien, Wien nur du allein Ein Wiener Liederabend mit Agata Wilewska und Florian Müller-Morungen. Klavier Bartholomew Berzonsky	Theater Basel, Nachtcafé	23.00
	Sonata Arctica, Epica	Z 7, Pratteln	19.30
	Avo Session 07: Reamonn – The Hooters Super-Men	Messe Basel	20.00
	Disco Swing DJ Mr. J. & Allegro Dancers (Crash-Kurs Anfänger 19h, Figuren 20h)	Allegro-Club	21.00
	Studio Paqol Worldmusik (BE/Indien/Madagaskar)	Meck à Frick, Frick	21.00
	Danzeria Dance-Cocktail. DJs Beat & Sunflower (Crashkurs: 21–22h)	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	21.00
	The Films (USA), The Rain (D) Must Have Been Tokyo (CH). Alternative, Indie	Sommercasino	21.00
	Dirk Darmstaedter Singer & Songdays 07	Parterre	21.00
	Crush Boys DJ Funky Soulsa. The strictly heterofriendly Gayparty	Kuppel	22.00
	Rhythm of Balkan: Let3 (Kroatien) Konzert & DJ Edin (radio x). Visuals by Oz	Nordstern	22.00
	Crank County Dare Devils (USA) Rock'n'Roll	Gleis 13, Nt-Areal	23.00
	Bâlearic White Room Action Aeroplane (Brüssel), Pharao Black Magic, Neevo, Akay	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	ClassiX The Soul Combo. House & Dance ClassiX	Atlantis	23.00

KUNST	Kunstcredit Basel-Stadt 07 Arbeiten aus Wettbewerben/Ankäufen. 30.10.–11.11.	Kunsthaus Baselland, Muttenz	11.00–17.00
	5. Postkartenfestival 9.–10.11. Vernissage	Unternehmen Mitte, Kuratorium	18.00–22.00
	Florine Leoni Müller, Michael Woynar Mixedmedia. 9.–25.11. Vernissage	Galerie Hippopotamus, Klybeckstr. 29	18.00
DIVERSES	Orchideenausstellung BL Orchideenfreunde. 9.–11.11.	Atelier am Zeughausplatz, Liestal	14.00–20.00
	Bewegende Momente Vom Zusammenspiel der Kräfte in der Orthopädie. Öffentliche Habilitationsvorlesung von PD Dr. Karl-Heinz Widmer	Aula der Museen, Augustinergasse 2	18.15
SAMSTAG 10. NOVEMBER			
FILM	Un été inoubliable Lucian Pintilie, F/RO 1994	StadtKino Basel	15.30
	Drowning by Numbers Peter Greenaway, GB/NL 1988	StadtKino Basel	18.00
	Forest of the Hanged Liviu Ciulei, RO 1964	StadtKino Basel	20.30
THEATER	Next Level Parzival! Von Tim Staffel (UA). Regie Sebastian Nübling	Theater Basel, Schauspielhaus	19.30
	Penthesilea Oper von Othmar Schoeck. Regie Hans Neuenfels. Einführung 19.15	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	ex/ex: Ich hätte das Land gern flach Von Christoph Keller. Regie Sasha Mazzotti	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Sie heissen alle Karl oder Leo Tourneetheater Baselland. Regie Barbara Bircher	Werkheim Sonnmatte, Langenbruck	20.00
	Bamiland Stück von Elfriede Jelinek. Regie Marie Bues. Musik Annette Brosin	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Uli Masuth, Duisburg: Glaube, Hoffnung, Trieb Wortkarikatur mit Klavier	Theater im Teufelhof	20.30
	Compagnie Buffpapier Clownsches Theater: Isabelle la belle	Nellie Nashorn, D–Lörrach	20.30
LITERATUR	Schweizer Erzählnacht – Was für ein Fest Rheinfelder Persönlichkeiten erzählen Geschichten zum Thema. Eintritt frei	Rössli, Gambrinus, PAF-Bar, Rheinfelden AVO-Lounge	19.30
KLASSIK JAZZ	Mädchenkantorei Basel: Tanzende Wasser Tanz Andrea Willener & André Stephan. Klavier Canan Kocaay Camurtas. Leitung Christoph Huldi und Cordula Bürgi	StadtKirche, Liestal	19.30
	George Gruntz Orgelkonzert	Museum für Musikautomaten, Seewen	19.30
	Chorgemeinschaft Ins Miriam Feuersinger, Sopran; Reto Reichenbach, Klavier. Leitung Matthias Richner. Mendelssohn, Fauré, Schubert	Gellertkirche	19.30
	Quattro Stagioni Das neue Konzertprogramm: Da Capo	Neues Tabourettli	20.00
	Jerry Bergonzi Quartet	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
ROCK, POP DANCE	Disco, DJ Sunflower Gemeinsam rocken & rollen für Menschen mit und ohne Behinderung	QuBa Quartierzentrum Bachletten	19.00
	Helge Schneider Mit Pete York, Schlagzeug. I Brake Together Tournee	Stadtcasino Basel	20.00
	Avo Session 07: Katie Melua – Heinrich Müller Velvet Voices. Ausverkauft	Messe Basel	20.00
	Marco Zappa & Band Aktuelles Programm: UnGiroUnaVita	Kulturpavillon, beim Zoll Otterbach	20.00
	Jam City The ultimate Hip Hop & R'n'B Jam!	St. Jakobshalle	20.00
	Nils Althaus Berner Liedermacher mit: Fuessnote	Kulturforum, Laufen	20.15
	Stress und Special Guests. Hip Hop	Kaserne Basel	21.00
	Istari Lasterfahrer (D) Basel: L-NA, Jesse da Killa, Indee, Marc da Spark	Hirschenek	21.00
	Oldschool DJs Drotz & Tron (P-27). Oldschool HipHop'n'Funk	Kuppel	22.00
	Drumandbass.bs Newcomer Night D Fab J vs. Inspectra; Guy:us vs. Fainth; F.Y.M. vs. Zallas; Kaos System (DE)	Sommercasono	22.00
	Salsa DJ. Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa Cubana, Bachata. Salsa-Workshop für Einsteiger 16–20h; Cha-Cha-Cha für Salseros 20.30–22h	Allegra-Club	22.00
	Best of 80s DJ Mensa. Hits & Clips	Atlantis	23.00
	Target Spezial Der Dritte Raum (Berlin, live), Animal Trainer, Fran-G, Ro:berg, u.a.	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	NordBang: Electronic DJs Serafin, Dani Koenig, Andrew, PlusMinus, Davor M	Nordstern	23.00
KUNST	Performance Saga 31.10.–10.11. Letzter Tag	Galerie Stampa	10.00–17.00
	5. Postkartenfestival 9.–10.11.	Unternehmen Mitte, Kuratorium	10.00–20.00
	Kunstcredit Basel-Stadt 07 Arbeiten aus Wettbewerben/Ankäufen. 30.10.–11.11.	Kunsthaus Baselland, Muttenz	11.00–17.00
	ArchitekTour Durch die Museumsarchitektur von Renzo Piano. Führung	Fondation Beyeler, Riehen	11.00–12.00
	Heimspiel Aldo Bonato, Peti Brunner, Max Grauli. 17.10.–23.11. Künstlergespräche	Mitart Gallery, Reichensteinerstr. 29	14.00–16.00
	Daniel Petkovic 26.10.–18.11. Video-Intermezzo	Sprützehüsli, Oberwil	18.00
KINDER	Pumuckl d Gschicht von ere Fründschaft. Arlecchino-Eigenproduktion	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Der kleine Muck Von Roberto Bargellini frei nach Wilhelm Hauff. In Hochdeutsch	Basler Marionetten Theater	15.00
	Kidshotel Burg Übernachten in der Burg (6–11 J.) Sa 10.11. (15h) bis So 11.11. (11.30h)	Werkraum Warteck pp, Burg	15.00
	Verzell kai Mischt! Ein Märchen mit Überraschung	Basler Kindertheater	16.00
	Der Clown und die Tänzerin Clown Paulo & Tänzerin Petra (ab 4 J.)	Galli Theater Basel, Kleinhünigerstr. 55	16.00
DIVERSES	Pilze – Schädlinge, Heilmittel, Drogen Die Veranstaltungen von Natur & Technik – verständliche Wissenschaft stellen die Vielfalt der Pilze und ihre unterschiedliche Verwendung im täglichen Leben vor. Mehr Info zum Programm mit den Vorträgen unter www.nmb.bs.ch	Naturhistorisches Museum	9.15–16.00
	16. Kunsthändersmarkt Sa/So 11–18h	Kesselhaus, D–Weil am Rhein	11.00–18.00
	Orchideenausstellung BL Orchideenfreunde. 9.–11.11.	Atelier am Zeughausplatz, Liestal	14.00–20.00
	Schoenauer's Broadway-Variété 6.9.–10.11. Info (T 079 302 71 56). Letzter Tag	Broadway-Variété, St. Jakob	19.00
SONNTAG 11. NOVEMBER			
FILM	Children of the Decree Florin Iepan, D/RO 2004. Dokumentarfilm	StadtKino Basel	13.30
	Forest of the Hanged Liviu Ciulei, RO 1964	StadtKino Basel	15.00
	Un été inoubliable Lucian Pintilie, F/RO 1994	StadtKino Basel	18.00
	Drowning by Numbers Peter Greenaway, GB/NL 1988	StadtKino Basel	20.00
THEATER	Ein Morgen gibt es nicht Von Julien Green. Regie Elias Perrig	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
	Der Alte vom Berge Musiktheater von Bernhard Lang (UA). Regie Georges Delnon	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
	ex/ex: Ich hätte das Land gern flach Von Christoph Keller. Regie Sasha Mazzotti	Theater Roxy, Birsfelden	19.00
	Jesters British Stand-up comedy: Nina Conti (UK) & Stan Stanley (UK)	Kuppel, www.jesters.ch	19.30
	Sabina Spielrein Rossi Russius & das Saxophon. Regie Klaus Henner Russius. Mit Graziella Rossi, Raphael Camenisch (Saxophon)	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	Volare ... oh, oh! Ein Tango im Koma Neue Produktion Theater Niemandsland	Gundeldinger Feld, Querfeld	20.00
KLASSIK JAZZ	Kulturtag Schweizer Fernsehen – Singen ohne Grenzen Live-Auftritte, Filmbeiträge und Gesprächsrunden (10–18h und 22–24h)	Gare du Nord	10.00–24.00
	Urs Ramseyer (Jazzpianist) spielt innerhalb der Ausstellung von Kumari Nahapan	Museum der Kulturen Basel	11.00
	Musikfesttage B. Martinu: Familienkonzert Boris Aljinovic erzählt Geschichten von Tieren und Töpfen. Es spielt das clair-obscur Saxophonquartett	Museum Tinguely	11.00
	AMG Sonntagsmatinée Nikolaj Znaider, Leitung und Violine. Sinfonieorchester Basel. Werke von Beethoven, Tschaikowsky	Stadtcasino Basel	11.00
	Lotus Spring Quartet Isolde Siebert, Sopran. Werke von Beethoven, Schönberg	Fondation Beyeler, Riehen	11.00–12.00
	Bachkantaten BWV 98 und BWV 163 Jeweils am 2. So im Monat. Solistische Sängerbesetzung, historische Instrumente. Eintritt frei, Kollekte	Predigerkirche	17.00
	Mädchenkantorei Basel: Tanzende Wasser Tanz Andrea Willener & André Stephan. Klavier Canan Kocaay Camurtas. Leitung Christoph Huldi und Cordula Bürgi	Martinskirche	17.00
	Mendelssohn Kantorei Benjamin Ammann, Bariton; Dorothea Hertig, Flügel; Kinderchor. Leitung Brunetto d'Arco. Mozart, Roelli, Bartok	Andreashaus, Keltenweg 41, Riehen	17.00
	Von Goethe abwärts Daniel Buser, Stimme; Claudia Sutter, Stimme und Klavier	Le Salon Bleu, Haltingerstrasse 40	18.30

ROCK, POP DANCE	Avo Session 07: Katie Melua CD: Pictures. Zusatzkonzert	Messe Basel	20.00
	Laura Gibson (USA/Oregon) Rock, Pop, Folk-Indie	1. Stock, Walzwerkareal, Münchenstein	20.00
	Orchestre du pain Theatre du pain & m.walking on the water. Folk, Pop und mehr	Nellie Nashorn, D-Lörrach	20.30
	Tango Milonga Tanz, Ambiente und Barbabtrieb	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
	Untragbar! Die Homobar. DJ High Heels On Speed. Indie, Pop'n'London Electro	Hirschenegg	21.00
	George Kay Band feat. Vera Love Blues	Galery Music Bar, Pratteln	21.00
	Hans Platzgumer's Convertible (München) Alternative Rock Konzert	Das Schiff, Hafen Basel	21.30
	Ibon Aranberri – Minerva Cuevas – Michael Hakimi 22.9.–11.11. Führung, letzter Tag	Kunsthalle Basel	11.00
	Bruno Landis – Ueli Sager 2 Versandstücke, das ABO/Biltex. 15.9.–11.11. Letzter Tag	Kunstmuseum, Kirchgasse 8, Olten	11.00–17.00
	Hans Schweizer Retrospektive. 15.9.–11.11. Finissage: Führung mit dem Künstler	Kunstmuseum, Kirchgasse 8, Olten	11.00
KUNST	Ursula Traber 19.10.–11.11. Finissage: Die Künstlerin ist anwesend	Kulturforum, Laufen	11.00–14.00
	Jörg Hicklin Lichtkunst. 20.10.–11.11. Letzter Tag	Mühlestall, Allschwil	11.00–17.00
	Kompositionen – Musik zum Bild Führung in Zusammenarbeit mit der SCB	Kunstmuseum Basel	11.00
	Max Ernst Im Garten der Nymphe Acolie. Bis 27.10.08. Führung am Sonntag	Museum Tinguely	11.30
	Von Spitzweg bis Baselitz 31.8.–30.3.08. Führung	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	Andreas Gursky Führung	Kunstmuseum Basel	12.00–12.45
	Kunstkredit Basel-Stadt 07 30.10.–11.11. Führung, letzter Tag	Kunsthaus Baselland, Muttenz	14.00
	Arlesheimer Künstlerinnen und Künstler Neue Werke. 26.10.–11.11. Finissage	Trotte, Arlesheim	15.00
	BOSC – Les jeux sont faits 12.10.–30.3.08. Führung	Karikatur & Cartoon Museum	15.00
	Franzgeschichten Frei nach Christine Nöstlinger. Spiel Julius Griesenberg	Vorstadt-Theater Basel	11.00
KINDER	Kinder führen Kinder Durch die Ausstellung: Minerva Cuevas. Alter 6–11 Jahre	Kunsthalle Basel	14.00–15.00
	Pumuckl d Gschicht von ere Fründschaft. Arlecchino-Eigenproduktion	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Der kleine Muck Von Roberto Bargellini frei nach Wilhelm Hauff. In Hochdeutsch	Basler Marionetten Theater	15.00
	Post für den Tiger Nach dem Original von Janosch. Premiere	Helmut Förnbacher Theater Company	15.00
	Verzell kai Mischt! Ein Märchen mit Überraschung	Basler Kindertheater	16.00
	Der Clown und die Tänzerin Clown Paulo & Tänzerin Petra (ab 4 J.)	Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55	16.00
	Fotosafari im Raubtierpark Mit René Strickler 1–2 mal im Monat	Raubtier-Park bei Solothurn, Subingen	10.00
	16. Kunsthandwerksmarkt Sa/So 11–18h	Kesselhaus, D-Weil am Rhein	11.00–18.00
	Mauern Schanzen Tore Rundgang durch die Sonderausstellung. Andi Fischer	Museum Kleines Klingental	11.00
	Was wurm den Wurm? Naturkundliche Führung mit Agraringenieurin Verena Bek	Museum am Burghof, D-Lörrach	11.00
DIVERSES	Ins Licht gerückt Highlights der Spielzeug-Sammlung. 6.11.–31.3.08. Führung	Spielzeugmuseum, Riehen	11.15
	Basel repräsentieren Die neue Dauerausstellung im Entstehen	Barfüsserkirche	11.15
	Tiefsee Bis 13.4.08. Führung durch die Sonderausstellung	Naturhistorisches Museum	14.00
	Orchideenausstellung BL Orchideenfreunde. 9.–11.11.	Atelier am Zeughausplatz, Liestal	14.00–18.00
	Ozon, Pollen und Feinstaub. Die modernen Killer? Wissenschaftliche Diskussion und Kinderwerkstätte. Speziell: Anmeldung für das Kinderprogramm erforderlich	Café Scientifique, Totengässlein 3 (T 061 261 75 47)	15.00–17.00

MONTAG | 12. NOVEMBER

FILM	Rumänische Kurzfilme I 2000–2004	StadtKino Basel	18.30
	Sunday at Six Lucian Pintilie, RO 1965	StadtKino Basel	21.00
THEATER	Die Entführung aus dem Serail Singspiel von Mozart. Regie Christopher Alden. Chor des Theater Basel und Kammerorchester Basel. Einführung 19.15	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Next Level Parzival! Von Tim Staffel (UA). Regie Sebastian Nübling	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
KLASSIK JAZZ	Meditative Abendmusik Musik aus Armenien. Mit dem Garni A-capella Vocal Quartett aus Yerevan, Armenien. Eintritt frei, Kollekte	St. Clarakirche	18.15
ROCK, POP DANCE	Rauchfreie Disco DJ José. Salsa (Salsakurse 1+2 mit Horacio 18.30, 19.45h)	Allegro-Club	21.00
DIVERSES	Digitale Langzeitarchivierung – ein Widerspruch? Öffentliche Habilitationsvorlesung von PD Dr. Lukas Rosenthaler, Privatdozent für Historische Hilfswissenschaften und Medientechnologie	Aula der Museen, Augustinergasse 2	17.15
	Hugues Gall Une vie pour l'Opéra. Société d'études françaises (SEF)	Uni Basel, Kollegienhaus	18.15
	Meditationen Rahel Planta führt durch den Meditationsabend	Bodhichitta Zentrum, Turnerstrasse 26	20.15
	Salon: Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparé	20.30

DIENSTAG | 13. NOVEMBER

THEATER	Minna von Barnhelm Lustspiel von Lessing. Regie Alexander Nerlich	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Meisterklasse Von Terrence McNally. Regie Tom Ryser. OperAvenir	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
LITERATUR	DBC Pierre: Bunny und Blair Ein höllisches Abenteuer ohne Rückkehr. DBC (dirty but clean) Pierre in Lesung und Gespräch mit Albert M. Debrunner	Literaturhaus Basel	19.00
	Bernhard Kegel: Der Rote Der Autor liest aus seinem Wissenschaftsthriller. Anschliessend Kurzführung. VV nur bei Thalia Bücher, Freie Strasse 23	Naturhistorisches Museum	19.00
KLASSIK JAZZ	Musikfesttage B. Martinu: Öffentliche Probe Emil Viklický Trio feat. Daniel Pezzotti und Franco Ambrosetti	The Bird's Eye Jazz Club	19.00
	Kammermusik Basel – Fauré Klavierquartett Bonn Mozart, Fauré, Brahms	Stadtcasino Basel	20.15
ROCK, POP DANCE	Avo Session 07: Chuck Berry – Lucinda Williams Rock'n'Roll Music	Messe Basel	20.00
	Devon Allman's Honeytribe	Z 7, Pratteln	20.00
	Salsaloca DJ Samy. Salsa (Horacio's Salsakurs 18.30h)	Kuppel	21.00
	Cirkus feat. Neneh Cherry Trip Hop	Kaserne Basel	21.00
KUNST	Dokumentationsstelle Basler Kunstschafter 250 Archivboxen über das aktuelle Kunstschaften in Basel und Region. www.dokustellebasel.ch	Doku im Kasko, Werkraum Warteck pp	11.00–20.00
	Führung in der Sammlung Suzanne Valadon und Maurice Utrillo	Kunstmuseum Basel	12.30–13.15
	Von Spitzweg bis Baselitz 31.8.–30.3.08. Führung	Forum Würth, Arlesheim	15.00
	Mario Rossignoli Dancing in the Dark. Vernissage	Restaurant Union	18.00
	Karin Käppeli-von Bülow Konkrete Malerei. 13.11.–8.12. Vernissage	Maison 44, Steinenring 44	18.00
	Till Velten Frühstück bei Magda – Phenotypen 1. 13.11.–5.1.08. Vernissage	Galerie Stampa	18.00
	eikones NFS Bildkritik: Iconic Talk – Dieter Mersch Ikonizität. Logik und Praxis der Bildlichkeit nach Wittgenstein. Respondentin Katia Saporiti	Universität, Rheinsprung 11	19.30
	CultureScapes: Lia Perjovschi – Sense Die Künstlerin aus Bukarest präsentiert ihr Projekt: CAA / CAA (in englischer Sprache). Eintritt frei	Kunsthalle Basel	20.00
DIVERSES	Labyrinth-Begehung Bewegungsmeditation (Forum für Zeitfragen)	Labyrinth Leonhardskirchplatz	17.30
	Kochkurse im Quartier – Indische Küche Info-Telefon (079 567 59 48)	Gundeldinger Feld	18.00–21.30
	Alliance Française: Hommage à René Char (René Char, Dichter und Widerstandskämpfer). Marie-Claude Char im Gespräch mit Jean Voellmy	Theater im Teufelhof	19.00
	Hoffnungsschimmer in einer verfahrenen Situation Bericht einer Reise durch Israel. Pierre Loeb, Neuer Israel Fonds Schweiz. Eintritt frei, Kollekte	QuBa Quartierzentrum Bachletten	20.00

MITTWOCH | 14. NOVEMBER

FILM	The Baby of Mâcon Peter Greenaway, GB/F/D/NL/B 1993 Occident Cristian Mungiu, RO 2002	Stadtkino Basel Stadtkino Basel	18.30 21.00
THEATER	Acapickels go to Las Vegas Schweizer Girl-Group mit Orchester. 14.–18.11. ex/ex: Ich hätte das Land gern flach Von Christoph Keller. Regie Sasha Mazzotti Andreas Thiel Politsatire 2!	Musical Theater Basel Theater Roxy, Birsfelden Neues Tabouretti	20.00 20.00 20.00
LITERATUR	Volare ... oh, oh! Ein Tango im Koma Neue Produktion Theater Niemandsland Literarischer Apéro: gelesen und ausgelesen Lesenswerte Bücher werden vorgestellt. Anmeldung (T 061 261 32 72) Ingeborg Gleichauf: Sein wie keine andere Literatur in Rheinfelden	Werkraum Warteck pp, Sudhaus Buchhandlung Ganzoni, Spalenvorstadt 45	20.00 19.00
KLASSIK JAZZ	MiMiKo: Schlager, Lieder und Chansons Vokalensemble Aubergine Musikfesttage B. Martinu: Jazzkonzert Emil Viklický Trio feat. Daniel Pezzotti und Franco Ambrosetti (19h); Peter Bürli im Gespräch mit Daniel Pezzotti (18.30h) Sinfonieorchester Basel Radovan Vlatkovich, Horn. Leitung Gilbert Varga. Mozart, Tschaikowsky, Coop Sinfoniekonzert Offener Workshop Mit Tibor Elekes CultureScapes: Eröffnungskonzert Kammerorchester Basel spielt George Enescu. Stavropoleos Chor Bukarest spielt Byzantinische Musik. Horia-Roman Patapievici zu Miorita, Grigore Lese Bukarest. www.culturescapes.ch Belcanto Opernarien und Lieder live	Buchhandlung Merkels, D–Rheinfelden Offene Kirche Elisabethen Museum Tinguely Stadtcasino Basel Musikwerkstatt Basel Martinskirche	20.00 12.15–12.45 18.30 19.00 19.30 20.00 20.00
ROCK, POP DANCE	Avo Session 07: Joe Cocker – Sinéad O'Connor The Best Of. Ausverkauft Rihanna R&B-Sängerin aus Barbados: Good Girl Gone Bad Body and Soul Barfußdisco für Tanzwütige Open Mic Die offene Bühne für Singer-Songwriter, LiedermacherInnen	Unternehmen Mitte, Halle Messe Basel St. Jakobshalle Werkraum Warteck pp, Burg Parterre	21.00 20.00 20.00 20.30–22.30 20.30
KUNST	Andreas Gursky Führungen Otto Meyer-Amden – Oskar Schlemmer Bis 3.2.08. Führungen Kunst am Mittag Henri Matisse: La perruche et la sirène, 1952 Johanna Billing 7.9.–31.12. Führungen Spezialführung zur Restaurierung des Corso-Wandbilds BOSC – Les jeux sont faits 12.10.–30.3.08. Spezialführung für Lehrkräfte CultureScapes: Remix, fragments of a country Freiheit und Fragmente. Stadt, Architektur und Gesellschaft in Rumänien nach 1990. 14.11.–2.12. Vernissage CultureScapes: DC++: Bare Sahre Netzwerke/youtube. 14.11.–2.12. Vernissage Werkbetrachtung Barnett Newmann, Day before One, 1951 Künstler-Reden #13 Vortrag von Anri Sala	Kunstmuseum Basel Kunstmuseum Basel Fondation Beyeler, Riehen Museum für Gegenwartskunst Museum Tinguely Karikatur & Cartoon Museum Unternehmen Mitte, Halle	10.00–11.00 18.00–18.45 12.30–13.15 12.30–13.00 12.30–13.15 17.30 18.00–19.15 18.00
KINDER	Bücherbande Abenteuer rund um Bücher (ab 9 J.) Geschenk-Tausch-Aktion 14.11.–12.12. (Abgabe im Stadtladen bis 13.12.) Pumuckl d Gschicht von ere Fründschaft. Arlecchino-Eigenproduktion Verzell kai Mischt! Ein Märchen mit Überraschung Wie und womit bauge ich eine Stadtmauer? Ein Ausstellungsrundgang nicht nur für die Augen. Familienführung (ab 6 J.). Andi Fischer Weisst du eigentlich, wie lieb ich dich hab? Nach dem Kinderbuch von Sam McBratney und Anita Jeram. Eine Gute-Nacht-Geschichte in Hochdeutsch (ab 4 J.) Wie der Pinguin schwimmen lernte Märchen erzählt von Paul Strahm Der Räuber Hotzenplotz Von Otfried Preussler. Dialektfassung von Yvette Kolb	Quartiertreffpunkt Kleinhüningen Offene Kirche Elisabethen Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14 Basler Kindertheater Museum Kleines Klingental Basler Marionetten Theater Offene Kirche Elisabethen Atelier-Theater, Riehen	14.00–15.30 14.00–17.00 14.30 15.00 15.00–16.00 15.00 15.00 15.00
DIVERSES	27. Basler Jugendbücherschiff 2007 Sonderthema: Helden und Schurken. 14.–28.11. Mo–Fr 8–12, 14–18, Sa/So 10–18h. Vernissage Wo die bunten Fahnen wehen 27.4.–16.12. Vortrag: Fahnen einst, gestern und heute Friederike Kretzen spricht zu Geistern In der Reihe: Archiv des Alltags Ein Medikament besteht nicht nur aus dem Wirkstoff Was steckt dahinter? Vortrag von Prof. Hans Leuenberger. Naturforschende Gesellschaft in Basel	MS Christoph Merian http://pds.edubs.ch/buecherschiff Fricktal Museum, Rheinfelden Theater Basel, K6 Physiologisches Institut, Vesalgasse 1	18.30 19.30 20.00 20.15

DONNERSTAG | 15. NOVEMBER

FILM	Children of the Decree Florin Iepan, D/RO 2004. Dokumentarfilm Nosferatu Phantom der Nacht. Werner Herzog, BRD 1979 Malenke Ljudi – Little Men Nariman Turebayev, Kasachstan 2003 The Baby of Mâcon Peter Greenaway, GB/F/D/NL/B 1993	Stadtkino Basel Landkino im Sputnik, Liestal Neues Kino Stadtkino Basel	18.30 20.15 21.00 21.00
THEATER	Acapickels go to Las Vegas Schweizer Girl-Group mit Orchester. 14.–18.11. Die Entführung aus dem Serail Singspiel von Mozart. Regie Christopher Alden. Chor des Theater Basel und Kammerorchester Basel. Leitung Attilio Cremonesi ex/ex: Ich hätte das Land gern flach Von Christoph Keller. Regie Sasha Mazzotti Sabina Spielrein Rossi Russius & das Saxophon. Regie Klaus Henner Russius. Mit Graziella Rossi, Raphael Camenisch (Saxophon) Andreas Thiel Politsatire 2!	Musical Theater Basel Theater Basel, Grosse Bühne Theater Roxy, Birsfelden Neues Theater am Bahnhof, Dornach Neues Tabouretti	20.00 20.00 20.00 20.00 20.00
LITERATUR	Jugendbücherschiff: Schnupperabend Für LehrerInnen Philosophie mit Pfell und Bogen Eros in den Liebesepigrammen Platons. Vortrag von Prof. Manuel Baumbach, Zürich. Hellas Basel Tramlesung mit -minu Der Kolumnist liest aus seiner Glossen- und Geschichtensammlung: Der etwas andere Alltag (Thalia Bücher)	MS Christoph Merian Uni Basel, Kollegienhaus	18.00–19.30 18.15
KLASSIK JAZZ	Sinfonieorchester Basel Radovan Vlatkovich, Horn. Leitung Gilbert Varga. Mozart, Tschaikowsky. Volkssinfoniekonzert The European Brandenburg Ensemble Leitung und Cembalo Trevor Pinnock. J.S. Bach: Die Brandenburgischen Konzerte Camerata variable Basel Eröffnungskonzert: Back to the Roots. Sylvia Nopper, Sopran; Marcel Lang, Tenor. Beethoven, Bernstein, Copland, Ravel Highnote Club Live Jazz und Bar (jeden Do, Nadelberg 4) Eintritt frei Greasy Roland Köppel (hammond B3), Oliver Keller (guit), Christian Niederer (dr)	Stadtcasino Basel Burghof, D–Lörrach Gare du Nord Engelhofkeller, Keller Deutsches Seminar The Bird's Eye Jazz Club	19.30 20.00 20.15 21.00 21.00–23.30
ROCK, POP DANCE	Livingroom.fm Stadtmusik Live auf 107.6 FM. Thomas Bruner & Talk Up Gäste Avo Session 07: Rufus Wainwright – Dolores O'Riordan Song Pearls Anker-Donnstschtig Recorderboy, Jazz vs. Funk (Lounge) Heidi Happy Singer & Songdays 07 Soulsugar DJ Montes feat. Johnny Holiday (brandhård). HipHop 4 the soul Salsa Salsa-DJ. Salsakurs mit Horacio ab 18.30h	Acqua Messe Basel Das Schiff, Hafen Basel Parterre Kuppel Allegra-Club	19.00–24.00 20.00 21.00 21.00 21.00 22.00 22.00

KUNST	Prix Toffol – urban identity Preisverleihung & Apéro	Architekturmuseum/SAM	11.00
	Werkbetrachtung Otto Meyer-Amden: Dialog II, um 1913–1916	Kunstmuseum Basel	12.30–13.00
	Maria Dundakova – Hey Wave 18.10.–15.11. Letzter Tag	Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen	14.00–20.00
	eikones Jahrestagung Zeigen. Die Rhetorik des Sichtbaren. 15.–17.11. Öffentliche Veranstaltung. Anmeldung bis 1.11. www.eikones.ch . Eröffnung	Schaulager, Münchenstein	17.00
	8. Schweizer Kunst-Supermarkt in Solothurn 15.11.–5.1.08. (Mo–Fr 14–20, Sa/So 11–17h). www.kunstsupermarkt.ch . Vernissage	Kunst-Supermarkt, Solothurn	18.00
	Hans H. Münchhalben, Hamburg/Basel Dekonstruktion. 15.11.–8.12. Vernissage	in den Räumen am Kronenplatz 67	18.00
	Master Führung Exklusive Abendführung mit Oliver Wick, Kurator der Ausstellung	Pep + No Name, Unterer Heuberg 2	18.00
	CultureScapes: Dan Perjovschi I Am Not Exotic – I Am Exhausted. Einweihung	Fondation Beyeler, Riehen	18.30–20.00
	Forum Buchkultur: Ein neuer Blick in ein altes Buch Gunnar Mikosch, Assistent am Historischen Seminar der Universität Basel. Eintritt frei	Kunsthalle Basel, Rückwand	19.00
	Die Kunst einer engagierten Gelassenheit Vortrag von Pierre Stutz	Vortragssaal Kunstmuseum	19.15

KINDER	Gare des enfants: S'zähni Gschichtli unterwegs Ein Märchen aus allen Märchen, musikalisch erzählt für Kindergartenkinder und Senioren	Holbeinhof, Leimenstrasse 67	10.15
	Mineralien der Schweiz Ausstellung im Hochparterre. Eröffnung und Führung	Naturhistorisches Museum	18.00
	Die Kunst einer engagierten Gelassenheit Vortrag von Pierre Stutz	Offene Kirche Elisabethen	19.00

FREITAG | 16. NOVEMBER

FILM	Prospero's Books Peter Greenaway, GB/F/NL/J 1991	Stadtkino Basel	15.00
	The Oak Lucian Pintilie, RO/F 1992	Stadtkino Basel	17.30
	California Dreamin' (Endless) Cristian Nemescu, RO 2007	Stadtkino Basel	19.30
	Malenke Ljudi – Little Men Nariman Turebayev, Kasachstan 2003	Neues Kino	21.00
	Vampyr Carl Theodor Dreyer, D/F 1932	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	Acapickels go to Las Vegas Schweizer Girl-Group mit Orchester. 14.–18.11.	Musical Theater Basel	20.00
	Der Alte vom Berge Musiktheater von Bernhard Lang (UA). Regie Georges Delnon	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	ex/ex: Ich hätte das Land gern flach Von Christoph Keller. Regie Sasha Mazzotti	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Das Küssen macht so gut wie kein Geräusch Intime Bekenntnisse der Marionetten. Regie Katharina Kronberg (nur für Erwachsene)	Basler Marionetten Theater	20.00
	Andreas Thiel Politsatire 2!	Neues Tabourettli	20.00
LITERATUR	Dead Man Walking Eine Theatercollage von Marc Prätsch (UA) Koproduktion	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Angela Buddecke, Basel: Fehlbesetzung Klavier-Kabarett	Theater im Teufelhof	20.30
	Rechts, links: Bücher, nur Bücher! Eine Lesung über Bücher und Menschen	Allgemeine Lesegesellschaft Basel	20.00
	Christine Eckert – Worte Gedichte und Essays aus unveröffentlichten Manuskripten	Kulturforum, Laufen	20.00
	Orgelspiel zum Feierabend Monique Gendron, Québec. Buxtehude, Mendelssohn	Leonhardskirche	18.15–18.45
KLASSIK JAZZ	Fräntzi Badertscher, Flöten; Tabitha Schuler, Sopran David Wöhnlich (UA), Martin Derungs, André Caplet, Hikaru Hayashi, Jacques Ibert, Günter Bialas	Maison 44, Steinernenring 44	19.30
	Gangster-Revue Andreas Winkler & The Sentimental Gangsters (NeoKultur)	Stadtcasino Basel	20.00
	Contrapunkt Chor – Melos 07 Eine szenische Chorperformance. Chorleitung Georg Hausmann. Regie Christian Zehnder	Leonhardskirche	20.00
	CultureScapes: Transsylvanische & Rumänische Lieder Bianca Manoleanu, Sopran; Remus Manoleanu, Klavier	Gare du Nord	20.00
	Indian classical music Konzert in zwei Teilen: Swapan Chaudhuri (Tabla Solo); Ken Zuckerman (Sarod Rezital). Studio für Aussereuropäische Musik (SAM)	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	20.15
	Klangwelten – Woträume: Russisches Nathan Quartett. Prokofjeff, Schostakowitsch, Tschaikowski. Einführung Philia Schaub (19.15h)	Schmiedenhof Zunftsaal	20.15
	Mendelssohn Kantorei Benjamin Ammann, Bariton; Dorothea Hertig, Flügel; Kinderchor. Leitung Brunetto d'Arco. Mozart, Roelli, Bartok	Ref. Kirche, Aesch	20.15
	Little Willie Littlefield (USA) The Legend of Boogie Woogie	Jazztone, D–Lörrach	20.30
	Jovino Santos Neto Trio	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
	CultureScapes: Irina Ungureanu Solo Irina Ungureanu, Gesang	Gare du Nord	22.00
ROCK, POP DANCE	Ojos de Brujo Urbane Klänge aus Barcelona	Burghof, D–Lörrach	20.00
	Sunrise Ave Christian Venus	Z 7, Pratteln	20.00
	Matterlive Ueli Schmezers Matterlive	Marabu, Gelterkinden	20.15
	Apache & Dondan Hip-Hop-Konzert & Disco	Nellie Nashorn, D–Lörrach	20.30
	Skaserne Ska Festival: The Aggrolites Support: Kalles Kaviar, Mañana Me Chanto	Kaserne Basel	21.00
	Danzeria Dance-Cocktail, DJ mozArt	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	21.00
	Sludge (GE), Palmer (AG) Support: Lord Of The Grave (BL)	Hirscheneck	21.00
	Kaplan Jetzt ist Showtime Basel. Kaplan, KesBeatz, DKZ, Nadia & Melyyy	Sommercasino	21.00
	DJs of the Caribbean Tortuga's burning feat. ReddaVybez & DJ Larry King. Hiphop	Kuppel	22.00
	ClassiX DJ Nick Schulz. Party ClassiX	Atlantis	23.00
KUNST	Gayliner Electronic Gay Party. DJs Gregster Browne, Jonas, Maychay	Nordstern	23.00
	eikones Jahrestagung Zeigen. Die Rhetorik des Sichtbaren. 15.–17.11. Öffentliche Veranstaltung. Anmeldung bis 1.11. www.eikones.ch	Schaulager, Münchenstein	9.00–18.30
	Natursteinobjekte in Kombination mit Schmuck aus Heilsteinen. 16./17.11. Atelier T03	Ateliergemeinschaft Ziegelei, Oberwil	14.00–18.00
	Tom Gerber Zeit-Bilder Atelierausstellung: Frau in der Wolke. Finissage 16.–18.11.	Atelier Tom Gerber, Fürstensteinerstr. 40	17.00
	CultureScapes: Remix, fragments of a country Freiheit und Fragmente. Stadt, Architektur und Gesellschaft in Rumänien nach 1990. 14.11.–2.12. Vortrag	Unternehmen Mitte, Halle	18.15
	BlickWinkel Esther Ammann, Laura Pregger, Angelika Steiger. 16.11.–2.12. Vernissage	Ortsmuseum Trotte, Arlesheim	19.00
	Elsbeth Gyger Malerei. 16.11.–9.2.08. Vernissage	Onyx Coiffeteria, Blumenrain 32	19.00
	Jugendbücherschiff: Erzählnacht Auf Anmeldung bis 14.11. (T 061 267 68 34)	MS Christoph Merian	19.00–22.30
	Filmnacht der ABG Bibliotheken Alle Zwei-Stellen (kleine Zwischenverpflegung)	ABG Bibliothek Schmiedenhof	19.30–23.00
	Schruubedämpferleifersch Gratis Eintritt Fr–So. Detail www.kunschtchi.ch	Kunstleibahn Eglisee	18.00–24.00
KINDER	Thai-Abend mit Vorstellung Im Raubtier-Park von Réne Strickler	Raubtier-Park bei Solothurn, Subingen	18.30–22.00
	Hollywoods Monster aus der Tiefe Leckerbissen aus der Filmgeschichte	Naturhistorisches Museum	19.00–22.00
	Über die Freude am Singen und die musikalische Vielfalt von Chören sprechen Camila Toro & Therese Bothe (Vecinos Chor); Barbara Lötscher (Rising Spirit); Paolo Vignoli (Kultur und Volk – und Chor 50); Esther Wüthrich (Syndicats)	Union	19.00
	Spielend helfen – Jassturnier Detail www.redcrossjass.ch	Alterszentrum Alban-Breite, Zürcherstr. 143	19.30

SAMSTAG | 17. NOVEMBER

FILM	Occident Cristian Mungiu, RO 2002	Stadtkino Basel	15.15
	California Dreamin' (Endless) Cristian Nemescu, RO 2007	Stadtkino Basel	17.15
	The Belly of an Architect Peter Greenaway, GB/I 1987	Stadtkino Basel	20.00
	Vampyr Carl Theodor Dreyer, D/F 1932	Stadtkino Basel	22.15
	Acapickels go to Las Vegas Schweizer Girl-Group mit Orchester. 14.–18.11.	Musical Theater Basel	20.00
THEATER	Die Entführung aus dem Serail Singspiel von Mozart. Regie Christopher Alden. Chor des Theater Basel und Kammerorchester Basel. Leitung Attilio Cremonesi	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Theatersport Dramenwahl vs. Die Improvautoren (Basel)	Rampe, im Borromäum	20.00
	Besuch bei Mr. Green Von Jeff Baron. Regie Thomas J. Hauck. Mit Hubert Kronlachner und Krishan Krone	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00

THEATER	Das Küssemacht so gut wie kein Geräusch Intime Bekenntnisse der Marionetten. Regie Katharina Kronberg (nur für Erwachsene)	Basler Marionetten Theater	20.00
	Andreas Thiel Politssatire 2!	Neues Tabouretli	20.00
	Theatersport Dramenwahl vs. Gäste	Rampe, im Borromäum	20.00
	Sie heissen alle Karl oder Leo Tourneetheater Baselland. Regie Barbara Bircher	Forum Würth, Arlesheim	20.00
	Zones of My Exclusions Ein Projekt von Pohle, Lehninger, Ubenauf, Ehlers. Regie Christiane Pohle (UA). Premiere	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Angela Buddeke, Basel: Fehlbesetzung Klavier-Kabarett	Theater im Teufelhof	20.30
	Christoph Siebert Kabarett: Sie haben mich verdient	Nellie Nashorn, D-Lörrach	20.30
	Femscript: Den Fluss überfliegen Lesung mit Ingeborg Kaiser. Femscript Autorinnen stellen ihre neuen Bücher vor	Unternehmen Mitte, Kuratorium	10.00-16.00
	Aargauer Literatur – Grenzland Andreas Neeser/Martin Merker, Stimme und Cello	PAF-Bar, Marktgasse 9, Rheinfelden	20.00
	Orientierungsnachmittag der Allgemeinen Musikschule Die Instrumente & Fächer der Musikschule werden vorgestellt, erläutert und können praktisch erprobt werden	Musik-Akademie Basel	14.00
LITERATUR	Basler Liedertafel Benefizkonzert Ensemble insieme Tango. Leitung Konstantin Keiser. Zugunsten des Blauen Kreuzes, BS/BL	Martinskirche	17.00
	Franz Schmidt: Das Buch mit 7 Siegeln Oratorium für Soli, Chor, Orgel und Orchester. Leitung Joachim Krause. Basler Bach-Chor, Basel Sinfonietta, Der Gemischte Chor Zürich. Einführung (18h)	Münster Basel	19.00
	Mozart Festival Orchestra London The four seasons by candlelight. Steven Devine Leitung und Klavier. Bei Kerzenlicht und in originalgetreuen Kostümen	Stadtcasino Basel	19.30
	Contrapunkt Chor – Melos 07 Eine szenische Chorperformance. Chorleitung Georg Hausammann. Regie Christian Zehnder	Leonhardskirche	20.00
	Neues Orchester Basel Isabel Gehweiler, Violoncello. Leitung Bela Guyas. Werke von Mozart, Boccherini, Tschaikowsky, Beethoven	Ref. Kirche, Arlesheim	20.00
	CultureScapes: Portraitkonzert Stefan Niculescu IGM Basel, Ensemble Profil (20h); Gespräch: Zeitgenössische Musik in Rumänien (17h); Einführung (19h)	Gare du Nord	17.00 19.00 20.00
	J.S. Bach: Goldbergvariationen Stefan Abels, Klavier. Eintritt frei. Kollekte	Freie Musikschule Basel	20.15
	Werkstattkonzert I: Saudade Nova Thomas Reck, Max Zentawer, Arno Pfunder. Brasil-Lounge & Bossa Nova (Konzert im Horst)	Musikwerkstatt Basel	20.15
	Stucki & Perrin: Flamencotanz & Gitarre Mit Ausblick in Tango, Latin, Klassik und Jazz. Julia Stucki, Tanz; Nick Perrin, Gitarre	Kulturscheune, Liestal	20.30
	Jovino Santos Neto Trio	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
KLASSIK JAZZ	Trio Brasa & CD-Taufe: Saravá Saxofon, Gitarre, Perkussion und viele Stimmen	Kulturhaus Palazzo, Liestal	21.00
	CultureScapes: Tanz der Unendlichkeit Mircea Ardeleanu, Percussion	Gare du Nord	22.00
	Rockstar Taste of Chaos The Used, Rise Against, Aiden, Escape The Fate, Gallows	Z 7, Pratteln	16.30
	Oliver Blessinger und Lena Fennell Singer-Songwriter aus der Region	Kulturforum, Laufen	20.15
	Dance Up DJ Tombastic. 80s/90s	Kesselhaus, D-Weil am Rhein	21.00
	HomoExtra Für Homos, Hetis, Gretis und Pletis!	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	21.00
	Cwill (ZH), Scally (GL) Support: Never Built Ruins (BS)	Hirscheneck	21.00
	Josephine Pee Band CD-release	Galery Music Bar, Pratteln	21.00
	Prekmurski Kavbojci (BS) DJs Comoustahe (Portugal) & Rootsprovisionah (BS)	Kuppel	22.00
	Fall Beats Hip Hop Special DJs Phlistner, Johnny Holiday & Tray	Sommerscasino	22.00
ROCK, POP DANCE	Salsa DJ Pepe, Salsa, Merengue, Latin Hits (Barmix-Kurs 20h)	Allegro-Club	22.00
	Vivid presents: Rufige Kru Release-Tour: Malice in Wonderland. DJ Goldie aka Rufige Kru (metalheadz, UK), Ste.Luce (defunked.co.uk/thesors.net)	Kaserne Basel	23.00
	Konverter Akiko Kiyama (Tokyo, live), Humantronic (Marseille), Apoll, 7	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	Flavour: Reggae'n'Funk We got soul.fm DJ-Crew; Jahmazing Disco; MC Supasonic	Nordstern	23.00
	Werkstatt 7 Neue Kreationen. 17./18.11. www.werkstatt7.ch	Lohnhof 9	11.00-19.00
	eikones Jahrestagung Zeigen. Die Rhetorik des Sichtbaren. 15.-17.11. Öffentliche Veranstaltung, Anmeldung bis 1.11. www.eikones.ch	Schaulager, Münchenstein	9.00-15.30
	Regula Abraham – Claudia Roth 21.10.-17.11. Finissage mit den Künstlerinnen	Chelsea Galerie, Laufen	10.00-14.00
	Windows into Heaven Russische Ikonen aus dem 16. bis 20. Jh. 9.10.-17.11. Ueli Oberist, Kurator ist anwesend 10-12, 14-17h	Galerie Winteler, Rössligasse 32, Riehen	10.00-17.00
	Mizzo & Schöneck Paintings, Illustrations, Objects. 27.10.-17.11. Letzter Tag	Gallery Bildpilot, Burgstr. 63, Riehen	10.00-16.00
	Monika Ruckstuhl Malerei. 19.10.-18.11. Letzter Samstag	Karin Sutter, St. Alban-Vorstadt 10	11.00-16.00
KUNST	Serge Brignoni – Charles Hindenlang Marcel Schaffner, Meret Oppenheim. 17.11.-12.1.08. Vernissage	Galerie Carzaniga	11.00-15.00
	Kunsthandwerkhandwerk 17.-18.11.	QuBa Quartierzentrum Bachletten	11.00-19.00
	Natursteinobjekte in Kombination mit Schmuck aus Heilsteinen. 16./17.11. Atelier T03	Ateliergemeinschaft Ziegelei, Oberwil	11.00-18.00
	Anna Rudolf – Adriana Städler 26.10.-17.11. Treffpunkt Galerie	Franz Mäder Galerie	13.00-16.00
	Hans Georg Aenis Malerei 2007. 17.11.-9.12. Vernissage	Atelier Folke Truedsson, Röschenz	16.00
	Tom Gerber Zeit-Bilder Atelierausstellung: Frau in der Wolke. Finissage 16.-18.11.	Atelier Tom Gerber, Fürstensteinerstr. 40	17.00
	Objektbetrachtungen. Claudius Weber Ein prozesshafter Ausstellungsabend	Werkraum Warteck pp, Kasko	20.00
	Museumspädagogik Kunst-Pirsch für Kinder (9-13 J.)	Aargauer Kunstmuseum, Aarau	10.00-12.30
	Tierischer Tagesausflug zum Raubtierpark von René Strickler bei Solothurn	Raubtier-Park bei Solothurn, Subingen	11.00
	Museumspädagogik Kunst-Pirsch für Kinder (5-8 J.)	Aargauer Kunstmuseum, Aarau	13.30-15.30
KINDER	Pumuckl d Gschicht von ere Fründschaf. Arlecchino-Eigenproduktion	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Weiss du eigentlich, wie lieb ich dich hab? Nach dem Kinderbuch von Sam McBratney und Anita Jeram. Eine Gute-Nacht-Geschichte in Hochdeutsch (ab 4 J.)	Basler Marionetten Theater	15.00
	Post für den Tiger Nach dem Original von Janosch. Regie Sandra Förnbacher	Helmut Förnbacher Theater Company	15.00
	Verzell kai Mischt! Ein Märchen mit Überraschung	Basler Kindertheater	16.00
	Rotkäppchen Spiel Sigrun Stiehl, Petra Meussel, Georg Politt (ab 3 J.)	Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55	16.00
	Jugendbücherschiff: Wann kommt Mama? Kinderbuchfonds Baobab (ab 3 J.)	MS Christoph Merian	16.00-17.00
	Igeho 07 Fachmesse für Hotellerie, Gastronomie und Ausser-Haus-Konsum. 17.-21.11.	Messe Basel	9.00-18.00
	Mefa 07 Fachmesse für Fleischwirtschaft. 17.-21.11. www.mefa.ch	Messe Basel	9.00-18.00
	Betriebsgründungs-Seminar 2007 17./24.11. Junge Basler Wirtschaftskammer. Detail www.betriebsgruendung.ch	Biozentrum, Klingelbergstrasse 50/70	
	Basler Freizeitwerkstatt – Tag der offenen Tür Schnuppertag mit Vorführungen der Maschinen, Geräte und gestalterischen Möglichkeiten. www.holzwerken.info	Basler Freizeitwerkstatt, Eptingerstrasse 20	10.00-16.00
DIVERSES	Amnesty International Bazar 07 Flohmarkt, Kunsthandwerk, Bücher u.a. Sa/So	Oekolampad, Allschwilerplatz	10.00-18.00
	Filzteppiche der Kirgisen aus Zentralasien 20.10.-17.11. Letzter Tag	Carambol, Dufourstrasse 5	10.00-17.00
	Die Frau an seiner Seite Berühmte Paare in Basel. Öffentliche Rundgänge. VV Narrenschiff (T 061 261 19 82) und Rapunzel, Liestal (T 061 921 56 70)	Frauenstadtrundgang, Treppunkt: Münster, Pfalz	14.00
	Schrubbedämpferlifsch Gratis Eintritt Fr-So. Detail www.kunschtli.ch	Kunstseilbahn Egilisee	15.00-24.00
	Trommelworkshop (Djembe) Für Anfänger und Fortgeschrittene (ab 12 J.)	Kesselhaus, D-Weil am Rhein	16.00-19.00
	Digitalshow – Anden per Velo Brigitte und Ivo Jost-Willener: Abenteuer Südamerika. Die Geschichte einer Fahrradreise auf 4000 Meter über Meer	Volkshaus Basel, www.luedo.ch	20.00

SONNTAG | 18. NOVEMBER

FILM	Long Drive Mircea Daneliuc, RO 1975 California Dreamin' (Endless) Cristian Nemescu, RO 2007 The Belly of an Architect Peter Greenaway, GB/I 1987 The Oak Lucian Pintilie, RO/F 1992	Stadtkino Basel Stadtkino Basel Stadtkino Basel Stadtkino Basel	13.15 15.00 18.00 20.15
THEATER	Das Küsschen macht so gut wie kein Geräusch Intime Bekenntnisse der Marionetten. Regie Katharina Kronberg (nur für Erwachsene) Besuch bei Mr. Green Von Jeff Baron. Regie Thomas J. Hauck. Mit Hubert Kronlachner und Krishan Krone	Basler Marionetten Theater Neues Theater am Bahnhof, Dornach	17.00 18.00
	Penthesilea Oper von Othmar Schoeck. Regie Hans Neuenfels. Einführung (18.15h) Acapickels go to Las Vegas Schweizer Girl-Group mit Orchester. 14.–18.11.	Theater Basel, Grosse Bühne Musical Theater Basel	19.00 20.00
	Die Distel Berlin Programm: Hotel Heimat Martina Schwarzmann Musik-Kabarett: Deaf's a bissel mehral sei?	Fauteuil Theater Nellie Nashorn, D-Lörrach	20.00 20.30
LITERATUR	Lyrik im Od-Theater: Friedrich Hölderlin – Wilhelm Müller Gertrud Antonia Jendreyko und H.-Dieter Jendreyko sprechen Gedichte Jugendbücherschiff: Durchstarten Die Basler Eule 2007. Vernissage	Allgemeine Lesegesellschaft Basel	17.00
KLASSIK JAZZ	Nordlichter Zürcher Blechbläser Ensemble. Dinner-Konzert (T 061 227 27 27) Contrapunkt Chor – Melos 07 Eine szenische Chorperformance. Chorleitung Georg Hausammann. Regie Christian Zehnder	Hotel Radisson SAS, Steinentorstrasse Leonhardskirche	17.00 17.00
	Neues Orchester Basel Isabel Gehweiler, Violoncello. Leitung Bela Guyas. Werke von Mozart, Boccherini, Tschaikowsky, Beethoven	Martinskirche	17.00
	Kantorei St. Peter Basel – Memento Camerata cantabile. Babette Mondry, Orgel, Cembalo, Leitung Ursula Oberholzer-Riss. Memento: Hans Martin Linde (UA), Bach	Peterskirche	17.00
	Klingental Klingt Peter Naef, Bass-Bariton; Raffael Kuster, Klavier. Werke von Maggini, Schoeck, Absil, Schönberg. Eintritt frei, Kollekte	Museum Kleines Klingental	17.00
	Region-Orgelzyklus Gerhard Gnann, Professor für Orgel an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Dietrich Buxtehude und die italienische Orgelmusik	Kirche St. Peter und Paul, D-Weil am Rhein	17.00
	Musikfesttage B. Martinu: Schlusskonzert Flanders Recorder Quartett, Niziol Quartett. Dimitri Ashkenazy, Klarinette; Marie-Thérèse Yan, Blockflöte	Musik-Akademie Basel	19.00
	Und wenn dann der Kopf fällt, sag ich ... Hopp-la! Serena Wey, Stimme, und Claudia Vommoos, Klavier. Musik/Texte von Kurt Weill, Hanns Eisler, Istvan Zelenka u.a. Reservation (T 061 411 41 82)	ZwischenZeit, Spalenvorstadt 33	19.00
	CultureScapes: Hétérophonies Ensemble Profil (20h); Konzerteinführung (19h) Susana Baca Stimmen der Welt. Afrikanische Musik	Gare du Nord Burghof, D-Lörrach	20.00 20.00
ROCK, POP DANCE	Salsa tanzen Tanz am Sonntagabend. fabricadesalsa.ch CocoRosie Support: Bunny Rabbit. Indie Amorphis Smallow The Sun, Insomnium Untragbar! Die Homobar. DJ Klangbelästigung. Electronika, Indie, Punk	Unternehmen Mitte, Halle Kaserne Basel Z 7, Pratteln Hirschenneck	20.00 20.00 20.00 21.00
KUNST	Werkstatt 7 Neue Kreationen. 17./18.11. www.werkstatt7.ch Philip Nelson Neue Werke. 3.11.–2.12. Apéro mit Musik Kunsthandwerkhandwerk 17.–18.11.	Lohnhof 9 Atelierhaus, Brunnweg 3, Dornach QuBa Quartierzentrum Bachletten	11.00–17.00 11.00 11.00–16.00
	Elke Höylä-Vogt Von der Malerei zur Grafik und zurück. 3.–18.11. Finissage/Lesung Max Ernst Im Garten der Nymphe Ancolie. Bis 27.10.08. Führung am Sonntag Von Spitzweg bis Baselitz 31.8.–30.3.08. Führung	Untere Fabrik, Allmendweg 35, Sissach Museum Tinguely Forum Würth, Arlesheim	11.00 11.30 11.30
	Andreas Gursky Führung BOSC – Les jeux sont faits 12.10.–30.3.08. Führung Tour Fixe français L'Autre Collection. Hommage à Hildy et Ernst Beyeler	Kunstmuseum Basel Karikatur & Cartoon Museum Fondation Beyeler, Riehen	12.00–12.45 15.00 15.00–16.00
	Tom Gerber Zeit-Bilder. Atelierausstellung: Frau in der Wolke. Finissage 16.–18.11.	Atelier Tom Gerber, Fürstensteinerstr. 40	17.00
KINDER	Franzgeschichten Frei nach Christine Nöstlinger. Spiel Julius Griesenberg Jugendbücherschiff: Die Weidenflöte Ein Märchen mit Cello & Flöte (ab 6 J.) Basilisk, Greif und andere Fabeltiere Familienführung (ab 6 J.) Pumuckl d Gschicht von ere Fründschaft. Arlecchino-Eigenproduktion Dudels Schatzsuche Figurentheater Felucca (ab 4 J.) Laurel & Hardy James W. Horne, USA 1937 Post für den Tiger Nach dem Original von Janosch. Regie Sandra Förnbacher Verzell kai Mischt! Ein Märchen mit Überraschung Die Brüder Löwenherz Stück von Astrid Lindgren. Regie Elias Perrig. Premiere Rotkäppchen Spiel Sigrun Stiehl, Petra Meussel, Georg Politt (ab 3 J.)	Vorstadt-Theater Basel MS Christoph Merian Barfüsserkirche Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14 Kulturhaus Palazzo, Liestal Marabu, Gelterkinden Helmut Förnbacher Theater Company Basler Kindertheater Theater Basel, Schauspielhaus Galli Theater Basel, Kleinhünigerstr. 55	11.00 11.00–12.00 11.15 14.30 15.00 15.00 15.00 15.00 16.00 17.00 18.00
DIVERSES	Brunch mit Vorstellung Im Raubtierpark von René Strickler bei Solothurn Amnesty International Bazar 07 Flohmarkt, Kunsthandwerk, Bücher u.a. Sa/So Aus vollem Herzen Das Herz – ein unermüdlicher Muskel. Bis 1.5.08. Führung Hallenflohmarkt Der Sudhaus-Markt am Sonntag. Detail www.sudhaus.ch/markt Schrubbedämpferfleisch Gratis Eintritt Fr-So. Detail www.kunschtli.ch Die Kleinbasler Befestigungen Ein Rundgang zu den erhaltenen Überresten Vorsicht Glatteis! Eine tierische Rutschpartie Eine Ausstellung für Kinder und Familien zum Schauen, Raten und Eislaufen. 18.11.–20.1.08. Vernissage Strings, keys and trumpets Führung in Englisch. Yvonne Müller Tiefsee Bis 13.4.08. Führung durch die Sonderausstellung Öffentlicher Gottesdienst der Lesbischen und Schwulen Basiskirche Basel Überleben vor dem Frieden Dialogabend zum Nahost-Konflikt. André Marty (SF) und Dr. Hiyam Awad Marzouqa (Caritas Baby Hospital)	Raubtier-Park bei Solothurn, Subingen Oekolampad, Altschwilerplatz Anatomisches Museum Werkraum Warterek pp, Sudhaus Kunsteisbahn Eglisee Museum Kleines Klingental Museum.BL, Liestal Historisches Museum, Musikmuseum Naturhistorisches Museum Offene Kirche Elisabethen Gundeldinger Feld, Querfeld www.kinderhilfe-bethlehem.ch	9.30 10.00–18.00 11.00 11.00 11.00–17.00 11.00–18.00 11.00 11.00 11.15 14.00 18.00 19.30

MONTAG | 19. NOVEMBER

FILM	Rumänische Kurzfilme II 2002–2006 12:08 East of Bucharest Corneliu Porumboiu, RO 2006. Der Regisseur ist anwesend	Stadtkino Basel Stadtkino Basel	18.30 21.00
THEATER	Die Erbin Schauspiel von Ruth und Augustus Goetz. Migros-Gastspiel-Abo Die Distel Berlin Programm: Hotel Heimat	Theater Basel, Schauspielhaus Fauteuil Theater	20.00 20.00
KLASSIK JAZZ	Meditative Abendmusik Ars improvisandi. StudentInnen der Schola Cantorum extemporieren an der Metzler-Orgel. Eintritt frei, Kollekte Cembalomusik: Geneviève Soly, Montreal D'Anglebert, Buxtehude, Böhm, Bach	St. Clarakirche Bischofshof, Münstersaal	18.15 19.30
ROCK, POP DANCE	The Levellers Divoje Bill Rauchfreie Disco Gast-DJ Nofö. Salsa (Salsakurse 1+2 mit Horacio 18.30, 19.45h)	Z 7, Pratteln Allegro-Club	20.00 21.00
KUNST	Montagsführung Plus Mondrian Klangkörper von Philipp Läng Ausstellung – Klangtage. 19.11.–2.12. Eröffnung	Fondation Beyeler, Riehen Kulturpunkt, Walzwerk, Münchenstein	14.00–15.00 17.00–19.00
KINDER	Des Kaisers neue Kleider Junges Theater Nellie Nashorn	Nellie Nashorn, D-Lörrach	16.00

DIIVERSES	Kochkurse im Quartier – Jüdische Küche und Gesang Info (T 079 567 59 48) Mahnen, erbauen und belehren Die Bilder in den deutschen Historienbibeln. Hag-Vortrag von Prof. Lieselotte E. Saurma, Heidelberg	Union Aula der Museen, Augustinergasse 2	18.00–21.30 18.15
	Palaver Loop Standpunkte in Bewegung: Abhängigkeit und Selbstbestimmung. Podiumsdiskussion. Cornelia Kazis im Gespräch mit Fachpersonen. Eintritt frei	Unternehmen Mitte, Halle	19.00–21.15
	Unsere Reise zum Allumfassenden Mitgefähr Vortragsreihe am Montag mit Gen Kelsang Wangdü. Einleitende Meditation (19.30h), Vortrag (20.15h)	Bodhichitta Zentrum, Turnerstrasse 26	19.30
	Salon: Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparé	20.30
DIENSTAG 20. NOVEMBER			
THEATER	Walter Sittler spielt Erich Kästner: Als ich ein kleiner Junge war	Häbse Theater	20.00
	Zones of My Exclusions Ein Projekt von Pohle, Lehniger, Ubenau, Ehlers (UA)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
TANZ	Picasso und der Tanz Ein Tanztermin, vier Choreographien: Parade, Pulcinella, Mercure, Cuadro Flamenco. Es tanzt das Projekt: Europa Danse, mit der königlichen Hochschule von Madrid	Théâtre La Coupole, F-Saint-Louis	20.30
LITERATUR	Alain Claude Sulzer: Privatstunden Lesung und Diskussion. Reihe: Basler Gespräche zur Schweizer Literatur der Gegenwart. Eintritt frei	Engelhofkeller, Keller Deutsches Seminar	19.30
KLASSIK JAZZ	CultureScapes: Vokal- und Instrumentalmusik aus Rumänien Bucharest Metropolitan Ensemble. Leitung Radu Popa. Einführung (19.15h) Chöre im Quartier – Kultur und Volk Leitung Paolo Vignoli (Snacks ab 19h)	Burghof, D-Lörrach	20.00
	Kammermusik Basel – Emerson Quartet N.Y. Beethoven, Rasumowsky-Quartette	Stadtcasino Basel	20.15
	Hekiat Houry Apartian (vocals), Oliver Friedli (piano), Alex Hendriksen (sax), Fernando Fontanilles (bass), Michi Stulz (drums/percussion)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
ROCK, POP DANCE	Salsaloca DJ Samy, Salsa (Horacio's Salsakurs 18.30h)	Kuppel	21.00
KUNST	Dokumentationsstelle Basler Kunstschaeffender 250 Archivboxen über das aktuelle Kunstschaaffen in Basel und Region. www.dokustellebasel.ch Führung in der Sammlung Jean Dubuffet	Doku im Kasko, Werkraum Warteck pp	11.00–20.00
	Von Spitzweg bis Baselitz 31.8.–30.3.08. Führung	Kunstmuseum Basel	12.30–13.15
	Werner Spies: Mémoire et récapitulation Max Ernst et le surréalisme en exil. Visite Guidée (17.30h). Conférence (19h)	Forum Würth, Arlesheim	15.00
		Museum Tinguely	17.30 19.00
KINDER	Tag des Kindes Detail www.kinderbuero-basel.ch Eins auf die Fresse Junges Theater Nellie Nashorn	Kinderbüro/Bistro, Auf der Lyss 20 Nellie Nashorn, D-Lörrach	17.00
DIIVERSES	Anton Webern und die Struktur der Gefühle Öffentliche Antrittsvorlesung von Prof. Matthias Schmidt, Ordinarius für Musikwissenschaft Fische der Finsternis Der Blick ins Präparatorium zeigt, wie die Tiefseemodelle hergestellt werden. Anmeldung (T 061 266 55 00)	Aula der Museen, Augustinergasse 2	17.15
	CultureScapes: Rumänien – zwischen Armut und Neuanfang Vortrag Rumänien, mehr als Dracula und Walachei	Naturhistorisches Museum	18.00
	Café Psy: Falls ich einmal sterben sollte, ... Zuhören, sprechen, austauschen. VPB, Verband der PsychotherapeutInnen. www.psychotherapie-bsbl.ch	Die Ausssteller, St. Alban-Vorstadt 57	20.00–21.30
MITTWOCH 21. NOVEMBER			
FILM	Occident Cristian Mungiu, RO 2002 Long Drive Mircea Daneliuc, RO 1975	StadtKino Basel	18.30 21.00
THEATER	Andreas Thiel Politssatire 2! Meisterklasse Von Terrence McNally, Regie Tom Ryser. OperAvenir	Neues Tabouretti Theater Basel, Kleine Bühne	20.00 20.15
TANZ	Flavia Ghisalberti Butohperformance: In der Nacht deines Haares oder Haare der Nacht. Musikinstallation Frank Heierli. Musik/Komposition Michael Pfeuti	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
LITERATUR	Jugendliteraturtage – stories Diverse Orte. 21.–25.11. www.lesefestival.freiburg.de Jugendbücherschiff: Lesepass im Leseatelier Workshop für Lehrpersonen CultureScapes: Gespräch Die Aufarbeitung der Kommunistischen Vergangenheit und die Rolle der Zivilgesellschaft in Rumänien. Freier Eintritt Indische Märchenwelt und orientalische Klänge Gabi Altenbach, Erzählerin. Ensemble Chanchala	Literaturbüro, D-Freiburg MS Christoph Merian Europainstitut, Gellertstrasse 27 Blindekuh Basel, Gundeldinger Feld	18.30 18.00–19.30 18.15 18.30
	Neue Totentänze – Buchpremiere und Fest Es lesen Urs Allemann, Rudolf Bussmann, Wolfgang Bortlik, Beat Brechbühl, Nora Gomringer. Musik: Hear CultureScapes: Lesung Nora Iuga und Mircea Cartarescu Dr. Klara Obermüller: Weder Tag noch Stunde Nachdenken über Sterben und Tod. Autorenlesung. Musikalische Begleitung Susanne Doll, Orgel	Literaturhaus Basel Das Kleine Literaturhaus Leonhardskirche	19.00 20.00 20.00
KLASSIK JAZZ	Midimusique – Eine Stunde Musik am Mittag Sinfonieorchester Basel. Yundi Li, Klavier. Leitung Pieter Inkinen. Prokofiev: Klavierkonzert Nr. 2 g-Moll MiMiKo: Renaissance Corina Marti & Michal Gondko. Musik für Blockflöte & Laute Camerata Lysy Kammerorchester der Intern. Menuhin Musik Akademie. Werke von Brahms, Hindemith, Enescu, Bruch, Bartok AMG Sinfoniekonzert Sinfonieorchester Basel. Yundi Li, Klavier. Leitung Pieter Inkinen. Werke von Prokofiev Offener Workshop Mit Tibor Elekes Boban I Marko Markovic Orkestar Welten der Musik Belcanto Opernarien und Lieder live Hekiat Houry Apartian (vocals), Oliver Friedli (piano), Alex Hendriksen (sax), Fernando Fontanilles (bass), Michi Stulz (drums/percussion)	Stadtcasino Basel Offene Kirche Elisabethen Martinskirche Stadtcasino Basel Musikwerkstatt Basel Burghof, D-Lörrach Unternehmen Mitte, Halle The Bird's Eye Jazz Club	12.15 12.15–12.45 19.30 19.30 20.00 20.00 21.00 21.00–23.30
ROCK, POP DANCE	Body and Soul Barfußdisco für Tanzwütige Gee Strings (D), Failed Teachers (LU) Punkrock Uni Party Staatsfest Mediziner	Werkraum Warteck pp, Burg Hirschenegg Das Schiff, Hafen Basel	20.30–22.30 21.00 22.00
KUNST	Mittwoch Matinee Tour d'Horizon zur Ausstellung: BOSC. Les jeux sont faits Andreas Gursky Führung. Abendöffnung bis 20h Kunst & Religion im Dialog Kunstabrechnungen zum Ewigkeitssonntag. Viktor Berger, Pfarrer, mit einem/einer KunsthistorikerIn Stille Konterrevolutionäre Zur Sonderstellung der künstlerischen Aussenseiter Otto Meyer-Amden und Oskar Schlemmer. Vortrag im Rahmen der Ausstellung	Karikatur & Cartoon Museum Kunstmuseum Basel Kunstmuseum Basel Treffpunkt: im Hof Kunstmuseum Basel	10.00–12.00 18.00–18.45 18.00 18.30
KINDER	Die Brüder Löwenherz Stück von Astrid Lindgren (ab 7 J.). Regie Elias Perrig Geschenk-Tausch-Aktion 14.11.–12.12. (Abgabe im Stadtladen bis 13.12.) Pumuckl d Gschicht von ere Fründschaft. Arlecchino-Eigenproduktion Jugendbücherschiff: Büchertauschbörse Kinder- und Jugendbücher	Theater Basel, Schauspielhaus Offene Kirche Elisabethen Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14 MS Christoph Merian	10.00 14.00–17.00 14.30 14.30–15.15
DIIVERSES	Tiefsee Bis 13.4.08. Führung durch die Sonderausstellung Rot in Grün Die Geschichte mit dem Weihnachtsbaum. 21.11.–6.1.08. Vernissage elfam Palaver – Trennung Was sich liebt, das trennt sich? Wie Trennungen stattfinden. Wege alleine und zu zweit. Einmal im Monat: Offene Gesprächsrunde zu wichtigen Themen des (Allein-)Erziehens. www.eifam.ch Life Science! Lebenswissenschaft? Zum Thema: Anti Aging. Gesprächsreihe in Kooperation mit dem Philosophischen Seminar der Universität Basel & DRS2	Naturhistorisches Museum Museum der Kulturen Basel Unternehmen Mitte, Séparé Theater Basel, K6	12.15 18.00 19.00 20.00

DONNERSTAG | 22. NOVEMBER

FILM	Prospero's Books Peter Greenaway, GB/F/NL/J 1991 Lüber in der Luft Dokumentarfilm von Anna-Lydia Florin, CH 2007 Dance of the Vampires Roman Polanski, USA/GB Tuer à gages – Killer Dareschan Omirbaew, Kasachstan 1999 Transylvania Tony Gatlif, F 2006	Stadtkino Basel Kultkino Atelier Landkino im Sputnik, Liestal Neues Kino Stadtkino Basel	18.30 19.30 20.15 21.00 21.00
THEATER	Andreas Thiel Politsatire 2! Theatersport-Match Mauerbrecher (Freiburg i.Br.) vs. Freischwimmer (Bochum) Zones of My Exclusions Ein Projekt von Pohle, Lehniger, Ubenauf, Ehlers (UA) Angela Buddecke, Basel: Fehlbesetzung Klavier-Kabarett	Neues Tabouretti Werkraum Warteck pp, Sudhaus Theater Basel, Kleine Bühne Theater im Teufelhof	20.00 20.00 20.15 20.30
TANZ	Flavia Ghisalberti Butohperformance: In der Nacht deines Haares oder Haare der Nacht. Musikinstallation Frank Heierli. Musik/Komposition Michael Pfeuti	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
LITERATUR	Susanne Fritz stellt ihrem Roman: Heimarbeit vor. Literatur in Rheinfelden CultureScapes: Lesung Catalin Dorian Florescu	Buchhandlung Schätzle, D-Rheinfelden Das Kleine Literaturhaus	20.00 20.00
KLASSIK JAZZ	Chris Stuart & Backcountry (USA) Mit spez. Thanksgiving-Day-Menu (18.30h) AMG Sinfoniekonzert Sinfonieorchester Basel. Yundi Li, Klavier. Leitung Pietari Inkinen. Werke von Prokofiev Konzert zum Tag der heiligen St. Cäcilia Capriccio Basel. Eine Mannheimer Musikfamilie	Gundeldinger Feld, Querfeld Stadtcasino Basel	19.30 19.30
	MS Goodbye Musikalische Abschiedsreise mit Charlotte Heinimann und Thomas Rabenschlag. VV (T 061 301 06 16). Premiere	Raum 33	20.00
	Orgel-Improvisationen Bill Porter, Boston, und Eduardo Bellotti, Trossingen	St. Clarakirche	20.15
	Highnote Club Live Jazz und Bar (jeden Do, Nadelberg 4) Eintritt frei	Engelhofkeller, Keller Deutsches Seminar	21.00
	Kristjan Randalu Quartet	The Bird's Eye Jazz Club	21.00-23.30
ROCK, POP DANCE	Livingroom.fm Stadtmusik Live auf 107,6 FM. Thomas Bruner & Talk Up Gäste Itchy Poopzkid (D) Support: Slimboy (CH) & Peanutz (CH). Punk Lez Zeppelin Laith Al-Deen Pop, Soul Bad Taste Party – The Oh Oh Os (D) Veranstalter www.fg.mewi.unibas.ch Dionys & Band Singer-Songwriter Acid Mothers Temple (Tokyo) Roy And The Devil's Motorcycle. Konzert Soulsugar: Buzz-T (Hamburg) DJ Montes. HipHop 4 the soul Salsa Salsa-DJ. Salsakurs mit Horacio ab 18.30h	Acqua Sommercasino Z 7, Pratteln Kaserne Basel Hirschenneck Parterre Das Schiff, Hafen Basel Kuppel Allegra-Club	19.00-24.00 20.00 20.00 21.00 21.00 21.00 21.30 22.00 22.00
KUNST	Werkbetrachtung Oskar Schlemmer: Fünf Figuren im Raum. Römisches, 1925 Steve Kaufman Pure Pop Art. 22.11.-24.12. Vernissage Heinrich Lüber Fotografien aus dem Dokumentarfilm: Lüber in der Luft. Fotos von Maren Troug. 22.11.-5.1. Vernissage (17.30-19h). Im Anschluss im Kultkino Atelier: Filmpremiere (19.30h). Anm.: lueber@cineworx.ch	Kunstmuseum Basel Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein 6 Galerie Stampa	12.30-13.00 17.00 17.30-19.00
KINDER	Die Brüder Löwenherz Stück von Astrid Lindgren (ab 7 J.). Regie Elias Perrig	Theater Basel, Schauspielhaus	10.00
DIVERSES	Tiefseeboden unter dem Mikroskop Kleinstorganismen aus der Tiefsee. Anmeldung Naturhistorisches Museum Basel (T 061 266 55 00) Einfälle für Abfälle – Not macht erfinderisch 22.9.-25.11. Ein Bericht Fairer Handel mit einer Handwerkerin aus Madagaskar Lieder des Herzens – Tänze des Friedens Chants und Mantren aus verschiedenen spirituellen Traditionen. Eintritt frei Entwicklung und Evolution des Gehirns Vortrag von Prof. Heinrich Reichert, Biozentrum der Uni Basel. Naturforschende Gesellschaft Baseland	Biozentrum, Klingelbergstrasse 50/70 Museum am Burghof, D-Lörrach Offene Kirche Elisabethen Museum.BL, Liestal	18.00-19.00 19.00 19.00 20.00

FREITAG | 23. NOVEMBER

FILM	The Pillow Book Peter Greenaway, GB/F/NL/LUX 1996 Transylvania Tony Gatlif, F 2006 The Death of Mister Lazarescu Cristi Puiu, RO 2005. Der Regisseur ist anwesend Tuer à gages – Killer Dareschan Omirbaew, Kasachstan 1999	Stadtkino Basel Stadtkino Basel Stadtkino Basel Neues Kino	15.30 18.00 20.00 21.00
THEATER	Antonius und Cleopatra Shakespeare. Regie Christina Paulhofer. Premiere Professor Cratleigh's Flohzirkus Ein englischer Abend in Deutsch Yentl Szenische Lesung mit Musik. Gruppe fe-m@il und Isaak B. Singer, Erzähler Andreas Thiel Politsatire 2! Sie heissen alle Karl oder Leo Tourneetheater Baselland. Regie Barbara Bircher Zones of My Exclusions Ein Projekt von Pohle, Lehniger, Ubenauf, Ehlers (UA)	Theater Basel, Grosse Bühne Basler Marionetten Theater Offene Kirche Elisabethen Neues Tabouretti Jakobshof, Sissach Theater Basel, Kleine Bühne	20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.15
TANZ	Angela Buddecke, Basel: Fehlbesetzung Klavier-Kabarett Bea von Malchus (D) Mit ihrem neuen Erzählsolo: Heinrich der Achte	Theater im Teufelhof Kulturhaus Palazzo, Liestal	20.30 20.30
LITERATUR	Flavia Ghisalberti Butohperformance: In der Nacht deines Haares oder Haare der Nacht. Musikinstallation Frank Heierli. Musik/Komposition Michael Pfeuti Eduardo Mendoza: Maurcios Wahl Autorenlesung und Gespräch mit Michael Gaeb CultureScapes: Lesung Ana Blandiana und Franz Hodjak Schreckliche Geschichten Was macht die schrecklichen Geschichten der Bibel schrecklich? Ein Versuch über die Ethik des Lesens von PD Dr. Moisés Mayordomo	Theater Roxy, Birsfelden Literaturhaus Basel Das Kleine Literaturhaus Forum für Zeitfragen	20.00 19.00 20.00 20.00
KLASSIK JAZZ	Klappe auf Potentreff Orgelspiel zum Feierabend Susanne Doll, Basel. Reger, Buxtehude Collegium Musicum Basel (3) Adrienne Soós & Ivo Haag, Klavierduo. Leitung Simon Gaudenz, Mozart. Vorkonzert: Blasorchester Windspiel (18.15h) Barockmusik bei Kerzenlicht Felix Rienth, Tenor; Niklaus Baumann, Flöte; Guido Erzer, Orgel. Pepusch, Telemann, Händel, Locatelli Lessing & Turban – Violinduos Werke von Rger, Avni, Lessing, Ysayé MS Goodbye Musikalische Abschiedsreise mit Charlotte Heinimann und Thomas Rabenschlag. VV (T 061 301 06 16)	Nellie Nashorn, D-Lörrach Leonhardskirche Stadtcasino Basel Atelier Folke Truedsson, Röschenz Gare du Nord Raum 33	20.30 18.15-18.45 19.30 19.30 20.00 20.00
	Sophisticated Lady (CH) Chöre im Quartier – 2 Mit den Chören: Vecinos Chor; Rising Spirit und Syndicats John Scofield's New Band Scofield & Swallow & Stewart Trio plus Horns Freunde alter Musik Basel (I) Le chant sur le livre. Leitung Jean-Yves Haymoz. Improvisierte vokale Mehrstimmigkeit des Mittelalters und der Renaissance Kristjan Randalu Quartet (Estonia/PL/D) CultureScapes: Nicolas Simion Group Transylvanian Grooves	Jazzclub Ja-ZZ, Rheinfelden Union Theater Basel, Schauspielhaus Leonhardskirche Jazztone, D-Lörrach The Bird's Eye Jazz Club	20.00 20.00 20.15 20.15 20.30 21.00 22.30

ROCK, POP DANCE	The Flowerkings	Z 7, Pratteln	20.00
	Pure Inc. (CH), Shiva (CH) Rock	Sommertcasino	20.30
	Lee Everton & The Scrucialists (ZH/BS) Rock, Pop & Singer-Songwriter Roots	I. Stock, Walzwerkareal, Münchenstein	21.00
	Danzeria Dance-Cocktail, DJ Sunflower (Sixtimin: Orientalmix 21–22h)	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	21.00
	Leech (CH), Future Of The Left (UK) Instrumental Rock, Garage Rock	Hirschenegg	21.00
	Zisa (Basel) Ethno-Funk	Parterre	21.00
	Disco Swing DJ Menzi & Allegra Dancers (Crash-Kurs Anfänger 19h, Figuren 20h)	Allegra-Club	21.00
	Live – Indie Indeed Blush & Whysome & Hogni Lisberg & DJane Kädde & DJ Dani	Kuppel	22.00
	Twisted Makau & Filaferro, Pow-Low, Serge, Progressive Goa	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	ClassiX DJ Ray Douglas, R'n'B, Funk, Soul, Disco ClassiX	Atlantis	23.00
	Herzfrequenz125bpm DJs Vera (Frankfurt), Eli Verveine (Zürich), Joshisommer	Nordstern	23.00
	Ruth Zähndler, Sebastian Leuzinger, Florian Schär 16.8.–23.11. Letzter Tag	Schweizer Radio DRS, Novastrasse 2	8.00–17.00
	Stefan Gritsch 19.10.–23.11. Letzter Tag	Galerie Friedrich	13.00–18.00
	Heimspiel Aldo Bonato, Peti Brunner, Max Grauli, 17.10.–23.11. Finissage	Mitart Gallery, Reichensteinerstr. 29	18.00–21.00
	Barbara Altredo – Kurt Wyss Objekte – Fotografien, 23.11.–15.12. Vernissage	Die Aussteller, St. Alban-Vorstadt 57	18.00
KUNST	Samuel Eugster 23.11.–16.12. Vernissage	Kulturforum, Laufen	19.00
	16. Kinderbuchmesse: Löffracher LeseLust 23.–25.11. www.burghof.com/leselust/de	Burghof, D–Löffrach	16.00–19.00
	Jugendbücherschiff: Die Wilderer der Maremma Mit Franco Supino (ab 6 J.)	MS Christoph Merian	16.30–17.30
	Theater 1&Artig (BL): ufguumt Erzähltheater mit Musik (ab 9 J.), Regie Dalit Bloch	Obere Fabrik, Sissach	19.30
DIVERSES	Blickfang 07 Designmesse, 23.–25.11. (Fr/Sa 12–22, So 10–20h) www.blickfang.com	Kongresshaus, Zürich	12.00–22.00
SAMSTAG 24. NOVEMBER			
FILM	The Death of Mister Lazarescu Cristi Puiu, RO 2005	Stadtkino Basel	15.00
	Transylvania Tony Gatlif, F 2006	Stadtkino Basel	18.00
	Cool and Crazy Knut Erik Jensen, Norwegen, 2000. Film über den nördlichsten Männerchor. Norwegisch mit engl. Untertiteln. Reihe: Chöre im Quartier	Union	20.00
	The Cook, the Thief, His Wife & Her Lover Peter Greenaway, GB/F 1989	Stadtkino Basel	20.00
	Mahaleo Filmabend zugunsten Mahaleo-Projekte	Meck à Frick, Frick	20.30
THEATER	Nosferatu Phantom der Nacht, Werner Herzog, BRD 1979	Stadtkino Basel	22.15
	Die Entführung aus dem Serail Singspiel von Mozart. Regie Christopher Alden. Chor des Theater Basel und Kammerorchester Basel. Leitung Attilio Cremonesi	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Überraschung, Überraschung! Komödie von Sandrine Martin und Emanuel Babbous	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Besuch bei Mr. Green Von Jeff Baron. Regie Thomas J. Hauck. Mit Hubert Kronlachner und Krishan Krone	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	Professor Cratzleigh's Flohzirkus Ein englischer Abend in Deutsch	Basler Marionetten Theater	20.00
	Andreas Thiel Politsatire 2!	Neues Tabourettil	20.00
	Venusfeuer Kabarett von und mit Petra Förster (Bar ab 19h)	Gundeldinger Feld, Querfeld	20.00
	Zones of My Exclusions Ein Projekt von Pohle, Lehniger, Ubenauf, Ehlers (UA)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Angela Buddecke, Basel: Fehlbesetzung Klavier-Kabarett	Theater im Teufelhof	20.30
	Bea von Malchus (D) Mit ihrem neuen Erzählsolo: Heinrich der Achte	Kulturhaus Palazzo, Liestal	20.30
TANZ	Flavia Ghisalberti Butohperformance: In der Nacht deines Haares oder Haare der Nacht. Musikinstallation Frank Heierli. Musik/Komposition Michael Pfeuti	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
LITERATUR	Schreckliche Geschichten Wo Gefahr wächst, wächst das Rettende aber auch. Lesung mit Irena Brezna. Tagung mit öffentlicher Abendveranstaltung	Forum für Zeitfragen	18.00
KLASSIK JAZZ	Philip Maloney Lesung mit Michael Schacht und Jodoc Seidel	Kapuzinerkirche, Rheinfelden	20.00
	Acoustic Guitar Forum zu Gast	Rampe, im Borromäum	14.00
	CultureScapes: Gesprächskonzert Sorin Petrescu, Klavier; Aurel Stroe, Komposition	Goetheanum, Dornach	16.30
	A Cappella-Chor Zürich Leitung Piergiuseppe Snozzi. Chormusik der Renaissance. Ein Tor ins Zeitlose. Werke von Palestrina und Cardoso	Leonhardskirche	18.00
	Regio-Chor Binningen/Basel Orchestre de Chambre de Neuchâtel. Leitung Thüring Bräm. Werke von Schubert, Gyrowetz	Martinskirche	19.30
	Der Traum vom Himmel – Weltmusik Musik Persiens: Reza Scharifi (Tar, Setar); Kaveh Paschasadeh (Kemancheh, Kniegeige); Firouz Fallah (Daf, Tombak)	Kesselhaus, D–Weil am Rhein	20.00
	CultureScapes: Die Eumeniden – eine offene Stadt Bucharest Metropolitan Ensemble. Leitung Radu Popa. Einführung (18.45h)	Goetheanum, Dornach	20.00
	Blues Priority Blues, Balladen & Bluesrock	Rampe, im Borromäum	20.00
	Shakespeare meets Purcell Ensemble menoPlù und Jeannette Büsser als Erzählerin. Der Sommernachtstraum	Kulturforum, Laufen	20.15
	Orgel-Improvisationsabend Wolfgang Seifen, Berlin. Konzert im Rahmen des Symposiums der Schola Cantorum Basiliensis	Pauluskirche	20.15
	Konzerte im Dom Almut Hailperin, Sopran; Heidi Wenk, Alt; Achim Schulz, Tenor; Peter Zimpel, Bass. Instrumentalensemble ad hoc. Bach, Schein, Jenkins	Dom, Arlesheim	20.15
	28th New Orleans Jazz Jubilee Riverstreet Jazzband (CH); The Backyard, Tub, Jug & Washboard Band, Basel; Andor's Jazzband (NL)	Volkshaus Basel	20.20
	Sascha Schönhaus Express Balkan, Klezmer und Jazz	Kulturscheune, Liestal	20.30
	Klangtage – Walzer Konzert und Rauminstallation. Martin Hägler, Philipp Läng, Lena Lauterburg	Kulturpunkt, Walzwerk, Münchenstein	20.30
	CultureScapes: Nicolas Simion Group Transylvanian Grooves	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
ROCK, POP DANCE	CCP-Festival Darkmoon (CH), Atritas (CH), Wolfchanc (D)	Sommertcasino	19.30
	Battle Of Metal	Z 7, Pratteln	19.30
	Zisa (Basel) Weltmusik Konzert Projekt Migration	Gemeindesaal St. Bernhard, D–Schopfheim	20.00
	Leo Fairii & Band Release-Party: Attaya, Ska, Rap, Weltmusik & Disco	Nellie Nashorn, D–Löffrach	20.00
	Hudaki – Red Nights Ukrainische Folkloreband. Anschliessend DJ Dawaj	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	21.00
	TV-Smith (UK), Garden Gang (D) Punk-Singer-Songwriter, Punkrock	Hirschenegg	21.00
	Verdena, Matto, Ganjo Indie	Biomill, Laufen	21.00
	FuzzBox (ZZ-Top Coverband)	Galery Music Bar, Pratteln	21.00
	Charts DJ mozArt. 70s/80s Mix	Kuppel	22.00
	Shed Club # 2 80s, Soul, Old School, Breaks	Kesselhaus, D–Weil am Rhein	22.00
	Salsa Gast-DJ Samy. Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa Cubana, Bachata	Allegra-Club	22.00
	Frantic Flintstones (UK/D) Psychobilly & Tubelo Club (Basel)	Gleis 13, Nt-Areal	23.00
	Tobi Neumann (cocoon, perlon, Berlin) Nik Frankenberg (gelbes billett, Basel)	Presswerk, Münchenstein	23.00
	Take It To The Test! Sonic Immortals Self-Constructed Jamaican Soundsystem feat. Supa Sonic, Mr.Mento, Bless Him Selectors. Reggae, Dancehall	Kaserne Basel	23.00
	Liquid Night Total Science (London). Drum'n'Bass, Electro, Minimal	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	I love 90s DJ Jean Luc Picard. Hits (jeden 4. Samstag im Monat)	Atlantis	23.00
	Klangbibliothek: Electronic Butch aka Bee Low; Cristian Tamborini, Fred Licci	Nordstern	23.00

KUNST	Kunst & Religion im Dialog Kunstbetrachtungen zum Ewigkeitssonntag. Viktor Berger, Pfarrer, mit einem/einer KunsthistorikerIn	Kunstmuseum Basel Treffpunkt: im Hof	10.30
	Andreas Gursky Führung in englischer Sprache	Kunstmuseum Basel	11.00–11.45
	Regionale 8 24.11.–18.1.08. Vernissage/Performance mit Olivia Wiederkehr: Stunting	Kunst Raum Riehen, Riehen	11.00
	Regionale 8 Magic moments. 24.11.–30.12. Vernissage/Brunch	Kunsthalle Palazzo, Liestal	11.00
	Regionale 8 24.11.–6.1.08. Vernissage	Ausstellungsraum Klingental	17.00
	Regionale 8 24.11.–1.1.08. Vernissage	Kunsthalle Basel	18.00
	Regionale 8 24.11.–30.12. Party/Performance von Natalie Danzeisen: vis-a-vis	Kunsthaus Baselland, Muttenz	20.00
	Museumspädagogik Kunst-Pirsch für Kinder (9–13 J.)	Aargauer Kunsthaus, Aarau	10.00–12.30
KINDER	16. Kinderbuchmesse: Löracher LeseLust 23.–25.11. www.burghof.com/leselust/de	Burghof, D–Lörach	11.00–18.00
	Museumspädagogik Kunst-Pirsch für Kinder (5–8 J.)	Aargauer Kunsthaus, Aarau	13.30–15.30
	Schere-stei-papier oder ich, du und wir Workshop zur Ausstellung Johanna Billing. Anmeldung (T 061 206 62 89)	Museum für Gegenwartskunst	13.30–17.00
	Die rote Laterner Wie China leuchtet. Workshop (ab 6 J.). Anm. (T 061 266 56 32)	Museum der Kulturen Basel	14.00–16.00
	Pumuckl d Gschicht von ere Fründschaft. Arlecchino-Eigenproduktion	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Der Räuber Hotzenplotz Von Otfried Preussler. Dialektfassung von Yvette Kolb	Atelier-Theater, Riehen	15.00
	Andrew Bond Der Liedermacher mit seinem Programm: Reisefieber	Neues Tabouretti	15.00
	Post für den Tiger Nach dem Original von Janosch. Regie Sandra Förnbacher	Helmut Förnbacher Theater Company	15.00
	Der Clown und die Tänzerin Clown Paulo & Tänzerin Petra (ab 4 J.)	Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55	16.00
	Jugendbücherschiff: Die Biene Maja Mit Sonja Moresi (ab 5 J.)	MS Christoph Merian	16.00–17.00
DIVERSES	Dr Märliwald Ein Musical mit Märchenwesen. Premiere	Basler Kindertheater	20.00
	25. Basler Stadtlauf 07 Detail www.stadtlauf.ch	Basler Stadtlauf	
	Betriebsgründungs-Seminar 2007 17./24.11. Junge Basler Wirtschaftskammer. Detail www.betriebsgruendung.ch	Biozentrum, Klingelbergstrasse 50/70	
	Elsa Cavelti 21.9.–24.11. Letzter Tag	Universitätsbibliothek (UB)	8.30–21.30
	Lebenskunst – Abenteuer Alltag Kongress. 24.–25.11. www.perspectiva.ch	Messe Basel, Kongresszentrum	10.00–20.30
	Unser Mitgeschöpf Tier Themenanlass mit Vorträgen und Diskussionen. Verein Kirche und Tier Akut. Eintritt frei, Kollekte	Offene Kirche Elisabethen	10.00–14.00
	Santa & Co mit verführerischem Inhalt. Candy Container zur Weihnachtszeit. 24.11.–3.2.08. Neue Ausstellung	Puppenhausmuseum Basel	10.00–18.00
	Weihnachten in Basel Weihnachtsmarkt. 24.11.–23.12. www.messen-maerkte.ch	Barfüsserplatz	11.00–20.00
	Advents-Markt 24./25.11.	Museum für Musikautomaten, Seewen	11.00–18.00
	Blickfang 07 Designmesse. (Fr/Sa 12–22, So 10–20h) www.blickfang.com	Kongresshaus, Zürich	12.00–22.00
SONNTAG 25. NOVEMBER	Frauenstimmen Wie die Basler Frauen zu ihren Rechten kamen. Rundgänge. VV Narrenschiff (T 061 261 19 82) und Rapunzel, Liestal (T 061 921 56 70)	Frauenstadtrundgang	14.00
	Vollmond-Begegnung Mondlicht in Cooperation mit Ostquai.ch. mond-neblig	Treffpunkt: Bernoullianum	
	25. Basler Stadtlauf 07 Detail www.stadtlauf.ch	Ostquai, Hafenstrasse 25	19.00
	The Stone Wedding Dan Pita/Mircea Veroiu, RO 1972	StadtKino Basel	13.30
	12:08 East of Bucharest Corneliu Porumboiu, RO 2006	StadtKino Basel	15.30
	The Cook, the Thief, His Wife & Her Lover Peter Greenaway, GB/F 1989	StadtKino Basel	17.30
	Transylvania Tony Gatlif, F 2006	StadtKino Basel	20.00
	Antonius und Cleopatra Drama von Shakespeare. Regie Christina Paulhofer	Theater Basel, Grosse Bühne	16.00
	Besuch bei Mr. Green Von Jeff Baron. Regie Thomas J. Hauck. Mit Hubert Kronlachner und Krishan Krone	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	18.00
	Jesters British Stand-up comedy: Angela Tsarouchas (CAN) & Paul Chowdhry (UK)	Kuppel, www.jesters.ch	19.30
THEATER	Les Jeux sont faits Vitamin-T Jugendclub	Theater Basel, Kleine Bühne	21.15
	Lyrik im Od-Theater: Friedrich Hölderlin – Wilhelm Müller Gertrud Antonia Jendreyko und H.-Dieter Jendreyko sprechen Gedichte	Allgemeine Lesegesellschaft Basel	17.00
	Adventskonzert mit Panflini Panflötenmusik, Glockenspiel und Alphorn	Museum für Musikautomaten, Seewen	11.00
LITERATUR	Kammermusik Arlesheim – Salve Regina Werke von Schütz, Zelenka, Händel u.a.	Ref. Kirche, Arlesheim	17.00
	Oratoriendorf Baselland Orchester Capriccio Basel. Leitung Cordula Bürgin. Werke von Charpentier, Haydn, Purcell	Stadtkirche, Liestal	17.00
	Philharmonisches Orchester Basel Wolfram Lorenzen, Klavier. Leitung Jonathan Brett Harrison. Rossini, Mozart, Schubert	Stadtcasino Basel	17.00
	Klangtage – Michael Pfeuti Kontrabass solo	Kultpunkt, Walzwerk, Münchenstein	17.00
	CultureScapes: Schäfers Pavane Nicoleta Paraschivescu, Orgel. Eintritt frei	Münster Basel	18.00
	Barockmusik bei Kerzenlicht Felix Rienth, Tenor; Niklaus Baumann, Flöte; Guido Erzer, Orgel, Pepusch, Telemann, Händel, Locatelli	Atelier Folke Truedsson, Röschenz	18.00
	Romantische Orgelmusik Markus Uhl (Heidelberg), Orgel. Eintritt frei, Kollekte	St. Josephskirche	19.30
	CultureScapes: Tabu Suite Trio Contraste	Gare du Nord	20.00
	Tango Milonga Tanz, Ambiente und Barbetrieb	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
	Gravenhurst Indie	Kaserne Basel	21.00
KLASSIK JAZZ	Untragbar! Die Homobar. DJ Roj.r. Expressmysself	Hirschenegg	21.00
	Art + Breakfast Frühstücksbuffet mit Führung durch Die andere Sammlung	Fondation Beyeler, Riehen	10.00–12.00
	Otto Meyer-Amden – Oskar Schlemmer Bis 3.2.08. Führung	Kunstmuseum Basel	11.00–11.45
	Regionale 8 24.11.–1.1.08. Führung	Kunsthalle Basel	11.00
	Jolie de vivre – Ein Tag im Garten der Nymphe Ancolie Vorträge, Führungen, Special Guests, Workshop für Erwachsene und Kinder. Programm www.tinguely.ch	Museum Tinguely	11.00–21.00
	Regionale 8 Vernissage	Fabrik Culture, F–Hégenheim	11.00
	Max Ernst Im Garten der Nymphe Ancolie. Bis 27.1.08. Führung am Sonntag	Museum Tinguely	11.30
	Von Spitzweg bis Baselitz 31.8.–30.3.08. Führung	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	Andreas Gursky Führung	Kunstmuseum Basel	12.00–12.45
	BOSC – Les jeux sont faits 12.10.–30.3.08. Führung	Karikatur & Cartoon Museum	15.00
ROCK, POP DANCE	Tour Fixe English The Other Collection: Homage to Hildy and Ernst Beyeler	Fondation Beyeler, Riehen	15.00–16.00
	16. Kinderbuchmesse: Löracher LeseLust 23.–25.11. www.burghof.com/leselust/de	Burghof, D–Lörach	11.00–18.00
	Wunder, Worte, Büchertorte Von Mark Wetter und Barbara Schwarz (ab 6 J.)	Vorstadt-Theater Basel	11.00
	Jugendbücherschiff: Mike O'Hara und die Alligatoren von New York. Bilderbuch von Jürg Federspiel. Zuhören, zeichnen (ab 5 J.)	MS Christoph Merian	11.00–12.00
	Lesetram Zwischen Jugendbücherschiff & Löracher Kinderbuchmesse Leselust	Fischmarktbrunnen	13.00 14.00 15.00 16.00
	Pumuckl d Gschicht von ere Fründschaft. Arlecchino-Eigenproduktion	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Der Räuber Hotzenplotz Von Otfried Preussler. Dialektfassung von Yvette Kolb	Atelier-Theater, Riehen	15.00
	Andrew Bond Der Liedermacher mit seinem Programm: Reisefieber	Neues Tabouretti	15.00
	Frau Holle Ein Wintermärchen. Figurentheater Allerhand	Nellie Nashorn, D–Lörach	15.00
	Post für den Tiger Nach dem Original von Janosch. Regie Sandra Förnbacher	Helmut Förnbacher Theater Company	15.00
KINDER	Dr Märliwald Ein Musical mit Märchenwesen	Basler Kindertheater	16.00
	Die Brüder Löwenherz Stück von Astrid Lindgren (ab 7 J.). Regie Elias Perrig	Theater Basel, Schauspielhaus	16.00
	Der Clown und die Tänzerin Clown Paulo & Tänzerin Petra (ab 4 J.)	Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55	16.00
	Dudels Schatzsuche Figurentheater Felucca (ab 4 J.)	Zwinglihaus, Gundeldingerstrasse 370	16.45

DIVERSES	Blickfang 07 Designmesse. (Fr/Sa 12–22, So 10–20h) www.blickfang.com	Kongresshaus, Zürich	10.00–20.00
	Lebenskunst – Abenteuer Alltag Kongress. 24.–25.11. www.perspectiva.ch	Messe Basel, Kongresszentrum	10.00–18.00
	Fotosafari Im Raubtierpark Mit René Strickler 1–2 mal im Monat	Raubtier-Park bei Solothurn, Subingen	10.00
	Die mittelalterliche Stadtlandschaft aus der Vogelschau Führung am Modell	Museum Kleines Klingental	11.00
	Rot in Grün Die Geschichte mit dem Weihnachtsbaum. 21.11.–6.1.08. Führung	Museum der Kulturen Basel	11.00
	Basel repräsentieren Die neue Dauerausstellung im Entstehen	Barfüsserkirche	11.15
	Advents-Markt 24./25.11.	Museum für Musikautomaten, Seewen	12.00–16.00
	Tiefsee Bis 13.4.08. Führung durch die Sonderausstellung	Naturhistorisches Museum	14.00
	Vesper zum Wochenbeginn Dorothee Dietrich, Liturgie; Susanne Doll, Orgel	Leonhardskirche	18.15

MONTAG | 26. NOVEMBER

FILM	8 1/2 Women Peter Greenaway, GB/NL/D/LUX 1999	Stadtkino Basel	18.30
	The Death of Mister Lazarescu Cristi Puiu, RO 2005	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Kunst aufräumen – mit Ursus Wehrli Besichtigung der Ausstellung vor dem Kabarett (18.30–19.30h). Ab 20.30h gibt es Wein, Brot und Käse	Fondation Beyeler, Riehen	19.30–21.00
	Penthesilea Oper von Othmar Schoeck. Regie Hans Neuenfels	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Almi & Salvi Kabarett: Diggi Post	Häbse Theater	20.00
	Meisterklasse Von Terrence McNally. Regie Tom Ryser. OperAvenir	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
LITERATUR	Bar Fixe: Ines Goldbach Kunsthistorikerin und Herausgeberin der Publikation Neue Architektur Oberrhein, zum Thema: Architektur als Möglichkeit	Restaurant Union	19.00
	Gruppe Dramatik Ads Öffentliches Arbeitstreffen mit Diskussion. www.a-d.s.ch	Literaturhaus Basel	19.15–22.00
KLASSIK JAZZ	Meditative Abendmusik St. Petersburger Concert Singers. Leitung Michail Golikov	St. Clarakirche	18.15
	Swiss Chamber Concerts: Malinconia Patricia Kopatchinskaja, Daniel Kobyljansky, Jürg Dähler, Daniel Haefliger. Beethoven, Kurtag, Schumann	Stadtcasino Basel	20.15
ROCK, POP DANCE	Mini-Bal-Folk Tänze aus dem Bal Folk-Repertoire mit Live-Musik. www.balazut.ch	Treffpunkt Breite, Zürcherstr. 149	19.30–23.00
	Rauchfreie Disco DJ José. Salsa (Salsakurse 1+2 mit Horacio 18.30, 19.45h)	Allegra-Club	21.00
KINDER	Die Brüder Löwenherz Stück von Astrid Lindgren (ab 7 J.). Regie Elias Perrig	Theater Basel, Schauspielhaus	10.00
DIVERSES	20 Jahre Solidarität im Bereich Aids Tag der offenen Türe. www.apbs.ch	Ökum. Aids-Pfarramt, Peterskirchplatz	12.00–19.00
	Afrikanische Geschichte Prof. Patrick Harries. Historisches Seminar der Uni BS	Uni Basel, Kollegienhaus	16.15–18.00
	Alain Rey Le dictionnaire culturel, entre langue et encyclopédie (SEF)	Uni Basel, Kollegienhaus	18.15
	Merklin-Orgel Führung zur Orgel in der Elisabethenkirche. Eintritt frei, Kollekte	Offene Kirche Elisabethen	18.30
	Yukon – Sehnsucht Wildnis Multimedia-Reportage. Romano Schenk	Volkshaus Basel, www.explora.ch	20.00
	Meditationen Rahel Planta führt durch den Meditationsabend	Bodhichitta Zentrum, Turnerstrasse 26	20.15
	Salon: Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparé	20.30

DIENSTAG | 27. NOVEMBER

FILM	Filmkonzert mit Live-Orchester – Moderne Zeiten Charlie Chaplin, 1936. Philharmonisches Orchester Freiburg. Leitung Günter A. Buchwald	Theater Freiburg, D–Freiburg Grosses Haus	11.00 19.30
	Der Alte vom Berge Musiktheater von Bernhard Lang (UA). Regie Georges Delnon	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
THEATER	Next Level Parzival! Von Tim Staffel (UA). Regie Sebastian Nübling	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Almi & Salvi Kabarett: Diggi Post	Häbse Theater	20.00
	Erich Vock Soloprogramm: Vocklore – Der Reiz der Schweiz	Neues Tabouretli	20.00
TANZ	FIM: Zoltan Dani Tanzperformance. Forum für improvisierte Musik und Tanz	Unternehmen Mitte, Safe	20.00
LITERATUR	Jugendbücherschiff: Dreiländerfahrt Basel ab: 8.30, 10.10, 11.45, 13.40, 15.15h	MS Christoph Merian	8.30–16.45
	Zauberwörter – Joseph von Eichendorff Zum 150. Todestag liest und kommentiert Urs Allemann Gedichte des Dichters	Literaturhaus Basel	19.00
KLASSIK JAZZ	Baselbieter Konzerte (3) Calmus Ensemble Leipzig. Werke von O. di Lasso, Bach, Brahms, Ravel, Billy Joel, Georg Kreisler	Stadtkirche, Liestal	19.30
	Kammermusik Basel – Eichendorff-Lieder Dietrich Henschel, Bariton; Fritz Schwinghammer, Klavier. Schumann, Wolf, Korngold	Stadtcasino Basel	20.15
	Three Miles Off	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
ROCK, POP DANCE	Crazy Diamond DJ Elvis & Performanz Peter. Die hemmungsfreie Disco für geistig, körperlich und nicht Behinderte	Nordstern	19.00–21.30
	CultureScapes: Shukar Collective Folklore & Technologie	Burghof, D–Lörrach	20.00
	Fish Inner Pig Dog	Z 7, Pratteln	20.00
	Salsaloca DJ Samy. Salsa (Horacio's Salsakurs 18.30h)	Kuppel	21.00
	ZischBar – Zum Weltaidstag DJs Mark Jones & Ascad. Diva Show by Lady Jessica	Kaserne Basel	21.00
KUNST	Dokumentationsstelle Basler Kunstschaffender 250 Archivboxen über das aktuelle Kunstschaffen in Basel und Region. www.dokustellebasel.ch	Doku im Kasko, Werkraum Warteck pp	11.00–20.00
	Führung in der Sammlung 1914. Führung mit R. Wetzel	Kunstmuseum Basel	12.30–13.15
	Spezialführung zur Restaurierung des Corso-Wandbilds	Museum Tinguely	12.30 13.00
	Von Spitzweg bis Basellitz 31.8.–30.3.08. Führung	Forum Würth, Arlesheim	15.00
	eikones NFS Bildkritik: Iconic Talk – Martin Seel Narration oder Attraktion? Zwei Dimensionen filmähnlicher Bewegung. Respondent Michael Hampe	Universität, Rheinsprung 11	19.30
DIVERSES	Tea-Time Spezial Persönlichkeiten zu Gast im Burg-Eck	Werkraum Warteck pp, Burg	17.00
	Kochkurse im Quartier – Marokkanisches Gebäck Info-Telefon (079 567 59 48)	Gundeldinger Feld	18.00–21.30
	CultureScapes: Rumänien – zwischen Armut und Neuanfang Vortrag	Alte Uni, Rheinsprung 9	18.30
	Palazzo Colombino Gourmet-Theater. 26.11.–6.1.08. Di–Sa 19.30h, So 18h (T 061 226 90 00). www.palazzo.org	Rosentalanlage, Palazzo Colombino	19.30
	Wort Klänge: 20 Jahre Aids-Pfarramt beider Basel Jubiläumsfeier des ökumenischen Aids-Pfarramt beider Basel. Musik, Texte, Apéro, Kollekte	Offene Kirche Elisabethen www.apbs.ch	20.00
	Yukon – Sehnsucht Wildnis Multimedia-Reportage. Romano Schenk	Volkshaus Basel, www.explora.ch	20.00

MITTWOCH | 28. NOVEMBER

FILM	12:08 East of Bucharest Corneliu Porumboiu, RO 2006	Stadtkino Basel	18.30
	Transylvania Tony Gatlif, F 2006	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Emil Eine kabarettistische Anhörung. Emil Steinberger , Texte/Erzählung	Blindekuh Basel, Gundeldinger Feld	18.30
	Ein Morgen gibt es nicht Von Julien Green. Regie Elias Perrig	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	CultureScapes: Crumb's Von Lia Bugnar. In rumänischer Sprache mit Untertiteln	Kaserne Basel	20.00
	Jürgen Becker Kabarettprogramm: Ja, was glauben Sie denn?	Burghof, D–Lörrach	20.00
	Almi & Salvi Kabarett: Diggi Post	Häbse Theater	20.00
	Erich Vock Soloprogramm: Vocklore – Der Reiz der Schweiz	Neues Tabouretli	20.00
TANZ	Italian Touch Choreographien von Mauro Bigonzetti und Richard Wherlock	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Cathy Sharp Dance Ensemble: Short Cuts Highlights mit Manuela Baer, Dominique Cardito, Alexandra Carey, Wout Geers und Wilfried Seethaler	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
LITERATUR	Themenabend: Massenmedium der Reformationszeit? Flugschriften im frühen 16. Jahrhundert. Hans Berner. Anmeldung (T 061 267 31 00)	Universitätsbibliothek (UB), Eingangshalle	18.00–19.15

KLASSIK JAZZ	MiMiKo: Klaviertrio Musik von Joseph Haydn und Sergej Rachmaninoff	Offene Kirche Elisabethen	12.15–12.45
	Offener Workshop Mit Tibor Elekes	Musikwerkstatt Basel	20.00
	MS Goodbye Musikalische Abschiedsreise mit Charlotte Heinmann und Thomas Rabenschlag. VV (T 061 301 06 16)	Raum 33	20.00
	Ensemble Dialogue Plamena Nikitassova, Violine; Markus Hünninger, Cembalo, Bach	Peterskirche	20.15
	Belcanto Opernarien und Lieder live	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
	Three Miles Off	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
ROCK, POP DANCE	Body and Soul Barfussdisco für Tanzwütige	Werkraum Warteck pp, Burg	20.30–22.30
	MINA (BE) Jaël & Luk (Junik) mit: Playground Princess. Pop/Folk-Konzert	Kuppel	20.30
KUNST	Kunst-Picknick für Erwachsene In der Sammlung des Aargauer Kunsthauses	Aargauer Kunsthaus, Aarau	12.00–13.30
	Kunst am Mittag Francis Bacon: Van Gogh in a Landscape, 1957	Fondation Beyeler, Riehen	12.30–13.00
	Wolfgang Tillmans Führung in der Sammlung	Museum für Gegenwartskunst	12.30–13.15
	Andreas Gursky Führung. Abendöffnung bis 20h	Kunstmuseum Basel	18.00–18.45
	Führung in der Sammlung Traumland Italien	Kunstmuseum Basel	18.30–19.00
KINDER	Bücherbande Abenteuer rund um Bücher (ab 9 J.)	Quartiertreffpunkt Kleinhüningen	14.00–15.30
	Geschenk-Tausch-Aktion 14.11.–12.12. (Abgabe im Stadtladen bis 13.12.)	Offene Kirche Elisabethen	14.00–17.00
	Pumuckl d'Gschicht von ere Fründschft. Arlecchino-Eigenproduktion	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Jugendbücherschiff: Büchertauschbörse Kinder- und Jugendbücher	MS Christoph Merian	14.30–15.15
	Dr Märliwald Ein Musical mit Märchenwesen	Basler Kindertheater	15.00
	Bruder Jakob auf der Reise durch die Zeit Rundgang (6–9 J.). Leander High	Museum Kleines Klingen	15.00–16.30
DIVERSES	Der kleine Muck Von Roberto Bargellini frei nach Wilhelm Hauff. In Hochdeutsch	Basler Marionetten Theater	15.00
	Mineralien der Schweiz Ausstellung im Hochparterre. Führung	Naturhistorisches Museum	12.15
	Berufin und Berufer Frau Polizist und Herr Kindergartenberichter.	Frauenstadtrundgang	18.00
	VV Narrenschiff (T 061 261 19 82) und Rapunzel, Liestal (T 061 921 56 70).		
	Treffpunkt: Oben bei der St. Alban-Fähre, Schaffhauserhainweg, Kleinbasel		
	Angenehme Veränderungen Zu den Landschaftsfolgen des Basler Zeichners Emanuel Büchel (1705–1775). Yvonne Boerlin-Brodbeck	Museum Kleines Klingen	18.15
DONNERSTAG 29. NOVEMBER	Rudolf Steiner – und sie bewegt sich doch Urs Bihler und Walter Kugler in der Reihe: Die Welt im Ohr	Theater Basel, K6	20.00
	Yukon – Sehnsucht Wildnis Multimedia-Reportage. Romano Schenk	Hotel Engel im Saal, Liestal, www.explora.ch	20.00
	Weiss in einem Meer von Rot Farben und Geschlecht am Beispiel der Giebelwand des Kulthauses der Abelam. Brigitta Hauser-Schäublin, Göttingen. Filmvortrag	Museum der Kulturen Basel	20.00
	Alte und neue Aufgaben der Akademien und gelehrtene Gesellschaften Vortrag von Prof. Hans-Ruedi Striebel. Naturforschende Gesellschaft in Basel	Physiologisches Institut, Vesalgasse 1	20.15
	Jour Fixe Grundeinkommen Jeden letzten Mittwoch im Monat	Unternehmen Mitte, Séparé	20.30

DONNERSTAG | 29. NOVEMBER

FILM	Transylvania Tony Gatlif, F 2006	Stadtkino Basel	18.30
	Bram Stoker's Dracula Francis Ford Coppola, USA 1992	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	Trümpf Iwan Schumacher, CH 1999	Neues Kino	21.00
	The Pillow Book Peter Greenaway, GB/F/NL/LUX 1996	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Bei Müllers ... daheim und daneben Das Offene-Bühne-Spektakel. bei-muellers.ch	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	20.00
	Vom Nibelungenschatz und seiner Geschichte BilderBühne Medici (Solothurner Kulturpreisträgerin 2006). Veronika Medici; Musik Barbara Jost	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	CultureScapes: You can't feel it here Von Lia Bugnar	Kaserne Basel	20.00
	Erich Vock Soloprogramm: Vocklore – Der Reiz der Schweiz	Neues Tabouretti	20.00
	Dead Man Walking Eine Theatercollage von Marc Prätsch (UA) Koproduktion	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Angela Buddecke, Basel: Fehlbesetzung Klavier-Kabarett	Theater im Teufelhof	20.30
TANZ	Italian Touch Choreographien von Mauro Bigonzetti und Richard Wherlock	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Cathy Sharp Dance Ensemble: Short Cuts Highlights mit Manuela Baer, Dominique Cardito, Alexandra Carey, Wout Geers und Wilfried Seethaler	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Basler Podium zu Literatur und Gesellschaft Katastrophenlust. Über unseren Umgang mit Katastrophen. Kathrin Röggla im Gespräch mit Felix Schneider	Literaturhaus Basel	19.00
LITERATUR	Reeto von Gunten: auesgarnidwahr Das neue Buch, Lesung mit Bildern und Musik	Parterre	20.30
	AMG Sinfoniekonzert Oslo Philharmonic Orchestra. Lang Lang, Klavier. Leitung Jukka-Pekka Saraste. Berlioz, Rachmaninow, Sibelius	Stadtcasino Basel	19.30
	Paul Lewis Klavier-Recital Beethoven: Die letzten drei Klaviersonaten	Burghof, D-Lörrach	20.00
KLASSIK JAZZ	Vivaldi: Magnificat Abschlusskonzert der Pädagogischen Hochschule Liestal	Offene Kirche Elisabethen	20.00
	MS Goodbye Musikalische Abschiedsreise mit Charlotte Heinmann und Thomas Rabenschlag. VV (T 061 301 06 16)	Raum 33	20.00
	Highnote Club Live Jazz und Bar (jeden Do, Nadelberg 4) Eintritt frei	Engelhofkeller, Keller Deutsches Seminar	21.00
	Schönhaus Express	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
	Livingroom.fm Stadtmusik Live auf 107,6 FM. Thomas Bruner & Talk Up Gäste	Acqua	19.00–24.00
	The Besnard Lakes Indie Rock	Kaserne Basel	21.00
ROCK, POP DANCE	Anker-Donnschtig Lounge (Gratiseintritt)	Das Schiff, Hafen Basel	21.00
	Rainer von Vielen (D) Sprechgesang	Hirschenegg	21.00
	Soulsugar: III Insanity (USA) Rob Swift, Total Eclipse & Precision (x-ecutioners)	Kuppel	22.00
	Salsa DJ Pepe Salsa, Merengue, Boogaloo (Salsakurs mit Horacio ab 18.30h)	Allegro-Club	22.00
	Werkbetrachtung Otto Meyer-Amden: Vorbereitung, o.J.	Kunstmuseum Basel	12.30–13.00
	Kenel, Müller, Zindel 19.10.–29.11. Letzter Tag	Daniel Tanner, St. Alban Vorstadt 44	14.00–18.00
KUNST	Projeto Oficina Do Outeiro zeigt Keramik Jugendliche Töpfer von Rio de Janeiro zeigen ihre Arbeiten zusammen mit bekannten Kunstsöpfern. 29.11.–20.12. Eröffnung	Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen	14.00–20.00
	Regionale 8 24.11.–1.1.08. Führung	Kunsthalle Basel	18.30
	Forum Buchkultur: Wissensspeicher Buch Lucas Burkart, Prof. für Geschichte an der Universität Luzern. Eintritt frei	Vortragssaal Kunstmuseum	19.15
	Tiefsee Bis 13.4.08. Führung durch die Sonderausstellung	Naturhistorisches Museum	18.00
	Achtsamkeitsimpulse am Abend Konzentrations- und Achtsamkeitsimpulse. Leitung Roland Lutz. Detail www.gsuenderbasel.ch	Unternehmen Mitte, Langer Saal	19.00–20.00
DIVERSES	Alliance Française: Anne Bacus L'autorité et les limites	Bischofshof, Münstersaal	19.15
	Klimaänderung – aus der Vergangenheit für die Zukunft lernen Vortrag von Dr. Gian-Kaspar Plattner. Naturforschende Gesellschaft Baselland	Gymnasium, Laufen	19.30
	HörBar: Solltest Du mich jemals verlassen ... Radio Feature von Peter Jaeggi über Frank Geerk, Maler und Schriftsteller	QuBa Quartierzentrum Bachletten	20.00
	Wort Klänge: 20 Jahre Aids-Pfarramt beider Basel Jubiläumsfeier des ökumenischen Aids-Pfarramt beider Basel. Musik, Texte, Apéro, Kollekte	Kath. Kirche, Liestal	20.00
		www.apbs.ch	

FREITAG | 30. NOVEMBER

Regionale 8 ab 24.11. → www.regionale8.net

ANATOMISCHES MUSEUM	... aus vollem Herzen Das Herz – ein unermüdlicher Muskel (bis 1.5.08) Pestalozzistrasse 20, T 061 267 35 35 www.unibas.ch/anatomie/museum Mo–Fr 14–17, So 10–16	KUNSTHALLE BASEL Minerva Cuevas: Phenomena, Michael Hakimi: Roof, Ibon Aranberri: Integration (bis 11.11.) Culturescapes Rumänen: I am not excited – I am exhausted (Einweihung: 15.11., 19.00) Regionale 8 (25.11.07–1.1.08) ↳ Steinenberg 7, T 061 206 99 00 www.kunsthallebasel.ch Di/Mi/Fr 11–18, Do bis 20.30, Sa/So 11–17
ANTIKENMUSEUM BS & SAMMLUNG LUDWIG	St. Alban-Graben 5, T 061 201 12 12 www.antikenmuseumbasel.ch . Di–So 10–17	KUNSTHALLE PALAZZO Regionale 8 (Vernissage 24.11., 11.00; bis 30.12.) Poststrasse 277, Liestal, T 061 921 50 62 www.palazzo.ch . Di–Fr 14–18, Sa/So 13–17
AUGUSTA RAURICA	Schätze Gehortete und gehütete Kostbarkeiten aus römischer Zeit (Dauerausstellung) ↳ Giebenacherstrasse 17, Augst, T 061 816 22 22 www.augusta-raurica.ch Mo 13–17, Di–So und Feiertage 10–17 Aussenanlagen täglich 10–17	KUNSTHAUS BASELLAND Nadja Solari Did it hurt when you fell from heaven? Renate Buser Slightly urban; Kunstkredit Basel-Stadt 07 Arbeiten aus Wettbewerben und Ankäufen (bis 11.11.) Regionale 8 (After Opening Event: 24.11., 20.00) ↳ St. Jakob-Strasse 170, Muttenz, T 061 312 83 88 www.kunsthausbaselland.ch Di/Do–So 11–17, Mi 14–20
AUSSTELLUNGSRaUM KLINGENTAL	Regionale 8 (Vernissage 25.11., bis 30.12.) Kasernenstrasse 23, T 061 681 66 98 Öffnungszeiten siehe www.ausstellungsräum.ch	KUNSTMUSEUM BASEL Kreis und Kosmos Ein restauriertes Tafelbild des 15. Jahrhunderts (bis 11.11.) Otto Meyer-Amden – Oskar Schlemmer Zeichnungen und Gemälde (bis 3.2.08) Andreas Gursky (bis 24.2.08) Zeichnungen aus dem Karl August Burckhardt-Koechlin-Fonds (bis 13.1.08) ↳ St. Alban-Graben 16, T 061 206 62 62 www.kunstmuseumbasel.ch . Di–So 10–17, Mi 10–20
BASLER PAPIERMÜHLE	Buntpapier selber herstellen: Di 14.00–16.30 Laborpapiermaschine in Betrieb: Mi 14–16 St. Alban-Tal 37, T 061 272 96 52 www.papiermuseum.ch . Di–So 14–17	MUSEUM FÜR GEGENWARTSKUNST Johanna Billing Forever Changes (bis 31.12.) ↳ St. Alban-Rheinweg 60, T 061 272 81 83 www.kunstmuseumbasel.ch . Di–So 11–17
DICHTER- & STADT-MUSEUM LIESTAL	Von Brodtbeck und Bohny zu Otto+Partner Architektur aus Liestal seit 1901. Neue Sonderausstellung (9.11.07–20.4.08) Rathausstrasse 30, Liestal, T 061 923 70 15 www.dichtermuseum.ch . Di–Fr 14–17, Sa/So 10–16	MUSEUM.BL Adam, Eva und Darwin Szenen einer Problembeziehung (bis 29.6.08) Glattelis Eine tierische Rutschpartie (Vernissage: 18.11., 11.00; bis 20.1.08) Zeughausplatz 28, Liestal, T 061 925 50 90 www.museum.bl.ch Di–Fr 10–12/14–17, Sa/So 10–17
ELEKTRIZITÄTSMUSEUM MÜNCHENSTEIN	Weidenstrasse 8, T 061 415 41 41, www.ebm.ch Mi/Do 13–17, So 10–16	MUSEUM AM BURGHOF LÖRRACH Culturescapes Rumänen: Dan Piersinaru Fotografien (Vernissage: 23.11., 18.30; bis 5.12.) Einfälle für Abfälle Not macht erfinderisch (bis 25.11.) ↳ Basler Str. 143, D–Lörrach T +49 7621 91 93 70. www.museum.loerrach.de Mi–Sa 14–17, So 11–17
FONDATION BEYELER	Die andere Sammlung Hommage an Hildy und Ernst Beyeler (bis 6.1.08) Wälder der Erde (bis 6.1.08) Baselstrasse 101, Riehen, T 061 645 97 00 www.beyeler.com . Mo–So 10–18, Mi bis 20	MUSEUM FÜR STADT-GESCHICHTE FREIBURG Sammler, Lehrer, Stifter Franz Grieshaber (bis 2.12.) Wentzingerhaus am Münsterplatz, D–Freiburg Di–So 10–17
FONDATION HERZOG	Besuche auf Anfrage möglich. Dreispitz, Tor 13, Oslostrasse 8/E11, T 061 333 11 85 www.fondation-herzog.ch Di/Mi/Fr 14–18, Sa 13.30–17	MUSEUM KLEINES KLINGENTAL Mauern Schanzen Tore Basels Befestigungen im Wandel der Zeit (Vernissage 31.10. 18.15; bis 2.3.08) Unterer Rheinweg 26, T 061 267 66 25/42 www.mkk.ch . Mi/Sa 14–17, So 10–17
FRICKTALER MUSEUM	Wo die bunten Fahnen wehen ... (bis 16.12.07) Marktgasse 12, 4310 Rheinfelden, T 061 831 14 50, www.rheinfelden.org . Di/Sa/So 14–17	MUSEUM DER KULTUREN BASEL Rot Wenn Farbe zur Täterin wird; Red, hot & cool Kunsthalle der Ausstellung Rot mit Werken der zeitgenössischen Singapurer Künstlerin Kumari Nahappan (bis 2.3.08) Rot in Grün Die Geschichte mit dem Weihnachtsbaum (Vernissage 21.11., bis 6.1.08) ↳ Augustinerstrasse 2, T 061 266 56 00, www.mkb.ch . Di–So 10–17
HISTORISCHES MUSEUM BASEL	Barfüsserkirche Barfüsserplatz, T 061 205 86 00 www.historischesmuseumbasel.ch . Mo/Mi–So 10–17 Haus zum Kirschgarten Elisabethen 27/29 T 061 205 86 78, Di–Fr/So 10–17, Sa 13–17 www.historischesmuseumbasel.ch	MUSEUM FÜR MUSIKAUTOMATEN What's the Time? Hommage an die Deutschschweizer Uhrmacherkunst (bis 28.10.) Bollhübel 1, Seewen, T 061 915 98 80 www.musee-suisse.ch/seewen . Di–So 11–18
	Kutschermuseum & Scheune Villa Merian Brüglingen, T 061 205 86 00. Mi/Sa/So 14–17 www.historischesmuseumbasel.ch	MUSEUM TINGUELY Blumen für Anita Hommage an Anita Neugebauer und 30 Jahre Galerie photo art basel (verlängert bis 2.12.) Max Ernst Im Garten der Nymphe Ancolie (bis 27.1.08) Paul Sacher-Anlage 1, T 061 681 93 20 www.tinguely.ch . Di–So 11–19
JÜDISCHES MUSEUM DER SCHWEIZ	Geschichte und Alltag in Endingen-Lengnau Auf den Spuren der jüdischen Landgemeinden im Aargau (bis 31.8.08) Kornhausgasse 8, T 061 261 95 14 www.juedisches-museum.ch Mo/Mi 14–17, So 11–17	MÜHLEMUSEUM BRÜGLINGEN Brüglingerhof, Münchenstein T 061 226 33 11. Tägl. bis 9
KARIKATUR & CARTOON MUSEUM	Bosc: Les jeux sont faits (bis 30.3.08) Cartoonforum November: Petra Kaster Die Wellnessmaschine (Vernissage: 3.11., 19.00; bis 30.11.) St. Alban-Vorstadt 28, T 061 226 33 60 www.cartoonmuseum.ch . Mi–Sa 14–17, So 10–17	
KUNST RAUM RIEHEN	The Manga Generation oder die Kinder Murakamis (bis 4.11.) Regionale 8 (Vernissage 24.11., 11.00; bis 18.1.08) & Im Berowergut, Baselstrasse 71, Riehen, T 061 646 81 11, www.kunstraumriehen.ch Mi–Fr 13–18, Sa/So 11–18	

NATURHISTORISCHES MUSEUM BASEL	Tiefsee (bis 13.4.08) -& Augustinergasse 2, T 061 266 55 00 www.nmb.bs.ch. Di-So 10-17	SCHWEIZERISCHES ARCHITEKTUR-MUSEUM	Pancho Guedes Ein alternativer Modernist (bis Jan. 08) Steinenberg 7, T 061 261 14 13 www.sam-basel.org Di-Fr 11-18, Do bis 20.30, Sa/So 11-17
ORTSMUSEUM TROTTE ARLESHEIM	Arlesheimer Künstlerinnen und Künstler (Finissage: 11.11., 15.00) BllickWinkel Esther Ammann, Laura Pregger, Angelika Steiger (Vernissage 16.11., 19.00; bis 2.12.) Ermitagestrasse 19, Arlesheim Öffnungszeiten siehe www.trotte.arlesheim.ch	SCHWEIZERISCHES FEUERWEHRMUSEUM	Spalenvorstadt 11, T 061 268 14 00 www.berufsfeuerwehr-basel.ch . So 14-17
PHARMAZIE-HISTORISCHES MUSEUM	Totengässlein 3, T 061 264 9111 www.pharmaziemuseum.ch . Di-Fr 10-18, Sa bis 17	KLOSTER SCHÖNTHAL	Sculpture at Schoenthal T 062 390 11 60 www.schoenthal.ch . Fr 14-17, Sa/So 11-18
PLUG IN KUNST & NEUE MEDIEN	Regionale 8 Jahressausstellung mit zeitgenössischer Kunst aus der Region (24.11.-31.12.) St. Alban-Rheinweg 64, T 061 283 60 50 www.iplugin.org . Mi-So 14-18	SKULPTURHALLE BASEL	& Mittlere Str. 17, T 061 261 52 45 www.skulpturhalle.ch . Di-So 10-17
PUPPENHAUSMUSEUM	Bonbonnieren Die süsse Kunst der Verpackung. Über 600 Bonbonnieren aus der Zeit von 1850 bis 1960 (bis 6.4.08) Santa & Co. Mit verführerischem Inhalt: Candy Container zur Weihnachtszeit (24.11.07-3.2.08) Steinenvorstadt 1, T 061 225 95 95 www.puppenhausmuseum.ch . Mo-So 10-18	SPIELZEUGMUSEUM DORF- & REBBAU-MUSEUM RIEHEN	Ins Licht gerückt Highlights der Spielzeug-Sammlung (Vernissage: 6.11., 18.30; bis 31.3.08) & Baselstrasse 34, Riehen, T 061 641 28 29 www.riehen.ch . Mo/Mi-So 11-17
SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI	Hörnliallee 70, Riehen, T 061 605 21 00 Jeden 1. & 3. Sonntag im Monat, 10-16	SPORTMUSEUM SCHWEIZ	Fussballfieber (bis Sommer 08) Missionsstrasse 28, T 061 261 12 21 www.swiss-sports-museum.ch . Di-Fr 10-12/14-17, Sa 13-17, So 11-17
SCHAULAGER	Exhibition 2008: Andrea Zittel, Monika Sosnowska (26.4.08-21.9.08) Ruchfeldstrasse 19, Münchenstein/Basel, T 061 335 32 32, www.schaulager.org Nur während Sonderveranstaltungen öffentlich zugänglich. Für Schulen, Lehre und Forschung nach Voranmeldung.	VERKEHRSDREHSCHEIBE SCHWEIZ UND UNSER WEG ZUM MEER	Die Welt des Transports (Dauerausstellung) Westquaistrasse 2, T 061 631 42 61 Di-So 10-17, www.verkehrsdrehscheibe.ch
		VITRA DESIGN MUSEUM	Le Corbusier The Art of Architecture (bis 10.2.08) & Charles Eames-Strasse 1, D-Weil am Rhein T +49 7621 702 32 00 www.design-museum.de . Mo-So 10-18, Mi bis 20

Freddy Burger Management in Zusammenarbeit mit Michael Brenner für BB Promotion GmbH und Marek Lieberberg präsentieren

Das größte Bühnenspektakel der Gegenwart

Bhārati
Auf der Suche nach dem Licht...

Es war einmal in Indien...

«Indiens Kultur ist viel mehr als ein buntes Bollywood... überhaupt begeistert Musik und Tanz auf hohem Niveau.»

Tages-Anzeiger

supported by
the Embassy of India

produced by Sahara India Pariwar

26.12.07 - 06.01.08
MUSICAL THEATER BASEL

TICKETCORNER 0900 800 800 (CHF 1.19/Min.)
www.bharati.ch

Basler Zeitung
Basel 1

kult.kino

MARTINA GEDECK HEINO FERCH

Eine Komödie über polymiklare Familienstrukturen

WEINE SCHÖNE BESCHERUNG

EIN FILM VON VANESSA JOPP

Eine turbulente Beziehungs-Komödie: Bitterböse, voll sprühend intelligentem Witz und tief schwarzem Humor. Aber auch eine emotionale Liebesgeschichte und Zeitgeist-Barometer.

Demnächst im kult.kino!

AARGAUER KUNSTHAUS

Etant donné: Die Sammlung! 250 Jahre aktuelle Schweizer Kunst (bis 4.11.)

Permanente Sammlungspräsentation Schweizer Kunst vom 18. Jh. bis heute

CENTRE DÜRRENMATT NEUCHÂTEL

Ausstellung Pavel Schmidt -f.k. Kafka – Zeichnungen (bis 20.1.08)

DAROS EXHIBITIONS, ZÜRICH

Face to face The Daros Collections. Teil 1 (bis 17.2.08). www.daros.ch

FONDATION PIERRE GIANADDA, MARTIGNY

Chagall entre ciel et terre (bis 19.11.)

FOTOMUSEUM WINTERTHUR

NeoRealismo Die neue Fotografie in Italien 1932–1960 (bis 18.11.)

Sammlung: Frankierte Fantastereien Das Spielerische der Fotografie im Medium der Postkarte (bis 10.2.08)

Fotostiftung Schweiz: Bilderstreit Durchbruch der Moderne um 1930 (bis 17.2.08)

KONGRESSHAUS ZÜRICH

Blickfang 07 Designmesse für Möbel, Schmuck und Mode (23.–25.11.) www.blickfang.com

KORNHAUSFORUM, BERN

Stille Heldinnen Afrikas Grossmütter im Kampf gegen HIV/Aids. Porträtfotografien (bis 10.11.)

formforum.ch Verkaufsausstellung (8.–11.11.)

Stadtlandschaften (15.11.–22.12.)

Our Town Fotografien von Michael von Graffenreid (30.11.–13.1.08)

www.kornhausforum.ch

KUNSTHAUS LANGENTHAL

Christine Streuli und Bruno Jakob Malerei (bis 4.11.) **8. Regionale** (29.11.07–27.1.08)

KUNSTHALLE ZIEGELHÜTTE, APPENZELL

Hans Arp Poupées (bis 25.11.) www.kunsthalleziegelhuette.ch

KUNSTMUSEUM LUZERN

Her ob schwebsel wer die das rauschgeräum da; Vis-à-vis Bacon & Picasso; Annemarie Oechslin jim jim; **Berlinde de Bruycker, Jenny Samille, Dan Flavin** (bis 25.11.)

KUNSTMUSEUM OLten

Hans Schweizer Retrospektive (bis 11.11.)

Das Abo/Bildtex Zwei Versandstücke von Bruno Landis und Ueli Sager (bis 11.11.)

KUNSTMUSEUM SOLOTHURN

Design Preis Schweiz 2007 (2.11.–6.1.08) www.kunstmuseum-so.ch

KUNSTMUSEUM THUN

Mark Grotjahn, Projektraum enter Stefan Burger (bis 18.11.)

MUSÉE JURASSIEN D'ART ET D'HISTOIRE, DELEMONT

L'histoire c'est moi (bis 13.2.08)

MUSEUM FÜR KOMMUNIKATION, BERN

Bilder, die lügen (Sonderausstellung bis 6.7.08)

SCHWEIZERISCHES ALPINES MUSEUM, BERN

Berge bauen Reliefkunst zum Mitmachen. Auf den Spuren von Xaver Imfeld. **Bitte anfassen:** Eine Ausstellung zum Reliefbau mit spielerischem Zugang (bis 10.2.08)

ARCHÄOLOGISCHE BODENFORSCHUNG BS

Die Kelten an Hoch- und Oberrhein Archäologische Ausstellung (bis 30.11.)

Petersgraben 11, T 061 267 23 64, www.archaeobasel.ch. Mo–Fr 8–20

ATELIERHAUS DORNACH

Philip Nelson Neue Werke (3.11.–2.12.)

Brunnweg 3, Dornach, T 061 701 59 92. Mi–Fr 15.30–19.30; Sa/So 13.00–18.00

DIE AUSSTELLER

Leo Remond Neue Werke (bis 10.11.)

Barbara Altredo, Kurt Wyss (Vernissage 23.11., 18.00–20.00; bis 15.12.)

St. Alban-Vorstadt 57, www.dieaussteller.ch. Mi–Fr 15.30–18.30, Sa 11–17

BRASILEA

Maria Dundakova Hey Wave! (bis 15.11.)

Westquaistrasse 39, T 061 262 39 39; www.brasilea.com. Mi–Fr 14–18, Do bis 20

FORUM WÜRTH ARLESHEIM

Von Spitzweg bis Baselitz Streifzüge durch die Sammlung Würth (bis 30.3.08)

www.forum-wuerth.ch. Mo–Fr 11–17, Sa/So 10–18

GALERIE ARMIN VOGT

Sandro Bocola Digitale Bilder (bis 10.11.), **Thomas Dettwiler** (22.11.–22.12.)

Riehentorstr. 15, T 061 261 83 85, www.armin-vogt.ch. Di–Fr 14–18, Sa 13–16

GALERIE VON BARTHA & CO.

Camille Graeser Ölbilder, Gouachen, Zeichnungen, Textilentwürfe (bis 30.11.)

Scherlingstrasse 16, Basel, www.vonbartha.ch

GALERIE BEYELER

Bernd Völkle Malerei, ein alter Hut (bis 1.12.)

Bäumleing. 9, T 061 206 97 00, www.beyeler.com. Di–Fr 9–12/14–18, Sa 9–12

GALERIE CARZANIGA BASEL

Meret Oppenheim, Mark Tobey – Julius Bissier (bis 10.11.)

Serge Brignoni, Charles Hindenlang, Marcel Schaffner, Meret Oppenheim (Vernissage 17.11., 11.00–15.00; bis 12.1.08)

Gemsberg 8, T 061 264 30 30, www.carzaniga.ch. Di–Fr 10–18, Sa 10–16

GALERIE BLAISE THORENS

Sven Hartmann Originalversion zu **<Kater Jakob>** (23.11.–21.12.)

Aeschenvorstadt 15, Basel, T 061 271 72 11, www.thorens-gallery.com

Di–Fr 10–12/14–18.30, Sa 10–12/14–17

GALERIE EULENSPIEGEL

David Maupilé Fotografien (bis 18.11.)

Steve Kaufmann Pure Pop Art (Vernissage 22.11., 17.00; bis 24.12.)

Gerbergässlein 6, T 061 263 70 80, www.galerieeulenspiegel.ch

Di–Fr 9–12/14–18, Sa 10–16

GALERIE GISELE LINDER

Hélène Delprat Malerei; **Unglee** Installation **<Pourquoi?>** (bis 22.12.)

Elisabethenstrasse 54, T 061 272 83 77, www.galerielinder.ch

Di–Fr 14–18.30, Sa 10–16

GALERIE GRAF & SCHELBLE

Mojé Assefjah Asemun o chatr (bis 3.11.)

Lucia Coray, Margarit Lehman Zeichnen! (23.11.–19.1.08)

Spalenvorstadt 14, T 061 261 09 11, www.grafschelble.ch. Di–Fr 14–18, Sa 10–16

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD

Vom Expressionismus zur Expressivität (bis 17.11.)

Wettsteinstrasse 4, Riehen, T 061 641 77 77, www.ghkt.artgalleries.ch

Di–Fr 10–12/14–18, Sa 10–16

GALERIE HILT

Schang Hutter & Hans Schwendener (Finnissage: 1.12., 15.00–17.00)

Anton Christian Alte Leute (8.12.07–2.2.08)

Freie Strasse 88, T 061 272 09 22, www.galeriehilt.ch. Di–Fr 9–18.15, Sa 9–17

GALERIE KARIN SUTTER

Monika Ruckstuhl Malerei (bis 21.11.)

Enryu Kano (Vernissage 23.11., 17.00–19.30; bis 2.12.)

St. Alban-Vorstadt 10, T 061 271 88 51, www.galeriekarinsutter.ch

GALERIE KATHARINA KROHN

Lali Johne Neue Bilder (bis 24.11.), **Barbara Müller** (bis 1.12., Souterrain)

Grenzacherstrasse 5, T 061 693 44 05, www.galerie-katharina-krohn.ch

GALERIE MÄDER

Anna Rudolf, Adriana Stadler (bis 17.11.)

Martin Ziegelmüller Mohn, Ruinen, globale Stadt (23.11.–22.12.)

Claragr. 45, T 061 691 89 47, www.galeriemaeder.ch. Di/Fr 17–20, Sa 10–16

GALERIE NICOLAS KRUPP

Markus Müller (Opening 1.11., 18.00; bis 29.12.)

Erlenstrasse 15, T 061 683 32 65, www.nicolaskrupp.com. Do–Sa 14–18

GALERIE ROLAND APHOLD

Hans Thoman Neue Arbeiten (bis 24.11.)

Bis 500 Euro Weihnachtsausstellung (Vernissage 2.12., 11.00–18.00)

Weiherweg 3, Allschwil, T 061 483 07 70. www.galerie-roland-aphold.ch

Di–Fr 14–18, Sa 11–16

GALERIE STAMPA

Performance Saga (Eröffnung: 31.10., 18.00–20.00; bis 10.11.)

Till Velten (Eröffnung 13.11., 18.00–20.00; bis 12.1.08)

Heinrich Lüber (22.11.–5.1.08)

Spalenberg 2, T 061 261 79 10, www.stampagalerie.ch. Di–Fr 11–18.30, Sa 10–16

GALERIE TONY WÜTHRICH

Markus Schwander Capriccio (bis 3.11.)

Vogesenstrasse 29, T 061 321 91 92, www.tony-wuethrich.com

Mi–Fr 15–18.30, Sa 11–16

GALERIE UEKER + UEKER

Hansruedi Steiner Auf dem Holzweg (bis 17.11.)

Karina Wisniewska Malerei, **Katia Leinhard** Filigrane Skulpturen

(Vernissage 22.11., 17.00–20.00; bis 22.12.)

St. Johanns-Vorstadt 35, T 061 383 73 73, www.uekerueker.ch

Di–Fr 10–13/15–18.30, Sa 11–17

GALERIE URSULA HUBER

Franz Anatol Wyss & Daniel Grobet Farbstift und Eisen (11.11.–15.12.)

Hardstrasse 102, T 079 235 89 59, www.galerieuhuber.ch

Mi–Fr 14–18.30, Sa 11–17

GALERIE WERKSTATT REINACH	Farbgeschichten & Figurenwelten (Vernissage 3.11., 18.00; bis 30.11.) Brunngasse 4, Reinach, www.kir-bl.ch . Mi 16-19, Sa/So 14-17
HIPPOPOTAMUS	Ein Reiz oder ähnliches Florine Leoni Münger, Michael Wojnar (Vernissage 9.11., 18.00-21.00; bis 25.11.) Klybeckstrasse 29, www.hippo-potamus.ch . Fr 17-20, Sa 13-17
KUNSTFORUM BALOISE	Peter Piller nimmt Schaden (bis 16.11.) Baloise-Gruppe, Aeschengraben 21, T 061 285 84 67. Mo-Fr 8-18
MAISON 44	Thomas Rakosi Faltenwürfe. Tuschen (bis 3.11.) Karin Käppeli-von Bülow (Vernissage 13.11., 18.00; bis 8.12.) Steinenring 44, T 061 302 23 63, www.maison44.ch . Mi/Fr/Sa 15-18
MITART GALLERY	Heimspiel Werke von Aldo Bonato, Peti Brunner und Max Grauli (bis 24.11.) Reichensteinerstrasse 29, T 061 692 90 20. Mi 14-20, Do/Fr 14-18, Sa 12-16
ONYX.COIFFETERIA	Sandro Pasetto (bis 2.11.) Elsbeth Gyger Malerei (Vernissage 16.11., 19.00-21.00; bis 9.2.08) Blumenrain 32, T 061 261 06 06. Di-Fr 9-18, Sa 8-14
ÖFFENTL. BIBLIOTHEK UNIVERSITÄT BASEL	Elsa Cavelti Eine leidenschaftliche Sängerinnenkarriere (bis 24.11.) Schönbeinstrasse 18-20, T 061 267 31 00, www.unibas.ch Mo-Fr 8.30-21.30, Sa bis 16
PEP + NO NAME	Jirka Stach Apples and things (bis 10.11.) Hans H. Münchhalfen Dekonstruktion (Vernissage 15.11., 18.00; bis 8.12.) Unterer Heuberg 2, T 061 261 51 61, www.pepnoname.ch . Mo-Fr 12-19, Sa 11-16
RUDOLF STEINER ARCHIV	Verletzbarkeit und Sensibilisierung Bildzyklus von Klaus Ziegert (bis 21.12.) Haus Duldeck, Dornach, T 061 706 82 10, www.rudolf-steiner.com . Di-Fr 13-18
SPRÜTZEHÜSLI OBERWIL	Daniel Petkovic Ausstellung. www.petkonaut.com (bis 18.11.) Hauptstrasse 23, Oberwil. Fr 17-20, Sa 14-17, So 11-17
UNTERNEHMEN MITTE	Tonobjekte und Bilder Lydia Baerlocher (bis 4.11., Kuratorium) 5. Postkartenfestival www.postkartenfestival.ch (Vernissage 9.11., 18.00-22.00, 10.11., 10.00-20.00, Kuratorium) Culturescapes Rumänien: Remix, fragments of a country (Vernissage 14.11., 18.00; bis 2.12., 10.00-20.00, Kuratorium) DC++: Bare Share (Vernissage 14.11., 18.00; bis 2.12., 10.00-20.00, Safe) Gerbergasse 30, T 061 262 21 05, www.mitte.ch



Regionale 8
14 Häuser zeigen zeitgenössische Kunst
/Art contemporaine de la région trinationale
24.11.2007 - 30.12.2007
www.regionale8.net

CAMERATA LYSY

VIVARTE
unterstützt die Camerata Lysy,
Kammerorchester der Internationalen
Menuhin Musik Akademie

Gespielt werden Werke von
Johannes Brahms, Paul Hindemith,
George Enescu, Max Bruch, Béla Bartók

**Am Mittwoch,
21. November 2007
um 19.30 Uhr
in der Martinskirche Basel**

Vorverkauf
Au concert, Telefon 061 271 65 91
bei Buchhandlung Bider & Tanner AG,
Aeschenvorstadt 2, Basel

Eintrittskarten zu CHF 35.- und 55.-
Studenten mit Ausweis CHF 20.-

Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt
Pädagogische Dokumentationsstelle

Basler Jugendbücherschiff 2007
vom 14. - 28. November 2007

MS Christoph Merian, Schiffhalle Basel
Sonderthema: Helden und Schurken

Mit Ausstellung:
Lesen — Jugendliche haben das Wort
Schülerinnen und Schüler der OS Gottfried Keller äußern sich.

Programm ab Mitte Oktober 2007 auf:
<http://pds.edubs.ch/buecherschiff>

Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt
Basler Jugendschriftenkommission

klubschule
MIGROS

Gestalten Sie Ihre Zukunft

Die beste Vorbereitung für eine gestalterische Berufslaufbahn, sei es eine Berufslehre oder an der Schule für Gestaltung, besteht in der intensiven Auseinandersetzung mit gestalterischen Fragen.

■ **Vorbereitung für gestalterische Ausbildungen**

Start: Mittwoch, 28. November 07

Beratung und Anmeldung:
061 366 96 66

Jetzt online anmelden: www.klubschule.ch

tvr
TVR Treuhand GmbH Basel

Freie Strasse 88, 4010 Basel
Tel. 061 272 74 76, Fax 061 274 06 61
www.tvr-treuhand.ch

Treuhand mit Kultur

Buchhaltungen/Revisionen
Mwst-Abrechnungen
Personaladministration
Steuererklärungen
Liegenschaftsverwaltungen

Capitol Steinenvorstadt 36 & T 0900 556 789, www.kitag.com
Central Gerbergasse 16 T 0900 556 789, www.kitag.com
Dorfkino Riehen Kilchgrundstrasse 26 T 079 467 62 72, www.dorfkinoriehen.ch
Eldorado Steinenvorstadt 67 & T 0900 00 40 00, www.kinobasel.ch
Free Cinema Lörrach Tumringerstrasse 248 www.freecinema.de
Fricks Monti Kaistenbergstrasse 5, Frick & T 062 871 04 44, www.fricks-monti.ch
Hollywood Stänzlergasse 4 T 0900 00 40 00, www.kinobasel.ch
Kino Borri , Byfangweg 6, T 061 205 94 46, www.zuv.unibas.ch/wohnen/borromaeum.html
Kino im Kesselhaus Am Kesselhaus 13 D-Weil am Rhein, T +49 7621 79 37 46
Kino Royal Schwarzwalddalee 179 & T 061 686 55 90, www.kino-royal.ch
Kommunales Kino Alter Wiehrebhf, Urachstr. 40, D-Freiburg, T +49 761 70 95 94 www.freiburger-medienforum.de/kino
Landkino/Kino Sputnik Kulturhaus Palazzo, Bahnhofplatz Liestal, T 061 92114 17 www.palazzo.ch , www.landkino.ch
Pathé Küchlin Steinenvorstadt 55 T 0900 00 40 00, www.kinobasel.ch
Kultkino Atelier Theaterstrasse 7 & T 061 272 87 81, www.kultkino.ch
Kultkino Camera Rebgasse 1 T 061 681 28 28, www.kultkino.ch
Kultkino Club Marktplatz 34 T 061 261 90 60, www.kultkino.ch
Kultkino Movie Clarastrasse 2 T 061 681 57 77, www.kultkino.ch
Neues Kino Klybeckstrasse 247 T 061 693 44 77, www.neueskinobasel.ch
Oris Kanonengasse 15, Liestal T 061 92110 22, www.oris-liestal.ch
Plaza Steinentorstrasse 8 T 0900 00 40 00, www.kinobasel.ch
Rex Steinenvorstadt 29 & T 0900 556 789, www.kitag.com
Stadtokino Basel Klosterstrasse & T 061 272 66 88, www.stadtkinobasel.ch



Act Entertainment	Paulusgasse 16, T 061 226 90 00	www.topact.ch
Allegra-Club	& Im Hotel Hilton, Aeschengraben 31, T 061 275 61 49	www.allegra-club.ch
Allg. Musikgesellschaft	Peter Merian-Strasse 28	www.konzerte-basel.ch
AMG		
Allg. Lesegesellschaft	Münsterplatz 8, T 061 261 43 49	www.lesegesellschaft-basel.ch
Basel		
Alte Kanzlei	Baselstrasse 43, Riehen	www.kulturbuero-riehen.ch
Alter Wiehrebahnhof	Urachstr. 40, D-Freiburg, T +49 761 70 95 95	www.freiburger-medienforum.de
Annex	Binningerstrasse 14, T 061 283 00 70	www.theannex.ch
Atelier Folke Truedsson	Terrassenweg 8, Röschenz, T 061 751 27 48	www.folketruedsson.ch
Atelierhaus Arlesheim	Fabrikmattenweg 1, Arlesheim	www.atelierhaus-arlesheim.ch
Atelierhaus Sissach	Bergweg 8a, T 061 973 20 33	
Atelier Theater Riehen	Baselstrasse 23, T 061 641 55 75	www.kulturbuero-riehen.ch
Atlantis	& Klosterberg 13, T 061 228 96 96	www.atlan-tis.ch
Basel Sinfonietta	T 061 335 54 96	www.baselsinfonietta.ch
Baselbieter Konzerte	& Sekretariat, T 061 911 18 41	www.blkonzerte.ch
Baseldytschi Bihni	& Im Lohnhof 4, T 061 261 33 12	www.baseldytschibihni.ch
Basler Kindertheater	& Schützengraben 9, T 061 261 28 87	www.baslerkindertheater.ch
Basl. Marionetten Theater	Münsterplatz 8, T 061 261 06 12	www.baslermarionettentheater.ch
The Bird's Eye Jazz Club	Kohlenberg 20, T 061 263 33 41	www.birdseye.ch
Borromäum	Byfangweg 6	www.borromaeum.ch
Brasilea	Westquai 39, Kleinhüningen	www.brasilea.com
Burg	& W. Warteck pp, Burgweg 7	www.quartiertreffpunktebasel.ch/burg
	T 061 691 01 80	
Burghof Lörrach	Herrenstrasse 5, T +49 7621 940 89 11	www.burghof.com
Cargo Bar	St. Johanns-Rheinweg 46, T 061 321 00 72	www.cargobar.ch
Culturium	Music Club im Volkshaus Basel	www.culturium.ch
Das Schiff	Westquaistrasse 19, Hafen Basel, T 061 631 42 40	www.dasschiff.ch
Davidseck	Davidsbodenstr. 25, T 061 321 48 28	www.quartiertreffpunktebasel.ch
Doku im Kasko	Werkraum Warteck pp, Burgweg 7	www.dokustellebasel.ch
Effzett Frauenzimmer	Klingentalgraben 2, T 061 683 00 55	www.effzett.ch
Engelhofkeller	Nadelberg 4, Info: T 061 681 39 62	www.offene-buehne.ch
Offene Bühne		
E9	Eulerstrasse 9, T 061 271 10 21	www.e-9.ch
E-Werk, AAK	& Eschholzstrasse 77, D-Freiburg Res.: T +49 761 20 75 747	www.ewerk-freiburg.de
Fauteuil Theater	Spalenberg 12, T 061 261 26 10	www.fauteuil.ch
La Filature	20, allée N. Katz, F-Mulhouse, T 0033 389 36 28 28	www.lafilature.org
Forum für Zeitfragen	Leonhardskirchplatz 11, T 061 264 92 00	www.forumbasel.ch
Helmut Förnbacker	Im Badischen Bahnhof, T 061 361 9033	www.foernbacher.ch
Theater Company		
Frauenstadtrundgang BS	Sekretariat, T 061 267 07 91	www.femnestour.ch
Fricks Monti	Kaistenbergstrasse 5, Frick, T 062 871 04 44	www.fricks-monti.ch
Galerien	→ Adressen Galerien	
Galery Music Bar	Rütiweg 9, Pratteln, T 061 823 20 20	www.galery.ch
Gare du Nord	& Schwarzwalddalee 200, Vorverkauf: T 061 271 65 91	www.garedunord.ch
Gesellschaft für Kammermusik	T 061 461 77 88	www.kammermusik.org
Gleis 13	Erlenstrasse 23	www.gleis13.com
Goetheanum	& Rüttieweg 45, Dornach, T 061 706 44 44	www.goetheanum.org
Gundeldinger Casino BS	& Güterstrasse 213, T 061 366 98 80	www.gundeldinger-casino.ch
Gundeldinger Feld	& Dornacherstrasse 192, T 061 333 70 70	www.gundeldingerfeld.ch
Häbse-Theater	Klingentalstrasse 79, T 061 691 44 46	www.haebse-theater.ch
Hirscheneck	Lindenberg 23, T 061 692 73 33	www.hirscheneck.ch
HGK	Vogelsangstrasse 15, T 061 695 67 71	www.fhbb.ch/hgk
Zum Isaak	Münsterplatz 16, T 061 261 47 12	www.zum-isaak.ch
Imprimerie Basel	St. Johanns-Vorstadt 19, T 044 586 68 44	www.imprimerie-basel.ch
Jazzclub Q4	Bahnhofstrasse 19, Rheinfelden, T 061 836 25 25	www.jazzclubq4.ch
Jazzhaus Freiburg	Schnewlinstrasse 1, D-Freiburg, T +49 761 349 73	www.jazzhaus.de
Jazzkuchi	& Schönenbuchstrasse 9, Res.: T 076 529 50 51	
Jazzschule Basel	Reinacherstrasse 105	www.jsb.ch
Jazztone	& Beim Haagensteg 3, D-Lörrach, T +49 7621 55 236	www.jazztone.de
Junges Theater Basel	& Kasernenareal (Theater) T 061 681 27 80	www.jungestheaterbasel.ch
Jukibu	Elsässerstrasse 7; T 061 322 63 19	
K6, Theater Basel	& Klosterberg 6, T 061 295 11 33	www.theater-basel.ch
Kaserne Basel	& Klybeckstrasse 1B, T 061 666 60 00	www.kaserne-basel.ch
Kaskadenkondensator	W. Warteck pp, Burgweg 7, 2. Stock, T 061 693 38 37	www.kasko.ch
Kultik Club	Bahnhofstrasse 11, Sissach, T 061 973 82 13	www.kultik.ch
Kino	→ Adressen Kinos	
Kleines Literaturhaus	Bachlettenstrasse 7, T 061 271 49 20	www.literaturhausbasel.ch
Kloster Dornach	Amthausstrasse 7, T 061 701 12 72	www.klosterdornach.ch
Konzerthaus Freiburg	Konrad-Adenauer-Platz 1, T +49 761 388 11 50	www.konzerthaus-freiburg.de
Kulturamt Weil a. Rh.	Humboldtstr. 2, D-Weil am Rhein, T +49 7621 704 410	www.weil-am-rhein.de

Kulturbüro Rheinfelden	Rindergasse 1, Rheinfelden, T 061 831 34 88	www.rheinfelden.ch
Kulturbüro Riehen	↳ Baselstrasse 30, 061 641 40 70/061 643 02 73	www.kulturbuero-riehen.ch
Kulturforum Laufen	↳ Seidenweg 55, Laufen, Vorverkauf: T 061 761 28 46	www.kfl.ch
Kulturpunkt.ch	Walzwerk Münchenstein, Tramstrasse 66	www.kulturpunkt.ch
Kulturscheune Liestal	Kasernenstrasse 21a, Liestal, T 061 923 19 92	www.kulturscheune.ch
Kulturzentrum	Am Kesselhaus 13, D-Weil am Rhein	www.kulturzentrum-kesselhaus.de
Kesselhaus	T +49 7621 793 746	
Kuppel	Binningerstrasse 14, T 061 270 99 38	www.kuppel.ch
Literaturhaus Basel	Barfüssergasse 3, T 061 261 29 50	www.literaturhaus-basel.ch
Maison 44	Steinenring 44, T 061 302 23 63	www.maison44.ch
Marabu	Schulgasse 5, Gelterkinden, T 061 983 15 00	www.marabu-bl.ch
Meck à Frick	Geissgasse 17, Frick, T 062 871 81 88	www.meck.ch
Messe Basel	↳ Messeplatz	www.messe.ch
Modus	↳ Eichenweg 1, Liestal, T 061 922 12 44	www.modus-liestal.ch
Museen	→ Adressen Museen	
Musical Theater Basel	↳ Messeplatz 1, T 0900 55 2225	www.messe.ch
Musikwerkstatt Basel	Theodorskirchplatz 7, T 061 699 34 66	www.musikwerkstatt.ch
Musik-Akademie	↳ Leonhardsstrasse 6/Rebgasse 70, T 061 264 57 57	www.musakabas.ch
Nellie Nashorn	Tumringerstrasse 248, D-Lörrach, T +49 7621 166 101	www.nellie-nashorn.de
Neues Theater a. Bhf	↳ Amthausstrasse 8, Dornach, T/F 061 702 00 83	www.neuestheater.ch
Neues Tabourettli	Spalenberg 12, T 061 261 26 10	www.fau teil.ch
Nordstern	Voltastrasse 30, T 061 383 80 60	www.nordstern.tv, www.alchimist.com
Nt-Areal	↳ Erlenstrasse 21-23, T 061 683 33 22	www.areal.org
Ostquai	↳ Hafenstrasse 25, T 061 631 11 83	www.ostquai.ch
Off. Kirche Elisabethen	↳ Elisabethenstrasse 10, T 061 272 03 43/272 86 94	www.offenekirche.ch
Kulturhaus Palazzo	Poststrasse 2, Liestal, Theater: T 061 921 14 01 Kunsthalle: T 061 921 50 62, Kino Sputnik: T 061 921 14 17	www.palazzo.ch
Parkcafépavillon	Schützenmattpark, T 061 322 32 32	www.cafepavillon.ch
Parterre Basel	↳ Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 91	www.parterre.net
Quartierhalle Querfeld	Dornacherstrasse 192, T 078 889 69 63	www.querfeld-basel.ch
Quartiertreffpunkte BS		www.quartiertreffpunktebasel.ch
QuBa	↳ Bachlettenstrasse 12, T 061 271 25 90	www.quba.ch
Raum33	St. Alban-Vorstadt 33, T 061 271 35 78	www.raum33.ch
Salon de Musique	Ali Akbar College of Music Birmannsgasse 42, Res.: T 061 273 93 02	www.kenzuckerman.com/sm_ind.htm
Das Schiff	Westquaistrasse 25	www.dasschiff.ch
Schauspielhaus, Theater Basel	↳ Steinenvorstadt 63, T 061 295 11 00	www.theater-basel.ch
Scala Basel	↳ Freie Strasse 89, T 061 270 90 50	www.scalabasel.ch
Schönes Haus	Kellertheater, Englisches Seminar, Nadelberg 6	www.unibas.ch
Schule für Gestaltung	Auf der Lyss, Spalenvorstadt 2, T 061 267 45 01	www.sfgbasel.ch
Sommercasino	Münchensteinerstrasse 1, T 061 313 60 70	www.sommercasino.ch
Stadtcasino Basel	↳ Barfüsserplatz, T 061 273 73 73	www.casinogesellschaft-basel.ch
Sudhaus	W. Wardeck pp, Burgweg 7, T 061 681 44 10	www.sudhaus.ch
Tango Salon Basel	Tanzpalast, Güterstrasse 82, T 061 361 20 05	www.tangosalonbasel.ch
Tangoschule Basel	Clarahofweg 23	www.tangobasel.ch
Tanzbüro Basel	↳ Claragraben 139, T 061 681 09 91	www.igtanz-basel.ch
Tanzpalast	Güterstrasse 82, T 061 361 20 05	www.tanzpalast.ch
Teufelhof Basel	Leonhardsgraben 47-49, T 061 261 12 61	www.teufelhof.com
Theater auf dem Lande	Ziegelackerweg 24, Arlesheim, T 061 701 15 74	www.tadl.ch
Theater Arlecchino	Amerbachstrasse 14, T 061 331 68 56	www.theater-arlecchino.ch
Theater Basel	↳ Theaterstrasse 7, T 061 295 11 33	www.theater-basel.ch
Théâtre La Coupole	↳ 2, Croisée des Lys, F-St.-Louis, T 0033 389 70 03 13	www.lacoupole.fr
TheaterFalle Basel	Gundeldingerfeld, Dornacherstrasse 192 T 061 383 05 20	www.theaterfalle.ch www.medienfalle.ch
Theater Freiburg	Bertoldstrasse 64, D-Freiburg, T +49 761 201 28 53	www.theater.freiburg.de
Theater im Hof	↳ Ortsstrasse 15, D-Kandern, T +49 762 62 08	
Theater Roxy	↳ Muttenzerstrasse 6, Birsfelden, T 079 577 11 11	www.theater-roxy.ch
Treffpunkt Breite	Zürcherstrasse 149, T 061 312 91 88	www.quartiertreffpunktebasel.ch
Trotte Arlesheim	↳ Eremitagestrasse 19, Arlesheim, T 061 701 56 56	
Union	↳ Klybeckstrasse 95, T 061 683 23 43	www.union-basel.ch
Universität Basel	↳ Kollegienhaus, Petersplatz 1	www.unibas.ch
Universitätsbibliothek	Schönbeinstrasse 18-20	www.ub.unibas.ch
Unternehmen Mitte	↳ Gerbergasse 30, T 061 262 21 05	www.mitte.ch
Vagabu-Figurentheater	Obere Wenkenhofstrasse 29, Riehen, T 061 601 41 13	
Volkshaus	↳ Rebgasse 12-14	www.volks haus-basel.ch
Volkshochschule b. BS	Kornhausgasse 2, T 061 269 86 66	www.vhsbb.ch
Voltahalle	↳ Voltastrasse 27, T 061 631 11 83	www.voltahalle.ch
Vorstadt-Theater Basel	↳ St. Alban-Vorstadt 12, T 061 272 23 43	www.vorstadt-theater.ch
Walzwerk	Tramstrasse 66, Münchenstein	www.walzwerk.ch
Werkraum Wardeck pp	↳ Koordinationsbüro, Burgweg 7-15, T 061 693 34 39	www.wardeckpp.ch
Worldshop	↳ Union, Klybeckstrasse 95, T 061 691 77 91	www.union-basel.ch

Au Concert c/o Bider & Tanner
Aeschenvorstadt 2, T 061 271 65 91
www.auconcert.com

baz am Aeschenplatz T 061 281 84 84

Billettkaesse im Stadtcasino
Steinenring 14, T 061 273 73 73

Bivoba Auberg 2a, T 061 272 55 66
www.bivoba.ch

Eventim T 0900 55 22 25, www.eventim.ch

Flight 13 D-Freiburg, T +49 761 50 08 08
www.flight13.de

Infothek Riehen Baselstrasse 43, T 061 641 40 70

Migros Genossenschaft Basel

MM Paradies Allschwil, MMM Claramarkt Basel,
MParc Dreispitz Basel, MM Schönthal Füllinsdorf
www.migrosbasel.ch

Musikladen Decade Liestal, T 061 921 19 69

Musik Wyler Schneidergasse 24, T 061 261 90 25

Roxy Records Rümelinsplatz 5, T 061 261 91 90
www.roxyrecords.ch

Stadtcasino Basel Steinenberg 14
T 061 273 73 73

Starticket T 0900 325 325, www.starticket.ch

Ticketcorner T 0848 800 800
www.ticketcorner.ch

Ticket Online T 0848 517 517
www.ticketonline.ch



Die Kunst des Schenkens
Buchhandlung/Shop

kunstmuseum basel
museum für gegenwartskunst

www.shop.kunstmuseumbasel.ch
Sonntags immer geöffnet

Jeden Montag
drei Ausgeh-Tipps der
ProgrammZeitung
im «KulturKlick» auf:

**online
reports**

Online-Aktualitäten aus
Politik, Wirtschaft, Kultur,
Gesellschaft und Ökologie.
www.onlinereports.ch
Das Basler News-Portal

ADRESSEN Bars

Angry Monk Theaterstrasse 7 &, T 061 283 40 40
Alpenblick Klybeckstrasse 29, T 061 692 11 55 www.bar-alpenblick.ch
Bar du Nord Schwarzwaldallee 200 & T 061 683 13 13, www.garedunord.ch/bar
Bar Rouge Messeeturm, Messeplatz 12 & T 061 361 30 31, www.barrouge.ch
Baragraph Kohlenberg 10, www.baragraph.ch
Café Bar Del Mundo Güterstrasse 158 T 061 361 16 91, www.delmundo.ch
Café Bar Elisabethen Elisabethenstrasse 14 T 061 27112 25
Capri Bar Inselstrasse 79 (im Sommer auf der Siloterrasse), T 061 632 05 56 www.capribar.ch
Cargo Bar St. Johanns-Rheinweg 46 T 061 321 00 72, www.cargobar.ch
Erlkönig-Lounge Erlenstr. 21-23 & T 061 683 33 22
Fahrbar Tramstrasse 66, Münchenstein T 061 411 20 33, www.fahrbar.li
Fumare Non Fumare Gerbergasse 30 T 061 262 27 11, www.mitte.ch
Grenzwert Rheingasse 3, T 061 681 02 82 www.grenzwert.ch
Haltestelle Gempenstrasse 5, T 061 361 20 26
Il Caffè Falknerstrasse 24 T 061 261 27 61, www.ilcaffè.ch
KaBar Klybeckstrasse 1b & T 061 681 47 17, www.kaserne-basel.ch
Kafka am Strand Café im Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3, T 061 228 75 15
Les Gareçons Badischer Bahnhof, Schwarzwaldalle 200, T 061 681 84 88 www.lesgarecons.ch
Riviera Feldbergstrasse 43, T 061 534 29 14
Roxy Bar Muttenzerstrasse 6, Birsfelden & T 079 706 56 69, www.theater-roxy.ch
Susam-Bar Kohlenberg 7, T 061 271 63 67
Valentino's Kandererstrasse 35, T 061 692 11 55 www.valentinoswelt.com
Voltahalle-Bar Voltastrasse 27, T 061 631 11 83 www.voltahalle.ch. Di-Do ab 17.00

ADRESSEN Restaurants

Acqua	Binningerstrasse 14, T 061 271 63 00	www.acquabasilea.ch
Atlantis	& Klosterberg 13, T 061 228 96 96	www.atlan-tis.ch
Bad Schauenburg	Liestal, T 061 906 27 27	www.badschauenburg.ch
Bad Schönenbuch	Schönenbuch, T 061 481 13 63	
Bajwa Palace	Elisabethenstrasse 41, T 061 272 59 63	
Bali	Feldbergstrasse 113, T 061 691 01 01	
Besenstiel	Klosterberg 2, T 061 273 97 00	www.besenstiel.ch
Birseckerhof	Binningerstrasse 15, T 061 281 50 10	www.birseckerhof.ch
Chanthaburi	Feldbergstrasse 57, T 061 683 22 23	
Couronne d'or	& R. principale 10, F-Leymen, T 0033 389 68 58 04	www.couronne-leymen.ch
Das neue Rialto	Birsigstrasse 45, T 061 205 31 45	www.dasneuerialto.ch
Das Schiff	Westquaistrasse 19, Hafen Basel, T 061 631 42 40	www.dasschiff.ch
Don Camillo Cantina	Werkraum Warteck pp, Burgweg 7, T 061 693 05 07	www.warteckpp.ch
Donati	St. Johanns-Vorstadt 48, T 061 322 09 19	
Don Pincho	St. Johanns-Vorstadt 58, T 061 322 10 60	www.donpincho.com
Druckpunkt	St. Johanns-Vorstadt 19, T 061 261 50 20	www.imprimerie-basel.ch
Eo Ipso	& Dornacherstrasse 192, T 061 333 14 90	www.eoipso.ch
Erlkönig	& Erlenstrasse 21, T 061 683 33 22	www.areal.org
Fischerstube	Rheingasse 54, T 061 692 66 35	www.uelibier.ch
La Fonda	Sattelgasse-Glockengasse, T 061 261 13 10	www.lafonda.ch
Gundeldingerhof	Hochstrasse 56, T 061 361 69 09	www.gundeldingerhof.ch
Hasenburg	& Schneidergasse 20, T 061 261 32 58	
Hirscheneck	& Lindenbergr 23, T 061 692 73 33	www.hirscheneck.ch
Hotel Brasserie Au Violon	Im Lohnhof 4, T 061 269 87 11	www.au-violon.com
Kelim	Steinenbachgässlein 3, T 061 281 45 95	www.restaurantkelim.ch
Kornhaus	Kornhausgasse 10, T 061 261 46 04	www.kornhaus-basel.ch
Hotel Krafft	Rheingasse 12, T 061 690 91 30	www.hotelkrafft.ch
Kunsthalle	& Steinenberg 7, T 061 272 42 33	www.restaurant-kunsthalle.ch
Lange Erlen	& Erlenparkweg 55, T 061 681 40 22	www.restaurant-lange-erlen.ch
Lälekönig	Schiffände 1, T 061 269 91 91	www.laellekoenig.ch
Lily's	& Rebgasse 1, T 061 683 11 11	www.lilys.ch
Mandir	& Spalenvorstadt 9, T 061 261 99 93	www.mandir.ch
Manger et Boire	Gerbergasse 81, T 061 262 31 60	
Marmaris	Spalenring 118, T 061 301 38 74	
Noohn	Henric Petri-Strasse 12, T 061 281 14 14	www.noohn.ch
Restaurant Ono	Leonhardsgraben 2, T 322 70 70	
Osteria Donati	& Feldbergstrasse 1, T 061 692 33 46	www.osteriadonati.ch
Papiermühle	St. Alban-Tal 35, T 061 272 48 48	www.papiermuseum.ch/deutsch/café.htm
Parkcafépavillon	& Schützenmattpark, T 061 322 32 32	www.cafepavillon.ch
Parterre	Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 98	www.parterre.net
Pinar	& Herbergsgasse 1, T 061 261 02 39	www.restaurant-pinar.ch
Pizzeria da Gianni	Elsässerstr. 1, T 061 322 42 33	
Platanenhof	Klybeckstrasse 241, T 061 631 00 90	www.platanenhof-basel.ch
Rollerhof	Münsterplatz 20	www.rollerhof.ch
Schifferhaus	Bonergasse 75, T 061 631 14 00	www.comino-basel.ch
So'up	Fischmarkt 10, T 061 261 46 20 Dufourstr. 7, T 061 271 01 40	www.so-up.ch
Spalenburg	Schnabelgasse 2, T 061 261 99 34	www.spalenburg.ch
Susu's	Gerbergasse 73, T 061 261 67 80	www.susus.ch
Tchopan	Schwarzwaldstr. 2, Lörrach, T +49 7621 162 75 48	www.tchopan.ch
Teufelhof Basel	& Leohardsgraben 47-49, T 061 261 10 10	www.teufelhof.ch
Rest. Union	& Klybeckstrasse 95, T 061 683 77 70	www.restaurant-union.ch
Zum alten Zoll	Elsässerstrasse 127, T 061 322 46 26	www.alterzoll.ch
Zum rostigen Anker	Hafenstrasse 25a, T 079 751 87 76	www.zumrostigenanker.ch
Zum schmale Wurf	Rheingasse 10, T 061 683 33 25	www.schmalewurf.ch

Parkrestaurant Lange Erlen

Classic Dinner Concert

Alina Kolodziejczyk; Oboe & Sopran,
Cyprian Kohut; Cello,
Joanna Stanek am Klavier
„Eine Passion der Muse und Gaumens“

Samstag 30. November im Saal

Türöffnung 18.30 Uhr

Apéro und Konzert CHF 39.00
Apéro, Konzert ,4-Gang Menü CHF 78.00

Infos und Reservierungen:
061 681 40 22 info@lange-erlen.ch

Diese fünf Weine aus unserem Sortiment wurden von La Sélection mit der "Médaille d'Or" ausgezeichnet:

CASE BIANCHE Prosecco di Conegliano, Vigna del Cuc, brut
VIGNAMAGGIO Chianti Classico annata 2005
BROLIO Chianti Classico Castello di Brolio 2005
IL POGGIONE Brunello di Montalcino 2001
CORREGGIA Barbera d'Alba Bricco Marun 2004

Basler Weinmesse

27. Oktober bis 4. November 2007

Messezentrum Basel Halle 4.1, Stand D03

Montag bis Samstag 15 bis 21 Uhr, Sonntag 12 bis 19 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

l'enoteca | Schnäidergasse 10 | CH-4051 Basel
Telefon +41 61 261 60 71 | Fax +41 61 263 90 98 | info@liechti-weine.ch | www.liechti-weine.ch

l'enoteca
LIECHTI WEINE
20 JAHRE ANNI

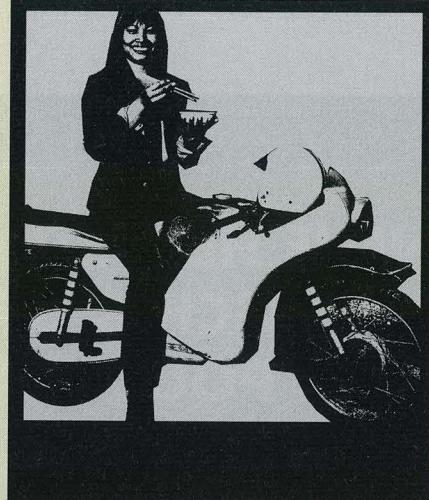
Offene Winzerkeller



Die Kaiserstühler
Winzergenossenschaften
laden ein zu
WEINPROBEN
KELLERBESICHTIGUNGEN
WEINFESTEN
Sa: 9-18 Uhr, So: 11-18 Uhr
Terminkalender gratis: Bitte anfordern.
Telefon 0049 7662 930 40
Fax 0049 7662 93 04 93
www.kaiserstuehler-wein.de

Tapas
spalenburg
Vino
Ymas
061 261 99 34
www.spalenburg.ch

Täglich wie im Süden:
Tapas von 14.00–24.00 Uhr



LILY.CH



Restaurant **La Fonda** & *Cantina*

Das Restaurant mit authentischen
mexikanischen Spezialitäten
in gemütlicher Atmosphäre

Schneidergasse / Glockengasse
beim Marktplatz, 4051 Basel

Tel: 061 261 13 10 / Fax: 061 262 20 02
Sonntag & Montag geschlossen



Die Keller-Taverne mit viel
französischem Charme ist
Basels Treffpunkt der Gourmets

*Geniessen Sie edle Tropfen
in stilvollem Ambiente*

Direkt beim Bahnhof Basel SBB
Tel. 061/295 39 66
Samstag/Sonntag geschlossen



DER TEUFELHOF BASEL *Das Kultur- und Gasthaus*

- Restaurant Bel Etage
- Restaurant Weinstube
- Café & Bar
- Weinladen falstaff
- Theater
- Wellbeing La Balance

Leonhardsgraben 49
CH – 4051 Basel
Tel. +41 (0)61 261 10 10
info@teufelhof.com
www.teufelhof.com

Indisches Restaurant

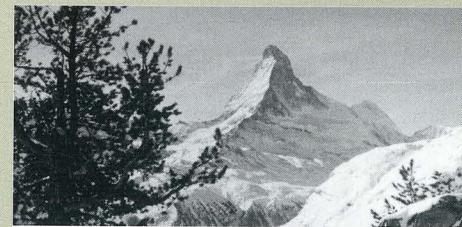
MAHARAJA



Ecke Rainstr.1/Teichstrasse
D-79539 Lörrach
T: 0049 7621 28 66

Original indische
Spezialitäten
Ayurvedische Gerichte

Nichtraucher-Restaurant
mit Raucherzimmer



BARACCA **ZERMATT**

Bergluft schnuppern beim Acqua

Wildtöter-, Bergführerinnen-,
und Skilehrer-Menüs

Reservation und Informationen unter:
Telefon 061 564 66 99 oder www.baraccazermatt.ch




MÖVENPICK

Mövenpick Brasserie Baselstab

Wildsaison

8. Oktober bis 30. November 2007

Öffnungszeiten:
So–Do: 8.30–23.00
Fr–Sa: 8.30–24.00

Marktplatz 30, Basel
T 061 261 31 00
www.moevenpick.com



NEUE HERBSTKOLLEKTION MIT TISCH & STUHL VON Poul KJAERHOLM

REPUBLIC OF **Fritz Hansen®**



BOUTIQUE
DANOISE

www.boutiquedanoise.ch